Geschäftsbericht 2008

Celesio im Wandel

celesio

Tradition

Gründer	Franz Ludwig Gehe
Gegründet	1835 in Dresden
Börsennotiert	seit 1903

Kennzahlen 2008

Umsatz	21.828,6 Millionen Euro
Veränderung gegenüber Vorjahr	– 2,3 Prozent (+ 1,3 Prozent**)
EBITDA	657,3 Millionen Euro
Veränderung gegenüber Vorjahr	– 22,0 Prozent (– 15,9 Prozent**)
Ergebnis vor Steuern*	412,2 Millionen Euro
Veränderung gegenüber Vorjahr	– 32,3 Prozent (– 26,7 Prozent**)
Jahresüberschuss*	268,5 Millionen Euro
Veränderung gegenüber Vorjahr	– 38,3 Prozent (– 32,7 Prozent**)
Ergebnis je Aktie*	1,56 Euro
Mitarbeiter***	37.746
Großhandelsniederlassungen***	120
Apotheken***	2.337

* Bereinigt um Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte
** In lokaler Währung
*** Zum 31. Dezember 2008

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

		2004	2005	2006	2007	**2008**
Ertragslage						
Umsatzerlöse	Mio. €	19.152,6	20.491,1	21.569,1	22.349,5	**21.828,6**
Veränderung	%	3,2	7,0	5,3	3,6	**– 2,3**
EBITDA	Mio. €	683,8	745,9	803,7	842,5	**657,3**
Im Verhältnis zum Umsatz	%	3,57	3,64	3,73	3,77	**3,01**
EBIT	Mio. €	590,3	648,2	685,8	727,7	**256,2**
Bereinigt um Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	Mio. €	590,3	648,2	685,8	727,7	**543,2**
Im Verhältnis zum Umsatz	%	3,08	3,16	3,18	3,26	**2,49**
Ergebnis vor Steuern	Mio. €	495,1	554,5	590,1	608,8	**125,2**
Bereinigt um Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	Mio. €	495,1	554,5	590,1	608,8	**412,2**
Im Verhältnis zum Umsatz	%	2,59	2,71	2,74	2,72	**1,89**
Jahresüberschuss	Mio. €	339,2	*386,0	425,6	435,4	**– 18,5**
Bereinigt um Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	Mio. €	339,2	*386,0	425,6	435,4	**268,5**
Ergebnis je Aktie	€	1,97	*2,24	2,49	2,53	**– 0,12**
Bereinigt um Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	€	1,97	*2,24	2,49	2,53	**1,56**
Finanzlage						
Cashflow	Mio. €	433,3	*491,9	590,0	500,2	**455,6**
Free Cashflow	Mio. €	189,9	– 142,1	287,5	– 485,9	**14,5**
Investitionen	Mio. €	178,4	579,5	357,1	692,3	**278,1**
Davon laufende Investitionen	Mio. €	93,1	117,7	151,0	143,4	**127,9**
Davon Akquisitionen und Neueröffnungen	Mio. €	85,3	461,8	206,1	548,9	**150,2**
Vermögenslage						
Langfristiges Vermögen	Mio. €	2.713,1	3.225,1	3.446,8	3.866,9	**3.287,1**
Eigenkapital	Mio. €	1.951,9	2.284,2	2.628,1	2.819,6	**2.269,6**
Langfristiges Kapital	Mio. €	2.990,4	4.359,7	4.535,2	5.059,4	**4.438,9**
Bilanzsumme	Mio. €	6.531,1	7.511,7	7.926,5	8.343,2	**7.523,3**
Anteil an der Bilanzsumme						
Langfristiges Vermögen	%	41,5	42,9	43,5	46,3	**43,7**
Eigenkapital	%	29,9	30,4	33,2	33,8	**30,2**
Langfristiges Kapital	%	45,9	58,0	57,2	60,6	**59,0**

* Um Gewerbesteuerrückerstattung in Höhe von netto 38,9 Millionen Euro (brutto 52,9 Millionen Euro) bereinigt

Celesio ist eines der führenden europäischen Handels- und Dienstleistungsunternehmen rund um Arzneimittel. Zum 31. Dezember 2008 arbeiteten 37.746 Menschen für den Konzern. Celesio ist in 14 Ländern aktiv. Die drei Geschäftsbereiche Patient and Consumer Solutions, Pharmacy Solutions und Manufacturer Solutions decken die gesamte Bandbreite des Pharmahandels und der pharmabezogenen Dienstleistungen ab. 2.337 eigene Präsenzapotheken als Teil von Patient and Consumer Solutions bedienen täglich über 550.000 Kunden in sieben Ländern. Im Großhandel, Teil von Pharmacy Solutions, beliefern 120 Niederlassungen Tag für Tag über 35.000 Apotheken in zwölf Ländern Europas. Im Bereich Manufacturer Solutions bietet Celesio den Pharmaherstellern Logistik- und Distributionslösungen und unterstützt sie bei Vertrieb und Marketing.

celesio

Inhalt

Celesio Konzern

2 Celesio im Wandel

20 Unternehmensentwicklung 2008 im Überblick

21 Brief des Vorstandsvorsitzenden

26 Vorstand

28 Aufsichtsrat

29 Bericht des Aufsichtsrats

36 Corporate Governance

42 **Celesio-Aktie**

50 **Lagebericht 2008**
Celesio-Konzern und Celesio AG

52 Geschäft und Rahmenbedingungen

72 Geschäftsverlauf

91 Nachtragsbericht

92 Mitarbeiter

96 Corporate Social Responsibility
Verantwortung für die Gesellschaft

100 Chancen- und Risikobericht

110 Prognosebericht

116 Abhängigkeitsbericht

117 Pflichtangaben zur Kapital- und Aktionärsstruktur

Celesio Großhandel

122 **Celesio-Großhandel**

Celesio Apotheken

132 **Celesio-Apotheken**

Celesio Services

144 **Celesio-Services**

150 **Celesio-Konzernabschluss**

228 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

229 Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

230 Glossar

232 Kontakt

Celesio im Wandel

Celesio stellt sich dem Wandel im Pharmamarkt und richtet sich konsequent auf ihre Kunden aus – und wird damit noch deutlicher zum integrierten Handels- und Dienstleistungsunternehmen rund um Arzneimittel. Innovative Lösungen und Konzepte, die dem Kunden dienen und nutzen, stehen für Celesio im Mittelpunkt. Eigene Aktivitäten werden so organisiert, dass es für die Kunden einfach ist, die gesamte Leistungspalette von Celesio in Anspruch zu nehmen.

Zwischen Mitte 2007 und Ende 2008 hat Celesio intensiv an der strategischen und organisatorischen Neuausrichtung des Unternehmens gearbeitet. Celesio (Jahresumsatz 2008: 21,8 Milliarden Euro, 37.746 Mitarbeiter) nimmt die Herausforderungen eines sich wandelnden Gesundheitsmarkts an. Das Unternehmen macht sich mit klarem Kundenfokus fit für weiteres Wachstum. Die Bedürfnisse der Kundengruppen sollen umfassender, eindeutiger und flexibler als bislang adressiert und befriedigt werden. Dies wird durch eine veränderte Organisationsstruktur unterstützt, die sich an diesen Bedürfnissen ausrichtet. Die Geschäftsbereiche sind nicht mehr an Geschäftsmodellen orientiert, sondern an Kundengruppen.

Der Kunde hat in Zukunft nur noch eine Adresse für all seine Belange: Patienten und Verbraucher wenden sich an Patient and Consumer Solutions, Apotheken an Pharmacy Solutions und Pharmahersteller an Manufacturer Solutions. Dort bekommen sie ein breites Dienstleistungsspektrum und individuell geschnürte Leistungspakete. Um das leisten zu können, steht Celesio mit ihren Kunden in engem Kontakt: zentral, regional und auf Länderebene. Durch die neue Organisationsstruktur wird sichergestellt, dass die Zusammenarbeit aller Unternehmensbereiche reibungslos funktioniert. Damit auch weitere Kundengruppen von dem integrierten Leistungsangebot von Celesio profitieren können, wurde die neue Zentralfunktion Global Strategic Marketing and Business Innovation eingerichtet. So positioniert sich Celesio auch in der Zukunft als führender Dienstleistungsanbieter im Pharmamarkt.

Manufacturer Solutions
Patient and Consumer Solutions
Pharmacy Solutions

Patient and Consumer Solutions

„Die Lloydspharmacy-Apotheke nebenan ist für mich die erste Adresse, wenn es um die Gesundheit meiner Familie geht. Dort bekomme ich neben Medikamenten und Pflegeprodukten immer eine ausführliche Beratung. Mein Mann lässt sich regelmäßig seinen Blutdruck und seinen Cholesterinspiegel messen. Für meine Mutter, die nicht mehr so gut zu Fuß ist und regelmäßig Medikamente nehmen muss, ist die Versandapotheke von Lloydspharmacy eine bequeme Lösung. Ein Bote liefert ihr die benötigten Arzneimittel direkt nach Hause."

Kundengruppe: Patienten und Endverbraucher

Angebot: Präsenz- und Versandapotheken mit bester Beratung, breitem Dienstleistungsspektrum und fairen Preisen

Viele Patienten, die in ihre Apotheke gehen, wollen mehr als nur ein Rezept einlösen. Sie erwarten beste pharmazeutische Beratung und Vorsorgeleistungen, die sie ohne Termin und lange Wartezeiten in Anspruch nehmen können. Celesio gehört zu den größten Apothekenbetreibern Europas und führt Apotheken in sieben Ländern. Täglich werden in den Celesio-Apotheken mehr als eine halbe Million Menschen beraten und versorgt. Zum neuen Geschäftsbereich Patient and Consumer Solutions zählen die Präsenzapotheken von Celesio, die sicherstellen, dass Patienten und Verbraucher wohnortnah mit Arzneimitteln versorgt werden. Dazu gehören auch die Versandapotheken, zum Beispiel Apotheke DocMorris in Deutschland oder Lloydspharmacy in Großbritannien. Beide sind Vorreiter in diesem stark wachsenden Markt und belegen Spitzenpositionen. Die Konzepte der Apotheken – ob Präsenz- oder Versandapotheken – unterscheiden sich von Land zu Land, aber eines haben alle 2.337 Apotheken von Celesio gemeinsam: Qualität, Beratung und Dienstleistung werden großgeschrieben.

Ausgezeichnete Apotheken bieten Top-Beratungsqualität

Um den eigenen hohen Ansprüchen und denen der Kunden gerecht zu werden, investiert Celesio laufend in die Fort- und Weiterbildung der insgesamt rund 4.000 Apotheker und 17.000 Apothekenmitarbeiter. Dass sich diese Investition lohnt, zeigen die Auszeichnungen, die die Apothekenteams regelmäßig bekommen. So wurde Lloydspharmacy 2008 zum zweiten Mal in Folge zum „OTC Retailer of the Year" gekürt

und gewann den „Pharmaceutical Care Award" für ihre Cholesterin- und Herztests. Unter den zehn besten niederländischen Apotheken, die jährlich durch verdeckte Beratungstests ermittelt werden, waren im Jahr 2008 sechs Celesio-Apotheken, darunter auch die Gewinner-Apotheke LLOYDS Apotheek Someren. Die norwegischen und irischen Apotheken gehören immer wieder zu den Preisträgern als beste Arbeitgeber in ihren Ländern.

Von Abnehmen bis Zuckerspiegel
Vorsorge in der Apotheke

„Zu Risiken und Nebenwirkungen fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker." Dieser viel zitierte Satz zeigt, dass Apotheken in der Gesundheitsversorgung eine wichtige Rolle spielen. Die Qualität der Beratung hängt stark von der Qualifikation des Fachpersonals ab. Durch systematisches Personalmanagement und umfangreiche eigene Weiterbildungsprogramme können Apothekenketten eine qualitativ hochwertige Ausbildung ihrer pharmazeutischen Mitarbeiter in besonderem Maße sicherstellen. Apothekenketten leisten so einen wertvollen Beitrag zu einer sicheren und effizienten Arzneimittelversorgung. Hierfür stehen alle Celesio-Apothekenketten, zum Beispiel Lloydspharmacy in Großbritannien. Standardisierte Gesundheitstests werden in Zusammenarbeit mit Ärzten und Apothekern entwickelt und sind längst erprobt und etabliert. Beispielsweise hat Lloydspharmacy in Großbritannien seit 2003 schon über 1,2 Millionen Menschen auf ihr Diabetes-Risiko getestet und knapp 60.000 Menschen den Besuch eines Facharztes empfohlen.

Der Risikotest in der Apotheke ist ein einfaches Mittel, um den Patienten vor möglichen schwereren Krankheitsfolgen zu bewahren und so die Kosten im Gesundheitssystem wirksam zu senken. Und solche Tests sind zugleich ein wirksames Mittel, um die Bindung der Kunden an ihre Apotheke zu stärken.

Eigenmarken
Professionelle Produkte zu fairen Preisen

Neben zahlreichen Gesundheitsdienstleistungen bieten die Apotheken von Celesio ihren Kunden weiteren Mehrwert. In Großbritannien hat Lloydspharmacy im November 2008 eine eigene Hautpflegeserie „Your Organics" auf den Markt gebracht und bietet damit hochwertige Apothekenqualität zu günstigen Preisen. Insbesondere in wirtschaftlich schwierigen Zeiten wird ein breites Sortiment qualitativ hochwertiger und preislich attraktiver Eigenmarken von Patienten und Verbrauchern geschätzt. Eigenmarken bieten Celesio-Apotheken nicht nur im Kosmetikbereich an, sondern auch bei Nahrungsergänzungsmitteln, elektrischen Diagnosegeräten und Medikamenten.

Die konzerninterne Zusammenarbeit ermöglicht es, Eigenmarken, die in einem Land erfolgreich sind, schnell auch in anderen Ländern anzubieten – so wird beispielsweise die Produktlinie „Your Organics" ab März 2009 auch in den irischen Celesio-Apotheken erhältlich sein.

Bekannte Apothekenmarken geben den Menschen Sicherheit

Medikamente sind erklärungsbedürftige Produkte, die eine fachkundige Beratung erfordern. Die Qualität der Beratung kann von Apotheke zu Apotheke jedoch stark variieren. Patienten und Verbraucher orientieren sich bei der Wahl ihrer Apotheke daher an Marken, denen sie vertrauen. Die starken Apothekenmarken von Celesio stehen für umfangreiche Dienstleistungsangebote, fachkundige Beratung und faire Preise. Die Kunden wissen, dass sie hier kompetent beraten werden.

Die Mitarbeiter der Celesio-Apotheken sind Botschafter der Qualitätsstrategie. Zufriedene Kunden und der Erfolg dieser Qualitätsstrategie sind für Apotheker und pharmazeutisches Fachpersonal motivierend. Zahlreiche Auszeichnungen für Arbeitgeber belegen dies. So wurde Unicarepharmacy in Irland im Jahr 2008 vom unabhängigen Institut Great Place to Work® Institute als bester Arbeitgeber ausgezeichnet, Vitusapotek als einziges Einzelhandelsunternehmen unter die 20 besten Arbeitgeber Norwegens gewählt.

„Ich benötige regelmäßig Arzneimittel für meine Schilddrüse. Die bestelle ich schon seit acht Jahren bei der Versandapotheke DocMorris. Das ist sicher und für mich günstig und sehr bequem. Wenn ich Fragen habe, helfen mir die Apotheker von DocMorris am Beratungstelefon.“

Europas größte Versandapotheke
Sicherer Medikamentenversand per Post

Arzneimittel im Versand: Was vor zehn Jahren noch undenkbar war, ist heute in vielen europäischen Ländern Normalität. In Großbritannien und der Schweiz, in den Niederlanden und in Deutschland. Hier, im drittgrößten Pharmamarkt der Welt, war und ist Apotheke DocMorris Marktführer in einem wachsenden Markt. Über 1,25 Millionen Kunden schätzen den bequemen und sicheren Medikamentenversand. Sie wählen Apotheke DocMorris wegen der günstigen Preise und der guten Beratung. Denn die Apotheker von DocMorris prüfen jede Arzneimittelbestellung systematisch auf unerwünschte Wechselwirkungen. Anhand der persönlichen Medikationshistorie, die einen Überblick über ärztliche Verordnungen und den Kauf rezeptfreier Präparate gibt, können die DocMorris-Pharmazeuten zu jeder Zeit optimal beraten. Durch die systematische Prüfung wurden 2008 in über 50.000 Fällen Patienten auf unerwünschte Wechselwirkungen aufmerksam gemacht. Insbesondere Ärzte schätzen die systematische Durchführung dieser Interaktionstests bei Apotheke DocMorris. Die Beratung erfolgt diskret telefonisch oder schriftlich. Das ist gerade bei sensiblen Fragen rund um die Gesundheit wichtig.

Pharmacy Solutions

„Celesio Pharmacy Solutions ist für mich ein zuverlässiger Partner. Ob Standortsuche, Apothekenausstattung, zuverlässige Arzneimittellieferung, Marketing oder Partnerprogramm, hier bekomme ich maßgeschneiderte Lösungen für meine beiden Apotheken.“

Zielgruppe: Apotheken

Angebot: Alles, was Apotheken brauchen und sie erfolgreich macht

Ganz gleich, ob ein Apotheker einen zuverlässigen Pharmagroßhändler mit guten Preisen und dem vollen Sortiment der zugelassenen Arzneimittel sucht oder einen Standort für seine Apotheke benötigt – Celesio bietet Lösungen für jeden Anspruch. Der neue Geschäftsbereich Pharmacy Solutions konzentriert sich auf das Geschäft mit Apotheken. Das schließt das Großhandelsgeschäft in Europa ein, umgesetzt von Tochterunternehmen wie OCP in Frankreich, AAH in Großbritannien oder GEHE Pharma Handel in Deutschland. Die Celesio-Großhändler beliefern rund 35.000 Apotheken in zwölf europäischen Ländern mit dem gesamten landestypischen Apothekensortiment. Doch Celesio bietet Apotheken noch weit mehr: betriebswirtschaftliche Beratung, Sortimentsgestaltung, Warengruppenmanagement, Fortbildungen des Apothekenpersonals und Marketing. Leistungen, die die einzelne Apotheke im Wettbewerb stark machen.

Unter der Marke Pharmactiv können beispielsweise die Kunden des Celesio-Großhandels in Frankreich seit 20 Jahren umfangreiche Einkaufsvorteile und effektive Marketingunterstützung erhalten.

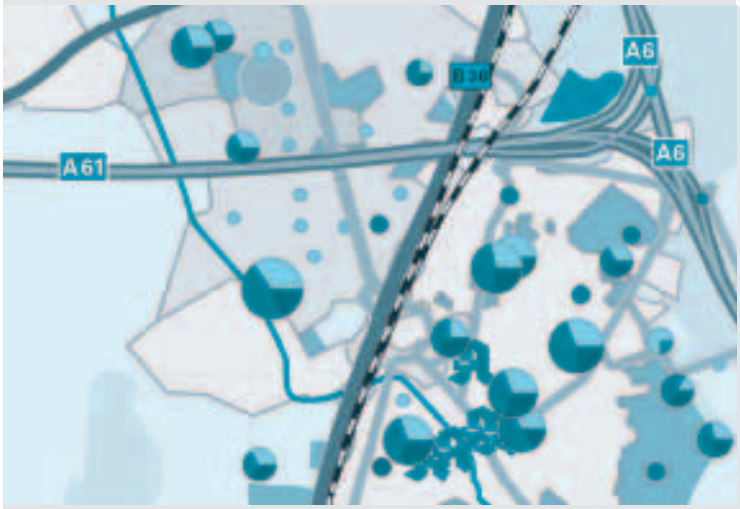
In Deutschland bietet GEHE Pharma Handel Apotheken in der Kooperation „gesund leben“ neben vielem anderen auch ein umfangreiches Angebot an qualitativ hochwertigen Eigenmarken. Die kooperierenden Apotheken verfügen so über ein Sortiment, das sie von anderen Apotheken abgrenzt.

Die Transport-Box
Arzneimittel auf die sichere Tour

Um sicheren Arzneimitteltransport in die Apotheke zu gewährleisten, liefern Celesio-Großhändler bestimmte temperaturempfindliche Medikamente in speziellen Kühlboxen. In den Deckeln der Boxen befinden sich Sensoren und ein Sender, der Informationen über Standort, Temperatur, Luftfeuchtigkeit und Lichteinfall speichert. Die Transportdaten werden in einer zentralen Datenbank ausgewertet. Wenn der Kunde die erhaltene Box öffnet, fällt Licht hinein und signalisiert dem Sender, dass die Lieferung sicher angekommen ist. Von diesem innovativen System können auch Pharmahersteller profitieren, da der gesamte Logistikvorgang transparent abgebildet wird und sie sich über die zentrale Datenbank jederzeit über den Liefervorgang informieren können.

Apotheken perfekt ausgestattet

Um die Inneneinrichtung perfekt und bis ins letzte Detail zu gestalten, bietet der Rudolf Spiegel Versand, ein Spezialversand für Einrichtungsgegenstände und Laborbedarf in Apotheken, ein umfangreiches Angebot – vom Kühlschrank über den Fahrradständer bis zur Berufskleidung. Der Rudolf Spiegel Versand weitet seine Aktivitäten über Deutschland hinaus nach Österreich und in die Schweiz aus.



Kurze Wege in die Apotheke
Hohe Frequenz durch gute Standorte

Für eine Apotheke ist der Standort ein wesentlicher Erfolgsfaktor. Apotheken müssen nah bei Patienten und Verbrauchern sowie Ärzten sein.

Doch nicht nur Ärztehäuser und medizinische Versorgungszentren, sondern auch Lebensmittel-, Fachmärkte und SB-Warenhäuser sind attraktive, zukunftssichere Standorte mit hoher Kundenfrequenz.

Die Standort-Experten der Celesio-Tochter Inten verfügen über langjährige Erfahrung und ausgefeilte Konzepte, um interessante und attraktive Standorte für Apotheker zu sichern. Sie analysieren gründlich und nutzen ein spezielles Bewertungsmodul für potenzielle Apothekenstandorte. Dieses zeigt den aktuellen Wettbewerb, das Verschreibungsaufkommen oder die Kundenfrequenz.

Es werden nicht nur innovative Gesundheitsdienstleistungen in Apotheken erwartet, auch ein professioneller Gesamtauftritt der Apotheke macht Eindruck beim Kunden und wirkt verkaufsfördernd.

Wer bei Inten eine Apotheke schlüsselfertig mietet, bekommt sie auch nach Wunsch eingerichtet. Ladenbauspezialisten beraten den Apotheker und berücksichtigen die Anforderungen jedes Standorts, zum Beispiel die ungehinderte Befahrbarkeit mit Einkaufswagen in einer Apotheke im SB-Warenhaus.

Manufacturer Solutions

„Die Pharmaindustrie befindet sich in einem nie dagewesenen Innovationswettbewerb. Wir müssen uns daher auf unsere Kernkompetenz konzentrieren – die Forschung und Entwicklung von Arzneimitteln. Celesio bietet uns ganzheitliche Lösungen für Logistik, Marketing und Vertrieb unserer Arzneimittel."

Kundengruppe: Pharmahersteller

Angebot: Innovative Lösungen entlang der pharmazeutischen Wertschöpfungskette

Mit dem Logistikspezialisten Movianto, der strategischen Kooperation mit pharmexx und der neugegründeten Tochtergesellschaft Evolution Homecare in Großbritannien bietet der Geschäftsbereich Manufacturer Solutions auf Pharmahersteller zugeschnittene Lösungen für Logistik, Marketing und Vertrieb.

Das Geschäft mit Arzneimittelherstellern ist in vielerlei Hinsicht komplex und voller Herausforderungen. Celesio nimmt sich dieser Komplexität an und entwickelt maßgeschneiderte Konzepte, die einer effizienten und sicheren Arzneimittelversorgung dienen. Dabei müssen verschiedene Indikationsbereiche, unterschiedlichste Medikamente, vielfältige gesetzliche Bestimmungen sowie Ansprüche von Ärzten, Patienten und Industriepartnern miteinander in Einklang gebracht werden. Bei diesem Grad an Komplexität sind Spezialistenwissen, langjährige Erfahrung und der konsequente Wille zu qualitativer Höchstleistung gefragt. Dieses kann ein integrierter Konzern wie Celesio erbringen.

Um die eigene Leistungsfähigkeit zu erhöhen, greifen die Pharmahersteller zunehmend auf spezialisierte Dienstleister wie Celesio zurück. Um die Suche der Industrie nach individuell abgestimmten und spezifisch austarierten Leistungsbündeln bedienen zu können, hat Celesio mit einer neu eingerichteten Vertriebstruktur, Celesio Manufacturer Solutions Sales, die Brücke zu den Pharmaunternehmen gebaut. Das Key Account Management agiert auf regionaler Basis und in enger Abstimmung mit Celesios Kunden. Nur so lassen sich Nachfrage und Angebot bestmöglich und in Partnerschaft aufeinander abstimmen.

Sicher gelagert
Professionell transportiert
Intelligent gehandhabt

Unter der Marke Movianto werden Logistik- und logistiknahe Dienstleistungen für Pharmahersteller gebündelt. Movianto verfügt über Lager in zehn europäischen Ländern mit einer Gesamtkapazität von 175.000 Palettenplätzen. Hier werden Arzneimittel sicher und, wenn nötig, gekühlt gelagert. Ob Impfstoffe, Betäubungsmittel, biotechnologisch hergestellte Arzneimittel oder einfache Kopfschmerztabletten: Movianto ist der Spezialist für Arzneimittellogistik. Ob Nachverfolgung des Medikamententransports mit modernster Elektronik, ob Überwachung von Temperatur, Luftfeuchtigkeit und Lichteinfall während der Lagerung und während des Transports mittels Radio-Frequency-Identification-Technologie (RFID) – immer, wenn es kompliziert wird, ist Movianto mit maßgeschneiderten Konzepten zur Stelle.

Verpackung und Etikettierung
Maßgeschneidert und marktgerecht

England, Frankreich oder Deutschland – Movianto bietet Pharmaherstellern europaweit individuelle Logistikdienstleistungen aus einer Hand. Neben Lagerung und Transport sorgt das Unternehmen auch für länderspezifische Verpackungen und Etiketten. Movianto konfektioniert einige Medikamente für den jeweiligen Markt. Pharmahersteller können sich auf einen internationalen Partner verlassen und reduzieren den Aufwand für Lagerhaltung und Verwaltung enorm. Auch Dienstleistungen wie Auftragsannahme, Rechnungsstellung und Debitorenbuchhaltung gehören als Teil eines professionellen Supply Chain Management zum Leistungsportfolio von Movianto.

Klassischer Außendienst
Professionelles Key Account Management
Erfolgreiche Produktvermarktung

Zunehmend konzentrieren sich Pharmahersteller auf die Arzneimittelforschung und die Entwicklung innovativer Produkte. So entsteht ein Wachstumsmarkt für Dienstleistungen, die Pharmahersteller nicht mehr zu ihrer Kernkompetenz zählen. Hier kommt auch pharmexx, mit der Celesio strategisch kooperiert, zum Zuge. Kosteneffiziente Personalmanagement- und Marketinglösungen sind seit Jahren die Stärke von pharmexx. Im Verbund mit anderen Einheiten von Celesio werden diese Stärken konsequent ausgebaut. Integrierte und multinationale Lösungskonzepte gehören längst zum Alltag.

pharmexx übernimmt die breit angelegte Vertriebssteuerung auch umsatzstarker Medikamente, zum Beispiel im Herz-Kreislauf-Bereich, ebenso wie die gezielte Vermarktung von Neueinführungen bei Fachärzten. Apothekenaußendienste gehören ebenso zum Leistungsspektrum von pharmexx wie Call Center für Patienten und Ärzte. Hierfür stehen Pharmaherstellern in 26 Ländern etwa 5.000 Mitarbeiter rund um die Uhr zur Verfügung.

„Evolution Homecare stellt sicher, dass hochkomplexe und empfindliche Medikamente richtig gelagert, transportiert und vor allem auch vom Patienten richtig eingenommen und angewandt werden. Früher mussten Patienten für die Dauer der Therapie oft im Krankenhaus bleiben. Heute können sie früher entlassen und von ausgebildeten Krankenschwestern und Pflegern kompetent und sicher zu Hause in vertrauter Umgebung betreut werden. Das ist ein großer Vorteil, von dem nicht nur der Patient sondern auch der britische Gesundheitsdienst NHS profitiert."

Evolution Homecare
Zu Hause bestens versorgt

Ende des Jahres 2008 ist Celesio in den noch jungen Homecare-Markt Großbritannien eingestiegen. Damit ist Celesio zur Stelle, wo professionelle Dienstleistung im Gesundheitswesen und die Kompetenz einer integrierten Organisation gefragt sind. So hilft Evolution Homecare, Patienten mit schweren Erkrankungen in ihren eigenen vier Wänden professionell und kompetent zu beraten und mit Medikamenten zu versorgen, ohne dass sie zur Behandlung in eine Klinik müssen.

Drei miteinander eng verzahnte Interessen unterstützen das Bedürfnis nach Homecare-Leistungen. Einerseits fördert der Kostendruck im Gesundheitswesen die ambulante Versorgung. Andererseits müssen Pharmahersteller auch in der ambulanten Versorgung sicherstellen, dass ihre hochwertigen und teilweise komplexen Arzneimittel sachgerecht angewendet werden. Drittens schätzen es Patienten sehr, dass ihre Versorgung im Kreise der Familie stattfinden kann und nicht in einem Krankenhaus oder Pflegeheim. Diese Bedürfnisse setzt Evolution Homecare mit einem erfahrenen Team an Spezialisten, unter anderem von Lloydspharmacy, Movianto UK und dem britischen Celesio-Großhandel AAH, in ganzheitliche Versorgungskonzepte um. Damit wird Celesio zum Bindeglied zwischen Patienten, Pharmaindustrie und Krankenkassen.

Integrierte, intelligente Angebote

Celesio hat ihre Innovationskraft konzentriert

Patient and Consumer Solutions

Pharmacy Solutions

Manufacturer Solutions

Celesio ist vielfältig: In 14 europäischen Ländern ist Celesio fest im Pharmamarkt etabliert. An allen Standorten werden Ideen entwickelt und Neues angeboten.

Damit dieses Potenzial für alle Einheiten, für alle Kunden und auch für neue Kundengruppen genutzt wird, gibt es seit Ende 2008 die Abteilung Global Strategic Marketing and Business Innovation, GSM&BI. Das ist Celesios Innovationsmotor. Eine Aufgabe der Abteilung ist es, neue konzernübergreifende Angebote zu entwickeln und dabei im Unternehmen vorhandenes Wissen und Erfahrungen zu nutzen. GSM&BI macht sich dabei das immense Leistungspotenzial der 37.746 Celesio-Mitarbeiter zunutze. Eine weitere Aufgabe von GSM&BI ist es, neue Kundengruppen und Geschäftsfelder für den Konzern zu erschließen. Hier gilt es, die grundlegenden Trends im Pharmamarkt und im ganzen, rasch wachsenden Gesundheitsmarkt frühzeitig zu erkennen und Celesio konsequent auf diese Trends auszurichten.

Nur wer versteht, welchen Bedeutungszuwachs die Gesundheit in den nächsten Jahren erfahren wird, kann das Potenzial von Celesio erkennen und richtig nutzen. Hieran zu arbeiten, ist die Aufgabe eines professionellen Teams, das sich die Unterstützung von Spezialisten aus verschiedenen Bereichen sichern konnte. So wird GSM&BI dafür sorgen, dass innovative Konzepte und Angebote von Celesio für neue Kundengruppen entwickelt und länderübergreifend umgesetzt werden. Denn für gute Ideen gibt es keine Grenzen.

Unternehmensentwicklung 2008 im Überblick

- 2008 war für Celesio ein schwieriges Jahr. Das Unternehmen musste einen Rückgang beim Umsatz von 2,3 Prozent und beim EBITDA von 22,0 Prozent verkraften.
- Die massiven Preiskürzungen zum 1. Oktober des Vorjahrs in Großbritannien belasteten Celesio-Apotheken im gesamten Berichtsjahr 2008. Eine Erhöhung der Apothekenabgabegebühr zum 1. Oktober 2008 konnte dies nur in geringem Umfang kompensieren.
- Celesio-Apotheken erwarb und eröffnete 101 und beteiligte sich an weiteren zwölf Apotheken. Dies geschah vor allem in der ersten Jahreshälfte, denn gegen Ende des Jahres kam der Akquisitionsmarkt in allen für Celesio-Apotheken relevanten Ländern zum Erliegen.
- Celesio hat die Wertansätze ihrer Geschäfts- oder Firmenwerte um 287,0 Millionen Euro auf nun mehr 2.264,5 Millionen Euro berichtigt. Diese nicht zahlungswirksame Maßnahme betraf das Apothekengeschäft in Belgien, Niederlande, Irland und Italien, dort einschließlich des dazugehörigen Großhandelsgeschäfts in Bologna.
- Die weltweite Rezession und Finanzkrise belastete am Ende des Berichtsjahrs die Erträge mit nicht verschreibungspflichtigen Medikamenten.
- Die massive Abwertung des britischen Pfunds belastete die in Euro berichteten Ergebnisse erheblich.
- Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat Celesio konzernweit eine neue Organisationsstruktur aufgebaut, die noch stärker auf die Bedürfnisse der Celesio-Kunden ausgerichtet ist. Damit entwickelt Celesio ihr traditionelles Handelsgeschäft zu einem kundenspezifischen Dienstleistungsgeschäft weiter. Die neue Struktur stellt Celesio im Kapitel „Celesio im Wandel“ vor. Ab 1. Quartal 2009 berichtet Celesio in der neuen Struktur.

Brief des Vorstandsvorsitzenden

Dr. Fritz Oesterle
Vorsitzender
des Vorstands

Sehr geehrte Damen und Herren,

2008 war das erwartet schwierige Jahr für Celesio und es wird nicht das letzte herausfordernde Jahr sein.

Zum ersten Mal nach 21 Jahren haben wir im Jahr 2008 Umsatz und Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr nicht gesteigert. Gegenüber den Rekordergebnissen des Jahres 2007 hatten wir beim Umsatz einen Rückgang um 2,3 Prozent und beim operativen Ergebnis, dem Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA), einen Rückgang von 22,0 Prozent zu verkraften. Dass 2008 ein sehr schwieriges Jahr werden würde, wussten wir schon zu Jahresbeginn. Wir haben deswegen bereits auf unserer Bilanzpressekonferenz für das Geschäftsjahr 2007 darauf hingewiesen. Zur Hauptversammlung betonten wir, dass 2008 ein Jahr zum Luftholen werden wird. Dass das Geschäftsjahr 2008 so schwierig werden wird, wie es sich zum Jahresende dargestellt hat, war zu Jahresbeginn 2008 nicht absehbar.

Im Geschäftsjahr 2008 mussten wir viele exogene Belastungen verarbeiten. Einzelne dieser Belastungen kamen als solche nicht unerwartet. Allerdings waren ihr Ausmaß und ihre Nachhaltigkeit nicht vorhersehbar. Die wesentlichsten Belastungen waren: Der Ganzjahreseffekt der im Oktober 2007 erfolgten drastischen Kürzung der Erstattungspreise für Generika in Großbritannien und die beispiellose Schwäche des britischen Pfunds, die die in Euro berichteten Ergebnisse unseres Geschäfts in Großbritannien „abstürzen“ ließen, sowie die Kursschwäche der Andreae-Noris Zahn AG (ANZAG), die für uns einen Verlust aus der Marktbewertung unserer Beteiligung zur Folge hatte. Schließlich ebbte der ruinöse Rabattwettbewerb im deutschen Großhandel langsamer ab als erwartet.

Begleitet wurden diese Effekte von einem fundamentalen Wandel im gesamten Pharmamarkt. Es entwickeln sich Vertriebsmodelle und -kanäle, die sowohl den klassischen Pharmagroßhandel wie auch die klassische Präsenzapotheke umgehen. Zudem entwickelt sich die Präsenzapotheke weg von einem Apothekeneinzelhandelsgeschäft hin zu einem patientenorientierten Dienstleister, für den die Arzneimittelabgabe nur noch ein Teil seiner geschäftlichen Aktivitäten ist. In der Folge verändert sich auch unser Geschäft immer mehr von einem Handelsgeschäft zu einem kundenspezifischen Dienstleistungsgeschäft.

Brief des Vorstandsvorsitzenden

Mit Blick auf diese Veränderungen haben wir im Verlauf des Jahres 2008 unsere gesamte Organisationsstruktur angepasst. Bislang war unsere Struktur an Geschäftsmodellen, also im Wesentlichen an dem der Präsenzapotheke und des Pharmagroßhandels orientiert. Künftig spiegelt unsere Organisation auch wider, dass unsere Kunden noch mehr im Mittelpunkt unserer Aktivitäten stehen und dass wir ihre Bedürfnisse umfassend und ganzheitlich begreifen und adressieren. Mit unserer neuen Organisationsstruktur können wir mit dem immer rascheren Wandel der Bedürfnisse und damit der Nachfrage unserer Kunden Schritt halten. Ab 2009 werden wir zunächst drei Geschäftsbereiche haben, die so heißen wie die zugeordneten Kundengruppen. Celesio-Apotheken wird Teil von Patient and Consumer Solutions. Dieser neue Geschäftsbereich kümmert sich umfassend um die Bedürfnisse von Patienten und Endverbrauchern. Zu ihm gehören unsere etablierten Apothekenketten ebenso wie unsere Versandapotheken. Celesio-Großhandel wird Teil von Pharmacy Solutions. Die Aktivitäten dieses Geschäftsbereichs sind auf die Nachfrage und die Bedürfnisse von Apotheken zugeschnitten. Sie schließen natürlich den klassischen Pharmagroßhandel ein, sind aber nicht auf diesen beschränkt. Celesio-Services wird Manufacturer Solutions. Dieser Geschäftsbereich konzentriert sich auf die Pharmahersteller und die von ihnen nachgefragten Dienstleistungen. Dies sind Aktivitäten, die die Pharmahersteller nicht als ihr Kerngeschäft begreifen und deshalb zunehmend an externe Partner auslagern.

Die neue, ab 2009 gültige Konzernstruktur können Sie im Überblick der Umschlagseite dieses Geschäftsberichts entnehmen. Im Übrigen folgt der Geschäftsbericht letztmals der Aufteilung in Celesio-Großhandel, Celesio-Apotheken und Celesio-Services. Mit der neuen Struktur sind die Geschäftsbereiche aufgefordert, nicht nur in tradierten Geschäftsmodellen zu agieren, sondern die Veränderungen in ihrem Markt und in Bezug auf ihre jeweilige Kundengruppe unternehmerisch mit neuen Geschäftsaktivitäten und neuen Geschäftsmodellen anzugehen. Um dies konzernweit wirksam umzusetzen, haben wir in der neuen Organisationsstruktur unsere bereichsübergreifende Zusammenarbeit auf Landes- und Konzernebene verstärkt.

Mit unserer neuen Organisationsstruktur sind wir gerüstet, das unternehmerische Potenzial, das in dem sich verändernden Pharmamarkt steckt, für Celesio wertsteigernd zu nutzen. Unsere neue Organisationsstruktur ist dafür allerdings nur der richtige Rahmen. Mehr nicht. Es ist Aufgabe unserer Geschäftsbereiche, diesen Rahmen wertsteigernd auszufüllen. Dies wird und kann allerdings nicht von heute auf morgen gelingen.

Unsere operativen Erfolge des Jahres 2008, mit denen wir die erheblichen exogenen Belastungen unseres Geschäftes teilweise kompensierten, wurden im zweiten Halbjahr 2008 durch die weltweite Wirtschaftskrise überlagert. Auch wenn der Pharmamarkt kein unmittelbar konjunkturzyklischer Markt ist, gingen weder die Finanzkrise noch der beginnende wirtschaftliche Abschwung völlig spurlos an Celesio vorüber. Vor allem die Nachfrage nach hochwertiger Kosmetik, nach frei verkäuflichen Arzneimitteln und im Nahrungsergänzungssortiment geriet gegen Ende des Berichtsjahres unter Druck. Inwieweit die eingetretene Rezession mittelbar – über die Finanzkraft der Gesundheitssysteme – Auswirkungen auf die Entwicklung des Pharmamarktes haben wird, bleibt abzuwarten.

Vor dem Hintergrund struktureller Veränderungen im Pharmamarkt, einer weltweiten Rezession und dadurch bedingter, engerer finanzieller Spielräume der Gesundheitssysteme mit der möglichen Folge weiterer exogener Belastungen für unser Geschäft wird auch das Jahr 2009 für Celesio ein Jahr mit großen Herausforderungen werden. Die gestiegenen gesamtwirtschaftlichen Unsicherheiten, länderspezifische Marktgegebenheiten und der praktisch zum Erliegen gekommene Markt für Apothekentransaktionen hat zu der Entscheidung geführt, die Geschäfts- oder Firmenwerte in vier Auslandsmärkten zu berichtigen. Im Apothekengeschäft in Belgien, den Niederlanden, Irland und Italien einschließlich des dazugehörigen Großhandelsgeschäfts in Bologna wurde der Ansatz der Geschäfts- oder Firmenwerte außerplanmäßig um 287 Millionen Euro berichtigt. Dies hat keine Auswirkungen auf unsere Liquidität. Die Wertberichtigung beeinflusst auch unsere Prognose für 2009 nicht, da die fundamentalen Wachstumstreiber im Pharmamarkt unverändert intakt sind. Durch eine Vielzahl operativer Initiativen und unsere neue Organisationsstruktur sind wir für weiteres Wachstum gut aufgestellt und gehen das Jahr 2009 deshalb mit voller Kraft an. Dank unserer soliden Finanzierung werden wir weiterhin in der Lage sein, in neue geografische Märkte vorzustoßen oder bestehende Positionen auszubauen, wenn dies wirtschaftlich attraktiv ist. Unsere Finanzierungsstärke erlaubt uns, möglicherweise die eine oder andere Akquisitionschance zu nutzen.

Brief des Vorstandsvorsitzenden

Unabhängig davon sind die Wachstumsmöglichkeiten, die sich durch eine Liberalisierung einzelner europäischer Apothekenmärkte ergeben könnten. Es wird damit gerechnet, dass der Europäische Gerichtshof (EuGH) im ersten Halbjahr 2009 sein Urteil zu Beschränkungen der Niederlassungsfreiheit im deutschen und italienischen Apothekenmarkt verkünden wird. Der Generalanwalt am EuGH hat in seinen am 16. Dezember 2008 veröffentlichten Schlussanträgen festgestellt, die in Italien und Deutschland bestehenden Restriktionen könnten erhalten bleiben. Für uns ist vor allem wichtig, dass wir überall, auch in Italien und Deutschland, Verlässlichkeit und Klarheit über die rechtlichen Rahmenbedingungen für den Betrieb von Apotheken erhalten. Auf europarechtlicher Ebene ist dafür eine Entscheidung des EuGH notwendig. Welches die Rahmenbedingungen schlussendlich sein werden, ist für uns eine nachgelagerte Frage. Denn wir sind auf verschiedene Szenarien vorbereitet. Dies gilt ganz besonders für Deutschland, den größten Pharmamarkt in Europa. Mit der Marke Apotheke DocMorris, der Versandapotheke DocMorris, dem DocMorris-Markenpartner-Modell, GEHE Pharma Handel und Movianto Deutschland sind wir in Deutschland für jede Eventualität exzellent aufgestellt. Wir müssen nur wissen, und das möglichst schnell und möglichst endgültig, in welche Richtung wir Gas geben können.

Der bisherige und der zukünftige Erfolg von Celesio war und ist nur durch das große Engagement unserer Mitarbeiter möglich. Ihnen danke ich auch im Namen meiner Vorstandskollegen an dieser Stelle besonders. Gerade im zurückliegenden Jahr haben wir gesehen, dass wir gemeinsam auch schwierige Zeiten durchstehen können. Die Arbeit an der neuen Organisationsstruktur hat unsere Mitarbeiter über Landes- und Geschäftsbereichsgrenzen hinweg enger zusammenrücken lassen und das Bewusstsein gestärkt, dass wir die noch vor uns liegenden Aufgaben gemeinsam meistern werden.

Wir danken auch unseren Aktionärinnen und Aktionären für das Vertrauen, das sie in uns gesetzt haben – ganz besonders im schwierigen Jahr 2008, in dem sich unser Aktienkurs keinesfalls zufriedenstellend entwickelt hat.

Der Vorstand und die Mitarbeiter von Celesio werden sich mit voller Kraft für das Unternehmen unserer Aktionärinnen und Aktionäre einsetzen.

Stuttgart, im März 2009

Dr. Fritz Oesterle
Vorsitzender des Vorstands

Vorstand

Dr. Fritz Oesterle
Vorsitzender des Vorstands

Dr. Felix A. Zimmermann
Finanzvorstand
(bis 30. April 2008)

Der Gesundheit verpflichtet

Stefan Meister
Stellv. Vorsitzender des Vorstands
Arbeitsdirektor
Group Managing Director
Patient and Consumer Solutions

Wolfgang Mähr
Group Managing Director
Pharmacy Solutions und
Manufacturer Solutions

Dr. Christian Holzherr
Finanzvorstand
(seit 1. Mai 2008)

Aufsichtsrat

Mitglieder

Dr. Eckhard Cordes
Vorsitzender

Ihno Goldenstein
Stellv. Vorsitzender

Klaus Borowicz

Prof. Dr. Julius Michael Curtius

Dr. Hubertus Erlen

Dirk-Uwe Kerrmann

Jörg Lauenroth-Mago (bis 30. April 2008)

Susan Naumann (seit 30. April 2008)

Ulrich Neumeister

Hans-Martin Poschmann (bis 30. April 2008)

Dr. Ihno Schneevoigt (bis 30. April 2008)

Hanspeter Spek (seit 30. April 2008)

Prof. Dr. Klaus Trützschler

Prof. Dr. Erich Zahn

Regina Zimmerling (seit 30. April 2008)

Ausschüsse

Personalausschuss
Dr. Eckhard Cordes (Vorsitzender)
Dr. Hubertus Erlen (seit 30. April 2008)
Ihno Goldenstein (seit 30. April 2008)
Hans-Martin Poschmann (bis 30. April 2008)
Dr. Ihno Schneevoigt (bis 30. April 2008)

Prüfungsausschuss
Dr. Klaus Trützschler (Vorsitzender)
Klaus Borowicz (seit 30. April 2008)
Jörg Lauenroth-Mago (bis 30. April 2008)
Ulrich Neumeister
Prof. Dr. Erich Zahn

Nominierungsausschuss
Dr. Eckhard Cordes (Vorsitzender)
Dr. Hubertus Erlen

Vermittlungsausschuss
Dr. Eckhard Cordes (Vorsitzender)
Ihno Goldenstein
Jörg Lauenroth-Mago (bis 30. April 2008)
Susan Naumann (seit 30. April 2008)
Dr. Ihno Schneevoigt (bis 30. April 2008)
Prof. Dr. Erich Zahn (seit 30. April 2008)

Bericht des Aufsichtsrats

Dr. Eckhard Cordes
Vorsitzender
des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2008 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben mit großer Sorgfalt wahrgenommen und sich ausführlich mit der wirtschaftlichen und finanziellen Entwicklung des Unternehmens sowie dessen strategischer Ausrichtung befasst. Er hat den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens beraten und dessen Geschäftsführung überwacht. Dabei war er in alle Entscheidungen, die für das Unternehmen von grundlegender Bedeutung waren, frühzeitig eingebunden. Bei den Mitgliedern des Aufsichtsrats traten auch in diesem Berichtsjahr keine Interessenkonflikte auf.

Vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Vorstand

Aufsichtsrat und Vorstand haben auch im Jahr 2008 in einem intensiven Dialog offen und vertrauensvoll zusammengearbeitet. Der Aufsichtsrat wurde vom Vorstand regelmäßig und umfassend über die Lage der Gesellschaft informiert – sowohl schriftlich als auch mündlich. Im Mittelpunkt standen neben dem Geschäftsverlauf in den einzelnen Geschäftsbereichen, der Ertrags- und Finanzlage sowie der Unternehmensplanung insbesondere die Entwicklung des Marktumfelds, die Unternehmensstrategie samt Organisationsstruktur und das Risikomanagement sowie die Compliance. Der Aufsichtsrat hat sich eingehend mit der Risikolage befasst. Abweichungen vom geplanten Geschäftsverlauf wurden vom Vorstand detailliert erläutert und im Aufsichtsrat diskutiert. Die strategische Ausrichtung des Konzerns wurde zwischen Aufsichtsrat und Vorstand abgestimmt. Soweit es nach Gesetz und Satzung erforderlich war, hat der Aufsichtsrat, nach Vorlage durch den Vorstand und nach gründlicher Prüfung, sein Votum zu allen Berichten und Beschlussvorschlägen des Vorstands abgegeben.

Bericht des Aufsichtsrats

Aufsichtsrat prüft und berät

Insgesamt kam der Aufsichtsrat zu vier ordentlichen, einer konstituierenden und einer Sitzung zur Unternehmensstrategie zusammen. Zur Vorbereitung der Sitzungstermine erhielt der Aufsichtsrat schriftliche Berichte und Beschlussvorschläge vom Vorstand. Jedes Mitglied des Aufsichtsrats nahm an mindestens der Hälfte der Sitzungen teil. Auch außerhalb der Sitzungen standen Aufsichtsrat und Vorstand in engem Kontakt. Fortlaufend wurde über die Liberalisierungstendenzen in wichtigen europäischen Apothekenmärkten, die Auswirkungen der neuen Distributionsmodelle von Pharmaherstellern und die Wachstumschancen von Celesio-Services beraten. Die aktuellen Entwicklungen der Finanzmarktkrise und die zu erwartenden Auswirkungen auf den Konzern waren ab der zweiten Jahreshälfte ebenfalls Thema der Sitzungen. Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat darauf geachtet, dass die Corporate-Governance- und Compliance-Erfordernisse beachtet wurden.

In der ersten Sitzung des Jahres am 10. März 2008 wurde der Jahres- und Konzernabschluss 2007 auf Empfehlung des Prüfungsausschusses und nach eingehender Prüfung und Beratung sowie unter Einbeziehung der Prüfungsberichte des Abschlussprüfers durch den Aufsichtrat gebilligt. Die Tagesordnung für die Hauptversammlung am 30. April 2008 wurde festgelegt. Darüber hinaus befasste sich das Gremium mit dem Branchenumfeld und der Unternehmensplanung 2008. Zudem hat der Aufsichtsrat Dr. Fritz Oesterle und Stefan Meister in ihren Ämtern als Vorsitzender des Vorstands und stellvertretender Vorstandsvorsitzender bestätigt und als Nachfolger für den ausscheidenden Dr. Felix A. Zimmermann mit Wirkung zum 1. Mai 2008 Dr. Christian Holzherr zum Mitglied des Vorstands für den Bereich Finanzen bestellt.

Während der ordentlichen Sitzung am 30. April 2008 wurde die Geschäftsentwicklung im 1. Quartal erörtert. Außerdem befasste sich der Aufsichtsrat mit dem Prüfungsauftrag für den Jahres- und Konzernabschluss und den Halbjahresfinanzbericht 2008. In der konstituierenden Sitzung am selben Tag wurden die neuen Aufsichtsratsmitglieder begrüßt und Dr. Eckhard Cordes zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats und Ihno Goldenstein zum Stellvertreter wiedergewählt.

In der Strategiesitzung am 7. Mai 2008 informierte sich der Aufsichtsrat ausführlich über die strategische Ausrichtung des Konzerns unter Berücksichtigung schon erfolgter und noch erwarteter Marktveränderungen. Der Vorstand stellte die Handlungsoptionen von Celesio sowie den jeweiligen Stand der Vorbereitungen anhand verschiedener Szenarien ausführlich dar. Er berichtete über die geplante neue Organisationsstruktur. Darüber hinaus wurde die Entwicklung von Apotheke DocMorris einschließlich deren Markt- und Markenpositionierung analysiert. Die Mitglieder des Aufsichtsrats diskutierten und befürworteten den Plan, in die häusliche Versorgung mit Arzneimitteln einzusteigen und dazu eine neue Geschäftseinheit Evolution Homecare in Großbritannien aufzubauen.

Schwerpunkt der Sitzung am 9. September 2008 waren erneute Reaktionen im Celesio-Großhandel auf die Veränderungen im Pharmamarkt und Maßnahmen zur Ertragssicherung angesichts massiver staatlicher Maßnahmen. Außerdem verabschiedete der Aufsichtsrat auf Vorschlag des Personalausschusses das neue Vergütungssystem für die Vorstände einschließlich der wesentlichen Vertragselemente. Informationen zur Vorstandsvergütung sind im Corporate-Governance-Bericht auf den Seiten 36 bis 41 enthalten.

In der letzten Sitzung des Jahres am 19. Dezember 2008 hat der Aufsichtrat über die Chancen und Risiken für die Geschäftsentwicklung im Jahr 2009 beraten. Intensiv wurde über mögliche Entwicklungen in einzelnen europäischen Apothekenmärkten diskutiert. Dem dazu vorgelegten Expansionsplan wurde zugestimmt. Die durchgeführte Effizienzprüfung ergab keinen wesentlichen Änderungsbedarf in der Aufsichtsratsarbeit.

Bericht des Aufsichtsrats

Effizienz durch Ausschussarbeit

Um die Aufgaben effizient wahrnehmen zu können, hat der Aufsichtsrat vier Ausschüsse gebildet, deren Aufgabe es ist, Beschlüsse zu fassen beziehungsweise Sitzungen und Beschlüsse des Aufsichtsratsplenums vorzubereiten. Es handelt sich um den Prüfungs-, den Personal-, den Vermittlungs- und den Nominierungsausschuss. Eine Übersicht der personellen Besetzung befindet sich auf Seite 28. Mit Ausnahme des Prüfungsausschusses führt der Aufsichtsratsvorsitzende in allen Ausschüssen den Vorsitz. Vorsitzender des Prüfungsausschusses ist Prof. Dr. Klaus Trützschler. Der Aufsichtsrat wird regelmäßig und umfassend über die Tätigkeit der Ausschüsse informiert.

Der Prüfungsausschuss trat im Berichtsjahr fünfmal zusammen: Am 9. März 2008 wurden der Jahres- und Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2007, der Lagebericht sowie die jeweiligen Prüfungsberichte des Jahres- und Konzernabschlussprüfers und der Vorschlag zur Gewinnverwendung geprüft. Außerdem befasste sich das Gremium mit der aktuellen Situation der Rechnungslegung, des Risikomanagements und der Compliance. Nach einem Auswahlverfahren beschlossen die Ausschussmitglieder zudem eine Empfehlung für die Wahl eines neuen Abschlussprüfers. Am 29. April 2008 verabschiedete der Prüfungsausschuss die Empfehlungen für die Prüfungsschwerpunkte für das Geschäftsjahr 2008 und für den Umfang des Prüfungsauftrags an den Abschlussprüfer. Der Zwischenbericht zum 1. Quartal 2008 sowie der Bericht des Abschlussprüfers über die prüferische Durchsicht des Zwischenberichts standen im Mittelpunkt der Sitzung am 9. Mai 2008. Am 7. August 2008 ging es vor allem um den Halbjahresfinanzbericht und dessen prüferische Durchsicht durch den Abschlussprüfer. Themen der Sitzung am 10. November 2008 waren der Zwischenbericht für das 1. – 3. Quartal 2008 einschließlich der prüferischen Durchsicht durch den Abschlussprüfer sowie die Auswirkungen der Finanzmarktkrise und der Rezession auf Celesio.

Der Personalausschuss tagte im Berichtsjahr dreimal. Am 10. März 2008 hat er über die Verlängerung der Bestellung von Dr. Fritz Oesterle und Stefan Meister zum Vorsitzenden des Vorstands und stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden sowie die Bestellung von Dr. Christian Holzherr zum Mitglied des Vorstands für den Bereich Finanzen beraten. In der Sitzung am 9. September 2008 wurde das neue Vergütungssystem sowie die überarbeiteten Vorstandsverträge verabschiedet. Thema der Sitzung am 19. Dezember 2008 war die Festlegung der im Jahr 2009 anzuwendenden Struktur des langfristigen Anreizsystems.

Der nach den Vorschriften des Mitbestimmungsgesetzes zu bildende Vermittlungsausschuss musste im Berichtsjahr nicht einberufen werden.

Der Nominierungsausschuss hat in seiner Sitzung am 13. Dezember 2007 das weitere Vorgehen zur Auswahl der Kandidaten, die dem Aufsichtsrat für dessen Wahlvorschläge empfohlen werden sollten, erörtert und beschlossen. Nach mehreren Gesprächen hat der Nominierungsausschuss am 7. März 2008 ausführlich die Vorschläge für die Wahl der Anteilseignervertreter in den Aufsichtsrat diskutiert und eine Empfehlung abgegeben.

Corporate Governance

Der Aufsichtsrat befasst sich regelmäßig mit der Anwendung und Weiterentwicklung der Corporate-Governance-Regeln. Auch im Jahr 2008 hat Celesio den Kodex-Empfehlungen mit nur zwei Ausnahmen entsprochen. Gemäß der Kodex-Empfehlung 4.2.2 wurde über die Angemessenheit der Vorstandsvergütung beraten und das Vergütungssystem verabschiedet. Über die Corporate Governance bei Celesio berichten Vorstand und Aufsichtsrat gemeinsam im Corporate-Governance-Bericht auf den Seiten 36 bis 41. Die vom Vorstand verabschiedete aktualisierte Entsprechenserklärung wurde in der Aufsichtsratssitzung am 19. Dezember 2008 beschlossen und zeitnah auf der Internetseite des Unternehmens veröffentlicht. In dieser Sitzung führte der Aufsichtsrat auch die regelmäßige Effizienzprüfung seiner Tätigkeit durch. Er musste keine Maßnahmen zur Effizienzsteigerung festlegen.

Bericht des Aufsichtsrats

Jahres- und Konzernabschluss

Die Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart, hat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss der Celesio AG sowie den gemeinsamen Lagebericht zum 31. Dezember 2008 geprüft und jeweils mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Den Prüfungsauftrag hatte der Aufsichtsrat auf Empfehlung des Prüfungsausschusses des Aufsichtsrats und entsprechend dem Beschluss der Hauptversammlung vom 30. April 2008 vergeben.

Diese Unterlagen sowie die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers lagen allen Mitgliedern des Aufsichtsrats vor und wurden in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 25. März 2009 im Anschluss an den Bericht der Abschlussprüfer umfassend behandelt. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung hatte der Aufsichtsrat keine Einwendungen zu erheben. Entsprechend der Empfehlung des Prüfungsausschusses stimmte er dem Ergebnis der Abschlussprüfung zu und billigte den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss der Celesio AG und den Konzernabschluss. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Der Aufsichtsrat hat den Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns geprüft und schließt sich ihm an.

Im Hinblick auf die im Jahr 2008 bestandene Mehrheitsbeteiligung der Franz Haniel & Cie. GmbH, Duisburg, hat der Vorstand dem Aufsichtsrat den Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen für das Geschäftsjahr 2008 gemäß § 312 Aktiengesetz und den hierzu von der Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart, als Abschlussprüfer gemäß § 313 Aktiengesetz erstatteten Prüfungsbericht vorgelegt. Der Abschlussprüfer erteilte aufgrund der ohne Beanstandungen abgeschlossenen Prüfung diesen Bestätigungsvermerk:

„Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass
1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war."

Den Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen sowie den hierzu erstatteten Prüfungsbericht hat der Aufsichtsrat geprüft und gebilligt. Der Aufsichtsrat erhebt keine Einwendungen gegen die hierin enthaltene Schlusserklärung des Vorstands.

Veränderung im Aufsichtsrat und Vorstand

Mit Ablauf der Hauptversammlung am 30. April 2008 sind Jörg Lauenroth-Mago, Hans-Martin Poschmann und Dr. Ihno Schneevoigt aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. Der Aufsichtsrat dankt ihnen für die konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Neu in das Gremium gewählt wurden Susan Naumann, Regina Zimmerling und Hanspeter Spek. Nach fast vierjähriger Tätigkeit als Finanzvorstand der Celesio AG ist Dr. Felix A. Zimmermann aus dem Vorstand ausgeschieden. An seiner Stelle wurde Dr. Christian Holzherr zum Mitglied des Vorstands bestellt. Zudem wurde die Bestellung von Dr. Fritz Oesterle zum Vorsitzenden des Vorstands und von Stefan Meister zum stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden und Arbeitsdirektor für weitere fünf Jahre verlängert. Für seinen großen Einsatz in den vergangenen Jahren dankt der Aufsichtrat Dr. Felix A. Zimmermann ausdrücklich.

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern seinen Dank und seine Anerkennung für ihr großes Engagement, ihre außerordentlichen Leistungen und ihre hohe Loyalität im abgelaufenen Geschäftsjahr aus. Er sieht Celesio auf einem guten Weg, langfristig profitabel zu wachsen – auch in einem Umfeld, das durch Unsicherheit über die Folgen der Finanzkrise und durch staatliche Eingriffe in den Gesundheitsmarkt geprägt ist.

Stuttgart, im März 2009
Für den Aufsichtsrat

Dr. Eckhard Cordes
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Corporate Governance

Corporate Governance steht für eine verantwortungsbewusste und transparente Unternehmensführung und -kontrolle und ist auf langfristige Wertschaffung gerichtet. Diese Grundsätze haben bei Celesio schon immer einen hohen Stellenwert. Sie stärken das Vertrauen der Anleger, Kunden, Mitarbeiter und der Öffentlichkeit in den Konzern. Die meisten Anforderungen des Deutschen Corporate Governance Kodex erfüllt Celesio schon lange.

Corporate Governance wird bei Celesio nicht allein vom Vorstand und Aufsichtsrat aktiv gelebt. Um konzernweit einen hohen Standard zu gewährleisten, bindet Celesio alle Mitarbeiter durch einen Verhaltenskodex ein. Darin werden die Anforderungen an das Verhalten der Mitarbeiter, basierend auf den Grundwerten Gesetzestreue, Ehrlichkeit und Fairness, festgelegt. Der Verhaltenskodex ist unter www.celesio.com im Internet veröffentlicht.

Der Abschlussprüfer von Celesio orientiert sich ebenfalls an den Grundsätzen guter Unternehmensführung. Zu seinen Pflichten gehört unter anderem, den Aufsichtsrat über sämtliche Erkenntnisse und Ereignisse der Abschlussprüfung zu informieren, die sich auf die Arbeit des Gremiums auswirken können. Außerdem berichtet er dem Aufsichtsrat unverzüglich, wenn er Fehler in der von Celesio abgegebenen Entsprechenserklärung zum Kodex feststellt. Hält sich der Abschlussprüfer für befangen, hat er dies ebenfalls umgehend mitzuteilen.

Entsprechenserklärung 2008

Vorstand und Aufsichtsrat haben sich auch im Jahr 2008 intensiv mit den Kodex-Vorgaben befasst. Am 19. Dezember 2008 wurde folgende, vom Vorstand und Aufsichtsrat verabschiedete Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG veröffentlicht:

Die Celesio AG entspricht den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 6. Juni 2008 mit folgenden Ausnahmen:

– Die Vergütung der Vorstandsmitglieder wird im Anhang des Konzernabschlusses und im Vergütungsbericht innerhalb des Corporate Governance Berichts aufgeteilt nach Fixum, erfolgsbezogenen Komponenten und Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung ausgewiesen. Die Hauptversammlung der Celesio AG hat am 27. April 2006 beschlossen, dass die Vergütung der Vorstandsmitglieder fünf Jahre lang nicht individualisiert offen gelegt wird (Kodex Ziffern 4.2.4, 4.2.5).

– Die Vergütungen der Aufsichtsratsmitglieder werden im Anhang des Konzernabschlusses und im Vergütungsbericht innerhalb des Corporate Governance Berichts nicht individualisiert, sondern als Gesamtbezüge ausgewiesen (Kodex Ziffer 5.4.6 Absatz 3).

Seit Abgabe der letztjährigen Erklärung nach § 161 Aktiengesetz hat die Celesio AG den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex auch in der seit dem 6. Juni 2008 geltenden Fassung mit folgenden Ausnahmen entsprochen:

– Die Vergütung der Vorstandsmitglieder wurde im Anhang des Konzernabschlusses und im Vergütungsbericht innerhalb des Corporate Governance Berichts aufgeteilt nach Fixum, erfolgsbezogenen Komponenten und Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung ausgewiesen. Die Angaben erfolgten nicht individualisiert (Kodex Ziffern 4.2.4, 4.2.5).

– Die Vergütungen der Aufsichtsratsmitglieder wurden im Anhang des Konzernabschlusses und im Vergütungsbericht innerhalb des Corporate Governance Berichts nicht individualisiert, sondern als Gesamtbezüge ausgewiesen (Kodex Ziffer 5.4.6 Absatz 3).

Aktionäre und Hauptversammlung 2008

Statt einer persönlichen Stimmabgabe auf der Hauptversammlung haben Celesio-Aktionäre die Möglichkeit, auch über das Internet einen weisungsgebundenen Stimmrechtsvertreter von Celesio beziehungsweise Dritte zur Stimmabgabe zu bevollmächtigen. Jede Stückaktie der Celesio AG gewährt eine Stimme.

An der Hauptversammlung am 30. April 2008 in Stuttgart nahmen mehr als 900 Aktionäre teil. Sie vertraten mehr als 80 Prozent des Aktienkapitals. Wie gewohnt bot Celesio einen umfangreichen Hauptversammlungs-Online-Service an. Aktionäre konnten sich auf der Internetseite von Celesio für die Hauptversammlung anmelden und Eintrittskarten bestellen. Vollmachten und Weisungen konnten ebenfalls auf diesem Weg erteilt werden. Aktionäre, die nicht persönlich teilnehmen konnten, hatten die Möglichkeit, die Rede des Vorstandsvorsitzenden live im Internet auf www.celesio.com zu verfolgen. Neben den gesetzlich erforderlichen Tagesordnungspunkten stimmte die Hauptversammlung 2008 über die Ermächtigung zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien gemäß § 71 Absatz 1 Nr. 8 Aktiengesetz, über die Ermächtigung zur Ausgabe von Options- oder Wandelschuldverschreibungen und die Schaffung bedingten Kapitals ab. Außerdem wählten die Aktionäre die Anteilseignervertreter in den Aufsichtsrat. Dabei folgten sie den Vorschlägen des Aufsichtsrats.

Corporate Governance

Transparenz durch umfassende und zeitgleiche Information

Eine umfassende, transparente und zeitgleiche Information aller Aktionäre, Mitarbeiter sowie der interessierten Öffentlichkeit ist Teil einer guten Unternehmensführung und Anspruch der Kommunikation bei Celesio. Unter www.celesio.com wird über Entwicklungen und Ereignisse tagesaktuell informiert. Dort veröffentlicht Celesio Ad-hoc-Meldungen, Hintergrundberichte sowie Veranstaltungs- und Veröffentlichungstermine. Neben der Hauptversammlung und dem Geschäftsbericht unterrichten Zwischenberichte im Verlauf des Jahres ausführlich über die Unternehmens- und Marktentwicklung. Persönlich stehen die Mitarbeiter der Abteilung Investor Relations den Aktionären am Telefon, per E-Mail und auf Informationsveranstaltungen Rede und Antwort. Interessierte erhalten aktuelle Pressemeldungen und weitere Informationen auf Wunsch per E-Mail. Darüber hinaus bietet Celesio einen kostenlosen SMS-Service, der über den Schlusskurs der Aktie informiert – auf Wunsch täglich oder einmal in der Woche.

Aufgaben des Celesio-Vorstands

Der Vorstand der Celesio AG besteht aus vier Mitgliedern, die auf den Seiten 26 bis 27 aufgeführt sind. Zu seinen Aufgaben gehören die strategische Ausrichtung und die eigenverantwortliche Führung des Unternehmens. Er ist für Compliance, Corporate Governance und ein effizientes Risikomanagementsystem verantwortlich und hat den Unternehmenswert langfristig nachhaltig zu steigern.

Aufgaben des Celesio-Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat die Aufgabe, den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig zu beraten und zu überwachen. Er ist an grundlegenden Entscheidungen beteiligt. Die Ausschüsse für Personal, Prüfung, Vermittlung und Nominierung unterstützen die zwölf Mitglieder des Aufsichtsrats, ihre Aufgaben umfassend und zeitnah zu erfüllen. Detaillierte Angaben über die Tätigkeit des Aufsichtsrats und der Ausschüsse finden Sie auf den Seiten 30 bis 33 in diesem Geschäftsbericht. Die Mitglieder des Aufsichtsrats und der Ausschüsse sind auf Seite 28 aufgeführt.

Effizienzprüfung des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat prüft gemäß den Anforderungen des Deutschen Corporate Governance Kodex (Ziffer 5.6) regelmäßig die Effizienz seiner Tätigkeit und hat dies auch im Jahr 2008 getan. Danach leistet der Aufsichtsrat seine Arbeit auf hohem Niveau. Maßnahmen zur Effizienzsteigerung waren nicht erforderlich.

Zusammenarbeit Vorstand und Aufsichtsrat

Für eine erfolgreiche Unternehmensführung ist eine vertrauensvolle und enge Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat Voraussetzung. Dies wurde schon auf Seite 29 dargestellt.

Corporate Governance

Aktienbesitz und meldepflichtige Geschäfte

Die Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder besaßen im Geschäftsjahr 2008 kumuliert permanent deutlich unter einem Prozent der ausgegebenen Aktien der Gesellschaft.

Personen, die bei einem deutschen börsennotierten Unternehmen Führungsaufgaben innehaben, sowie mit diesen eng verbundene natürliche oder juristische Personen müssen gemäß § 15a des Wertpapierhandelsgesetzes dem Unternehmen und der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht mitteilen, wenn sie während eines Kalenderjahres Aktien oder sich darauf beziehende Finanzinstrumente des Unternehmens in einer Höhe von mehr als 5.000 Euro erwerben oder veräußern. Die Celesio AG hat die entsprechenden Meldungen gemäß § 15a Wertpapierhandelsgesetz vorgenommen und auf der Celesio-Internetseite veröffentlicht.

Vergütungsbericht

Der gesamte Bericht zur Vergütung der Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder ist im Konzernlagebericht ab Seite 87 veröffentlicht.

Risikomanagement

Risiken und der Umgang mit Risiken gehören bei Celesio zum Tagesgeschäft. Das verantwortungsvolle Management von Risiken ist Bestandteil einer guten Corporate Governance. Einzelheiten zum Risikomanagement von Celesio finden Sie auf den Seiten 100 bis 109.

Corporate Compliance

Die Einhaltung aller gesetzlichen und vertraglichen Pflichten hat für Celesio höchste Priorität im Rahmen einer ordnungsgemäßen Geschäftsleitung. Entsprechendes gilt für unternehmensinterne Richtlinien. Ein wirkungsvolles Compliance-Management, einschließlich effizienter Analyse- und Prüfmechanismen, ist aufgebaut und wird kontinuierlich weiterentwickelt und an neue Anforderungen angepasst.

Rechnungslegung und Abschlussprüfung

Der Konzernabschluss wurde nach den zum 31. Dezember 2008 zur Anwendung in der Europäischen Gemeinschaft zugelassenen International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standard Board (IASB), London, ergänzt um die nach § 315a Absatz 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften, erstellt.

Der Abschlussprüfer hat den Konzernabschluss nach § 317 HGB geprüft, unter Beachtung der vom Institut für Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung.

Weitere Informationen

Weitere Informationen zum Thema Corporate Governance bei Celesio finden sich unter www.celesio.com, Rubrik Aktie/Corporate Governance. Dort ist auch die Entsprechenserklärung veröffentlicht.

Der Vorstand Der Aufsichtsrat

Der Pharmamarkt
ist ein nachhaltiger
Wachstumsmarkt.

Kennzahlen*		2004	2005	2006	2007	**2008**
Ergebnis je Aktie	€	1,97	*** 2,24	2,49	2,53	**** 1,56**
Dividende je Aktie	€	0,60	**** 0,70	0,75	0,77	**0,48**
EBITDA je Aktie	€	4,02	4,38	4,72	4,95	**3,86**
EBIT je Aktie	€	3,47	3,81	4,03	4,28	**** 3,19**
Cashflow je Aktie	€	2,55	*** 2,89	3,47	2,94	**2,68**
Eigenkapital je Aktie	€	11,48	13,43	15,45	16,58	**** 15,03**
Aktienkurs (letzter Handelstag)	€	29,92	36,33	40,64	42,50	**19,40**
Anzahl ausstehender Aktien (letzter Handelstag)	Mio.	170,1	170,1	170,1	170,1	**170,1**
Marktwert (letzter Handelstag)	Mio. €	5.089,4	6.179,7	6.912,9	7.229,3	**3.299,9**

* Alle Kennzahlen sind an den Aktiensplit 1:2 angepasst, der am 24. Juli 2006 durchgeführt wurde
** Bereinigt um Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte
*** Um Gewerbesteuerrückerstattung in Höhe von netto 38,9 Millionen Euro (brutto 52,9 Millionen Euro) bereinigt
**** Darin enthalten ist eine Sonderdividende von 0,03 Euro

Eckdaten zur Aktie

Anzahl Aktien	170.100.000 Stück
WKN	CLS100
ISIN	DE000CLS1001
Ticker-Symbol	CLS1
Reuters-Kürzel	CLSGn
Bloomberg-Kürzel	CLS1 GR

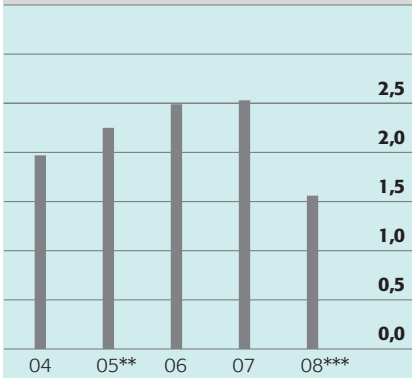
Celesio-Aktie

Das Jahr 2008 war eines der schlechtesten Börsenjahre der Nachkriegszeit. Bereits zu Beginn des Berichtsjahres zeichneten sich Belastungen für die Finanzmärkte aus der US-Immobilienkrise ab. Dazu kamen schlechte Konjunkturaussichten sowie steigende Energie- und Rohstoffpreise. Die weltweite Finanzkrise, die Rezession, die sich in der zweiten Jahreshälfte abzeichnete, und die Unsicherheit über die weitere wirtschaftliche Entwicklung führten zu einer Flucht aus der Aktie als Anlageform. Auch die Celesio-Aktie, die schon vorher unter den erheblichen Auswirkungen staatlicher Maßnahmen auf die Geschäftsentwicklung litt, ist in diesen Sog geraten. Die Aktie verzeichnete empfindliche Kursrückgänge bei außerordentlich hoher Volatilität. Gerade jetzt bietet Celesio mit guten Perspektiven im Wachstumsmarkt Pharma und einer soliden Finanzierungsstruktur Chancen für langfristig orientierte Anleger.

Finanzmarktkrise trübt das Börsenjahr 2008

Nach vier Jahren, in denen die Kurse an den Börsen auf breiter Front gestiegen waren, brachen 2008 weltweit die Aktienindizes ein. Gründe waren die Auswirkungen der US-Hypothekenkrise auf die gesamte Bankenlandschaft und eine daraus resultierende tief greifende Verunsicherung der Anleger. Insolvenzen und Beinahe-Insolvenzen von Kreditinstituten sorgten für einen Sog, in den auch Branchen außerhalb des Finanzsektors gerieten. Als Folge dieser Entwicklung beendeten alle wichtigen Börsenindizes das Jahr 2008 mit erheblichen Kursverlusten. Der Abwärtstrend war von einer hohen Volatilität gekennzeichnet und gewann im zweiten Halbjahr an Dynamik. Im Vergleich zum Jahresanfang verlor der deutsche Leitindex DAX bis zum 31. Dezember 2008 40,4 Prozent. Er schloss bei 4.810,2 Punkten. Der MDAX, der Index für mittelgroße Unternehmen, in dem auch Celesio gelistet ist, verbuchte einen Rückgang von 43,2 Prozent auf 5.601,9 Punkte.

Ergebnis je Aktie*
in €



* Angepasst um Aktiensplit 1:2
** Bereinigt um Gewerbesteuerrückerstattung
*** Bereinigt um Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte

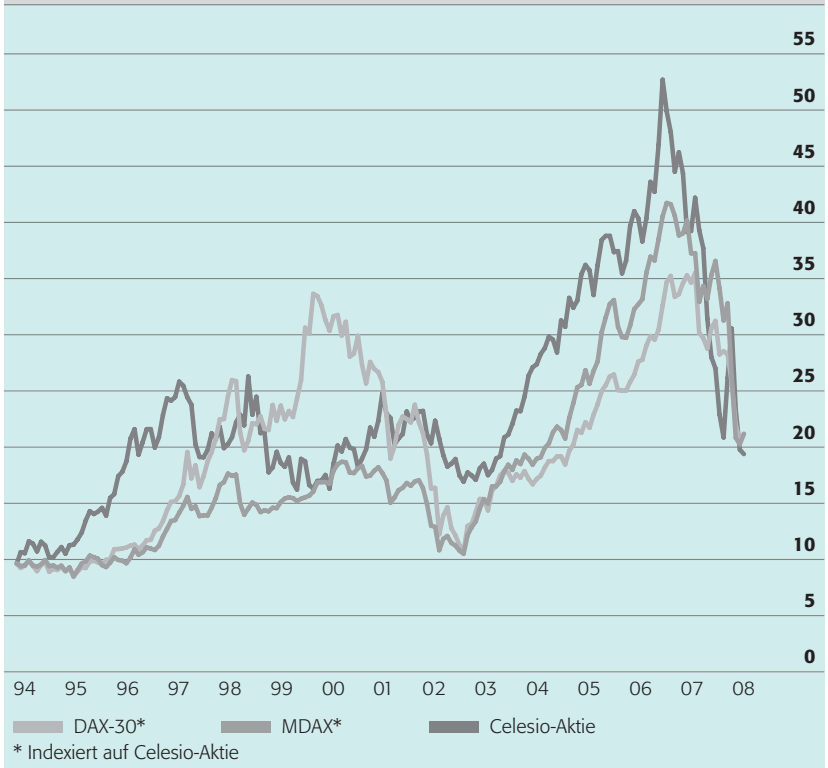
Schwieriges Jahr für die Celesio-Aktie

Die Celesio-Aktie konnte sich dem negativen Markttrend im Berichtsjahr nicht entziehen. In der ersten Jahreshälfte führten die Unsicherheiten über die Auswirkungen staatlicher Maßnahmen auf die Geschäftsentwicklung zu einem Kursrückgang der Celesio-Aktie. Ende Juli erreichte die Aktie ihr vorläufiges Jahrestief bei 20,99 Euro. Mit Veröffentlichung der Halbjahreszahlen revidierte Celesio die Ertragsprognose für 2008. Ein Grund waren die drastischen Kürzungen der Erstattungspreise für Generika in Großbritannien im Oktober 2007. Darüber hinaus haben der länger als erwartet anhaltende ruinöse Rabattwettbewerb im deutschen Großhandel, der britische Pfund-

Celesio-Aktie

kurs sowie die niedrigere Marktbewertung der Beteiligung an der Andreae-Noris Zahn AG das Ergebnis von Celesio belastet. Nach Veröffentlichung der Halbjahreszahlen erholte sich die Aktie bis Mitte September wieder deutlich und erreichte einen Kurs von über 30 Euro. Die sich zuspitzende Finanzkrise und mit ihr wachsende Rezessionsängste führten in den folgenden Wochen im Zuge eines breiten Rückgangs der Börsennotierungen zu einem erneuten Kursrückgang der Celesio-Aktie. Ihren Jahrestiefstkurs sah die Celesio-Aktie nach dem Schlussantrag des Generalanwalts beim EuGH am 17. Dezember bei 17,01 Euro. Der Generalanwalt hatte sich am 16. Dezember unter anderem gegen eine Veränderung der deutschen Regeln zum Fremdbesitzverbot ausgesprochen. Zum Jahresende schloss die Celesio-Aktie bei 19,40 Euro.

Kursentwicklung der Celesio-Aktie
in €



* Indexiert auf Celesio-Aktie

Die hohe Volatilität an den Kapitalmärkten im Jahr 2008 wurde auch durch den Handelsumsatz der Celesio-Aktie dokumentiert: Insgesamt wurden von Januar bis Dezember rund 186 Millionen Stücke gehandelt. Dies entspricht einer Steigerung von 52 Prozent im Vergleich zum Vorjahr (2007: 122 Millionen). Das durchschnittliche Handelsvolumen pro Tag stieg auf 733.755 Aktien (2007: 485.665 Aktien).

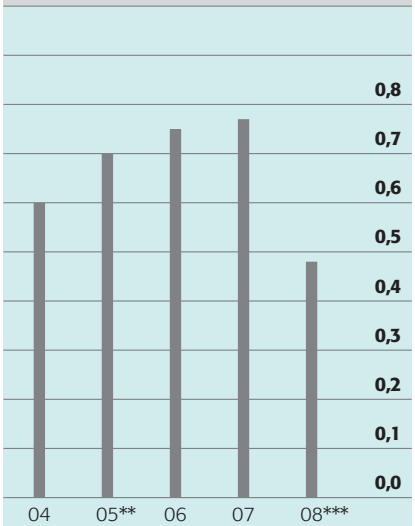
Dividendenvorschlag von 0,48 Euro je Aktie

Celesio schüttet seit vielen Jahren rund 30 Prozent des ordentlichen Jahresüberschusses aus. Vorstand und Aufsichtsrat werden daher der Hauptversammlung am 8. Mai 2009 vorschlagen, eine Dividende in Höhe von 0,48 Euro je Aktie auszuschütten (2007: 0,77 Euro).

Celesio auf Platz vier im MDAX

Die Celesio-Aktie ist im MDAX – seit dessen Gründung im Jahr 1994 – gelistet. Gemessen an der Marktkapitalisierung des Streubesitzes lag sie zum Ende des Berichtsjahres mit 1.583 Millionen Euro auf Platz vier im MDAX (2007: Platz acht). Die Gewichtung im MDAX betrug 3,62 Prozent. Insgesamt belegte Celesio Rang 33 aller börsennotierten Unternehmen in Deutschland und gehörte damit zum Morgan Stanley Capital International Germany Index (MSCI Germany Index), in dem die nach Marktkapitalisierung 51 größten deutschen Unternehmen enthalten sind.

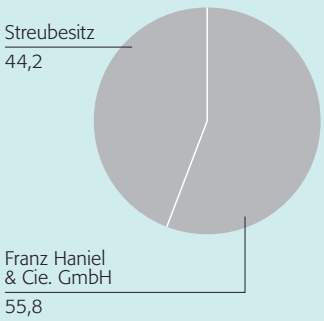
Dividende je Aktie*
in €



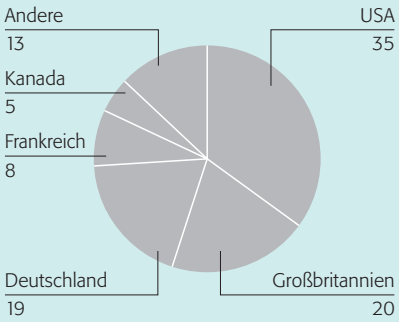
* Angepasst um Aktiensplit 1:2
** Einschließlich Sonderdividende aufgrund von Gewerbesteuerrückerstattung
*** Bereinigt um Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte

Celesio-Aktie

Aktionärsstruktur
in %



Verteilung des Streubesitzes nach Ländern
in %



Quelle: Thomson Onebanker
und Deutsche Bank, Stand Dezember 2008

Stabile Aktionärsstruktur

Die Franz Haniel & Cie. GmbH war mit einem Anteil von 55,8 Prozent auch 2008 Mehrheitsaktionärin. Im Streubesitz befanden sich zum Ende des Berichtsjahres 44,2 Prozent der Celesio-Aktien. Der größte Teil des Kapitals wurde von institutionellen Investoren aus Nordamerika und Großbritannien gehalten. Der Anteil der Privataktionäre lag zum Jahresende bei rund 9,8 Prozent des Streubesitzes.

Umfassende Investor-Relations-Arbeit gerade in turbulenten Zeiten

Gerade in turbulenten und von hoher makroökonomischer Unsicherheit geprägten Zeiten ist für Celesio der intensive Kontakt zu Analysten, institutionellen Investoren und Privatinvestoren wichtig. Im Berichtsjahr suchten Vorstand und Mitarbeiter der Abteilung Investor Relations (IR) deshalb noch häufiger den persönlichen Dialog mit Analysten, Aktionären und potenziellen Anlegern. Feste Bestandteile der IR-Arbeit sind die im Anschluss an die Veröffentlichung des Jahresabschlusses stattfindende Analysten- und Investorenkonferenz sowie regelmäßige Telefonkonferenzen im Rahmen der Veröffentlichung der Quartalszahlen. Darüber hinaus haben Vorstand und IR-Mitarbeiter auf zwölf Konferenzen und neun Roadshows in acht Ländern über aktuelle Entwicklungen in der Branche und im Unternehmen informiert und erläutert, wie Celesio die Chancen im Pharmamarkt nutzen und Herausforderungen meistern wird. Zentrale Themen waren die Beschreibung staatlicher Maßnahmen und Celesios Reaktion darauf sowie die neuesten Entwicklungen im Zusammenhang mit der möglichen Liberalisierung europäischer Apothekenmärkte. Zudem wurde Celesios Positionierung und Leistungsfähigkeit mit Blick auf alternative Distributionsmodelle für Pharmahersteller erläutert. Darüber hinaus bestand großes Interesse an der Entwicklung von Apotheke DocMorris, der Wachstumsstrategie und insbesondere an neuen Geschäftsaktivitäten und -modellen. Als Folge der Finanzkrise wurde im zweiten Halbjahr 2008 auch die Finanzierungsstruktur von Celesio zu einem wichtigen Thema der IR-Arbeit.

Der Dialog mit Privatanlegern ist Celesio seit langem sehr wichtig. Neben einem umfangreichen Informationsangebot auf der Celesio-Internetseite informieren die IR-Mitarbeiter regelmäßig persönlich über Celesio. So fanden 2008 allein in Deutschland fünf Veranstaltungen mit Banken und Aktionärsvereinigungen für Privatanleger statt.

Über Internet und SMS immer auf dem neuesten Stand

Die Basis für eine gute Investor-Relations-Arbeit ist die Internetseite eines Unternehmens. Auf www.celesio.com finden Investoren und Interessenten alle Informationen rund um Celesio und die Aktie. Mitteilungen, Berichte, Präsentationen und Reden können dort gelesen und heruntergeladen werden. Außerdem besteht die Möglichkeit, sich für einen E-Mail-Dienst registrieren zu lassen, um Unternehmensmitteilungen direkt zu erhalten. Aktionäre können sich hier auch für die Hauptversammlung einfach und schnell anmelden oder Dritten eine Stimmrechtsvollmacht erteilen. Darüber hinaus steht ein kostenloser SMS-Service zur Verfügung, mit dem sich Interessenten den Schlusskurs der Celesio-Aktie wahlweise täglich oder wöchentlich auf das Mobiltelefon schicken lassen können.

Celesio im Fokus von 30 Analysten

Celesio wird von einer wachsenden Zahl von internationalen Kapitalmarktteilnehmern regelmäßig und aktiv beobachtet. Das dokumentiert auch die große Zahl der Analysten, die regelmäßig über das Unternehmen berichten. Ende 2008 waren es 30 Analysten, zwei mehr als im Vorjahr.

Bei Celesio arbeiten
37.746 Mitarbeiter
für die Gesundheit
der Menschen.

Lagebericht 2008 Celesio-Konzern und Celesio AG

Geschäft und Rahmenbedingungen

Das Marktumfeld von Celesio war im Jahr 2008 von einer starken Dynamik geprägt. Einerseits führte die Finanzkrise in Verbindung mit dem wirtschaflichen Abschwung zu einer weltweiten Wirtschaftskrise. Andererseits befindet sich der Pharmamarkt schon seit 2007 in einem grundlegenden Wandel. In der Pharmadistribution wird aus einem klassischen Handelsgeschäft zunehmend ein kundenspezifisches Dienstleistungsgeschäft. Diese Faktoren haben das Celesio-Geschäft 2008 beeinflusst und werden dies auch 2009 tun.

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung im Jahr 2008 war weltweit von zwei Phasen gekennzeichnet: Die ersten Monate waren noch von einem soliden Wirtschaftswachstum mit stark steigenden Rohstoff- und Energiepreisen und vergleichsweise hoher Inflation geprägt. Doch die 2007 in den USA entstandene Hypothekenkrise wurde nach und nach zu einer weltweiten Finanzkrise, die die Realwirtschaft zunehmend beeinträchtigte. Das Wachstum in den Industriestaaten schwächte sich in der zweiten Jahreshälfte 2008 rapide ab. Nur dem guten ersten Halbjahr 2008 und einer relativ robusten Entwicklung in den Schwellenländern war es zu verdanken, dass am Ende des Jahres 2008 noch ein Weltwirtschaftswachstum von 3,4 Prozent für 2008 erreicht wurde, wie der Internationale Währungsfonds (IWF) berichtete. Im Vergleich dazu: Im Jahr 2007 lag nach Angaben des IWF das Wachstum des Welt-Bruttoinlandsprodukts noch bei 5,2 Prozent.

Auch in der Eurozone schwächte sich das Wachstum im Verlauf des Jahres 2008 deutlich ab. Laut EU-Kommision sank das Wirtschaftswachstum in den 15 Mitgliedsstaaten von 2,7 Prozent im Jahr 2007 auf 0,9 Prozent im Jahr 2008. Auch Großbritannien und Frankreich mussten einen Rückgang des Wirtschaftswachstums auf 0,9 Prozent hinnehmen. In Deutschland betrug das Wachstum im Jahr 2008 nach Angaben des Statistischen Bundesamtes noch 1,3 Prozent.

Wirtschaftskrise erreicht die Verbraucher in Europa

Nach Banken und Versicherungen waren zum Jahresende vor allem Branchen wie die Automobilindustrie und der Maschinenbau von den Auswirkungen der Finanzkrise und des konjunkturellen Rückgangs betroffen. Die sinkende Nachfrage nach Konsum- und Investitionsgütern sorgte für korrigierte Umsatz- und Ertragsprognosen, vielfach verbunden mit der Ankündigung, die Produktion und damit die Zahl der Beschäftigten an die gesunkene Nachfrage anzupassen. Dies führte zu breiter Verunsicherung bei den Menschen in ganz Europa und damit zu beginnender Konsumzurückhaltung. Diese rezessive Spirale wird nach Einschätzung der Mehrheit der Wirtschaftsforschungsinstitute auch im Jahr 2009 anhalten.

Die Verunsicherung über die weitere wirtschaftliche Entwicklung, steigende Staatsdefizite sowie steigende Arbeitslosigkeit wirken sich – wenngleich weniger stark und in jedem Fall weniger unmittelbar als in anderen Branchen – auch auf den Gesundheits- und Pharmamarkt aus. Direkt beeinträchtigt die Zurückhaltung der Verbraucher die Verkäufe im so genannten Randsortiment von Apotheken. Dies umfasst unter anderem hochwertige Kosmetik und Parfümerieartikel, medizinische Geräte und Nahrungsergänzungsmittel.

Indirekt kann sich die Finanz- und Wirtschaftskrise mittelfristig auch auf die Abgabe von verschreibungspflichtigen Medikamenten auswirken. Furcht um den Arbeitsplatz beeinflusst erfahrungsgemäß die Bereitschaft, zum Arzt zu gehen. Das Verschreibungsverhalten ändert sich entsprechend. Ebenso können steigende Staatsdefizite sowie rückläufige Einnahmen aus Sozialabgaben zu weiteren staatlichen Kostensenkungsmaßnahmen im Gesundheitswesen führen.

Marktordnung und Rechtsrahmen

Innerhalb der Europäischen Union sind die Gesundheitssysteme nach wie vor Sache der Mitgliedsstaaten. Es gibt kein einheitliches europäisches Gesundheitssystem. Dementsprechend sind die gesetzlichen Rahmenbedingungen im Gesundheitswesen auch innerhalb der Europäischen Union von Mitgliedsstaat zu Mitgliedsstaat noch sehr unterschiedlich. Seit geraumer Zeit bemüht sich die EU-Kommission allerdings darum, europäischen Grundfreiheiten, insbesondere der Niederlassungsfreiheit, Geltung zu verschaffen – zumindest im Hinblick auf nationalstaatliche Beschränkungen beim Besitz, bei der Eröffnung und beim Betrieb von öffentlichen Apotheken. Nach Auffassung der Europäischen Kommission verstößt vor allem das so genannte Fremdbesitzverbot gegen europarechtliche Vorschriften. Dieses verbietet Nicht-Apothekern und juristischen Personen, Apotheken zu besitzen und zu betreiben. Bis Ende 2008 hat die EU-Kommission deshalb die nationalstaatlichen Beschränkungen beim Besitz von Apotheken in Deutschland, Italien, Frankreich, Österreich, Spanien, Portugal und Bulgarien im Rahmen so genannter Vertragsverletzungsverfahren beanstandet.

Aufgrund des Vertragsverletzungsverfahrens gegen Italien und des Vorlageverfahrens eines deutschen Gerichtes sind Beschränkungen beim Besitz von Apotheken in Italien und Deutschland schon beim Europäischen Gerichtshof anhängig. In diesen beiden Verfahren fand der Termin zur mündlichen Verhandlung am 3. September 2008 statt. Die Schlussanträge des Generalanwalts am EuGH wurden am 16. Dezember 2008 veröffentlicht. Nach Auffassung des Generalanwalts stellen die angegriffenen Beschränkungen beim

Geschäft und Rahmenbedingungen

Besitz von Apotheken zwar einen Verstoß gegen die Niederlassungsfreiheit innerhalb der Europäischen Gemeinschaft dar. Die Beschränkung der innergemeinschaftlichen Niederlassungsfreiheit sei aber gerechtfertigt, da sie dem übergeordneten Ziel einer sicheren Gesundheitsversorgung diene. Der EuGH ist nicht an die Auffassung des Generalanwalts gebunden. Ein Urteil des EuGH wird für das erste Halbjahr 2009 erwartet.

Regulatorisches Umfeld

Staatliche Maßnahmen beeinflussen seit jeher das Marktumfeld und die Handlungsspielräume von Celesio. Sie sind eine regelmäßige Reaktion infolge höherer Ausgaben oder geringerer Einnahmen der Gesundheitssysteme. Höhere Ausgaben sind durch die demografische Entwicklung, Innovationen und neue Therapiemöglichkeiten getrieben. Bekannte oder antizipierbare regulative Eingriffe werden von Celesio in ihren Planungen berücksichtigt und im Zeitverlauf durch betriebliche Effizienzsteigerungen kompensiert. So werden etwa betriebliche Prozesse sowie Produktangebot und Einkaufsbedingungen verbessert, um Kosten zu senken. Darüber hinaus investiert Celesio in neue Dienstleistungen für ihre Kundengruppen, also für Pharmahersteller, Apotheker und Patienten. Ziel ist es, auf diese Weise künftig mehr Geschäftsfelder zu besetzen, die zwar auf den fundamentalen Wachstumstreibern des Pharmamarktes basieren, aber nicht unmittelbar staatlich beeinflusst sind.

Die Aufgabe des Großhandels und der Apotheken ist es, eine flächendeckende und qualitativ hochwertige Arzneimittelversorgung der Bevölkerung sicherzustellen. Dafür werden sie von Land zu Land unterschiedlich vergütet. Prinzipiell kaufen Pharmagroßhändler die Medikamente von Herstellern und verkaufen sie an Apotheken – meist mit einem staatlich geregelten Aufschlag auf einen häufig ebenfalls regulierten Herstellerabgabepreis. Apotheken geben Arzneimittel an ihre Kunden ab und erhalten dafür den Apothekenaufschlag, eine Marge auf den Apothekeneinkaufspreis oder den Großhandelsabgabepreis. Eine andere Form der Apothekenvergütung ist die Apothekenabgabegebühr, eine feste, gleichfalls staatlich vorgegebene Gebühr, die Apotheken etwa für jedes abgegebene Arzneimittel oder für sonstige Leistungen erhalten. Senken Hersteller oder staatliche Stellen die Medikamentenpreise oder kürzen Gesundheitsbehörden die Vergütung von Großhändlern und Apotheken, so wirken sich diese Maßnahmen direkt auf Umsatz und Ertrag von Celesio aus.

Die wichtigsten regulatorischen Eingriffe im Berichtszeitraum werden im Folgenden kurz aufgeführt:

Großbritannien

Die britische Regierung hat im Oktober 2007 die Ausgaben für die Arzneimittelversorgung deutlich gesenkt, indem sie sowohl die Erstattungspreise des staatlichen Gesundheitsdienstes NHS für Generika als auch die Apothekenabgabegebühr drastisch reduzierte. Infolgedessen waren alle englischen Apotheken 2008 wirtschaftlich starken Belastungen ausgesetzt. Am 1. Oktober 2008 wurden Erstattungspreise für Generika erneut gesenkt. Gleichzeitig wurden die Gebühren für Apothekenleistungen angehoben. Der positive Nettoeffekt aus beiden Maßnahmen liegt bei rund 150 Millionen britischen Pfund für den ganzen englischen Markt und für den Zeitraum Oktober 2008 bis September 2009.

Die Anhebung der Gebühren für Apothekenleistungen ist eine Konsequenz aus einem Positionspapier, das das britische Gesundheitsministerium im März 2008 veröffentlichte und das die wichtiger werdende Rolle der Apotheken als Gesundheitsdienstleister betont und näher erläutert: Derzeit ist allerdings noch unklar, wie die Regierung diese zusätzlichen Leistungen vergüten wird und die Vorschläge des Positionspapiers umgesetzt werden sollen.

Auch die Preise für Originalpräparate begannen im Berichtsjahr unter Druck zu kommen. Das britische Gesundheitsministerium hat im Verlauf des Jahres 2008 das Pharmaceutical Price Regulation Scheme (PPRS) vorzeitig zum 31. Dezember 2008 gekündigt. Nach dem neuen PPRS werden die Preise für Originalpräparate zum 1. Februar 2009 um durchschnittlich 3,9 Prozent und voraussichtlich zum 1. Januar 2010 um weitere 1,9 Prozent gesenkt. Dies wird sich ab dem Jahr 2009 auf Umsatz und Ertrag vor allem des britischen Großhandels auswirken.

Geschäft und Rahmenbedingungen

Frankreich

Zum 1. März 2008 wurde das staatliche Vergütungssystem für den pharmazeutischen Großhandel geändert. Die Großhandelsmarge wurde gekürzt und gleichzeitig eine Deckelung der absoluten Marge eingeführt.

Norwegen

Die norwegische Regierung passte 2008 erneut das seit 2005 geltende Stufenpreismodell an. Dieses sieht die kontinuierliche Senkung der Erstattungspreise für bestimmte generische Wirkstoffe vor.

Irland

Im März 2008 senkte das irische Gesundheitsministerium die Erstattungspreise für verschreibungspflichtige Arzneimittel. Diese Maßnahme wurde von den irischen Apothekern allerdings erfolgreich gerichtlich angegriffen, so dass seit 1. Oktober 2008 wieder die alten Erstattungspreise gelten. Ob und inwieweit eine rückwirkende Kompensation für die Zeit vom 1. März bis 30. September 2008 erfolgt, ist noch nicht gerichtlich entschieden.

Niederlande
In den Niederlanden wurden die Generikapreise erwartungsgemäß zum Jahresbeginn 2008 um durchschnittlich zehn Prozent gekürzt. Darüber hinaus haben die niederländischen Krankenversicherungen im Juni 2008 die Ausschreibung von Generika ausgeweitet – ähnlich den deutschen Rabattverträgen. Durch diese so genannte Preference Policy verloren die niederländischen Apotheken weitgehend die bisher beim Bezug von Generika erzielten Rabatte. Zusätzliche Unsicherheit entstand durch einen Rechtsstreit um die Zahlungen der Apotheken an die Krankenversicherungen, den so genannten Clawback. Dieser wurde im Dezember 2007 von 6,82 Prozent auf 11,30 Prozent der gesamten Arzneimittelabrechnungssumme mit den Krankenkassen angehoben, durch Gerichtsentscheid vom 1. Juli 2008 aber auf null gesetzt. Anfang Dezember 2008 beschloss die niederländische Regierung die Wiedereinführung des Clawback in Höhe von 6,82 Prozent. In den Jahren 2009 und 2010 wird der Clawback zusätzlich um jeweils 1,71 Prozentpunkte angehoben, gleichzeitig wird aber auch die Apothekenabgabegebühr von 6,10 Euro auf 7,27 Euro pro abgegebenem Arzneimittel erhöht.

Portugal
In Portugal wurden die Erstattungspreise für Generika ab 1. Oktober 2008 um 30 Prozent gekürzt.

Österreich
Im Berichtsjahr hat die österreichische Sozialversicherung mit den Pharmagroßhändlern, der Pharmaindustrie sowie mit den Apotheken einen Vertrag über eine freiwillige Zusatzzahlung vereinbart. Diese bringt der Sozialversicherung bis zum Jahr 2011 zusätzlich insgesamt rund 206 Millionen Euro. Alle österreichischen Großhändler leisten nach dieser Vereinbarung für die Jahre 2009 bis 2011 eine jährliche Sonderzahlung von 2,6 Millionen Euro. Im Gegenzug verzichtet die österreichische Regierung bis 2011 auf weitere Kostensparmaßnahmen zulasten der genannten Vertragsparteien.

Geschäft und Rahmenbedingungen

Demografische Entwicklung treibt Nachfrage nach Arzneimitteln

Die demografische Entwicklung ist und bleibt Grundlage für eine steigende Nachfrage nach Arzneimitteln. Der Grund dafür ist einfach: Mit steigender Lebenserwartung nimmt der Anteil älterer Menschen an der Gesamtbevölkerung nicht nur relativ, sondern auch absolut zu. So erwartet das Europäische Amt für Statistik eurostat, dass im Jahr 2060 in der Europäischen Union fast dreimal so viele Menschen wie heute 80 Jahre und älter sind. Ältere Menschen benötigen deutlich mehr Arzneimittel und Gesundheitsdienstleistungen als jüngere. Die über 60-Jährigen geben heute in Deutschland dreimal so viel für Arzneimittel aus wie die unter 60-Jährigen. Schon heute werden in Europa fast 50 Prozent aller Arzneimittel an die Gruppe der über 60-Jährigen abgegeben.

In Osteuropa und den BRIC-Staaten (Brasilien, Russland, Indien, China) liegen die Lebenserwartung, der Pro-Kopf-Arzneimittelverbrauch und die durchschnittlichen Kosten pro Arzneimittel bei einem Bruchteil des Niveaus westlicher Industriestaaten. Auch für diese Staaten wird mit einer deutlich steigenden Lebenserwartung und damit einem signifikanten Anstieg älterer Menschen gerechnet. Die demografische Entwicklung zusammen mit dem Nachholbedarf gegenüber einer Arzneimittelversorgung auf dem Niveau westlicher Industrieländer werden die Pharmamärkte in Osteuropa und den BRIC-Staaten in den nächsten Jahren überproportional wachsen lassen. Aber auch in den westlichen Industrieländern selbst werden die demografische Entwicklung, pharmazeutische Innovationen und der Wunsch der Menschen, möglichst gesund alt zu werden, dafür sorgen, dass ihre Pharmamärkte Wachstumsmärkte bleiben. Die Wachstumsraten werden hier allerdings im niedrigen einstelligen Bereich liegen. Das Forschungsinstitut IMS Health geht davon aus, dass die westeuropäischen Pharmamärkte zwischen 2009 und 2012 jährlich im Durchschnitt rund vier Prozent wachsen.

Pharmamarkt im Wandel

Die klassische Wertschöpfungskette im Arzneimittelmarkt war lange Zeit stabil und mit wenigen Ausnahmen in den meisten europäischen Ländern ähnlich strukturiert: Hersteller verkaufen ihre Medikamente an Pharmagroßhändler. Die Pharmagroßhändler bevorraten als Vollsortimenter die im jeweiligen Land zugelassenen Arzneimittel und sorgen damit für eine sichere, schnelle und effiziente Belieferung von Apotheken. Die Apotheken hatten ihrerseits ein Monopol auf die Abgabe von Arzneimitteln. Seit einigen Jahren sorgen Entwicklungen auf allen Wirtschaftsstufen des Pharmamarkts dafür, dass sich die klassische Wertschöpfungskette verändert und weiterentwickelt.

Produktgetriebene Veränderungen

Veränderungen im Produktmix beeinflussen den Pharmamarkt ebenfalls. So steigen die Marktanteile von Generika (volumenmäßig), aber auch von biotechnologischen Arzneimitteln (wertmäßig). Generika sind Nachahmerpräparate von Arzneimitteln, die ihren Patentschutz verloren haben. Sie werden wesentlich günstiger angeboten als die Originalpräparate und sind daher für die Kostenträger im Gesundheitswesen sehr attraktiv. Durch direkte Verkaufsverhandlungen zwischen Kostenträgern und Generikaherstellern und den Abschluss von Rabattverträgen, wie etwa in Deutschland und in den Niederlanden, kommen die Generikapreise unter massiven und zum Teil ruinösen Wettbewerbsdruck.

Die Hersteller von biotechnologischen Medikamenten fragen vermehrt nach Distributionsalternativen zum klassischen Großhandel. Die in Herstellung, Lagerung und Transport hochkomplexen und besonders empfindlichen Arzneimittel werden meist nur in kleinen Mengen und zu hohen Stückpreisen abgegeben. Viele Produkte müssen beispielsweise gekühlt gelagert und transportiert werden. Außerdem benötigen die Pharmahersteller für diese Medikamente ein hohes Maß an Kontrolle und Transparenz in der gesamten Lieferkette. Diese Anforderungen erfüllen Speziallogistiker, die dafür sorgen, dass die Arzneimittel im Lager und auf dem Weg in die Apotheken, zum Großhändler, in die Krankenhäuser oder unmittelbar zum Arzt oder Patienten richtig temperiert und sicher verpackt sind. Nötig sind hierfür oft auch besondere Ortungssysteme und Sicherheitsetiketten.

Geschäft und Rahmenbedingungen

Kostengetriebene Veränderungen in der Pharmadistribution

Der zunehmende Wettbewerbsdruck unter Generikaanbietern und das Auslaufen des Patentschutzes zahlreicher umsatzstarker Medikamente (so genannter Blockbuster) führen dazu, dass die gewohnt stabilen Erträge der forschenden Pharmahersteller unter Druck kommen. Viele große Hersteller sehen sich gezwungen, ihre Kosten zu senken und sich auf ihre Kernkompetenzen zu besinnen – auch weil zunehmend weniger neue Blockbuster-Medikamente entwickelt werden. Als Kernkompetenzen gelten die Arzneimittelforschung und die Entwicklung innovativer Arzneimittel. Bereiche wie Marketing, Vertrieb und Logistik kommen auf den Prüfstand. Aktivitäten in diesen Bereichen werden zunehmend ausgelagert.

Veränderte Distributionsanforderungen

Nicht nur neue Produkteigenschaften sondern auch vertriebliche Gründe stellen veränderte Anforderungen an Logistik und Distribution. So wünschen Pharmahersteller mehr Transparenz und Kontrolle über ihre Arzneimittel in der Wertschöpfungskette. Daher haben sich in Großbritannien neue Distributionsmodelle etabliert, die möglicherweise in ähnlicher Form auch in anderen europäischen Ländern Einzug halten könnten: Großhandelsvarianten und DTP-Modelle (DTP = Direct to Pharmacy). Im Rahmen von Großhandelsvarianten beliefert der Pharmahersteller nur eine reduzierte Zahl von Großhändlern, in der Regel zwei bis drei. Der Vorteil für den Hersteller liegt in einer geringeren Komplexität und reduzierten Kosten. Während die ausgewählten Partner bei den Großhandelsvarianten ihre Handelsfunktion behalten, verlieren sie diese im DTP-Modell. Bei diesem Modell wird der Distributeur zu einem Logistikdienstleister, der kein Eigentum an den Arzneimitteln erwirbt. Stattdessen liefert er die Produkte gegen eine feste, mit dem Hersteller vereinbarte Gebühr im Namen und auf Rechnung des Pharmaherstellers an dessen Kunden, etwa Apotheken, aus.

Veränderte Distributionsanforderungen können zu erheblichem Konsolidierungsdruck auf den europäischen Großhandelsmärkten führen. Denn künftig werden immer weniger Großhändler alle am Markt verfügbaren Medikamente anbieten können. Von einer möglichen Konsolidierung werden innovative und breit aufgestellte Anbieter profitieren, die in ihren Märkten eine landesweite Abdeckung gewährleisten.

Eine solche Konsolidierung wurde in der zweiten Jahreshälfte 2008 im deutschen Pharmagroßhandelsmarkt augenfällig. Die beiden bis dahin nur regional aufgestellten genossenschaftlichen Großhandlungen kauften jeweils regionale Pharmagroßhändler, um damit landesweite Präsenz zu gewinnen. Die Konsolidierung des deutschen Großhandelsmarkts dürfte damit noch nicht abgeschlossen sein.

Systemgetriebene Veränderungen

Die Versorgung und Betreuung von Patienten im Krankenhaus wird zunehmend auf das medizinisch Notwendige reduziert. Stationäre Krankenhausaufenthalte zur Durchführung medikamentöser Therapien werden deshalb durch häusliche Versorgungsformen ersetzt. Dies führt zu einem stark wachsenden Markt der häuslichen Arzneimittelversorgung. Diese Versorgungsnachfrage wird schon heute von spezialisierten Unternehmen befriedigt, den so genannten Homecare- oder Speciality-Pharmacy-Dienstleistern. Dafür sind bereits in Großbritannien und in den Niederlanden neue, eigenständige Märkte entstanden. In anderen Ländern steckt diese Entwicklung noch in den Anfängen. Der Trend zu immer kürzeren Verweilzeiten in Krankenhäusern besteht aber in allen Gesundheitssystemen.

Geschäft und Rahmenbedingungen

Versandapotheken als effizienter Vertriebsweg für chronisch Kranke
Auch für Patienten ist die Arzneimittelversorgung in den letzten Jahren vielfältiger geworden: Neben klassischen Präsenzapotheken können sie in einigen europäischen Ländern Medikamente auch von zugelassenen Versandapotheken beziehen. In Deutschland, Großbritannien, der Schweiz und in den Niederlanden sind Versandapotheken bereits etabliert und ebenso streng reglementiert wie Präsenzapotheken. Versandapotheken beziehen wie jede andere Apotheke auch ihre Produkte von Pharmaherstellern und Pharmagroßhändlern. Versandapotheken sind eine kostengünstige, sichere und zuverlässige Alternative insbesondere für chronisch Kranke mit einem konstanten Arzneimittelbedarf. Versandapotheken entlasten so das Gesundheitssystem und sind eine sinnvolle Ergänzung zu den Präsenzapotheken, die nach wie vor durch ihre einfache Erreichbarkeit für die Mehrheit der Patienten der erste Ansprechpartner rund um Arzneimittel sind. Der Marktanteil von Versandapotheken in Deutschland liegt heute im niedrigen einstelligen Prozentbereich. Experten halten in Deutschland mittelfristig einen Anteil des Versandhandels am Apothekenmarkt von bis zu acht Prozent für realistisch.

Apothekenmarkt im Wandel

Durch Druck aus Brüssel ist der traditionell stark regulierte Apothekenmarkt europaweit im Wandel (siehe Seite 53). Die Vertragsverletzungsverfahren der EU-Kommission und die am EuGH anhängigen Verfahren haben zu einer Verstärkung des Leistungswettbewerbs auf den betroffenen Apothekenmärkten geführt. Der klassische Großhandel stellt sich auf diese Marktveränderungen ein. Er bietet selbstständigen Apothekern Kooperationen an, die ihre Position im Wettbewerb stärken. Eine Studie des Instituts für Handel und Internationales Marketing (H.I.Ma.) der Universität des Saarlandes belegt die Attraktivität von Markenkooperationen für niedergelassene Apotheker. In Deutschland haben sich rund 60 Prozent der selbstständigen Apotheker einem oder sogar mehreren Kooperationsmodellen, die es in unterschiedlichen Ausprägungen gibt, angeschlossen. Auch verschiedene Franchise-ähnliche Systeme haben sich inzwischen am Markt etabliert. Allerdings bieten heute nur wenige dieser Kooperationsmodelle den Patienten und Verbrauchern jene Vorteile, die Apothekenketten regelmäßig bieten: günstige Preise im nicht preisgebundenen Segment und zusätzliche standardisierte Präventions- und Diagnosedienstleistungen. Wenn derartige Dienstleistungen in Apotheken angeboten werden, profitieren die Verbraucher gleich mehrfach. Sie müssen für Gesundheitstests nicht extra zum Arzt gehen und der Testablauf sowie die Testauswertung sind zumeist nach jeweils neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen definiert worden. Solche Dienstleistungsangebote liegen auch im unmittelbaren Interesse der Kostenträger, da durch einfach zugängliche und in großer Zahl durchgeführte Tests insbesondere chronische Krankheiten wie Diabetes frühzeitig erkannt werden können. Je früher chronische Erkrankungen behandelt werden, desto wahrscheinlicher können die Kosten für die Behandlung von Folgeerkrankungen limitiert werden.

Geschäft und Rahmenbedingungen

Unternehmensstrategie

Die strategische Ausrichtung von Celesio hat ein Ziel: In einem sich dynamisch verändernden Umfeld auf Basis der fundamentalen Treiber des Pharmamarkts langfristig und nachhaltig Wert zu schaffen. Dazu orientiert sich Celesio an den Bedürfnissen ihrer Kundengruppen. Ausgehend von den Kundenbedürfnissen hat Celesio in den letzten Jahren das bestehende Handelsgeschäft Schritt für Schritt um Dienstleistungsangebote erweitert. Damit ist Celesio zu einem der führenden europäischen Handels- und Dienstleistungsunternehmen rund um Arzneimittel geworden. Die neue, an den unterschiedlichen Kundengruppen ausgerichtete Organisationsstruktur von Celesio gibt seit Anfang 2009 den Rahmen vor, die Chancen eines sich schnell verändernden Pharmamarktes gemeinsam mit den Kunden zu nutzen.

Wachstum im Rahmen des Gesamtmarkts

Der Markt für pharmazeutische Dienstleistungen bleibt weiter ein Wachstumsmarkt. Tradierte Geschäftsmodelle, wie der vollsortierte Pharmagroßhandel oder auch die klassische Präsenzapotheke, bilden das Wachstum der Pharmamärkte allerdings immer weniger umfassend ab. Denn die Lieferkette von Arzneimitteln vom Hersteller zum Patienten war über viele Jahrzehnte nahezu ausschließlich vom pharmazeutischen Großhandel und von der klassischen Präsenzapotheke beherrscht. Inzwischen finden sich in dieser Lieferkette ganz neue Vertriebskanäle und -anbieter. Neben Direktvertriebsmodellen der Pharmahersteller oder Versandapotheken gewinnt die Arzneimittelversorgung von Patienten zu Hause an Bedeutung. Deshalb baut Celesio seit 2004 den Logistikdienstleister Movianto auf, der Lösungen für die neuen Distributionsanforderungen der Pharmahersteller anbietet. Um sich am wachsenden Versandapothekenmarkt zu beteiligen, hat Celesio im Jahr 2007 Europas größte Versandapotheke, Apotheke DocMorris, gekauft. Seit 2008 baut Celesio mit Evolution Homecare in Großbritannien ein Geschäft zur medikamentösen Versorgung und Beratung von Patienten zu Hause auf.

So wie sich die Anforderungen an die Distribution von Arzneimitteln verändern, verändert sich auch das Nachfrageprofil der klassischen Celesio-Kunden. In der Vergangenheit erwarteten Apotheken vom pharmazeutischen Großhandel nur eine prompte, häufige und kostengünstige Lieferung der Arzneimittel. Heute fragen Apotheken zahlreiche zusätzliche Dienstleistungen, von der Marketingunterstützung über Einkaufskooperationen bis hin zu Eigenmarken nach.

Die Erwartungen von Patienten und Verbrauchern an Apotheken haben sich ebenfalls drastisch verändert. Zum einen decken sie ihren Arzneimittelbedarf nicht mehr ausschließlich in der Präsenzapotheke, sondern bestellen in zunehmendem Maße ihre Medikamente bei Versandapotheken. Zum anderen erwarten Patienten und Verbraucher von ihrer Apotheke ein breiteres Leistungsspektrum als nur die Abgabe von zumeist verschriebenen Arzneimitteln. Dies können Vorsorgedienstleistungen wie Diabetes- und Blutdrucktests oder spezialisierte Gesundheitsberatungen sein.

Mit dieser differenzierten Nachfragestruktur der am Pharmamarkt Beteiligten bieten sich Celesio neue Chancen für profitables Wachstum, vor allem in staatlich nicht regulierten Bereichen.

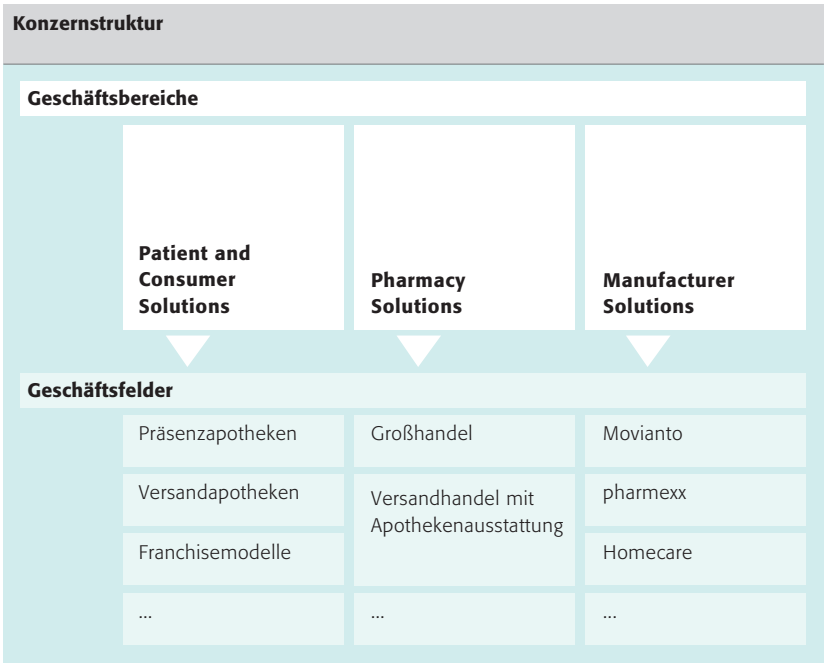
Geschäft und Rahmenbedingungen

Neue Organisationsstruktur folgt Unternehmensstrategie
Celesio war bisher in drei Geschäftsbereichen tätig: Großhandel, Apotheken und Services. Diese Geschäftsbereiche folgten einer klassischen Geschäftsmodelllogik: Großhandel als ein Geschäftsmodell auf der Wertschöpfungskette zwischen Herstellern und Apotheken, Apotheken als Vertriebsform für Endkunden und Services als Dienstleister für Pharmahersteller.

In einem dynamischen Umfeld, das von sich rasant ausdifferenzierenden Bedürfnissen der Marktteilnehmer geprägt wird, ist diese Struktur nicht mehr optimal im Sinne der Unternehmensstrategie von Celesio. Mit der Ausrichtung nach Geschäftsmodellen konnte Celesio die fundamentalen Wachstumstreiber des Marktes nicht mehr systematisch erschließen. Aus diesem Grund wurde im Verlauf des Jahres 2008 eine neue Organisationsstruktur erarbeitet, die zum 1. Januar 2009 konzernweit umgesetzt wurde. Diese neue Organisationsstruktur orientiert sich nun an den Kundengruppen von Celesio und löst die bislang bestehende Struktur nach Geschäftsmodellen ab.

Konzernweit heißen die einzelnen Geschäftsbereiche künftig so wie die Kundengruppen, um die sich der jeweilige Geschäftsbereich kümmert: Patient and Consumer Solutions, Pharmacy Solutions und Manufacturer Solutions. Danach wird Celesio-Großhandel Teil von Pharmacy Solutions, Celesio-Apotheken Teil von Patient and Consumer Solutions und Celesio-Services wird zu Manufacturer Solutions. Diese kundenorientierte Struktur wird auf alle Ebenen im Konzern übertragen – zentral, regional und national.

Natürlich sind der Pharmagroßhandel und der Betrieb von Präsenzapotheken heute noch die bei Weitem größten Aktivitäten ihrer jeweiligen Geschäftsbereiche Pharmacy Solutions und Patient and Consumer Solutions. Die daneben stehenden beziehungsweise daneben tretenden Geschäftsaktivitäten haben derzeit ein vergleichsweise geringes Geschäftsvolumen, sind aber elementare Bestandteile der Wachstumsstrategie von Celesio.



In der neuen Struktur gibt es für die jeweiligen Kunden klare Ansprechpartner. Neue Geschäftsfelder und -aktivitäten können nach einem klaren Schema zugeordnet und in die einzelnen Geschäftsbereiche integriert werden. Die neue Struktur macht nach außen transparent, dass Celesio ihren einzelnen Kundengruppen mehr zu bieten hat als nur die traditionellen Geschäftsmodelle Großhandel und Präsenzapotheke.

Neben der Orientierung der Geschäftsbereiche an Kundengruppen wurden zum 1. Januar 2009 neue Querschnittsfunktionen auf Konzernebene geschaffen. Sie sollen die systematische Entwicklung von neuen Dienstleistungen auf allen Stufen der Wertschöpfungskette unterstützen, die bereichsübergreifende Zusammenarbeit, das Heben von Synergiepotenzialen sowie die Entwicklung und Integration neuer Geschäftsfelder sicherstellen.

Mit dieser Struktur ist Celesio auf die Zukunft vorbereitet und kann sehr flexibel, rasch und vor allem aktiv auf Veränderungen und Trends im Pharmamarkt reagieren.

Geschäft und Rahmenbedingungen

Wachstumschancen

Celesio wird in allen Geschäftsbereichen organisch, geografisch und durch den Eintritt in neue Geschäftsfelder wachsen.

Das mit Abstand größte Geschäftsfeld von **Patient and Consumer Solutions** sind die Präsenzapotheken. Zu dieser Einheit gehören 2.337 Apotheken in sieben europäischen Ländern. Celesio ist damit einer der größten Betreiber von Präsenzapotheken in Europa. Die Konzepte der Präsenzapotheken unterscheiden sich entsprechend der unterschiedlichen Kundenbedürfnisse und Rahmenbedingungen von Land zu Land. Hohe Qualität, professionelle Beratung und ein umfassendes Dienstleistungsangebot heben die Präsenzapotheken von Celesio überall von ihren Wettbewerbern ab.

Für die Präsenzapotheken bestehen auch in reifen Pharmamärkten gute organische Wachstumschancen. Sie können auf das Nachfrageverhalten ihrer Kunden mit neuen Angeboten reagieren und sich im Wettbewerb durch ihr Leistungsspektrum differenzieren. Dieses organische Wachstumspotenzial wird allerdings immer wieder durch staatliche Eingriffe gebremst. Belastungen aus solchen staatlichen Maßnahmen ändern aber nichts Grundsätzliches am mittel- bis langfristigen Wachstumspotenzial des bestehenden Präsenzapothekengeschäfts.

Neben organischen Wachstumschancen kann Patient and Consumer Solutions das Präsenzapothekengeschäft sowohl durch Akquisitionen und Neueröffnungen in bestehenden wie auch in geografisch neuen Märkten ausbauen. Experten gehen davon aus, dass mehr und mehr europäische Regierungen den Fremd- und Mehrbesitz von Apotheken zulassen werden.

Ein weiteres Standbein von Patient and Consumer Solutions ist das Geschäftsfeld Versandapotheken. Hierzu gehört Europas größte Versandapotheke Apotheke DocMorris. Auch in Großbritannien wird das Versandapothekengeschäft aufgebaut. Celesio erwartet, dass der europäische Versandapothekenmarkt in den nächsten Jahren weiter wachsen wird, und zwar stärker als der jeweilige Markt der Präsenzapotheken. Experten gehen davon aus, dass der Versandhandel mit Arzneimitteln in Deutschland einen Anteil von etwa acht Prozent des Arzneimittelgesamtmarktes erreichen wird. Die organischen Wachstumschancen, die sich daraus für Apotheke DocMorris ergeben, sind offensichtlich.

Der neue Geschäftsbereich **Pharmacy Solutions** konzentriert sich europaweit auf das, was Apotheken brauchen und nachfragen. Kerngeschäftsfeld von Pharmacy Solutions wird auch in Zukunft der vollsortierte Pharmagroßhandel sein. Daneben existieren heute schon kleinere Geschäftsfelder, die in den nächsten Jahren kontinuierlich ausgebaut werden.

Als Folge neuer Distributionsanforderungen, neuer Vertriebsmodelle und pharmakologischer Innovationen mit besonderen Distributionsanforderungen wird der über den traditionellen Pharmagroßhandel ausgelieferte Anteil von Arzneimitteln am Gesamtmarkt kleiner werden. Deshalb resultieren Wachstumsmöglichkeiten im Geschäftsfeld Pharmagroßhandel vor allem aus einer weiteren Konsolidierung der Märkte.

Anders als in Westeuropa stellen sich die Großhandelsmärkte in Osteuropa und vor allem in den BRIC-Staaten Brasilien, Russland, Indien und China dar. Die dortigen Pharmamärkte gelten als entwicklungsfähig. Dies bezieht sich sowohl auf die zum Teil noch sehr schmalen Arzneimittelsortimente, die noch stark unterentwickelte Arzneimittelnachfrage wie auch die Marktstrukturen. Für diese Märkte wird deshalb ein auch noch mittel- bis langfristig stark wachsender Pharmagroßhandelsmarkt prognostiziert. Für Pharmacy Solutions hat deshalb die geografische Expansion des Pharmagroßhandels in solch wachstumsstarke Märkte hohe Priorität. Allerdings lassen sich Akquisitionen in diesem Geschäftsbereich nicht verlässlich planen. Dies hat sich bei den Ende 2007 bekannt gegebenen Verhandlungen von Celesio mit einem russischen Großhandelsunternehmen gezeigt. Die beabsichtigte Kooperation konnte 2008 nicht realisiert werden. Celesio beobachtet alle Märkte sehr intensiv und genau, die für eine Expansion des Geschäftsfelds Pharmagroßhandel in Betracht kommen.

Über den pharmazeutischen Großhandel steht Pharmacy Solutions in Europa mit mehr als 35.000 Apotheken in Geschäftsverbindung. Ausgehend von dieser starken Präsenz und der damit verbundenen exzellenten Kenntnis der Apothekenbedürfnisse wird Pharmacy Solutions weitere Dienstleistungen oder auch Produktsortimente für Apotheken entwickeln und anbieten. Dies wird die Position der Kunden – ob unabhängige Apotheken oder Kettenapotheken – im Wettbewerb stärken und bietet dem Geschäftsbereich Pharmacy Solutions Wachstumschancen außerhalb des Pharmagroßhandelsgeschäfts. Nur als ein Beispiel für zusätzliche Angebote an Apotheker ist das

Geschäft und Rahmenbedingungen

noch kleine Geschäftsfeld Versandhandel mit Apothekenausstattung zu nennen. Der dazugehörige Rudolf Spiegel Versand ist ein Versandhandel für Apothekeneinrichtungen und Apothekenbedarfsgegenstände. Die Angebotspalette reicht von speziellen Apothekenkühlschränken über Werbemittel bis hin zu Berufskleidung. Der Rudolf Spiegel Versand hat sein ursprünglich rein deutsches Geschäft in den letzten Jahren auf den schweizerischen und österreichischen Markt ausgedehnt. Er plant den Eintritt in weitere geografisch neue Märkte. Der Rudolf Spiegel Versand gehört seit 2006 zu Celesio und war bislang Bestandteil des deutschen Pharmagroßhandelsgeschäfts.

Celesio hat ihr gesamtes Leistungsangebot für Pharmahersteller im Geschäftsbereich **Manufacturer Solutions** gebündelt. Mit ihren Geschäftsfeldern Movianto, pharmexx und Homecare bewegt sich Manufacturer Solutions in Märkten, die keiner unmittelbaren staatlichen Regulierung unterliegen. Diese Märkte tragen damit ein geringeres regulatorisches Risiko als beispielsweise das Geschäft des Pharmagroßhandels, der Präsenz- oder der Versandapotheken.

Die Geschäftsfelder von Manufacturer Solutions sind grundsätzlich so aufgestellt, dass sie international tätigen Pharmaherstellern länderübergreifende Lösungen bieten können. Unter einer europäischen Dachmarke übernimmt etwa das Geschäftsfeld Movianto die herstellerspezifische Logistik und herstellerbeauftragte Distribution von Arzneimitteln in zehn europäischen Ländern. Movianto lagert, etikettiert, konfektioniert, kommissioniert, verpackt und transportiert im Auftrag von Pharmaherstellern kundenspezifisch, produkt- und marktgerecht. Mit der strategischen Beteiligung an pharmexx bietet Manufacturer Solutions den Pharmaherstellern weltweit in 26 Ländern einen Vertriebsspezialisten mit eigenem Leihaußendienst. In Großbritannien hat Manufacturer Solutions Evolution Homecare gegründet, ein Unternehmen, das sich um die medikamentöse Versorgung und Beratung von Patienten zu Hause kümmert. Die Entwicklung von Evolution Homecare basiert auf Verträgen, Kundenbeziehungen und Kompetenzen aller britischen Geschäftseinheiten von Celesio. Der Reifegrad der Märkte, in denen Manufacturer Solutions tätig ist, ist durchaus unterschiedlich, aber keiner dieser Märkte ist derzeit voll entwickelt. Deshalb haben alle bisher etablierten Geschäftsfelder noch signifikantes organisches Wachstumspotenzial. Aufgrund der internationalen Ausrichtung dieser Geschäftsfelder besteht erhebliches Expansionspotenzial auch in geografisch neue Märkte, sei es durch Akquisitionen oder Neugründungen.

Zusätzlich zu diesen Wachstumschancen hat Manufacturer Solutions weiteres Wachstumspotenzial durch Ausbau des Leistungsprogramms für Pharmahersteller. Um Pharmaherstellern die ganze Leistungspalette aus einer Hand und mit klaren Verantwortlichkeiten anbieten zu können, wurde Manufacturer Solutions Sales als bereichsübergreifende Key-Account-Vertriebsorganisation eingerichtet. Pharmaherstellern können so über einen zentralen Ansprechpartner ganze Leistungsbündel angeboten werden, die gegebenenfalls auch bereichsübergreifende Angebote aus den Geschäftsbereichen Pharmacy Solutions und Patient and Consumer Solutions enthalten. Für Pharmahersteller wird es damit einfacher, umfassende Dienstleistungen von Celesio in Anspruch zu nehmen.

Mit ihrer kundenorientierten Ausrichtung setzt Celesio auch auf **Wachstum in geografisch neuen Märkten.** Dies gilt auf der einen Seite für Länder, in denen Celesio nur in einzelnen Geschäftsfeldern aktiv ist, aber noch nicht das volle Marktpotenzial für sich erschlossen hat. Auf der anderen Seite gilt dies ebenfalls für Länder, in denen Celesio noch keinerlei Geschäftsaktivitäten entwickelt hat. Die strategische Zielsetzung erfolgt bei der geografischen Expansion unter folgenden Voraussetzungen:

- Die Wettbewerbsposition in den wachsenden Pharmamärkten weltweit stärken
- Portfoliorisiken aus staatlichen Maßnahmen in einzelnen Ländern reduzieren
- Kunden in allen Geschäftsbereichen umfassend bedienen

Primär wird eine Expansion in geografisch neue Pharmamärkte, die starkes Wachstumspotenzial erwarten lassen, über den klassischen Pharmagroßhandel erfolgen. Die operativen Strukturen des Pharmagroßhandels ebenso wie seine Werttreiber sind sich in den meisten Pharmamärkten sehr ähnlich. Im Pharmagroßhandel ist zudem vorhandenes Wissen am einfachsten auf geografisch neue Märkte zu übertragen. Das geschäftsmodellimmanente Risiko bei der Expansion in neue, relativ unreife Märkte ist damit im Pharmagroßhandel vergleichsweise gering. Dennoch weisen die weltweit am stärksten wachsenden Pharmamärkte in wirtschaftlicher, sozialer wie auch in politischer Hinsicht ein deutlich höheres Risiko auf als westliche Industriestaaten. Dies ist bei der Bewertung eines jeden Expansionsschrittes in einen wachstumsstarken Markt zu berücksichtigen.

Aufgrund der bestehenden soliden Finanzierungsstruktur ist Celesio in der Lage, strategisch wichtige und wirtschaftlich attraktive Expansionsschritte selbst in einem schwierigen Finanzmarktumfeld zu realisieren.

Geschäftsverlauf

Celesio blickt auf ein ausgesprochen schwieriges Geschäftsjahr 2008 zurück: Der Umsatz sank gegenüber dem Vorjahr um 2,3 Prozent, das EBITDA um 22,0 Prozent. Das Jahresergebnis fiel in Folge von außerplanmäßigen Wertberichtigungen auf –18,5 Millionen Euro. Gründe für den starken EBITDA-Rückgang sind insbesondere die Auswirkungen der drastischen staatlichen Maßnahmen im Jahr 2007, die erhebliche Abwertung des britischen Pfunds, die niedrigere Marktbewertung der ANZAG-Beteiligung sowie deutlich geringere Einmalerträge aus Portfoliomaßnahmen. In diesem Umfeld war es für Celesio nicht möglich, auch nur annähernd an das Niveau des Vorjahrs anzuschließen. Als Folge der gestiegenen gesamtwirtschaftlichen Unsicherheiten und der gestiegenen Volatilität des regulatorischen Umfelds berichtigte Celesio im Apothekengeschäft in den Ländern Belgien, Niederlande, Irland und Italien, einschließlich des dazugehörenden Großhandelsgeschäftes in Bologna, außerplanmäßig den Wertansatz von Geschäfts- oder Firmenwerten um insgesamt 287 Millionen Euro.

Im Verlauf des Berichtsjahres 2008 hat sich die Situation für den Celesio-Konzern entsprechend der Prognose schrittweise verbessert. Ursachen dafür waren unter anderem die wirksam werdenden Maßnahmen zur Kompensation der staatlichen Maßnahmen in Großbritannien sowie die zum 1. Oktober 2008 angehobene Apothekenabgabegebühr für die britischen Apotheken. Im französischen Großhandel trugen die Restrukturierung des Niederlassungsnetzes, im deutschen Großhandel die Rückgewinnung von Marktanteilen und die langsame Senkung von Rabatten zur Ergebnisverbesserung bei. Die quartalsweise Steigerung des Unternehmensergebnisses konnte trotz der im zweiten Halbjahr sich abzeichnenden Finanz- und Wirtschaftskrise erreicht werden und führte zu einem EBITDA im 4. Quartal, das um 7,1 Prozent über dem des 3. Quartals lag.

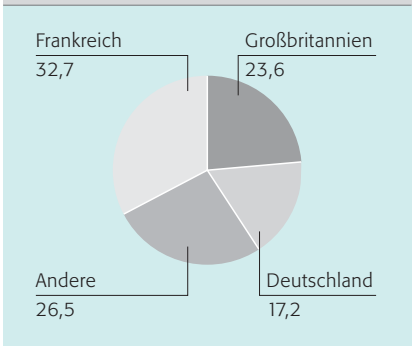
Ertragslage

Der **Umsatz** betrug im Berichtsjahr 21.828,6 Millionen Euro. Der Rückgang um 2,3 Prozent im Vergleich zu 2007 ist vor allem auf negative Währungseffekte zurückzuführen. In lokaler Währung stieg der Umsatz um 1,3 Prozent. Der um Wechselkurseffekte, Akquisitionen und Desinvestitionen bereinigte Umsatz lag mit einem leichten Plus von 0,3 Prozent auf Vorjahresniveau.

Im Geschäftsbereich Celesio-Großhandel lag der Umsatz um 2,9 Prozent unter dem des Vorjahres (– 0,4 Prozent in lokaler Währung). Der Rückgang ist unter anderem auf den Verkauf von Tochterunternehmen in Kroatien und Rumänien im 4. Quartal 2007 zurückzuführen. Dieser Effekt wurde insbesondere dadurch kompensiert, dass GEHE Pharma Handel in Deutschland im Vorjahr verlorene Marktanteile zurückgewann. Im Geschäftsbereich Celesio-Apotheken lag der Umsatz um 1,8 Prozent unter Vorjahr, konnte aber währungsbereinigt um 8,0 Prozent gesteigert werden.

Auch 2008 erzielte Celesio mit 82,8 Prozent (2007: 83,6 Prozent) den größten Teil des Umsatzes außerhalb Deutschlands. Mit 32,7 Prozent entfiel auf Frankreich der größte (2007: 32,3 Prozent), auf Großbritannien mit 23,6 Prozent (2007: 26,4 Prozent) der zweitgrößte Auslandsanteil.

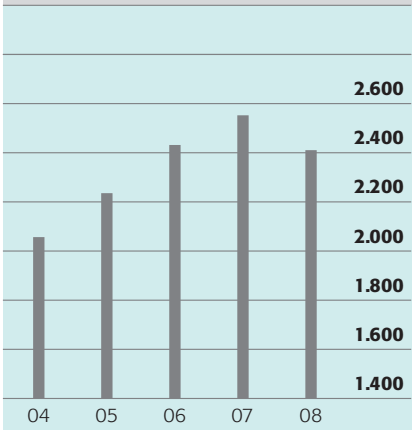
Umsatzverteilung nach Ländern Celesio-Konzern
in %



Celesio-Konzern	2007		**2008**		Veränderung auf Euro-Basis	Veränderung in lokaler Währung
	Mio. €	% vom Umsatz	**Mio. €**	**% vom Umsatz**	%	%
Umsatz	22.349,5	100,00	**21.828,6**	**100,00**	– 2,3	1,3
Rohertrag	2.523,7	11,29	**2.410,5**	**11,04**	– 4,5	2,1
EBITDA	842,5	3,77	**657,3**	**3,01**	– 22,0	– 15,9
EBIT	727,7	3,26	**256,2**	**1,17**	– 64,8	– 58,7
Bereinigt um Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	727,7	3,26	**543,2**	**2,49**	– 25,4	– 19,3
Ergebnis vor Steuern	608,8	2,72	**125,2**	**0,57**	– 79,4	– 73,8
Bereinigt um Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	608,8	2,72	**412,2**	**1,89**	– 32,3	– 26,7
Jahresergebnis	435,4	1,95	**– 18,5**	**–**	– 104,3	– 98,6
Bereinigt um Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	435,4	1,95	**268,5**	**1,23**	– 38,3	– 32,7

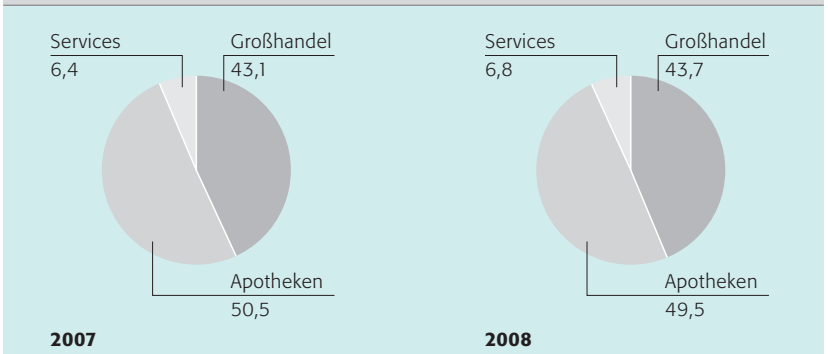
Geschäftsverlauf

Rohertrag
Celesio-Konzern
in Mio. €



Vor allem Währungseffekte, die Auswirkungen der drastischen Preiseingriffe der britischen Regierung aus dem Jahr 2007 und der Anfang des Jahres 2008 noch unverantwortliche Rabattwettbewerb in Deutschland haben die Ergebnisentwicklung negativ beeinflusst. Der **Rohertrag** ging von 2.523,7 Millionen Euro im Vorjahr um 4,5 Prozent auf 2.410,5 Millionen Euro zurück (währungsbereinigtes Wachstum von 2,1 Prozent). Bei Celesio-Großhandel ging der Rohertrag um 3,2 Prozent, bei Celesio-Apotheken um 6,4 Prozent zurück. Celesio-Services steigerte den Rohertrag um 1,1 Prozent. Gegenüber 2007 sank die Rohertragsmarge im Konzern um 25 Basispunkte auf 11,04 Prozent.

Anteil des Rohertrags der Geschäftsbereiche am Konzern-Rohertrag*
in %



* Ohne Segment Sonstige

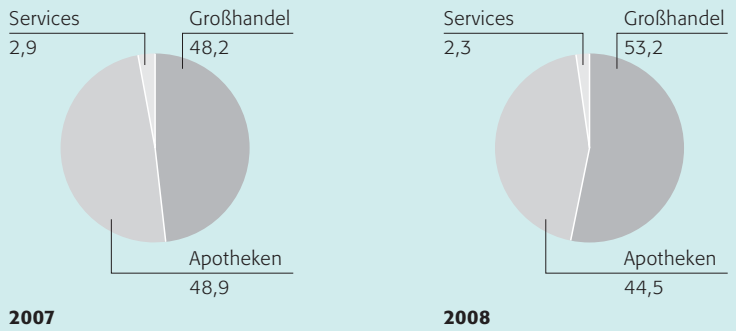
Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** stiegen leicht von 708,1 Millionen Euro auf 712,6 Millionen Euro. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf deutlich höhere Transportkosten zurückzuführen, die trotz rückläufiger Kraftstoffpreise in den letzten Monaten auf Jahresebene um rund 10,5 Prozent über denen des Vorjahres lagen. Die Kostenentwicklung wurde insgesamt durch Wechselkurseffekte gedämpft. Die **sonstigen betrieblichen Erträge** reduzierten sich merklich um 48,0 Millionen Euro auf 181,2 Millionen Euro. Der Grund hierfür liegt in dem im Vergleich zum Vorjahr erheblich niedrigeren Ergebnis aus dem Abgang von langfristigem Vermögen im Rahmen von Portfoliomaßnahmen.

Der **Personalaufwand** lag besonders aufgrund des schwachen britischen Pfunds mit 1.208,6 Millionen Euro leicht unter denen des Vorjahres von 1.219,3 Millionen Euro. Währungsbereinigt stieg der Personalaufwand dagegen um 5,7 Prozent. Gründe dafür sind neben der erstmals ganzjährigen Einbeziehung von Apotheke DocMorris in den Konzernabschluss vor allem die größere Zahl von Apotheken und die allgemeinen Lohnerhöhungen. Die Personalaufwandsquote blieb konstant bei 5,5 Prozent.

Das **Beteiligungsergebnis** lag 2008 bei – 13,2 Millionen Euro. Es wurde maßgeblich durch die Marktbewertung der Beteiligung an ANZAG belastet. Aufgrund der negativen Entwicklung des Börsenkurses der Gesellschaft ergab sich hier eine um 24,5 Millionen Euro niedrigere Marktbewertung als am Jahresanfang, wobei erhaltene Dividendenerträge entlastend wirkten.

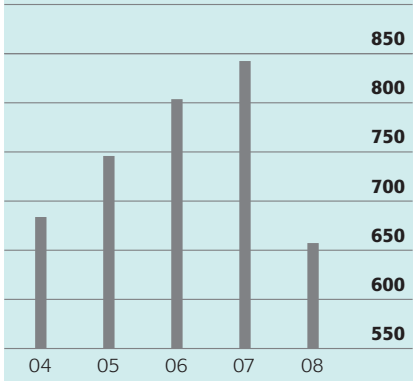
Das **EBITDA** (operatives Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) ging von 842,5 Millionen Euro um 22,0 Prozent auf 657,3 Millionen Euro zurück – in lokaler Währung machte der Rückgang 15,9 Prozent aus. Die staatlichen Maßnahmen belasteten das EBITDA gegenüber dem Vorjahr mit rund 135 Millionen Euro. Wechselkurseffekte drückten mit 51,4 Millionen Euro und das deutlich verringerte Beteiligungsergebnis mit 30,2 Millionen Euro gegenüber dem Vorjahr auf das EBITDA. Gemessen am EBITDA sank die Umsatzrendite im Vorjahresvergleich um 76 Basispunkte auf 3,01 Prozent.

Anteil des EBITDA der Geschäftsbereiche am Konzern-EBITDA*
in %

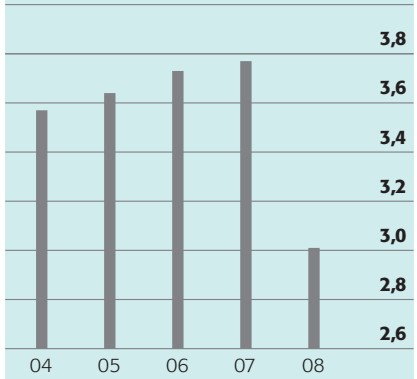


* Ohne Segment Sonstige

EBITDA
Celesio-Konzern
in Mio. €



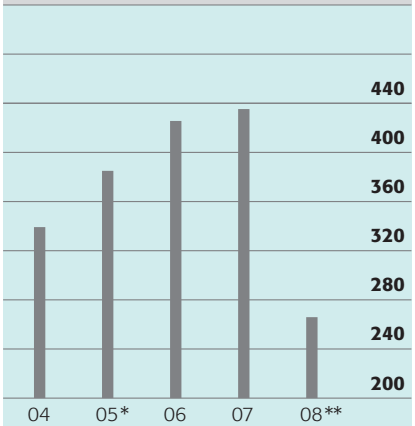
Umsatzrendite*
Celesio-Konzern
in %



* Im Verhältnis zum EBITDA

Geschäftsverlauf

Jahresergebnis Celesio-Konzern
in Mio. €



* Bereinigt um Gewerbesteuerrückerstattung
** Bereinigt um Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte

Die **Abschreibungen** lagen mit 114,1 Millionen Euro auf Vorjahresniveau. Investitionen in neue Apotheken sowie die erstmalige ganzjährige Einbeziehung von Apotheke DocMorris führten währungsbereinigt zu einem Anstieg. Zusätzlich hat Celesio außerplanmäßig Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte im Apothekengeschäft in den Ländern Belgien, Niederlande, Irland und Italien, einschließlich des dazugehörigen Großhandels in Bologna, von insgesamt 287,0 Millionen Euro vorgenommen.

Das **EBIT** (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) lag bei 256,2 Millionen Euro (2007: 727,7 Millionen Euro). Bereinigt um Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte sank das EBIT gegenüber dem Vorjahr um 25,4 Prozent auf 543,2 Millionen Euro. Währungsbereinigt und ohne Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte lag der Rückgang bei 19,3 Prozent.

Das **Finanzergebnis** ging von – 118,9 Millionen Euro auf – 131,0 Millionen Euro zurück. Der Anstieg der Zinsaufwendungen resultiert im Wesentlichen aus der Finanzierung des Kaufs von Apotheke DocMorris.

Der **Zinsdeckungsgrad** reduzierte sich von 6,1 auf 4,2. Diese Kennzahl entspricht dem Finanzergebnis im Verhältnis zum EBIT (bereinigt um Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte) und gibt an, wie oft die Zinsen rechnerisch mit dem Ergebnis vor Zinsen und Steuern bezahlt werden könnten.

Das **Ergebnis vor Steuern** lag bei 125,2 Millionen Euro. Bereinigt um Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte lag es bei 412,2 Millionen Euro gegenüber 608,8 Millionen Euro im Vorjahr. Dies entspricht einem bereinigten Rückgang um 32,3 Prozent beziehungsweise von 26,7 Prozent in lokaler Währung.

Der **Steueraufwand** sank um 17,1 Prozent auf 143,7 Millionen Euro. Der Rückgang um 29,7 Millionen Euro resultiert aus dem niedrigeren Ergebnis vor Steuern. Aufgrund des im Vergleich zum Vorjahr höheren Ergebnisanteils von Landesgesellschaften mit einem hohen nominalen Steuersatz stieg die Steuerquote von 28,5 Prozent im Jahr 2007 auf 34,9 Prozent, bezogen auf das um Abschreibungen auf Geschäfts- und Firmenwerte bereinigte Ergebnis vor Steuern.

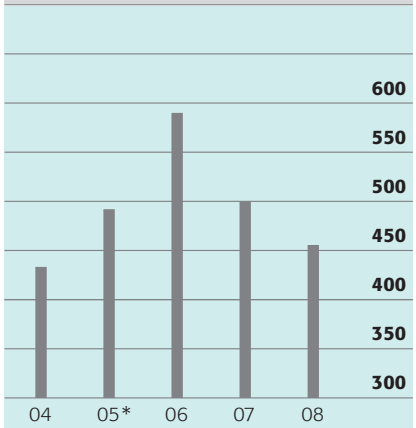
Das **Jahresergebnis** 2008 betrug – 18,5 Millionen Euro (2007: 435,4 Millionen Euro). Bereinigt um Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte lag es bei 268,5 Millionen Euro und damit um 38,3 Prozent unter dem Vorjahreswert von 435,4 Millionen Euro. In lokaler Währung beläuft sich der Rückgang vor Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte auf 32,7 Prozent. Das Ergebnis je Aktie ging von 2,53 Euro auf – 0,12 Euro beziehungsweise 1,56 Euro (vor Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte) zurück.

Finanzlage

Die Finanzlage von Celesio war trotz aller operativen, regulatorischen und außerplanmäßigen Belastungen auch im Jahr 2008 solide. Der Kapitalbedarf des Konzerns einschließlich der Dividendenzahlungen wurde fast vollständig aus dem operativen Cashflow gedeckt. Liquiditätsrisiken wurden im Rahmen des Risikomanagements bei Celesio erfolgreich minimiert. Nähere Informationen dazu finden Sie auf Seite 108.

Der **Cashflow** lag im Berichtszeitraum bei 455,6 Millionen Euro und damit 44,6 Millionen Euro unter dem Wert des Vorjahreszeitraums. Damit fiel der Rückgang des Cashflow deutlich geringer aus als die Verminderung des Jahresergebnisses. Dies liegt am gestiegenen Anteil nicht zahlungswirksamer Aufwendungen, wie zum Beispiel der außerplanmäßigen Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte, und an dem Verlust aus der Marktbewertung der Beteiligung an ANZAG. Zudem war der Anteil nicht-operativer Erträge, etwa aus der Veräußerung von langfristigem Vermögen, rückläufig.

Cashflow
Celesio-Konzern
in Mio. €



* Bereinigt um Gewerbesteuerrückerstattung

Der **Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit,** das heißt der Cashflow abzüglich der Veränderung der operativen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, verbesserte sich deutlich um 242,0 Millionen Euro auf 412,7 Millionen Euro. Der Mittelabfluss aus der Veränderung des operativen Nettovermögens in Höhe von 43,0 Millionen Euro verminderte sich gegenüber der Vergleichsperiode um 286,4 Millionen Euro, insbesondere aufgrund eines Abbaus der Vorratsbestände sowie einer deutlichen Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Der **Free Cashflow,** also der Saldo aus der Mittelveränderung aus laufender Geschäftstätigkeit sowie aus Investitionstätigkeit, gemindert um die gezahlten Dividenden, verbesserte sich im Vergleich zum Jahr 2007 deutlich um 500,4 Millionen Euro auf 14,5 Millionen Euro. Dafür sind die geringeren Auszahlungen für Unternehmenserwerbe ausschlaggebend. Im Vorjahr wurden Apotheke DocMorris sowie eine größere Anzahl von Apotheken erworben.

Geschäftsverlauf

In der folgenden Darstellung werden die Investitionen entsprechend dem internen Berichtswesen in laufende Investitionen einerseits und Akquisitionen und Neueröffnungen andererseits unterteilt. Die dargestellten Investitionen entsprechen den Zugängen in das langfristige Vermögen. Zahlungsunwirksame Investitionen werden unter Sonstiges ausgewiesen.

Cashflow-Entwicklung	2007 Mio. €	**2008 Mio. €**
Jahresergebnis	435,4	**– 18,5**
Abschreibungen und Wertberichtigungen abzüglich Zuschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des langfristigen Vermögens und auf Sachanlagen	109,7	**401,0**
Ergebnis aus dem Abgang von langfristigem Vermögen	– 65,5	**– 13,2**
Nicht zahlungswirksame Veränderungen des operativen Vermögens und der Verbindlichkeiten	49,8	**76,8**
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	– 29,2	**9,5**
Cashflow	**500,2**	**455,6**
Dividendenzahlungen*	– 128,7	**– 133,0**
Cashflow nach Dividendenzahlungen	**371,5**	**322,6**
Einzahlungen aus dem Abgang von langfristigem Vermögen	46,9	**14,1**
Laufende Investitionen	– 143,4	**– 127,9**
Free Cashflow vor Akquisitionen und Veränderung des operativen Vermögens und der Verbindlichkeiten	**275,0**	**208,8**
Veränderung des operativen Vermögens und der operativen Verbindlichkeiten	– 329,4	**– 43,0**
Akquisitionen und Neueröffnungen	– 548,9	**– 150,2**
Einzahlungen aus Unternehmensverkäufen	34,8	**7,3**
Sonstige**	82,6	**– 8,4**
Free Cashflow	**– 485,9**	**14,5**

* Die Dividendenzahlungen enthalten Zahlungen an Minderheitsgesellschafter in Höhe von 2,1 Millionen Euro (2007: 1,1 Millionen Euro)

** Betrifft im Wesentlichen den zum Bilanzstichtag noch nicht zahlungswirksamen Teil der Akquisitionen und die Umkehrung entsprechender Vorjahreseffekte

Die **Veränderung des operativen Vermögens und der operativen Verbindlichkeiten** leitet sich wie folgt aus der Bilanz ab:

Operative Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	31.12.2007 Mio. €	**31.12.2008 Mio. €**	**Veränderung Mio. €**
Vorräte	1.640,8	1.453,2	– 187,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.503,9	2.487,1	– 16,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.124,9	2.135,9	11,0
	2.019,8	**1.804,4**	**– 215,4**
Sonstige operative Vermögenswerte	362,8	290,1	– 72,7
Sonstige operative Verbindlichkeiten	1.004,2	831,8	– 172,4
Operative Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	**1.378,4**	**1.262,7**	**– 115,7**
Bereinigung zahlungsunwirksamer Effekte			
Wechselkursveränderung			110,9
Konsolidierungskreisveränderung			– 15,1
Übrige zahlungsunwirksame Veränderungen			62,9
Mittelabfluss aus der Veränderung der operativen Vermögenswerte und der Verbindlichkeiten			**43,0**

Geschäftsverlauf

Investitionen und Akquisitionen

Celesio investierte auch im Geschäftsjahr 2008 kräftig, jedoch weniger als im Vorjahr. Insgesamt wurden im Geschäftsjahr 2008 278,1 Millionen Euro investiert. Der Rückgang um 414,2 Millionen Euro gegenüber dem Vorjahr beruht im Wesentlichen auf dem Kauf von Apotheke DocMorris sowie einer größeren Anzahl an Apotheken im Jahr 2007. Die Akquisitionstätigkeit sowie die Neuentwicklung von Apotheken und Gesundheitszentren wurde im Berichtsjahr aufgrund der allgemein unsicheren Wirtschaftsentwicklung deutlich zurückgenommen. Darüber hinaus kam gegen Jahresende 2008 der Akquisitionsmarkt für Apotheken fast vollständig zum Erliegen. Die Investitionen im Geschäftsbereich Celesio-Apotheken sanken deutlich von 627,9 Millionen Euro auf 185,9 Millionen Euro. Die Investitionen im Geschäftsbereich Celesio-Großhandel beliefen sich auf 64,7 Millionen Euro (2007: 44,8 Millionen Euro). Im Geschäftsbereich Celesio-Services wurden im Berichtsjahr 11,2 Millionen investiert (2007: 5,1 Millionen Euro).

Investitionen	2007 Mio. €	**2008 Mio. €**
Celesio-Großhandel	44,8	**64,7**
Celesio-Apotheken	627,9	**185,9**
Celesio-Services	5,1	**11,2**
Sonstige	14,5	**16,3**
Gesamt	**692,3**	**278,1**

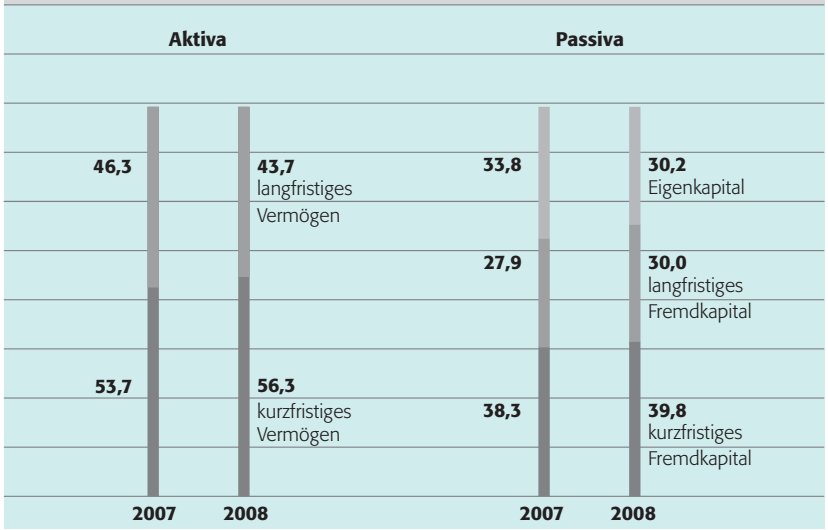
Von den Gesamtinvestitionen wurden 127,9 Millionen Euro (2007: 143,4 Millionen Euro), also 46,0 Prozent der Gesamtinvestitionen, in das laufende Geschäft investiert. Schwerpunkte dieser Investitionen waren die Neugestaltung oder Standortverlagerung von Apotheken, die Verbesserung des Niederlassungsnetzes im Großhandel sowie die Modernisierung und Standardisierung von Software in allen Geschäftsbereichen.

Für Akquisitionen und Neueröffnungen wurden im Berichtsjahr 150,2 Millionen Euro ausgegeben (2007: 548,9 Millionen Euro). Die Anzahl erworbener Apotheken reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr von 149 auf 85 Apotheken. 16 Apotheken wurden neu eröffnet (2007: 41).

Vermögenslage

Die Entwicklung der Bilanz ist vor allem durch den deutlichen Rückgang des Wechselkurses des britischen Pfunds gegenüber dem 31. Dezember 2007 sowie durch die außerplanmäßigen Abschreibungen der Geschäfts- oder Firmenwerte geprägt. Die Bilanzsumme hat sich insgesamt um 819,8 Millionen Euro, beziehungsweise 9,8 Prozent, auf 7.523,3 Millionen Euro verringert.

Bilanzstruktur
Celesio-Konzern
in %



Das **langfristige Vermögen** reduzierte sich zum 31. Dezember 2008 deutlich um 579,8 Millionen Euro auf 3.287,1 Millionen Euro (2007: 3.866,9 Millionen Euro). Ausschlaggebend waren hierfür der Rückgang des Wechselkurses des britischen Pfunds und die außerplanmäßigen Abschreibungen der Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von 287,0 Millionen Euro.

Geschäftsverlauf

Das **kurzfristige Vermögen** lag zum 31. Dezember 2008 mit 4.236,2 Millionen Euro ebenfalls bedingt durch rückläufige Wechselkurse unter Vorjahresniveau (2007: 4.476,2 Millionen Euro). Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nahmen aufgrund von Währungseffekten nur leicht auf 2.487,1 Millionen Euro ab. Der währungsbereinigte Anstieg von rund 160 Millionen Euro betrifft im Wesentlichen den Großhandel in Deutschland sowie die Apotheken in Großbritannien. Der Rückgang der Vorräte um 187,6 Millionenen Euro auf 1.453,2 Millionen Euro ist auf die Wechselkursentwicklung und verbessertes Bestandsmanagement zurückzuführen. Der um Wechselkurse bereinigte Rückgang belief sich auf rund 30 Millionen Euro. Die übrigen Forderungen und sonstigen Vermögenswerte lagen ohne Berücksichtigung der Wechselkurseffekte auf Vorjahresniveau. Das Nettoumlaufvermögen hat sich im Berichtsjahr leicht verbessert.

Das **Eigenkapital** betrug am Ende des Berichtszeitraums 2.269,6 Millionen Euro und lag damit um 550,0 Millionen Euro unter dem Stand zum Jahresende 2007. Der Rückgang beruht im Wesentlichen auf erfolgsneutralen Veränderungen des Eigenkapitals. Dies sind die Reduzierung der Währungsrücklage um rund 340 Millionen Euro, vor allem durch die Wechselkursentwicklung des britischen Pfunds, sowie die Dividendenzahlung von 131,0 Millionen Euro für das Jahr 2007. Zudem reduzierte sich das Eigenkapital aufgrund des Jahresfehlbetrags von 18,5 Millionen Euro. Die Anteile anderer Gesellschafter am Eigenkapital wurden insbesondere durch den Erwerb weiterer Anteile an dem dänischen Großhändler K.V. Tjellesen reduziert. Zum 31. Dezember 2008 verfügte Celesio über eine Eigenkapitalquote von 30,2 Prozent (2007: 33,8 Prozent). Bereinigt um die außerplanmäßigen Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte beträgt die Eigenkapitalquote 32,7 Prozent.

Die **langfristigen Finanzverbindlichkeiten** betrugen zum 31. Dezember 1.982,6 Millionen Euro (2007: 2.049,3 Millionen Euro) und lagen somit um 66,7 Millionen Euro unter dem Vorjahr. Im Zuge einer weiteren Diversifizierung und Optimierung der Finanzierungsstruktur hat Celesio im Jahr 2008 Schuldscheindarlehen über insgesamt 105,5 Millionen Euro sowie 60,0 Millionen britische Pfund mit einer Laufzeit von durchschnittlich fünf Jahren platziert. Diese Fremdkapitalmaßnahme dient der allgemeinen Unternehmensfinanzierung. Schuldscheindarlehen in Höhe von 111,4 Millionen Euro und einer Restlaufzeit von unter einem Jahr wurden im Jahresverlauf in die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten umgegliedert.

Die **Pensionsrückstellungen** und die **sonstigen langfristigen Rückstellungen** lagen Ende des Jahres nahezu unverändert bei 169,1 Millionen Euro (2007: 171,5 Millionen Euro). Die Pensionsrückstellungen sind mit einem Anteil an der Bilanzsumme von 1,8 Prozent (2007: 1,6 Prozent) weiterhin von untergeordneter Bedeutung. Der infolge der Finanzkrise zum Bilanzstichtag rückläufige Marktwert des Planvermögens schlägt sich aufgrund der Anwendung der so genannten Korridormethode nicht unmittelbar in höheren Pensionsrückstellungen nieder (siehe Konzernanhang Seiten 199 bis 202).

Die **kurzfristigen Verbindlichkeiten** nahmen im Vorjahresvergleich um 202,3 Millionen Euro beziehungsweise 6,3 Prozent auf 2.996,2 Millionen Euro ab. Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten sanken um 78,6 Millionen Euro, waren wechselkursbereinigt jedoch nur leicht rückläufig. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen lagen in etwa auf Vorjahresniveau. Wechselkursbereinigt war dagegen ein Anstieg um rund 200 Millionen Euro zu verzeichnen. Im Vorjahr hatten vorgezogene Zahlungen vor allem in Frankreich und Großbritannien zu einem relativ niedrigen Stand geführt. Der Saldo aus Ertragsteuerverbindlichkeiten und -forderungen war entsprechend der Entwicklung des Ergebnisses vor Steuern deutlich rückläufig. Die sonstigen kurzfristigen Rückstellungen und die sonstigen Verbindlichkeiten bewegten sich währungsbereinigt auf dem Niveau des Vorjahres.

Geschäftsverlauf

Finanzierungsstrategie

Die Finanzierungsstrategie von Celesio baut auf einem konsequenten Finanzmanagement auf und verfolgt drei Ziele:

– Sicherung der langfristigen Liquidität
– Gewährleistung der unternehmerischen Flexibilität
– Minimierung der Finanzierungskosten

Um diese Ziele zu erreichen, setzt Celesio auf eine ausgewogene Diversifikation der Finanzinstrumente und eine breite Basis von Investoren und Banken. Zur Vermeidung von Finanzierungslücken wird besonderes Augenmerk auf die Fristenkongruenz bei der Refinanzierung des Finanzmittelbedarfs gelegt.

Die **langfristige Liquidität** wird über bilaterale, langfristige Kreditlinien bei ausgewählten Banken mit Laufzeiten von bis zu fünf Jahren und Schuldscheindarlehen mit Laufzeiten von bis zu sieben Jahren gesichert. Bei den Kreditlinien handelt es sich um jährlich revolvierende Kreditzusagen, die in mehreren Währungen gezogen werden können. Darüber hinaus begibt Celesio regelmäßig Schuldscheindarlehen im Rahmen von Privatplatzierungen. Die eigene Finanzierungsgesellschaft Celesio Finance B.V. stellt sicher, dass der langfristige Finanzierungsbedarf der einzelnen Konzerngesellschaften gedeckt wird.

Um Wachstumschancen jederzeit nutzen zu können, ist **finanzielle Flexibilität** Voraussetzung. Zu diesem Zweck hat Celesio einen Bestand an zugesagten, nicht gezogenen Kreditlinien in mittlerer dreistelliger Millionenhöhe. Darüber hinaus verfügt Celesio mit einem derzeit nicht genutzten syndizierten Kredit über einen zusätzlichen Finanzierungsspielraum von 600 Millionen Euro mit Fälligkeit 2013.

Bei der Sicherung der finanziellen Flexibilität erweist es sich als besonders wichtig, dass Celesio verbindliche Standards für den Umgang mit Fremdkapitalgebern entwickelt hat, die Transparenz für die Geldgeber und ihre Gleichbehandlung sicherstellen. Dies ist die Basis für langjährige Zusammenarbeit und entsprechendes Vertrauen. Verlässlichkeit und Nachhaltigkeit sind gerade bei der Finanzierung von zentraler Bedeutung.

Finanzierungskosten lassen sich durch ein stringentes Finanzmanagement optimieren. Celesio hat hierzu interne Regeln festgelegt, um unter anderem die Kosten durch aktive Steuerung der liquiden Mittel in Währungspools zu reduzieren und die Marktpreisrisiken durch den Einsatz von Derivaten zu begrenzen. Dank dieser internen Regeln gilt Celesio auch ohne externes Rating als Unternehmen mit einwandfreier Bonität. So können feste, langfristige und marktgerechte Konditionen mit den Geldgebern vereinbart werden.

Celesio deckt seinen **Finanzierungsbedarf** aus dem Cashflow. Zur Finanzierung größerer Investitionen und Akquisitionen werden Kredite aufgenommen oder Schuldscheindarlehen begeben. 2008 konnte Celesio ihr Portfolio trotz Finanzmarktkrise leicht ausbauen.

2008 wurden sechs Tranchen an Schuldscheindarlehen abgeschlossen, sowohl in britischen Pfund als auch in Euro, jeweils mit einer Laufzeit von fünf Jahren. Selbst im Dezember 2008 wurden vier Tranchen zu guten Konditionen platziert. Ein Beleg für das große Vertrauen, das Geldgeber Celesio entgegenbringen. Mit den Schuldscheindarlehen verbesserte Celesio die Fälligkeitsstruktur ihrer Darlehen und erweiterte den Investorenkreis. Zum Bilanzstichtag hatte der Bestand an Schuldscheinen einen Gegenwert von rund 790 Millionen Euro und eine durchschnittliche Restlaufzeit von 3,77 Jahren. Davon lauteten 38,1 Prozent auf britische Pfund.

Die Celesio AG und ihre Konzerngesellschaften hatten am 31. Dezember 2008 die Kreditauflagen und Verpflichtungen aus allen Finanzierungsverträgen erfüllt.

Ausführliche Informationen über die Finanzverbindlichkeiten im Jahr 2008 finden Sie im Konzernanhang auf Seite 204 bis 205.

Geschäftsverlauf

Jahresabschluss Celesio AG

Der Jahresabschluss der Celesio AG spiegelt ihre Tätigkeit als geschäftsführende Holding wider. Als geschäftsführende Holding hält Celesio Beteiligungen an den wesentlichen operativen Landesgesellschaften und Landesholdings. Darüber hinaus erfolgt die Finanzierung des kurzfristigen Betriebsmittelbedarfs der operativen Gesellschaften im Wesentlichen über Celesio.

Zum 31. Dezember 2008 erhöhte sich die Bilanzsumme leicht um 28,6 Millionen Euro auf 2.669,2 Millionen Euro. Das Anlagevermögen verringerte sich um 44,7 Millionen Euro im Wesentlichen aufgrund von außerplanmäßigen Abschreibungen auf Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von 111,2 Millionen Euro. Gegenläufig wirkten Kapitalerhöhungen bei Tochterunternehmen. Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen erhöhten sich wegen des stichtagsbedingt gestiegenen Betriebsmittelbedarfs der Tochtergesellschaften. Das Eigenkapital verringerte sich, da die Dividende für das Geschäftsjahr 2007 von 131,0 Millionen Euro den Jahresüberschuss 2008 deutlich überstiegen hat. Die Eigenkapitalquote verringerte sich dementsprechend auf 58,8 Prozent (2007: 63,4 Prozent). Der Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten diente im Wesentlichen der Finanzierung des Mittelbedarfs der verbundenen Unternehmen.

Der Jahresüberschuss der Celesio AG ging gegenüber 2007 um 85,8 Millionen Euro auf 24,9 Millionen Euro zurück. Der Jahresüberschuss besteht im Wesentlichen aus dem Beteiligungsergebnis, dem Zinsergebnis und den Kosten der Holding. Das Beteiligungsergebnis setzt sich aus Ergebnisabführungen inländischer sowie Ausschüttungen ausländischer Tochtergesellschaften und Abschreibungen auf Finanzanlagen zusammen. Sie verringerten sich gegenüber dem Vorjahr um 15,0 Millionen Euro auf 92,0 Millionen Euro. Im Beteiligungsergebnis sind Abschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von 111,2 Millionen Euro enthalten. Sie betreffen außerplanmäßige Wertberichtigungen von Anteilen an verbundenen Unternehmen in Belgien, den Niederlanden, Irland und Italien. Aufgrund der gesunkenen Durchschnittsverschuldung verbesserte sich das Zinsergebnis. Die sonstigen betrieblichen Erträge waren rückläufig, da im Vorjahr Erträge aus der Veräußerung einer Beteiligung an ein verbundenes Unternehmen und aus dem Verkauf einer Minderheitsbeteiligung in Höhe von insgesamt 67,2 Millionen Euro enthalten waren. Die Holdingkosten setzen sich im Wesentlichen aus Personalaufwand und sonstigen betrieblichen Aufwendungen zusammen. Der Personalaufwand erhöhte sich um 3,8 Millionen Euro durch den Anstieg der im Jahresdurchschnitt beschäftigten Mitarbeiter sowie eine Anpassung der Vereinbarungen für die betriebliche Altersvorsorge.

Der Jahresüberschuss und eine Entnahme aus den Gewinnrücklagen ergaben einen Bilanzgewinn von 81,6 Millionen Euro. Dieser Bilanzgewinn soll als Dividende der Hauptversammlung vorgeschlagen und ausgeschüttet werden.

Vergütungsbericht

Der Vergütungsbericht beinhaltet die Angaben, die nach den Erfordernissen des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) und der Deutschen Rechnungslegungsstandards (DRS) beziehungsweise der International Financial Reporting Standards (IFRS) vorzunehmen sind.

Mit Hauptversammlungsbeschluss vom 27. April 2006 wurde der Vorstand befreit, die individuellen Bezüge seiner Mitglieder anzugeben. Deshalb weist Celesio die Vorstandsvergütung als Gesamtsumme, aber aufgeteilt nach den einzelnen Vergütungsbestandteilen, aus.

Die Gesamtvergütung der Vorstandsmitglieder setzt sich aus erfolgsunabhängigen und erfolgsabhängigen Vergütungskomponenten zusammen. Die Festlegung der Vergütung der Mitglieder des Vorstands von Celesio orientiert sich an der Größe des Unternehmens, seiner wirtschaftlichen und finanziellen Lage sowie an der Höhe und der Struktur der Vorstandsvergütung vergleichbarer Unternehmen. Die Struktur des Vergütungssystems sowie die Angemessenheit der Vergütungshöhen für den Vorstand überprüft der Aufsichtsrat auf Vorschlag des Personalausschusses regelmäßig. 2008 erfolgte eine Neuregelung einzelner Teile des Vergütungssystems mit Wirkung zum 1. Januar 2008. Die wesentlichen Änderungen sind in den nachfolgenden Erläuterungen enthalten.

Erfolgsunabhängige Vergütungskomponenten

Die erfolgsunabhängigen Komponenten bestehen aus einer fixen Grundvergütung, Nebenleistungen und einem Beitrag zur Altersversorgung.

Die feste Grundvergütung zahlt Celesio den Vorstandsmitgliedern monatlich als Gehalt aus.

Die Nebenleistungen, die der Vorstand erhält, umfassen die Nutzung von Dienstwagen sowie Unfall-, Auslandskranken-, Rechtschutz- und D&O-Versicherungen. Als Vergütungsbestandteil wird die Dienstwagennutzung vom einzelnen Vorstandsmitglied versteuert.

Geschäftsverlauf

Die Vorstände erhalten eine beitragsorientierte Versorgungszusage. Jährlich wird ein Beitrag von 16 Prozent der Summe der Grundvergütung und der Richt-Tantieme einem Versorgungskonto zugeführt. Die Beitragsgewährung ist an die Bestelldauer als Vorstand gebunden. Die Richt-Tantieme entspricht einer Zielerreichung von 100 Prozent. Für die zugeführten Beiträge wird eine Mindestverzinsung gewährt. Die bisherigen Rentenzusagen wurden durch die beitragsorientierte Versorgungszusage abgelöst. Ein Anspruch auf Altersleistungen besteht ab Austritt, frühestens mit Vollendung des 60. Lebensjahres. Bei Invalidität und im Todesfall kommt das um die bis zur Vollendung des 63. Lebensjahres fehlenden Beiträge erhöhte Versorgungskonto zur Auszahlung.

Erfolgsabhängige Vergütungskomponenten

Die erfolgsabhängigen Komponenten bestehen aus einer Tantieme, die bei entsprechendem Erfolg jährlich ausbezahlt wird, und einer rollierenden Vergütungskomponente mit langfristiger Anreizwirkung, derzeit als „Performance-Cash-Plan" ausgestaltet. Die Tantieme wurde mit Wirkung zum 1. Januar 2008 überarbeitet und im Wesentlichen in ihrer Bemessungsgrundlage angepasst. Sie ersetzt den bisherigen Ergebnisbonus. Der Performance-Cash-Plan wurde erstmals zum 1. Januar 2008 für das Zeitfenster 2008 bis 2010 aufgelegt und ersetzt den in den vergangenen Jahren gezahlten Strategiebonus. Der zweite Performance-Cash-Plan wurde zum 1. Januar 2009 für die Jahre 2009 bis 2011 aufgelegt.

Als Bemessungsgrundlage der Tantieme wird das EBITDA des Celesio-Konzerns verwendet. Die Höhe der Tantieme bestimmt sich über eine prozentuale Beteiligung am erzielten EBITDA des Geschäftsjahres sowie eine zusätzliche Auszahlung für den Fall, dass das EBITDA-Wachstum im Vergleich zum vorhergehenden Geschäftsjahr eine im Vorhinein definierte Schwelle übersteigt. Die Tantieme verfügt über eine Deckelung der Auszahlungshöhe.

Der Aufsichtsrat hat das Recht, nach seinem pflichtgemäßen Ermessen bei außerordentlichen Leistungen oder Erfolgen des Vorstandsmitglieds über Sonderleistungen einschließlich einer Sondervergütung zu entscheiden; dies gilt auch im Zuge einer einvernehmlichen Vertragsaufhebung.

Die Performance-Cash-Pläne werden jeweils bei Zielerreichung nach einer Laufzeit von drei Jahren in bar ausbezahlt. Die Höhe der Barauszahlung des Planes 2008 bis 2010 hängt von dem je Vorstandsmitglied festgelegten Zielwert und der Erreichung zweier Erfolgsziele ab: der Aktienkurssteigerung im Verhältnis zu einem festgelegten Referenz-Aktienkurs und dem kumulierten Celesio-Value-Added über den entsprechenden Zeitraum. Die aktienkursbasierte Komponente wird als so genannte „cash-settled share-based payment transaction" im Sinne von IFRS 2 klassifiziert und anhand eines

optionspreistheoretischen Binominal-Modells bewertet. Der Aufwand für die erhaltenen Leistungen respektive eine Schuld zur Abgeltung dieser Leistungen werden über den erwarteten Erdienungszeitraum erfasst. Die Schuld wird zu jedem Bilanzstichtag und am Erfüllungstag neu bemessen. Änderungen des beizulegenden Zeitwerts werden erfolgswirksam erfasst. Der Celesio-Value-Added ist eine Kennzahl, die der wertorientierten Unternehmensführung dient. Dabei wird das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) mit dem eingesetzten Nettovermögen ins Verhältnis gesetzt und mit dem gewichteten Gesamtkapitalkostensatz verglichen. Somit basiert die Vergütung auf einer nachhaltigen Steigerung des Unternehmenswerts. Auch die Performance-Cash-Pläne verfügen über eine Deckelung der Auszahlungshöhe. Der Anspruch auf Auszahlung des Performance-Cash-Plans besteht nur, wenn das Arbeitsverhältnis im Performance-Zeitraum besteht. Bei Erreichen der Altersgrenze oder Austritt aus dem Vorstandsverhältnis erfolgt eine zeitanteilige Auszahlung.

Vergütungshöhen

Die Gesamtvergütung des Vorstands gemäß DRS 17 lag 2008 bei 6.286 Tausend Euro (2007: 7.201 Tausend Euro).

Davon entfielen 2.202 Tausend Euro auf die Jahresgrundvergütung inklusive Nebenleistungen (2007: 1.567 Tausend Euro), 3.620 Tausend Euro auf die Tantieme (zum Vergleich: 2007 wurde ein Ergebnisbonus in Höhe von 4.633 Tausend Euro gewährt) und 464 Tausend Euro auf den Wert des Performance-Cash-Plans zum Gewährungszeitpunkt (zum Vergleich: 2007 wurde ein Strategiebonus in Höhe von 1.001 Tausend Euro gewährt). Von der Tantieme waren 656 Tausend Euro garantiert.

Zusätzliche Angaben gemäß IAS 24 („Nahestehende Personen")

Der Aufwand im Sinne des IAS 24.16 a) für kurzfristig fällige Leistungen betrug in 2008 5.822 Tausend Euro (2007: 7.201 Tausend Euro).

Für betriebliche Altersversorgung im Sinne des IAS 24.16 b) ist im Jahr 2008 ein Dienstzeitaufwand in Höhe von 3.372 Tausend Euro (2007: 300 Tausend Euro) angefallen. In diesem Betrag ist ein einmaliger Sonderbeitrag aus der Ablösung der bisherigen Rentenzusage enthalten.

Für aktienbasierte Leistungen im Sinne des IAS 24.16 e) entstand ein Aufwand, basierend auf einer Bewertung des Performance-Cash-Plans zum Bilanzstichtag, von 12 Tausend Euro. Die Rückstellung für den Performance-Cash-Plan beträgt ebenso 12 Tausend Euro.

Geschäftsverlauf

Ehemalige Vorstandsmitglieder

Die ehemaligen Vorstandsmitglieder und ihre Hinterbliebenen erhielten im Berichtsjahr Bezüge von 286 Tausend Euro (2007: 280 Tausend Euro). Für diesen Personenkreis hat die Celesio AG in Höhe von 2.857 Tausend Euro (2007: 3.740 Tausend Euro) Pensionsrückstellungen gebildet.

Gesamtvergütung des Aufsichtsrats

Die Gesamtvergütung des Aufsichtsrats lag im Jahr 2008 bei 794 Tausend Euro (2007: 1.259 Tausend Euro). Davon entfielen 68 Tausend Euro (2007: 68 Tausend Euro) auf feste Vergütungen für die Mitgliedschaft im Aufsichtsrat. Die variablen, dividendenabhängigen Vergütungen für die Mitgliedschaft im Aufsichtsrat betrugen 702 Tausend Euro (2007: 1.177 Tausend Euro). Die Vergütungen für die Tätigkeit in Ausschüssen beliefen sich auf 24 Tausend Euro (2007: 14 Tausend Euro). Die Vergütungsstruktur des Aufsichtsrats finden Sie auf Seite 225.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat die Celesio AG den Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern keine Kredite gewährt. Sie ging auch keine Haftungsverhältnisse zugunsten dieser Personen ein.

Dividende

Vorstand und Aufsichtsrat von Celesio schlagen der diesjährigen Hauptversammlung unter Beibehaltung der bisherigen Ausschüttungspolitik eine Dividende von 30 Prozent des um Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte bereinigten Jahresüberschusses vor. Dies bedeutet eine Ausschüttung von 0,48 Euro je Aktie für alle voll dividendenberechtigten 170,1 Millionen Stückaktien. Im Vorjahr war auf Basis des besseren Ergebnisses eine Dividende von 0,77 Euro je Aktie ausgezahlt worden. Insgesamt sollen 81,6 Millionen Euro an die Aktionäre ausgeschüttet werden.

Nachtragsbericht

Es lagen keine berichtspflichtigen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag vor.

Mitarbeiter

Apotheker und Controller, Lagerist und Krankenschwester – die Vielfalt der Berufe bei Celesio ist groß. Qualifizierte und motivierte Mitarbeiter sind das Kapital jedes Unternehmens. Deshalb nimmt sich Celesio intensiv sowohl der Qualifikation als auch der Motivation ihrer Mitarbeiter an. Der Konzern bietet ein internationales Umfeld, vielfältige Karrierechancen, interessante Aus- und Weiterbildungsangebote und herausfordernde Aufgaben. Celesio ist damit ein attraktiver Arbeitgeber mit einer offenen und vorurteilsfreien Unternehmenskultur.

Personalstand

Am 31. Dezember 2008 waren bei Celesio insgesamt 37.746 Mitarbeiter in 14 Ländern beschäftigt. Damit hat der Personalbestand zum Vorjahr nur leicht um 230 Mitarbeiter (+0,6 Prozent) zugenommen. Während im Geschäftsbereich Celesio-Großhandel mit 13.132 die Anzahl der Beschäftigten im Vorjahresvergleich um 3,0 Prozent leicht zurückging, verzeichnete Celesio-Apotheken insbesondere aufgrund von Akquisitionen einen Anstieg von 2,3 Prozent auf 22.673 Mitarbeiter. Auch im Geschäftsbereich Celesio-Services stieg die Mitarbeiterzahl gegenüber 2007 um 7,8 Prozent auf 1.692 Mitarbeiter. Am Bilanzstichtag waren 34.799 Mitarbeiter oder 92,2 Prozent der Mitarbeiter außerhalb Deutschlands beschäftigt.

Personalentwicklung mit Kundenfokus

Celesio hat 2008 ein Kompetenzmodell erarbeitet und wird es 2009 konzernweit einführen. Dieses bildet einen verbindlichen Rahmen für die wichtigsten Prozesse des Personalmanagements – von der Rekrutierung über die Mitarbeiterbeurteilung bis zur Weiterbildung und Personalentwicklung der Mitarbeiter. Ein Baustein des Kompetenzmodells ist der Fokus auf den Kunden. Es ergänzt damit die neue, kundenbezogene Organisation (siehe Seite 66 bis 67). Das Kompetenzmodell ist damit auch ein Baustein für den Erfolg von Celesio in sich wandelnden Märkten.

Ziele setzen, Leistungen zielorientiert vergüten

Bei Celesio spielte eine attraktive, leistungsorientierte Vergütungsstruktur schon immer eine wichtige Rolle. Außergewöhnliches Engagement und Innovationsbereitschaft sowie die Erreichung anspruchsvoller Ziele werden in besonderem Maße honoriert. 2008 wurde die Systematik der variablen Vergütung für Führungskräfte überarbeitet. Die Umsetzung der neuen Organisationsstruktur und die bereichsübergreifende Zusammenarbeit sind nun Bestandteil der persönlichen Arbeitsziele.

Celesio unterzeichnet „Charta der Vielfalt"

Celesio setzt in der Personalarbeit seit Jahren auf Diversität – auf Vielfalt. Um dieser Philosophie Nachdruck zu verleihen, wurde am 30. Mai 2008 die „Charta der Vielfalt" unterzeichnet. Mit ihr bekennt sich Celesio zu einem vorurteilsfreien Arbeitsumfeld und einer offenen Unternehmenskultur. Das bedeutet, dass alle Mitarbeiter unabhängig von Faktoren wie Alter, Geschlecht oder Nationalität beurteilt werden. Seit Ende 2006 haben in Deutschland rund 450 Firmen die Charta der Vielfalt, deren Schirmherrin die deutsche Bundeskanzlerin Angela Merkel ist, unterschrieben.

Diversität wird bei Celesio gelebt. Allein in der Firmenzentrale in Stuttgart arbeiten Mitarbeiter aus 20 Nationen. Vielfältige Erfahrungshintergründe werden bei Celesio bewusst genutzt, um den Herausforderungen auf sehr unterschiedlich strukturierten Märkten gerecht zu werden. Führungs- und Nachwuchskräfte werden bei Celesio systematisch auch im Hinblick auf ihre interkulturelle Kompetenz beurteilt. Celesio fördert dies mit intensiven Sprachprogrammen und Schulungen.

Fähigkeiten fördern, Nachfolgebedarf intern sichern

Personalentwicklung hat bei Celesio selbstverständlich einen hohen Stellenwert. Ziel ist es, frei werdende Führungspositionen grundsätzlich aus den eigenen Reihen zu besetzen. Dadurch wachsen Wissen und Erfahrungsschatz des Unternehmens, und das Potenzial der einzelnen Mitarbeiter wird ausgeschöpft und weiterentwickelt. Die Nachfolge für Schlüsselpositionen im Konzern wird in jährlichen Planungsrunden analysiert und gesteuert.

Mitarbeiter

Basis der individuellen Förderung ist das jährliche Mitarbeitergespräch. Hier werden Entwicklungsmöglichkeiten besprochen und gemeinsam Ziele für das folgende Jahr gesteckt. Die Ergebnisse der Gespräche werden in einem konzernweiten Personalinformationssystem festgehalten. Damit können geeignete Kandidaten für freie Stellen im In- und Ausland leicht gefunden werden.

Daneben profitieren die Celesio-Mitarbeiter von umfangreichen und innovativen Bildungsangeboten. Für den Führungsnachwuchs bietet das Unternehmen maßgeschneiderte Förderprogramme an. Nur so können potenzielle, künftige Leistungsträger langfristig gebunden werden.

Die britische Großhandelstochter AAH führte 2008 als Weiterentwicklungsinstrument Lerngruppen ein. AAH fördert damit die eigenverantwortliche Auseinandersetzung der Mitarbeiter mit Problemstellungen aus dem jeweils eigenen Aufgabenbereich. Zusammen mit Kollegen besprechen die Mitarbeiter fachliche Themen und Aspekte zur eigenen Persönlichkeitsentwicklung. Führungskräfte bearbeiten zudem Fragen zur Mitarbeiterführung. Bei GEHE Pharma Handel, dem deutschen Großhändler, lag ein besonderer Fokus auf der Mitarbeiterqualifizierung im Vertrieb. Hier wurde ein Programm etabliert, damit Vertriebsmitarbeiter ihre Kompetenzen in Sachen Kommunikation, Persönlichkeitsbildung, Markt und Strategie weiterentwickeln.

Auf professionelle Beratung wird in den Celesio-Apotheken größter Wert gelegt. Deshalb werden die Apotheker und die pharmazeutisch-technischen Fachkräfte in allen Ländern sehr intensiv geschult und weitergebildet. Den Schwerpunkt bilden dabei pharmazeutische Themen. Daneben liegen Schwerpunkte im Bereich der Kundenberatung, der Gesprächsführung und der betrieblichen Organisation. Pharmazeutisch-technische Fachkräfte haben die Möglichkeit, mit anerkannten Weiterbildungsprogrammen eine höhere Qualifikation zu erreichen, in Norwegen etwa durch ein berufsbegleitendes Pharmaziestudium.

Qualifizierte Mitarbeiter finden und ausbilden

Als Ergänzung zur klassischen Rekrutierung via Anzeigen, Personalagenturen, Internet oder Job-Messen setzt Celesio verstärkt auch auf eine eigene Ausbildung. So startete 2008 ein Trainee-Programm für Hochschulabsolventen, das Berufsanfänger in 18 Monaten fit machen soll für eine Tätigkeit in den Finanzbereichen des Unternehmens. Bestandteile des Programms sind Einsätze in verschiedenen finanznahen Abteilungen, mindestens ein Auslandsaufenthalt und programmbegleitende Seminare.

Besonderes Augenmerk gilt der Rekrutierung von qualifiziertem Apothekenpersonal – denn dieses ist in fast allen für Celesio relevanten Märkten äußerst knapp. Mit Kreativität und attraktiven Konzepten werden in den einzelnen Ländern qualifizierte Mitarbeiter gefunden: In Belgien weckte ein Marketingprogramm mit Vortragsveranstaltungen, Werbeaktionen und einer eigenen Internetseite das Interesse der Pharmazie-Studenten. In der Tschechischen Republik und den Niederlanden wurden an ausgewählten Universitäten Workshops zu fachspezifischen Themen organisiert.

Corporate Social Responsibility
Verantwortung für die Gesellschaft

Celesio trägt nicht nur Verantwortung für ihre Mitarbeiter, Kunden und Aktionäre, sondern engagiert sich auch für die Gesellschaft und die Umwelt. Für Celesio bedeutet verantwortungsvolles Handeln Wirtschaften mit Weitblick, was auch den Einsatz für Ziele, die jenseits der unternehmerischen Bilanz liegen, umfasst. Bereits der Firmengründer Franz Ludwig Gehe hat sich 1835 nachhaltigem und verantwortungsvollem Handeln verschrieben.

Hinter dem Begriff Corporate Social Responsibility (CSR) verbirgt sich die Verantwortung eines Unternehmens für sein soziales, ökonomisches und ökologisches Umfeld. Das schon 1835 von Franz Ludwig Gehe bei der Unternehmensgründung verankerte unternehmerische Ziel, eine gute Arzneimittelversorgung für möglichst viele Menschen zu gewährleisten und so die Gesundheit der Menschen zu verbessern, ist auch heute noch im gesellschaftspolitischen und sozialen Engagement des Celesio-Konzerns sichtbar.

Sowohl in den europäischen Ländern, in denen Celesio aktiv ist, als auch in Entwicklungsländern sollen Menschen von der Kompetenz, der Erfahrung und dem Erfolg von Celesio profitieren. Der Verhaltenskodex und die Umweltrichtlinien von Celesio verankern die freiwilligen Verpflichtungen des Konzerns im Arbeitsalltag. Im März 2008 wurde eigens eine zentrale Stelle für alle Bereiche der Corporate Social Responsibility geschaffen. Sie koordiniert und steuert CSR-Projekte. Im Oktober 2008 führte Celesio eine CSR-Veranstaltungsreihe ein. Diese dient der Diskussion über verantwortungsvolles Handeln im Rahmen unternehmerischer Aktivität. Teilnehmer der Reihe sind Vertreter aus Wirtschaft, Politik, Wissenschaft und Gesellschaft.

Bessere Gesundheitsversorgung in Entwicklungsländern

Neben zahlreichen nationalen, regionalen und lokalen Engagements hat Celesio auch 2008 die seit 2004 bestehende Zusammenarbeit mit der Hilfsorganisation Ärzte für die Dritte Welt fortgesetzt. Im Oktober 2007 war der Partnerschaftsvertrag um drei weitere Jahre verlängert worden. Damit unterstützt Celesio die herausragende Arbeit der Ärzte, die durch ihre Arbeit die medizinische Grundversorgung in den ärmsten Ländern der Welt sicherstellen und alltägliche Krankheiten behandeln. Die Ärzte für die Dritte Welt betreiben medizinische Ambulanzen und führen Impf-, HIV- und Tuberkuloseprogramme durch. Seit Gründung im Jahr 1983 haben mehr als 2.300 Ärzte ehrenamtlich über 4.600 Einsätze in Entwicklungsländern geleistet. Celesio unterstützt Ärzte für die Dritte Welt nicht nur finanziell, sondern auch mit fachlicher Expertise und dem persönlichen Einsatz von Celesio-Mitarbeitern. Apotheker von Celesio helfen den Ärzten auch vor Ort.

2007 wurde in Indien die Pushpa Celesio Kinder-Tuberkulose-Klinik eingeweiht. Kinder aus ärmsten Verhältnissen haben kaum Hoffnung, einen Platz in einem öffentlichen Krankenhaus zu bekommen. Ihre Familien können weder die Kosten für den Arztbesuch noch den Aufenthalt im Krankenhaus bezahlen. Für diese Kinder ist die Celesio-Klinik überlebenswichtig und daher seit ihrer Eröffnung vollständig ausgelastet. Während der bis zu sechs Monate dauernden Behandlung bekommen die kleinen Patienten im Krankenhaus auch Schulunterricht. Celesio finanziert das Krankenhauspersonal, um den Krankenhausbetrieb längerfristig aufrechtzuerhalten.

Auch Apotheke DocMorris unterstützt die Ärzte für die Dritte Welt. Im Mathare Valley Slum im kenianischen Nairobi hilft die Celesio-Tochter bei der Behandlung von Kindern mit Rachitis. Dafür stellt Apotheke DocMorris von Juni 2008 bis Juni 2009 das wichtige Medikament Vigantol kostenfrei zur Verfügung und konnte damit bis Ende 2008 bereits 210 Kindern mit Rachitis helfen. Neben den Ärzten für die Dritte Welt engagiert sich Apotheke DocMorris für das Projekt „Insulin zum Leben“ der Deutschen Diabetes Union. 2008 spendete Apotheke DocMorris mit Hilfe seiner Kunden 60.000 Euro als Geld- und Sachspende.

Corporate Social Responsibility
Verantwortung für die Gesellschaft

Einsatz für sichere Arzneimittelversorgung

Neben Geld- und Sachspenden leistet Celesio Hilfe zur Selbsthilfe. Seit 2004 haben 23 Celesio-Apotheker aus fünf verschiedenen Ländern 31 Einsätze von Ärzte für die Dritte Welt mit ihrem Fachwissen unterstützt. Einsatzgebiete im Berichtszeitraum waren Kalkutta und Nairobi. Die Apotheker setzen sich vor Ort für eine sichere Arzneimittelversorgung ein. Besonders in Entwicklungsländern stellen gefälschte Arzneimittel ein großes Gesundheitsrisiko dar. Laut Angaben der Weltgesundheitsorganisation (WHO) sind in Entwicklungsländern bis zu zehn Prozent aller Arzneimittel gefälscht. Die Medikamente sind im besten Fall wirkungslos, im schlechtesten Fall verursachen sie Resistenzen und gefährden das Leben der Kranken. Damit Fälschungen rechtzeitig erkannt werden, stellt Celesio Minilabore zur Verfügung, mit denen regelmäßige Arzneimitteltests durchgeführt werden. Vor Ort testen Celesio-Apotheker Arzneimittel auf ihre Wirksamkeit, schulen das Personal im Umgang mit den Minilaboren und beraten die Ärzte für die Dritte Welt bei der Auswahl zuverlässiger Hersteller und Lieferanten. Dieses Engagement zeigt Wirkung: Während der erste Test im Jahr 2004 noch eine Fälschungsquote von 31 Prozent ergab, sank sie in den Folgejahren in den einstelligen Bereich. Am Ende des Berichtsjahres konnte in Nairobi erstmals sogar eine Fälschungsquote von null Prozent bescheinigt werden.

Anders als in Entwicklungsländern ist in Europa aufgrund der strengen Regularien eine lückenlose Arzneimittelsicherheit weiterhin gewährleistet. Zusammen mit der Pharmaindustrie versucht Celesio verbleibende Restrisiken zu eliminieren.

Aktiv für Umwelt- und Klimaschutz

Ein Jahr lang nahmen die Celesio-Konzernzentrale und GEHE Pharma Handel in Stuttgart am Umweltprogramm ECOfit des Landes Baden-Württemberg teil. Während des Programms wurden Daten zum Energie-, Wasser- und Papierverbrauch gesammelt, analysiert und in umweltverträgliche Celesio-Zielwerte übersetzt.

Die europaweit verbesserte Planung der Großhandelstouren und die Reduzierung der Lieferfrequenz pro Apotheke in Frankreich und Österreich reduzieren nicht nur Treibstoffkosten, sondern vor allem auch den CO_2-Ausstoß deutlich.

Die Palette der Möglichkeiten, die Umwelt auch im operativen Geschäft zu entlasten, ist breit. Sie reicht von wieder verwertbaren Transportboxen im Großhandel bis hin zu Aktionen vom Großhandel oder von Apotheken, mit denen quecksilberhaltige Thermometer eingesammelt und fachgerecht entsorgt wurden.

Umweltbezogene Projekte und Initiativen sollen in den nächsten Jahren konzernweit ausgebaut werden.

Chancen- und Risikobericht

Die unternehmerische Bereitschaft, Risiken kalkuliert einzugehen, eröffnet Chancen und erschließt Gewinnpotenziale. Die Umsetzung der Unternehmensstrategie von Celesio in einem internationalen Kontext bedingt ein permanentes Abwägen von Chancen und Risiken. Ziel des konzernweiten Chancen- und Risikomanagements ist die nachhaltige Wertsteigerung des Unternehmens.

Chancenmanagement bei Celesio

Chancen frühzeitig zu erkennen und zu nutzen, ist eine grundlegende unternehmerische Aufgabe und sichert den langfristigen Erfolg. Celesio erkennt Chancen durch kontinuierliche Marktbeobachtung und den aktiven Dialog mit Marktteilnehmern und gesundheitspolitischen Gremien. Der Schlüssel für eine rasche und flexible Nutzung sich bietender Chancen liegt in der dezentralen Aufstellung des Konzerns mit klarer Kundenorientierung. Die flache Organisationsstruktur und die starke Förderung des internen Wissensaustauschs über Länder- und Divisionsgrenzen hinweg ermöglichen zielgerichtetes Handeln im Sinne der Unternehmensstrategie. Wie Celesio Chancen unternehmerisch nutzt, erfahren Sie im Kapitel Geschäft und Rahmenbedingungen/Unternehmensstrategie auf den Seiten 64 bis 71. Im Prognosebericht ab Seite 110 ist dargestellt, welche Chancen und Risiken die Ergebnisentwicklung im Jahr 2009 und danach aus heutiger Sicht beeinflussen.

Risikomanagement bei Celesio

Celesio versteht Risikomanagement als Aufgabe des Gesamtkonzerns und nicht als Aufgabe einzelner, isolierter Abteilungen. Um mögliche Gefahren zeitnah zu erkennen, zu bewerten und ihnen wirkungsvoll zu begegnen, nutzt der Konzern ein Risikomanagement-System, das in allen Geschäftsbereichen, Geschäftsfeldern und Geschäftseinheiten verankert ist. In einem Risikohandbuch sind konzernweite Standards für das Risikomanagement definiert. Damit werden Risiken nach einem einheitlichen methodischen Ansatz erfasst und bewertet.

Risikokontrolle und Risikokommunikation

Neben der fortlaufenden Beobachtung relevanter Risiken wird zweimal im Jahr eine konzernweite Risikoinventur durchgeführt. Dabei werden alle beobachteten Risiken in einem Gesamtinventar gesammelt und auf Basis von Eintrittswahrscheinlichkeiten und potenziellen Schadenshöhen bewertet. Darüber hinaus werden einzuleitende Maßnahmen zur Risikominimierung definiert. Die Abteilung Corporate Audit and Consulting Services prüft die Ergebnisse zentral auf Plausibilität, fasst sie zusammen und kommuniziert sie gegenüber dem Vorstand. Darüber hinaus ist Risikomanagement Bestandteil des regelmäßigen Planungs- und Controllinginstrumentariums, um laufend über neu entstandene Risiken sowie über die wichtigsten Ereignisse im Marktumfeld informiert zu sein.

Chancen- und Risikobericht

Risikofelder

Konjunkturelle Risiken

Der Celesio-Konzern ist auf eine sichere und effiziente Versorgung der Menschen mit Arzneimitteln und Produkten für die Gesundheit konzentriert. Die Befriedigung von Gesundheitsbedürfnissen entwickelt sich weitgehend unabhängig von gesamtwirtschaftlichen Konjunkturzyklen. Celesio ist daher nur in vergleichsweise geringem Maße unmittelbar von allgemeinen konjunkturellen Zyklen abhängig. Eine sich weiter verstärkende und anhaltende Rezession mit Konsumzurückhaltung sowie staatliche Maßnahmen im Zuge engerer Budgets im Gesundheitswesen können die Markterfolge von Celesio unmittelbar und mittelbar belasten.

Spezifische Marktrisiken

Pharmamärkte unterliegen seit jeher staatlichen Eingriffen. Diese betreffen sowohl die Vergütungssysteme als auch die Ordnung der Märkte. Die älter werdende Bevölkerung und die damit verbundene stärkere Nachfrage nach Arzneimitteln führen zu steigenden Ausgaben im Gesundheitssystem. Regierungen sind daher bestrebt, Kosten im Gesundheitsbereich durch staatliche Maßnahmen zu senken. Solche Maßnahmen können die Geschäftsentwicklung und die Ertragslage von Celesio beeinflussen. Celesio begegnet diesem inhärenten Geschäftsrisiko einerseits durch permanentes Kostenmanagement, um Belastungen zu kompensieren. Andererseits sollen Risiken aus staatlichen Eingriffen sowohl durch geografische als auch durch Diversifikation in neue Geschäftsfelder gemindert werden: Die Internationalisierungsstrategie von Celesio und ihr breites Produktspektrum für Endkunden, Apotheken und Pharmahersteller sollen dabei nicht nur neue und weniger regulierungsanfällige Ertragspotenziale erschließen, sondern über Portfolioeffekte auch die Abhängigkeit von staatlichen Maßnahmen in einzelnen Ländern reduzieren.

Staatliche Eingriffe können aber auch die Ordnung der Märkte betreffen, in denen Celesio aktiv ist. Hier ist der Konzern besonders betroffen von der Entwicklung der landesspezifischen Rechtsrahmen, die Eigentum und Betrieb von Apotheken sowie die Abgabe von Arzneimitteln betreffen. In diesem Zusammenhang prüft der Europäische Gerichtshof derzeit die Vereinbarkeit von bestehenden Fremd- und Mehrbesitzbeschränkungen in Deutschland und Italien mit geltendem EU-Recht. Chancen- und Risikomanagement bedeutet in diesem Kontext eine unternehmerische Positionierung, unabhängig vom Ausgang dieser Prüfung und weiterer Liberalisierungsschritte, die es auch künftig erlauben, Wachstums- und Ertragspotenziale zu nutzen.

Risiken des operativen Geschäfts

Sicherheit und Qualität der Arzneimittelversorgung haben für Celesio höchste Priorität. Konkret stehen die Stabilität betrieblicher Abläufe, der Kampf gegen Arzneimittelfälschungen und die Qualität der pharmazeutischen Beratung im Fokus. Für große Bereiche des Unternehmens wurden Pläne entwickelt, um den Geschäftsbetrieb und die Arzneimittelversorgung auch bei unvorhersehbaren Ereignissen zu sichern. Sollte beispielsweise eine Großhandelsniederlassung temporär nicht arbeitsfähig sein, kann die Belieferung der Kunden auch kurzfristig über andere Niederlassungen sichergestellt werden. Daneben bestehen selbstverständlich Versicherungen für Betriebsunterbrechungen. Über die operativen Bereiche hinaus wurden für ausgewählte Zentralfunktionen, wie etwa Corporate Finance and Treasury, Konzepte erarbeitet, die in Ausnahmesituationen einen möglichst reibungslosen Fortgang der Geschäfte gewährleisten.

Ein bestehendes Risiko für Celesio-Apotheken ist die fast europaweit festzustellende Knappheit an Apothekern. Aus diesem Grund investiert Celesio intensiv in ihre Personalarbeit und begegnet diesem Risiko mit sehr erfolgreichen Rekrutierungsprogrammen an Universitäten und der konsequenten Positionierung als attraktiver Arbeitgeber.

Chancen- und Risikobericht

Akquisitionsrisiken

Akquisitionen sind ein wichtiges Element der Internationalisierungs-, Diversifizierungs- und Wachstumsstrategie von Celesio. Alle Akquisitions- und Investitionsvorhaben werden hinsichtlich der Strategie von Celesio geprüft und unter Rendite-Risiko-Aspekten insgesamt analysiert. Im Rahmen der Due Diligence, die rechtliche, steuerliche, finanzielle und operative Themen umfasst, werden die Marktbedingungen und die eigenen Investitionsannahmen analysiert und sorgfältig geprüft. Große, komplexe Akquisitionsvorhaben bereitet die Abteilung Corporate Mergers & Acquisitions in engem Austausch mit den Fachabteilungen vor. Grundsätzlich entscheiden Vorstand und gegebenenfalls Aufsichtsrat über die Vorhaben. Aber auch für kleinere Investitionen und Akquisitionen, beispielsweise die Übernahme einzelner Apotheken, gibt es klar definierte Prüfkriterien. Diese können dann unter Nutzung des lokalen Wissens über den Markt und den Wettbewerb vor Ort durchgeführt werden.

Mit ihren Prüf- und Genehmigungsverfahren bleibt Celesio unter Ausnutzung des lokalen Wissens flexibel und sichert zugleich die professionelle Durchführung von Akquisitionen. Nach abgeschlossener Transaktion erfolgt die Integration in den Konzern auf Grundlage eines fest verankerten Zeitplans und klar definierter Verantwortlichkeiten. Trotz eines strengen Prüf- und Genehmigungsverfahrens können Änderungen der Markt- oder Umweltbedingungen dazu führen, dass die ursprünglichen Zielsetzungen nicht oder nur teilweise erreicht werden. Dies kann im Rahmen von Werthaltigkeitstests zur Abwertung von Geschäfts- oder Firmenwerten führen.

Informationstechnologische Risiken
Nahezu alle betrieblichen Abläufe sind an Informationstechnologie geknüpft. Celesio investiert kontinuierlich in ihre inhaltliche Fortentwicklung und konzernweite Standardisierung, um rasch auf ändernde Marktanforderungen reagieren zu können. Regelmäßig führt Celesio Aktualisierungen und Sicherheitstests der IT durch. Celesio schätzt daher das informationstechnologische Risiko als gering ein.

Rechtliche Risiken
Im Konzern gibt es nach aktuellem Kenntnisstand keine Gerichtsverfahren, die wesentlichen Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Unternehmens haben könnten.

Finanzwirtschaftliche Risiken
Die Unsicherheit an den globalen Finanzmärkten hält vorerst an und birgt eine Reihe von Risiken, auf die im Folgenden detaillierter eingegangen wird.

Bewertungsrisiken: Celesio ist an der börsennotierten Andreae-Noris Zahn AG (ANZAG) beteiligt, Kursschwankungen spiegeln sich unmittelbar im Beteiligungsergebnis wider. Ausdrücklich wird darauf hingewiesen, dass es sich bei den Bewertungsschwankungen um reine Buchwertveränderungen handelt, die sich – solange die Beteiligung gehalten wird – weder positiv noch negativ auf die Liquidität von Celesio auswirken.

Chancen- und Risikobericht

Die Turbulenzen an den internationalen Finanz- und Kapitalmärkten beeinflussen auch die Bewertung der Kapitalanlagen zur Deckung von Pensionszusagen. Celesio sieht auf Basis derzeit vorliegender Informationen das Risiko eines ungeplanten Personalkostenanstiegs im einstelligen Millionenbereich.

Fremdwährungsrisiken: Sie werden von Celesio, getrennt nach Transaktionsrisiken und Translationsrisiken, systematisch minimiert.

Transaktionsrisiken durch Wertveränderungen zukünftiger Fremdwährungszahlungsflüsse sind bei Celesio sehr gering, da die Tochtergesellschaften außerhalb des Euro-Raumes ihr Geschäft überwiegend in geschlossenen Währungskreisen betreiben. Soweit Transaktionsrisiken durch grenzüberschreitende Lieferbeziehungen entstehen, sichert sie Celesio in vollem Umfang, zum Beispiel durch Kassa- oder Termingeschäfte, ab.

Translationsrisiken beschreiben das Risiko eines rechnerischen Umrechnungsverlustes aufgrund von Wechselkursschwankungen. Diese Risiken werden bei Celesio grundsätzlich nicht durch die Nutzung von Derivaten abgesichert, da dies wirtschaftlich nicht sinnvoll möglich ist. Celesio reduziert ihre Translationsrisiken mittels möglichst hoher Kongruenz von Mittelherkunft und Mittelverwendung. Das größte Währungsrisiko liegt aufgrund der Bedeutung des britischen Geschäfts für Celesio im britischen Pfund.

Kontrahentenrisiken aus Derivaten: Der Einsatz von Sicherungsgeschäften unterliegt konzernweit einheitlichen Richtlinien. Hierzu zählt die Funktionstrennung von Handel, Abwicklung und Buchung. Außerdem sind nur wenige qualifizierte Mitarbeiter bevollmächtigt, Finanzinstrumente zu handeln. Die Einhaltung der Richtlinien wird vor allem durch die Abteilung Corporate Audit and Consulting Services laufend überwacht. Celesio schließt alle Derivate ausschließlich zu Sicherungszwecken ab. Da nur Kredit gebende Banken als Handelspartner ausgewählt werden, wird auf diese Weise das Kontrahentenrisiko minimiert.

Zinsänderungsrisiken: Celesio unterteilt das Zinsänderungsrisiko in Vermögensverluste aus veränderten Marktzinsen und in erhöhten Zinsaufwand durch Zinssatz- oder Margenveränderungen. Maßnahmen zur Zinssicherung orientieren sich an festen von Celesio definierten Regeln. Diese werden mindestens einmal im Jahr überprüft und gegebenenfalls angepasst.

Celesio fokussiert sich bei der Steuerung der Zinsänderungsrisiken auf die Reduzierung der Schwankungsbreite der zukünftig erwarteten Zinszahlungen. Hierzu werden derzeit sowohl langfristige Festzinsvereinbarungen als auch Zinsswaps, Collars und Zinscaps eingesetzt. In den Hauptwährungen ist hierdurch mehr als die Hälfte des Volumens der finanziellen Verbindlichkeiten gegen den Anstieg des Zinsaufwandes über ein definiertes Niveau hinaus gesichert. Gleichzeitig eröffnet der Einsatz von Zinscaps Celesio die Möglichkeit, von sinkenden Marktzinsen zu profitieren.

Celesio sichert sich gegen erhöhten Zinsaufwand aus Margenveränderungen durch feste, mehrjährige Kreditvereinbarungen in Standardverträgen ab.

Chancen- und Risikobericht

Forderungsausfallrisiken: Sie sind für Celesio aufgrund ihrer Kundenstruktur relativ gering, da die Träger der jeweiligen Gesundheitssysteme in der Vergangenheit über eine sehr hohe Bonität verfügten. Daneben gibt es wegen der Vielzahl von Geschäftsbeziehungen keine signifikante Konzentration von Risiken. Die verbleibenden Ausfallrisiken werden durch ein straffes Forderungsmanagement begrenzt. Dieses beinhaltet eine laufende Kontrolle des Zahlungsverhaltens sowie umfassende Bonitätsprüfungen. Die Finanzmarktkrise könnte allerdings die finanzielle Situation der belieferten Apotheken oder der erstattenden Gesundheitssysteme vereinzelt nachteilig beeinflussen. Somit besteht das Risiko, dass sich die Forderungsbestände tendenziell erhöhen und sich deren bisher sehr gute Qualität verschlechtern könnte.

Liquiditäts- und Finanzierungsrisiken: Celesio verfügt über eine solide Liquiditätsposition und über langfristig bestätigte und nicht gezogene bilaterale Kreditlinien bei einer Vielzahl von Banken in Europa. Die sorgfältige Auswahl der Kreditinstitute im Bankenportfolio von Celesio hat sich während der weltweiten Finanzmarktkrise bewährt. Keine der kreditgebenden Banken ist ausgefallen. Liquiditätsrisiken werden durch ein systematisches Liquiditätsmanagement mit monatlich rollierender Planung minimiert. Die Fälligkeiten im Schuldscheinportfolio steuert Celesio so, dass hohe Rückzahlungen in einzelnen Jahren vermieden werden.

Gesamtrisiko von Celesio ist überschaubar

Das Gesamtrisiko von Celesio blieb von der Finanzmarktkrise und der sich abschwächenden Konjunktur nicht unberührt. Das operative Kerngeschäft – die sichere und effiziente Versorgung der Bevölkerung mit Arzneimitteln – bleibt von konjunkturellen Auswirkungen weitgehend unabhängig. Celesio ist solide finanziert und verfügt darüber hinaus über zusätzlichen Finanzierungsspielraum für wertsteigerndes externes Wachstum.

Auf Basis der derzeit verfügbaren Informationen liegen nach Einschätzung von Celesio keine bestandsgefährdenden Risiken vor.

Prognosebericht

Bereits während der Erstellung des Zwischenberichts zum 1. – 3. Quartal 2008 befand sich das gesamtwirtschaftliche Umfeld im Umbruch. Die Folgen der Finanzkrise zeichneten sich ab; der wirtschaftliche Abschwung begann. Celesio hatte daher ihren ursprünglich optimistischen Ausblick auf das Jahr 2009 auf „relativen Optimismus" eingeschränkt. Inzwischen wird das ganze Ausmaß der Finanzkrise deutlicher sichtbar, die Weltwirtschaft befindet sich auf dem Weg in eine tiefe Rezession. Beide Effekte – Finanzkrise und Rezession – verstärken sich gegenseitig und sorgen für hohe Unsicherheit bei der Frage nach ihren konkreten Auswirkungen auf die Ergebnissituation der Unternehmen im Jahr 2009 und danach. Auch Celesio muss die Unsicherheit über die weitere Entwicklung des wirtschaftlichen Umfeldes in ihren Prognosen einbeziehen. Trotzdem bleiben pharmazeutische Dienstleistungen ein Geschäft mit intakten Wachstumstreibern.

Celesio bleibt für 2009 relativ optimistisch und möchte ihren Aktionären die Einflüsse transparent darstellen, die die Geschäftsentwicklung im Jahr 2009 und danach aus heutiger Sicht prägen werden:

Konjunktur

Celesio konzentriert sich mit ihrer überwiegenden Geschäftstätigkeit auf eine sichere und effiziente Versorgung der Menschen mit Arzneimitteln und Produkten für die Gesundheit. Der Absatz dieser Produkte entwickelt sich weitgehend unabhängig von Konjunkturzyklen. Celesio macht auf Konzernebene etwa 80 Prozent ihres Rohertrags mit erstattungsfähigen Arzneimitteln. Die verbleibenden 20 Prozent entfallen – etwa hälftig – auf nichtverschreibungspflichtige Arzneimittel einerseits und das apothekentypische Randsortiment andererseits.

In diesem Teil des Geschäfts geht Celesio von Umsatz- und Ergebnisbelastungen infolge rückläufiger Einkommen oder allgemeiner Konsumzurückhaltung aus. Konjunkturelle Schwächephasen haben noch zwei mittelbare Auswirkungen auf die Gesundheitsmärkte. Einerseits führen staatliche Konjunkturprogramme zu höheren Defiziten, die den Druck auf die staatlichen Gesundheitssysteme erhöhen und dort zu weiteren Sparmaßnahmen führen können. Andererseits führen Arbeitsplatzunsicherheit und rückläufige Beschäftigung zu tendenziell geringeren Krankmeldungen und geringeren Sozialbeiträgen. Diese genannten unmittelbaren und mittelbaren konjunkturellen Auswirkungen auf das Geschäft von Celesio lassen sich aus heutiger Sicht nicht quantifizieren.

Staatliche Maßnahmen
Die Erstattungspreise für Generika stehen durch staatliche Maßnahmen, unabhängig von konjunkturellen Zyklen, unter nachhaltigem Druck. Konkret angekündigte Maßnahmen werden das Ergebnis in Großbritannien, Irland, Italien, Norwegen und Portugal im Jahr 2009 belasten. Dies gilt auch für die Niederlande. Dort führen Ausschreibungen seitens der Krankenversicherungen, ähnlich den deutschen Rabattverträgen, zu Druck auf die Preise von Generika (Preference Policy). Zusätzlich wird der vorübergehend aufgehobene Zwangsrabatt der Apotheker an die Krankenversicherungen (Clawback) zum 1. Januar 2009 wieder eingeführt.

In Großbritannien ist das Pharmaceutical Price Regulation Scheme (PPRS), das die Erstattung von Original-Arzneimitteln regelt, durch das britische Gesundheitsministerium (DoH) im vergangenen Herbst vorzeitig gekündigt worden. Die unmittelbaren Auswirkungen dieser Maßnahme lassen sich noch nicht abschließend ermitteln. Änderungen führen auch zu mittelbaren Auswirkungen auf die internationalen Beschaffungsaktivitäten von Celesio.

Insgesamt geht Celesio davon aus, dass staatliche Maßnahmen das Geschäftsjahr 2009 mit einem hohen zweistelligen Millionenbetrag und damit geringer als 2008 belasten werden.

Kursveränderungen ANZAG
Marktwertänderungen der Beteiligung an der Andreae-Noris Zahn AG (ANZAG) beeinflussen das Ergebnis des Celesio-Konzerns. Zum Jahresende wurde diese Beteiligung mit 20,15 Euro je Aktie bei einem Kursverlust 2008 von rund 25 Millionen Euro bilanziert. Jeder Euro Kurssteigerung beziehungsweise -rückgang beeinflusst das Ergebnis aus sonstigen Beteiligungen mit 1,3 Millionen Euro. Die Kursentwicklung kann nicht abgeschätzt werden.

Arrondierungsinvestitionen und Portfoliomaßnahmen
Wie im Bericht für das 3. Quartal 2008 beschrieben, hat Celesio aufgrund der allgemein unsicheren Wirtschaftsentwicklung und zur Schonung ihrer finanziellen Ressourcen für größere Unternehmenszukäufe den Kauf sowie die Neuentwicklung von einzelnen Apotheken und Gesundheitszentren seit dem 3. Quartal 2008 reduziert. Dies geschah auch in der Erwartung fallender Preise in einem Markt stark rückläufiger Transaktionen. Der Ertragszuwachs aus der Arrondierung des bestehenden Apothekenportfolios wird daher im Jahr 2009 aus heutiger Sicht geringer ausfallen als in den Vorjahren. Dies gilt auch für Erlöse aus dem Verkauf neu entwickelter Gesundheitszentren.

Prognosebericht

Externes Wachstum

Celesio will auch durch Zukäufe wachsen. Angestrebt sind werthaltige Transaktionen im Kerngeschäft, die

- zu deutlichen Positionsverbesserungen zum Beispiel durch Synergien in den Ländern führen, wo Celesio bisher nur mit geringen Marktanteilen vertreten ist
- signifikante, in der Regel zweistellige Marktanteile in neuen Ländern erschließen und damit auch mit Blick auf das Gesamtportfolio von Celesio diversifizierend wirken
- Wachstum insbesondere im Geschäftsbereich Manufacturer Solutions erzeugen und damit entlastend auf die Abhängigkeit von staatlichen Maßnahmen wirken

Gerade im derzeitigen wirtschaftlichen Umfeld können Transaktionen, die diese Kriterien erfüllen, mit erheblichen Chancen verbunden sein, wenn es gelingt, günstige Einstiegspreise zu realisieren.

Veränderung der Währungsverhältnisse

Celesio ist mit seinen Gesellschaften in Dänemark, Großbritannien, Norwegen und der Tschechischen Republik in vier Fremdwährungsländern aktiv. Sowohl das britische Pfund als auch die norwegische Krone verloren insbesondere zu Beginn und zum Ende des Berichtsjahres deutlich an Wert und führten 2008 zu unmittelbaren Umrechnungsverlusten von rund 50 Millionen Euro. Mittelbar führen Kursänderungen auch zu veränderten Preisverhältnissen, die den Erfolg der internationalen Beschaffungsaktivitäten von Celesio treiben. Sie haben damit mittelbaren Einfluss auf das operative Geschäft.

Die weitere Entwicklung der oben genannten Fremdwährungen lässt sich nicht prognostizieren. Sollten die Währungen im Durchschnitt des Jahres 2009 ihren Jahresendstand 2008 halten, so wäre dies im Jahresvergleich mit unmittelbaren rechnerischen Währungsverlusten im mittleren zweistelligen Millionenbereich im Jahr 2009 verbunden.

Transportkosten
Die Transportflotte von Celesio ist zum Teil ausgelagert, Veränderungen der Transportkosten führen bei Fremdflotten zu indirekten, bei eigenen Fahrzeugen zu direkten Mehrkosten. Nach dem enormen Anstieg des Rohölpreises Mitte 2008 ist auf Basis der derzeitigen Rohölpreise für 2009 aus heutiger Sicht mit Entlastungen zu rechnen.

Deckung von Pensionszusagen
Die Turbulenzen an den internationalen Finanz- und Kapitalmärkten haben ihre Spuren auch in der Bewertung der Kapitalanlagen zur Deckung von Pensionszusagen hinterlassen. Celesio sieht auf Basis derzeit vorliegender Informationen das Risiko eines ungeplanten Personalkostenanstiegs im einstelligen Millionenbereich.

Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte
Wie auf den Seiten 72 sowie 183 berichtet, hat Celesio die Wertansätze ihrer Geschäfts- oder Firmenwerte um 287,0 Millionen Euro auf nunmehr 2.264,5 Millionen Euro berichtigt. Diese nicht zahlungswirksame Maßnahme betraf die Apothekenländer Belgien, Niederlande, Irland und Italien, einschließlich des dazugehörigen Großhandelsgeschäfts in Bologna. Das entspricht rund 20 Prozent des Geschäftsvolumens im Geschäftsfeld Präsenzapotheken. Die auf die übrigen 80 Prozent des Geschäftsvolumens entfallenden Geschäfts- oder Firmenwerte wiesen zum Bilanzstichtag eine in Summe deutliche Überdeckung ihrer Buchwerte auf. Celesio geht vor diesem Hintergrund für 2009 nicht von weiteren Belastungen aus, sofern sich der Rechtsrahmen für das Apothekengeschäft in den einzelnen Ländern nicht verändert.

Änderungen des Rechtsrahmens und Marktliberalisierungen
Die Celesio-Aktie lebte bis Mitte Dezember auch von der Erwartung einer Liberalisierung weiterer europäischer Apothekenmärkte. Diese Erwartung ist durch die Stellungnahme des Generalanwalts am EuGH zum Fremd- und Mehrbesitz am 16. Dezember 2008 enttäuscht worden. Der Kurs der Celesio-Aktie fiel am Tag der Stellungnahme um rund 16 Prozent, obwohl die finale Entscheidung zu dieser Frage erst durch den Europäischen Gerichtshof erfolgen wird. In Abhängigkeit von seiner Entscheidung können sich für Celesio durch Käufe und Eröffnungen von Apotheken – auch in für Celesio neuen Märkten – zusätzliche Wachstumspotenziale ergeben. Umgekehrt können Änderungen in den geschäftsrelevanten nationalen Rahmenbedingungen zu Belastungen führen. Von solchen Belastungen geht Celesio nach heutigem Wissensstand nicht aus.

Prognosebericht

Änderungen der Vergütungssysteme von Apotheken

Celesio verfolgt mit ihren Apotheken eine klare strategische Ausrichtung: Die nahversorgenden Apotheken positionieren sich als umfassende Gesundheitsdienstleister für ihre Patienten. Die in den letzten Monaten beobachtete Änderung im britischen Apothekenvergütungssystem bestätigt diese Ausrichtung und führt für sich genommen zu höheren Ergebnissen. Diese Änderung zeigt den Willen des NHS, die Rolle des Apothekers als integralen Bestandteil des britischen Gesundheitssystems zu stärken.

Steigende Anforderungen der Pharmahersteller an die Distribution

Steigende Anforderungen der Pharmahersteller an die Distribution ihrer Produkte verändern das klassische Pharmagroßhandelsgeschäft. Durch ihre europaweit führende Marktpositionierung und langjährige Erfahrung erwachsen Celesio hieraus Chancen als Dienstleister für die Pharmaindustrie. Mit Movianto, der Beteiligung an pharmexx und insbesondere neuen Dienstleistungen, etwa Evolution Homecare, wird Celesio hieraus entstehende Wachstumschancen verwirklichen. Im Geschäftsbereich Manufacturer Solutions wird Celesio 2009 konsequent neue Dienstleistungen für Hersteller entwickeln und in den Markt einführen, um Ergebnispotenziale zu erschließen.

Konzernstruktur und Führung

Die ab Seite 66 dargestellte Konzernstruktur löst das Denken in Geschäftsmodellen ab. Sie lenkt die unternehmerische Kraft auf die Suche nach neuen Geschäften, die für die Kunden von Celesio „Lösungen" bedeuten. Daneben wird durch die neue Organisationsstruktur die Zusammenarbeit und die Realisierung weiterer Geschäftspotenziale über die Grenzen von Geschäftsbereichen hinweg gefördert. Um dieses Ziel umzusetzen, treten die Mitglieder der obersten Führungsebene des Konzerns monatlich zusammen. Dabei verantworten sie neben einer Linienaufgabe auch häufiger als bisher Querschnittsprojekte, die die Integration im Konzern fördern.

Organisches Wachstum und Kostensenkungsmaßnahmen

Vor dem Hintergrund der Erfahrungen des Jahres 2008 hat Celesio ihre Aktivitäten zur Verbesserung des organischen Wachstums und der Effizienz systematisiert und intensiviert. Unter zentraler Koordination wurden europaweite Initiativen gestartet. Kosteneinsparungen werden zum Beispiel aus der vorgesehenen europaweiten Auslagerung von IT-Infrastruktur, einem Programm zur Optimierung des operativen Nettovermögens oder der Zusammenlegung von Querschnittsfunktionen („Shared Services") erwartet. Organisches Wachstum und Effizienzsteigerung kompensierten im Jahr 2008 rund die Hälfte der Belastungen aus staatlichen Maßnahmen. Diese Kompensationsfähigkeit soll erhöht werden.

Relativer Optimismus trotz Finanz- und Wirtschaftskrise

Insgesamt ist die Frage der Ergebnisprognose 2009 damit die Frage nach dem Nettoeffekt aus den oben aufgeführten Chancen und Risiken. Da einige wesentliche Chancen und Risiken nicht solide quantifizierbar sind, muss Celesio zum jetzigen Zeitpunkt auf eine konkrete Prognose verzichten. Es bleibt angesichts der Unsicherheiten im wirtschaftlichen, rechtlichen und regulativen Umfeld bei einem relativen Optimismus, der sich aus der Überzeugung speist, dass Celesio in einem nachhaltig wachsenden Markt kunden- und wachstumsorientiert aufgestellt ist.

Abhängigkeitsbericht

Die Celesio AG befindet sich im Mehrheitsbesitz der Franz Haniel & Cie. GmbH, Duisburg. Celesio hat deshalb den nach § 312 Aktiengesetz notwendigen Bericht über die Beziehung zu verbundenen Unternehmen erstellt. Dieser schließt mit folgender Feststellung: Zusammengefasst erklären wir hiermit, dass die Celesio AG und ihre Tochtergesellschaften nach den Umständen, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhielten.

Pflichtangaben zur Kapital- und Aktionärsstruktur

§§ 289 Absatz 4 und 315 Absatz 4 Handelsgesetzbuch verlangen zusätzliche Angaben im Lagebericht und Konzernlagebericht zu bestimmten Merkmalen der Kapital- und Aktionärsstruktur sowie zu bestimmten Vereinbarungen, die in einer Übernahmesituation von Bedeutung sein könnten.

1. Das Grundkapital beträgt 217.728.000 Euro und ist in 170.100.000 auf den Namen lautende Stückaktien (Aktien ohne Nennbetrag) eingeteilt. Auf jede Aktie entfällt damit ein rechnerischer Anteil am Grundkapital in Höhe von 1,28 Euro.

2. Jede Aktie der Celesio AG gewährt eine Stimme. Aktien mit Mehrfachstimmrechten oder Vorzugsstimmrechten sowie Höchststimmrechten bestehen nicht. Es gibt weder Beschränkungen der Stimmrechte aus Aktien noch sind Celesio Beschränkungen der Übertragbarkeit von Aktien bekannt.

3. Die aktuelle Beteiligungsquote der Franz Haniel & Cie. GmbH, Duisburg, belief sich zum Ende des Berichtsjahres auf 55,8 Prozent. Sonstige Beteiligungen direkter oder indirekter Art am Kapital der Celesio AG in einer Größenordnung von mehr als 10 Prozent gibt es nicht.

4. Es gibt keine Inhaber von Aktien mit Sonderrechten.

5. Die am Kapital der Gesellschaft beteiligten Arbeitnehmer können ihre Kontrollrechte unmittelbar selbst ausüben.

6. Vorstandsmitglieder werden vom Aufsichtsrat für die Dauer von maximal fünf Jahren bestellt. Eine wiederholte Bestellung oder Verlängerung der Amtszeit, jeweils für höchstens fünf Jahre, ist zulässig. Die wiederholte Bestellung oder Verlängerung bedarf eines neuen Aufsichtsratsbeschlusses, der frühestens ein Jahr vor Ablauf der bisherigen Amtszeit gefasst werden kann.

   Verstirbt ein Vorstandsmitglied oder ist es durch Widerruf der Bestellung oder Niederlegung des Amtes aus dem Vorstand tatsächlich ausgeschieden, so hat in dringenden Fällen das Gericht auf Antrag eines Beteiligten das Mitglied zu bestellen, sofern das fehlende Vorstandsmitglied für eine Vertretungs- oder Geschäftsführungsmaßnahme erforderlich ist.

Pflichtangaben zur Kapital- und Aktionärsstruktur

Der Aufsichtsrat kann die Bestellung zum Vorstandsmitglied und die Ernennung zum Vorsitzenden des Vorstands widerrufen, wenn ein wichtiger Grund vorliegt. Ein solcher Grund ist namentlich grobe Pflichtverletzung, Unfähigkeit zur ordnungsmäßigen Geschäftsführung oder Vertrauensentzug durch die Hauptversammlung, es sei denn, dass das Vertrauen aus offenbar unsachlichen Gründen entzogen worden ist.

Jede Satzungsänderung bedarf eines Beschlusses der Hauptversammlung. Für einen solchen Beschluss bedarf es einer Mehrheit, die mindestens drei Viertel des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals umfasst.

Der Aufsichtsrat ist zu Änderungen der Satzung nur befugt, soweit sie lediglich deren Fassung betreffen und zu keinen inhaltlichen Änderungen führen. Für diesen Beschluss ist eine Mehrheit der abgegebenen Stimmen ausreichend.

7. (a) Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital bis zum 25. April 2012 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer, auf den Namen lautender Stückaktien gegen Bareinlagen einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt 43.545.600 Euro zu erhöhen (genehmigtes Kapital). Dabei ist den Aktionären ein Bezugsrecht einzuräumen; der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre für Spitzenbeträge auszuschließen. Gemäß § 186 Absatz 5 Aktiengesetz können die neuen Aktien auch von einem Kreditinstitut mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten.

   Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die näheren Einzelheiten der Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung, insbesondere den Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienausgabe, festzulegen.

(b) Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 30. April 2008 wurde der Vorstand ferner bis zum 29. April 2013 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats folgende Maßnahme zu ergreifen:

– einmalig oder mehrmals auf den Namen lautende Options- oder Wandelanleihen (zusammen: Schuldverschreibungen) im Gesamtnennbetrag von bis zu 500.000.000,00 Euro auszugeben und den Inhabern von Schuldverschreibungen Options- oder Wandlungsrechte für auf den Namen lautende Aktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von insgesamt bis zu 12.672.000,00 Euro nach näherer Maßgabe der Options- bzw. Wandelanleihebedingungen zu gewähren. Das Grundkapital der Celesio AG ist gemäß § 3 Nr. 3 der Satzung der Celesio AG entsprechend bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2008)

– das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen, und zwar (1) für Spitzenbeträge, die sich aufgrund des Bezugsverhältnisses ergeben; (2) soweit es erforderlich ist, damit Inhabern von bereits zuvor ausgegebenen Options- oder Wandlungsrechten oder -pflichten ein Bezugsrecht in dem Umfang eingeräumt werden kann, wie es ihnen nach Ausübung der Options- oder Wandlungsrechte beziehungsweise bei Erfüllung der Options- oder Wandlungspflicht als Aktionär zustehen würde; (3) auf gegen Barzahlung ausgegebene Schuldverschreibungen, die mit Options- oder Wandlungsrecht oder -pflicht ausgegeben werden, sofern der Vorstand nach pflichtgemäßer Prüfung zu der Auffassung gelangt, dass der Ausgabepreis der Schuldverschreibungen ihren nach anerkannten, insbesondere finanzmathematischen Methoden ermittelten hypothetischen Marktwert nicht wesentlich unterschreitet. Diese Ermächtigung zum Ausschluss des Bezugsrechts gilt für Schuldverschreibungen, die mit Options- oder Wandlungsrecht oder Options- oder Wandlungspflicht ausgegeben werden, mit einem Options- oder Wandlungsrecht oder einer Options- oder Wandlungspflicht auf Aktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals, der insgesamt 10 Prozent des Grundkapitals nicht übersteigen darf, und zwar weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch – falls dieser Wert geringer ist – im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung

– die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen

Pflichtangaben zur Kapital- und Aktionärsstruktur

(c) Bei Erhöhung des Grundkapitals kann die Gewinnverteilung abweichend von § 60 Aktiengesetz bestimmt werden.

(d) Die Gesellschaft darf eigene Aktien erwerben, um sie im Rahmen von Mitarbeiteraktienprogrammen Personen anzubieten, die im Arbeitsverhältnis zur Gesellschaft oder zu einem mit ihr verbundenen Unternehmen stehen oder standen.

(e) Darüber hinaus ist der Vorstand bis zum 29. Oktober 2009 ermächtigt, nach seiner Wahl entweder über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre der Gesellschaft gerichteten öffentlichen Erwerbsangebots für die Gesellschaft Aktien der Gesellschaft zu erwerben, auf die insgesamt ein anteiliger Betrag von höchstens 10 Prozent des Grundkapitals entfällt, das zum Zeitpunkt der Beschlussfassung besteht.

(f) Der Anspruch der Aktionäre auf Verbriefung ihrer Anteile ist ausgeschlossen. Der Vorstand ist berechtigt, Aktienurkunden über mehrere Aktien auszustellen (Sammelaktien); Form und Inhalt der Aktienurkunden sowie der Gewinnanteils- und Erneuerungsscheine setzt der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats fest.

8. Es gibt keine wesentlichen Vereinbarungen der Celesio AG, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen.

9. Es gibt bei Celesio keine Entschädigungsvereinbarungen mit Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern für den Fall eines Übernahmeangebots.

Der Vorstand hat sich gemäß § 120 Absatz 3 Aktiengesetz mit den Pflichtangaben gemäß §§ 289 Absatz 4, 315 Absatz 4 Handelsgesetzbuch befasst. Er bestätigt die bei Celesio getroffenen Regelungen und sieht keinen Änderungsbedarf. Diejenigen Pflichtangaben, die sich auf Merkmale der Kapital- und Aktionärsstruktur beziehen, geben aktuelle Satzungsinhalte der Celesio AG wieder.

Die Celesio-Großhändler versorgen täglich über 100.000 Mal Apotheken in Europa.

Länder	Umsatz 2007 Mio. €	**Umsatz 2008 Mio. €**	Umsatz-veränderung auf Euro-Basis %	Umsatz-veränderung in lokaler Währung %	Anzahl der Nieder-lassungen 2008	Anzahl der Mitarbeiter 2008
Frankreich	7.165,7	**7.084,4**	– 1,1	– 1,1	47	4.102
Deutschland	3.506,9	**3.505,7**	– 0,0	– 0,0	20	2.467
Großbritannien	3.311,3	**2.859,8**	– 13,6	0,3	19	3.760
Österreich	952,4	**981,9**	3,1	3,1	7	763
Portugal	497,6	**527,1**	5,9	5,9	7	286
Norwegen	479,9	**452,1**	– 5,8	– 3,6	3	384
Dänemark	399,9	**392,0**	– 2,0	– 1,9	4	283
Belgien	384,2	**385,1**	0,2	0,2	5	280
Irland	323,8	**320,6**	– 1,0	– 1,0	3	225
Tschechische Republik	238,1	**283,1**	18,9	6,8	3	258
Slowenien	335,1	***276,4**	– 17,5	– 17,5	1	158
Italien	135,5	**145,4**	7,4	7,4	1	166
Gesamt	**17.730,4**	**17.213,6**	**– 2,9**	**– 0,4**	**120**	**13.132**

* Ohne Tochtergesellschaften in Kroatien und Rumänien (entkonsolidiert im Dezember 2007)

Celesio-Großhandel ist viel mehr als ein Arzneimittellieferant. Die sichere, schnelle und flächendeckende Versorgung geht mit innovativen Dienstleistungen für Apotheken Hand in Hand.

Celesio-Großhandel

Ob Kopfschmerztablette oder Krebsmedikament, ob Pflaster oder Vitaminpräparat – der Celesio-Großhandel beliefert Apotheken in zwölf europäischen Ländern mit dem vollen Sortiment von Arzneimitteln sowie mit Vorsorge- und Pflegeprodukten. Sicher, zuverlässig, flächendeckend und bei Bedarf mehrmals am Tag. Darüber hinaus ist der Pharmagroßhandel von Celesio ein starker Partner für Apotheken, wenn es um Gesundheitsdienstleistungen für Patienten und Verbraucher, Fortbildung des Fachpersonals in Apotheken und Marketing- und Einkaufsunterstützung geht. Durch eine konsequente Orientierung an den Bedürfnissen der Kunden wird Unternehmenswert geschaffen.

In der Arzneimittel-Wertschöpfungskette spielt der Großhandel eine wichtige Rolle. Er ist das Bindeglied zwischen der Pharmaindustrie und den Apotheken. Die Celesio-Großhändler halten die im jeweiligen Land zugelassenen Medikamente für die Apotheken vor. Sie sorgen mit einem effizienten Lager- und Liefersystem für die flächendeckende und zeitnahe Belieferung der Apotheken – eine wesentliche Voraussetzung für die umfassende Arzneimittelversorgung der Bevölkerung. In Deutschland beispielsweise sind über 100.000 verschiedene Arzneimittel zugelassen und es gibt rund 21.500 Apotheken. Würden alle Hersteller alle Apotheken einzeln beliefern, wäre das weder wirtschaftlich sinnvoll noch logistisch machbar.

Celesio positioniert sich als lösungsorientierter Dienstleister für Apotheken: Die Celesio-Großhändler haben effiziente logistische Konzepte und bieten attraktive Konditionen. Daneben interessiert die Apotheken eine Vielfalt an Zusatzleistungen, um sich im Wettbewerb zu positionieren und ihr Geschäft erfolgreich zu führen.

Celesio-Großhandel

Verlässlicher Partner für Apotheken

Rund 35.000 Apotheken in ganz Europa nutzen die Serviceangebote von Celesio. Die Bandbreite der Leistungen reicht von der reinen Belieferung über Zusatzleistungen wie Eigenmarken und Schulungsprogramme für Apothekenmitarbeiter bis hin zu umfassenden Kooperationsmodellen. In Deutschland bietet Celesio selbstständigen Apothekern die „gesund leben"-Kooperation und die Markenpartnerschaft mit Apotheke DocMorris an. In Frankreich kooperiert OCP mit Apotheken unter der Marke Pharmactiv, in Irland heißt das Kooperationsmodell für Apotheken Connect. Die Angebote von Celesio sind den landesspezifischen Apothekenbedürfnissen angepasst. Die Partnerapotheken zeichnen sich durch eine qualitativ hochwertige pharmazeutische Beratung aus. Sie bieten ihren Kunden zusätzliche apothekenspezifische Dienstleistungen und Produkte, Celesio-Großhandel unterstützt sie dabei. Diese Ausrichtung auf Apotheken, die sich nicht nur als Arzneimittelabgabestellen verstehen, ist zukunftsweisend. Sie stärkt unmittelbar die Rolle der Apotheken im Gesundheitsmarkt.

Im Jahr 2008 führte Celesio neue Programme und Initiativen für Apotheken ein. In Österreich hat Herba Chemosan die Kampagne zur Kundenbindung „Frag' nach in Deiner Apotheke" eingeführt. In fast jeder zweiten Apotheke Österreichs sind die Produkte aus dem Sortiment dieser Kampagne erhältlich. In Frankreich unterstützt OCP mit seinem Programm „Club des Spécialistes" Apotheken, die Patienten bei ausgewählten komplexen Therapien beraten und begleiten. Unter anderem bietet OCP speziell aufbereitete Arzneimittel-Fachinformationen für Apotheker zum Beispiel aus den Bereichen HIV oder Onkologie.

Großhandel weiter in Bewegung

Veränderte Distributionsanforderungen der Hersteller und staatliche Maßnahmen haben Celesio-Großhandel im vergangenen Geschäftsjahr signifikant beeinflusst – und der Markt befindet sich weiter im Wandel. In Großbritannien werden inzwischen schon mehr als die Hälfte der Umsätze mit patentgeschützten Medikamenten über neue Distributionsmodelle vertrieben, bei denen die Produktbelieferung auf eine limitierte Anzahl an Großhändlern beschränkt ist oder die Produkte durch einen Logistiker im Auftrag des Herstellers direkt an Apotheken geliefert werden. In solchen so genannten DTP-Modellen (DTP = Direct to Pharmacy) verliert der Großhandel seine Handelsfunktion. Nähere Informationen dazu finden Sie im Kapitel Geschäft und Rahmenbedingungen auf Seite 60 bis 61. Celesio ist mit ihren britischen

Gesellschaften ein bevorzugter Partner der pharmazeutischen Industrie bei der Einführung solcher innovativer Distributionsmodelle. Aber nicht nur dort, sondern in ganz Europa ist Celesio mit ihren starken Großhandelsgesellschaften und Movianto als einem der führenden Logistikdienstleister für Pharmahersteller für innovative Distributionslösungen bestens positioniert.

Neben den ökonomischen Folgen der Preissteigerungen bei Treibstoffen rücken auch die ökologischen Auswirkungen des CO_2-Ausstoßes von Kraftfahrzeugen stärker in den Mittelpunkt. In Österreich und Frankreich ist es den Celesio-Großhändlern Herba Chemosan und OCP gemeinsam mit ihren Kunden, den Apotheken, gelungen, einen positiven Beitrag zur CO_2-Reduzierung zu leisten, indem die Standardbelieferung auf täglich zwei Zustellungen reduziert wurde.

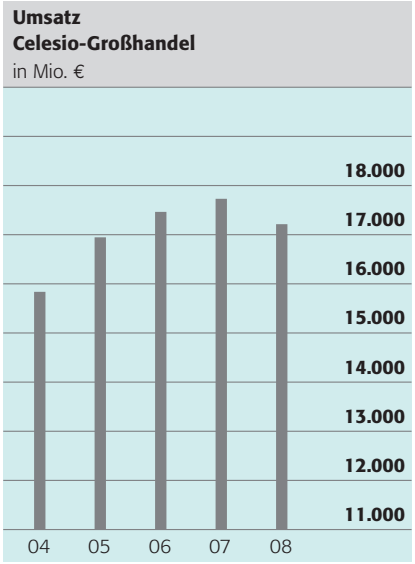
Der Celesio-Großhandel sorgt durch die Verbesserung von Niederlassungsstrukturen und betrieblichen Abläufen für niedrigere Kosten. Dabei handelt es sich um einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess. So wurde 2008 die Restrukturierung im französischen Celesio-Großhandel OCP fortgesetzt. Durch Zusammenlegung und Schließung konnte die Zahl der Niederlassungen von 50 auf 47 reduziert werden. Zudem wurden die Betriebsabläufe in den Lagern weiter gestrafft. In Großbritannien hat AAH ein bestehendes Lager vollständig modernisiert und mit neuer Lagertechnik ausgestattet. In der Tschechischen Republik wurde ein Lager geschlossen und durch ein modernes Lager mit erweiterter Kapazität ersetzt.

Führend im europäischen Pharmagroßhandel

In Frankreich, Österreich, Norwegen und Großbritannien ist Celesio jeweils Marktführer. In allen anderen Ländern, außer Italien, wo Celesio-Großhandel nur regional präsent ist, belegen Celesio-Großhändler Spitzenpositionen. Obwohl sich der Rabattwettbewerb unter deutschen Großhändlern – wenn auch langsamer als erwartet – abschwächte, gelang es GEHE Pharma Handel im zweiten Halbjahr 2008, verlorengegangene Marktanteile zurückzugewinnen und gleichzeitig ihre Profitabilität zu verbessern. Celesio-Großhandel hat seine Spitzenposition als Partner der Apotheken durch ein noch breiteres Leistungsportfolio und maßgeschneiderte Angebote gestärkt.

Ende 2008 belieferten 120 Niederlassungen insgesamt rund 35.000 Apotheken in zwölf europäischen Ländern.

Celesio-Großhandel

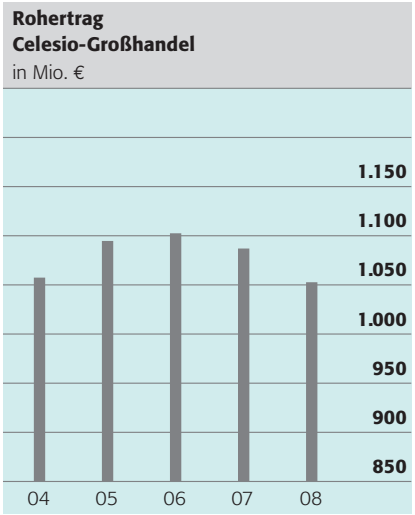


Umsatz- und Ertragsentwicklung

Der **Umsatz** von Celesio-Großhandel ging im Berichtsjahr von 17.730,4 Millionen Euro im Jahr 2007 um 2,9 Prozent auf 17.213,6 Millionen Euro zurück. Währungsbereinigt betrug der Rückgang nur 0,4 Prozent. Zu dieser Entwicklung trug die Veränderung der Distributionsmodelle einiger Hersteller in Großbritannien bei. So werden für die im Direktbeliefergeschäft von Herstellern erbrachten Logistikdienstleistungen keine Handelsumsätze, sondern die Leistungsentgelte als Einnahmen ausgewiesen. Dies entspricht dem Rohertrag. Daneben fehlten 2008 die Umsätze von Unipharm in Kroatien und PharmaFarm in Rumänien, die im 4. Quartal 2007 verkauft worden waren.

Regional war die Geschäftsentwicklung für Celesio sehr unterschiedlich. In Frankreich führten Maßnahmen der Regierung zu einem Umsatzrückgang. Der Großhandel in Deutschland hat sich in der zweiten Jahreshälfte 2008 positiv entwickelt. Hier gelang es, die nach der Akquisition von Apotheke DocMorris vor allem aufgrund von Boykottaufrufen der Apothekerverbände verlorenen Umsätze kontinuierlich zurückzugewinnen. Trotz des Wechsels einiger Pharmahersteller auf DTP-Modelle und den damit einhergehenden ausbleibenden Handelsumsätzen konnte der britische Celesio-Großhandel vor allem durch Neukundengewinnung den währungsbereinigten Umsatz auf Vorjahresniveau halten. Die Celesio-Großhändler in Österreich und Portugal steigerten ihre Umsätze um 3,1 beziehungsweise 5,9 Prozent.

Der **Rohertrag** von Celesio-Großhandel sank im Jahr 2008 von 1.087,0 Millionen Euro auf 1.052,7 Millionen Euro und damit um 3,2 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Dies ist im Wesentlichen auf die ungünstige Entwicklung des britischen Pfunds zurückzuführen. In lokaler Währung ging der Rohertrag um 0,1 Prozent zurück und lag damit nahezu auf Vorjahresniveau. Trotz des nur langsam abnehmenden Rabattwettbewerbs in Deutschland und der Kürzung der Großhandelsmarge in Frankreich sank die Rohertragsmarge gegenüber 2007 nur um 1 Basispunkt auf 6,12. Dies zeigt, wie wichtig die europaweite Präsenz von Celesio-Großhandel auch unter Risikoaspekten ist.

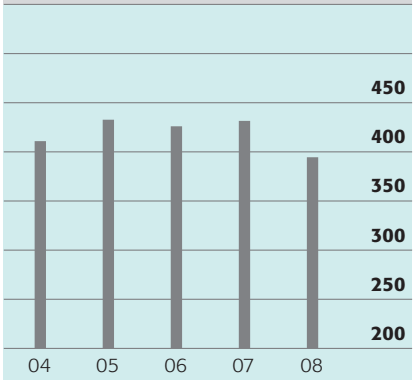


Die **sonstigen betrieblichen Erträge** waren rückläufig, da im Vorjahr Erträge aus der Entkonsolidierung von Tochterunternehmen in Kroatien und Rumänien enthalten waren. Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** wurden durch höhere Transportkosten aufgrund gestiegener Energiepreise in der ersten Jahreshälfte und die Belieferung von rund 900 neuen Kunden in Großbritannien belastet. Dem steuerte Celesio mit einer überarbeiteten Routenplanung entgegen. Im zweiten Halbjahr stiegen die Transportkosten aufgrund fallender Rohstoffpreise nur noch geringfügig.

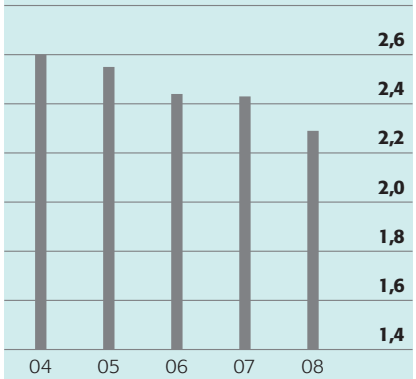
Der **Personalaufwand** lag mit einem Rückgang um 4,0 Prozent leicht unter dem Vorjahr. Dies wurde begünstigt durch die Schwäche des britischen Pfunds. Währungsbereinigt ergab sich nur ein Rückgang um 0,8 Prozent. Die europaweit relativ hohen Lohn- und Gehaltssteigerungen konnten durch betriebliche Effizienzverbesserungen vor allem in Frankreich und Deutschland nahezu kompensiert werden.

Celesio-Großhandel

EBITDA
Celesio-Großhandel
in Mio. €



Umsatzrendite*
Celesio-Großhandel
in %



* Im Verhältnis zum EBITDA

Das **EBITDA** (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) lag zum Ende des Berichtsjahres bei 394,5 Millionen Euro (2007: 431,5 Millionen Euro) und damit 8,6 Prozent unter dem Vorjahr (– 5,3 Prozent in lokaler Währung). Die Umsatzrendite, das Verhältnis zwischen EBITDA und Umsatz, sank im Jahresvergleich um 14 Basispunkte. Innerhalb des Jahres war die Entwicklung positiv.

Die **Abschreibungen** gingen im Vergleich zum Vorjahr um 10,6 Prozent (währungsbereinigt um 8,5 Prozent) zurück. Aufgrund der umfangreichen Investitionen in den Vorjahren waren 2008 keine größeren Investitionen notwendig. Zusätzlich hat Celesio außerplanmäßig für den Großhandel in Bologna (Italien) eine Berichtigung der Geschäfts- oder Firmenwerte vorgenommen und den Wertansatz um 8,8 Millionen Euro bereinigt.

Das **Ergebnis vor Zinsen und Steuern** (EBIT) sank von 377,0 Millionen Euro im Jahr 2007 um 8,3 Prozent auf 345,7 Millionen Euro. In lokaler Währung betrug das Minus 4,8 Prozent (jeweils bereinigt um Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte). Auch beim EBIT war – wie beim EBITDA – die Entwicklung im Jahresverlauf positiv.

Celesio-Großhandel	2007		**2008**		Veränderung auf Euro-Basis	Veränderung in lokaler Währung
	Mio. €	% vom Umsatz	**Mio. €**	**% vom Umsatz**	%	%
Umsatz	17.730,4	100,00	**17.213,6**	**100,00**	– 2,9	– 0,4
Rohertrag	1.087,0	6,13	**1.052,7**	**6,12**	– 3,2	– 0,1
EBITDA	431,5	2,43	**394,5**	**2,29**	– 8,6	– 5,3
EBIT	377,0	2,13	***345,7**	**2,01**	– 8,3	– 4,8

* Bereinigt um außerplanmäßige Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte

Die Celesio-Apotheken bedienen und beraten täglich über 550.000 Kunden.

Länder	Umsatz 2007 Mio. €	**Umsatz 2008 Mio. €**	Umsatzveränderung auf Euro-Basis %	Umsatzveränderung in lokaler Währung %	Anzahl der Apotheken 2008	Anzahl der Mitarbeiter 2008
Großbritannien	2.403,6	**2.150,5**	– 10,5	3,9	1.715	17.046
Norwegen	433,7	**473,7**	9,2	11,7	165	1.598
Niederlande*	291,0	**392,9**	35,0	35,0	66	1.433
Italien	207,5	**203,6**	– 1,9	– 1,9	162	793
Irland	131,4	**154,5**	17,6	17,6	72	858
Belgien	111,6	**130,4**	16,9	16,9	110	544
Tschechische Republik	39,9	**49,3**	23,5	11,0	47	401
Gesamt	**3.618,7**	**3.554,9**	**– 1,8**	**8,0**	**2.337**	**22.673**

* Inklusive Apotheke DocMorris

21.000 Apotheker und pharmazeutische Fachkräfte versorgen in 2.337 Celesio-Apotheken Patienten mit Arzneimitteln, leisten persönliche pharmazeutische Beratung und bieten individuelle Gesundheitsdienstleistungen.

Celesio-Apotheken

Celesio gehört mit 2.337 Apotheken in sieben Ländern zu den größten Apothekenbetreibern Europas. Täglich werden in Celesio-Apotheken über 550.000 Menschen bedient und beraten. Die Konzepte der Apotheken unterscheiden sich von Land zu Land – sie sind auf die Marktsituation, die Bevölkerungsstruktur und die Gesetzeslage zugeschnitten. Die Befürfnisse der Patienten sind in den verschiedenen Ländern aber ähnlich: Patienten erwarten von ihrer Apotheke das Arzneimittel, das sie brauchen, beste pharmazeutische Beratung und Gesundheitsdienstleistungen, die sie ohne Terminvereinbarung und ohne lange Wartezeiten in Anspruch nehmen können. Daher zeichnen sich die 2.337 Apotheken von Celesio nicht nur durch hohe Verfügbarkeit von Arzneimitteln, sondern auch durch qualitativ hochwertige Beratung und eine breite Palette an Dienstleistungen aus.

Nach einem sehr erfolgreichen Jahr 2007 haben staatliche Maßnahmen Celesio-Apotheken im Berichtszeitraum außerordentlich stark belastet. Die in Großbritannien im 4. Quartal 2007 drastisch gesenkten Generikaerstattungspreise wirkten sich hauptsächlich im Berichtsjahr aus. Erfreulich war, dass die britische Regierung die Apothekengebühr pro verschriebenem Arzneimittel zum 1. Oktober 2008 wieder erhöhte. Diese Erhöhung konnte jedoch die 2007 erfolgte drastische Kürzung der Generikaerstattungspreise nur zu einem ganz geringen Teil kompensieren, zumal die Erstattungspreise für Generika zum 1. Oktober 2008 erneut gekürzt wurden. Auch in Norwegen wurden Erstattungspreise für Generika im Rahmen des Stufenpreismodells deutlich gekürzt. In Italien senkten Hersteller von Originalpräparaten die Preise für ihre Produkte. In den Niederlanden schrieben die Krankenkassen Rabattverträge für Generika aus. Dort entstand zusätzlich Unsicherheit durch einen Rechtsstreit um höhere Zahlungen der Apotheken an die Krankenkassen, den so genannten Clawback. In Irland belasteten neben gesenkten Generikapreisen auch reduzierte Erstattungspreise für verschreibungspflichtige Medikamente das Celesio-Geschäft. Allerdings wurde die Gebührensenkung per Gerichtsurteil zum 1. Oktober 2008 wieder aufgehoben. Detaillierte Informationen zu den staatlichen Maßnahmen finden Sie auf den Seiten 55 bis 57.

Celesio-Apotheken

In Summe führten die staatlichen Maßnahmen für Celesio-Apotheken im Jahr 2008 gegenüber dem Vorjahr zu einer Belastung des EBITDA von rund 110 Millionen Euro. Hinzu kamen Währungsverluste von 36,4 Millionen Euro. Ohne Berücksichtigung dieser beiden exogenen Belastungen hat sich Celesio-Apotheken auch im Jahr 2008 gut entwickelt. Das Geschäftsvolumen nahm weiter zu, die Zahl der abgegebenen Packungen von verschreibungspflichtigen Arzneimitteln stieg von 183,1 Millionen im Jahr 2007 auf 198,5 Millionen. Daneben kaufte oder eröffnete Celesio – insbesondere in den ersten Monaten des Berichtsjahrs – 101 Apotheken und beteiligte sich an weiteren zwölf Apotheken. In Irland, den Niederlanden und Belgien wurden in Summe 18 Apotheken gekauft. Gegen Jahresende kam der Akquistionsmarkt fast vollständig zum Erliegen.

Als Folge der gestiegenen gesamtwirtschaftlichen Unsicherheiten und der gestiegenen Volatilität des regulatorischen Umfelds berichtigte Celesio im Apothekengeschäft in den Ländern Belgien, Niederlande, Irland und Italien außerplanmäßig Geschäfts- oder Firmenwerte um insgesamt 287,0 Millionen Euro. Darin ist die auf den zum italienischen Apothekengeschäft gehörenden Großhandel in Bologna entfallene Abschreibung von 8,8 Millionen Euro enthalten.

Auf die mögliche Lockerung beim Apothekenbesitz in den europäischen Apothekenmärkten hat sich Celesio 2008 weiter vorbereitet. 2009 entscheidet der Europäische Gerichtshof über das Deutschland betreffende Vorlageverfahren und das Vertragsverletzungsverfahren gegen Italien. Beide Verfahren betreffen das Fremdbesitzverbot für Apotheken. Daneben hat die Europäische Kommission Vertragsverletzungsverfahren wegen Restriktionen beim Apothekenbesitz gegen Österreich, Spanien, Frankreich, Portugal, Bulgarien und Deutschland eingeleitet. Gleichgültig, wie das Ergebnis all dieser Verfahren lautet, Celesio ist richtig positioniert. Um Planungssicherheit zu haben, ist es wichtig, dass so rasch wie möglich verbindliche und umfassende Klarheit besteht, was in den einzelnen Märkten möglich ist und was nicht.

In Schweden plant die Regierung, im Juli 2009 den Apothekenmarkt zu öffnen und das staatliche Apothekenmonopol teilweise aufzuheben. Die Bedingungen, zu denen dies geschehen soll, sind im Moment noch nicht verlässlich absehbar. Mehr zur Liberalisierung europäischer Apothekenmärkte finden Sie auf den Seiten 53 bis 54. Einen Überblick über die Situation in Europa gibt die folgende Abbildung.

Liberalisierungstendenzen europäischer Apothekenmärkte

Qualität, Beratung und Service stehen im Mittelpunkt

Die bereits vor Jahren eingeschlagene Richtung, erste Anlaufstelle für alle Fragen rund um Gesundheit und Arzneimittel zu sein, wird Celesio-Apotheken auch in Zukunft verfolgen. Das breit gefächerte Service- und Beratungsangebot für Patienten und Endverbraucher wird Celesio in allen Ländern ausbauen. Der Bedarf an in Apotheken angebotenen Produkten und Dienstleistungen zur Früherkennung von chronischen Krankheiten wächst in allen Ländern. Hier zeigen sich auch die Vorteile von professionell geführten Apothekenketten. Mit Vorsorgetests, pharmazeutischer Beratung und weiteren Gesundheitsdienstleistungen, die allesamt heilberuflich höchsten Ansprüchen genügen, garantieren sie Patienten und Kostenträgern ein verlässliches, kostengünstiges Leistungsangebot unter einer einheitlichen Gesundheitsmarke.

Celesio-Apotheken

Folgerichtig hat das britische Gesundheitsministerium schon im März 2008 ein Positionspapier vorgelegt, das die künftige Bedeutung der Apotheken skizziert. Vorgesehen ist, das Dienstleistungsangebot in Apotheken deutlich auszuweiten. Die Kunden von Lloydspharmacy können schon jetzt jederzeit Gesundheitsdienstleistungen wie Blutdruck-, Blutzucker- oder Cholesterinwertmessungen in Anspruch nehmen. Diese und weitere Gesundheitsdienstleistungen werden von Ärzten und Apothekern gemeinsam für Lloydspharmacy entwickelt und setzen neue Leistungs- und Qualitätsstandards im Markt. Bei Lloydspharmacy wurden seit 2003 bereits über 1,2 Millionen Diabetestests durchgeführt. Das Ergebnis: Knapp 60.000 Patienten wurde der Besuch eines Facharztes empfohlen. Sie haben auf diese Weise frühzeitig von ihrem Gesundheitsrisiko erfahren und konnten mit einer gezielten Behandlung durch einen Arzt und einer gesünderen Lebensweise sofort gegensteuern. Dies entlastet auch den britischen Gesundheitsdienst NHS. Durch die frühzeitige Erkennung von Krankheiten und die rechtzeitige medikamentöse Behandlung werden die Kosten von teuren Folgeerkrankungen vermieden oder reduziert.

Neben zahlreichen Gesundheitsdienstleistungen bietet Celesio-Apotheken den Verbrauchern attraktive Eigenmarken. So hat Lloydspharmacy im Oktober 2008 die eigene Bio-Hautpflegeserie „Your Organics“ auf den Markt gebracht. Auch Apotheke DocMorris startete Ende des Jahres 2008 mit ersten Produkten unter der Eigenmarke „DocMorris“. Diese Produkte gibt es in der Versandapotheke und in den Markenpartnerapotheken vor Ort und sie stoßen auf positive Resonanz. Daran zeigt sich, dass attraktive Eigenmarken ein wirksames Mittel zur Kundenbindung sind.

Medikamente per Post und in der Präsenzapotheke

Nach der Integration von Apotheke DocMorris in den Celesio-Konzern hat sie sich gut entwickelt. Medikamente zu attraktiven Preisen und eine gute, von Stiftung Warentest mehrfach zertifizierte Beratung bietet Apotheke DocMorris ihren Kunden – sowohl in der Versandapotheke als auch in den Präsenzapotheken, die seit 2007 mit Apotheke DocMorris eine Markenpartnerschaft eingegangen sind.

Europas größte Versandapotheke registriert steigende Kundenzahlen

Mittlerweile haben schon rund 1,2 Millionen Menschen den günstigen und qualitativ hochwertigen Versandservice von Apotheke DocMorris genutzt. Seit Herbst 2008 spricht Apotheke DocMorris ihre Kunden mit großem Erfolg mit Deutschlands bekanntesten Werbe-Zwillingen an. Der neue, benutzerfreundliche Internetauftritt von Apotheke DocMorris bietet eine bessere Produktübersicht und einen noch bequemeren Bestellprozess. Mit ihrem Versandhandelsgeschäft wendet sich Apotheke DocMorris in erster Linie an Patienten mit chronischen Krankheiten und an solche, die verschreibungspflichtige Medikamente benötigen. Aber auch Kunden, die preiswerte, nichtverschreibungspflichtige Arzneimittel suchen, steht ein umfangreiches und attraktives Produktangebot zur Auswahl.

DocMorris-Markenpartner-Apotheken in allen Bundesländern

Auch das DocMorris-Markenpartnerkonzept entwickelte sich 2008 gut. Am Ende des Berichtsjahres trugen rund 150 unabhängige Apotheken das grüne Kreuz von Apotheke DocMorris. In allen 16 Bundesländern ist die bekannte Marke nun mit Präsenzapotheken vertreten. Mit dem Gesundheitsprogramm „Alles im grünen Bereich“ und einem im Oktober 2008 eingeführten Kundenmagazin in einer Erstauflage von über 1,7 Millionen Exemplaren demonstriert Apotheke DocMorris pharmazeutische Kompetenz. Das monatliche Magazin informiert die Kunden der DocMorris-Markenpartner-Apotheken umfassend und aktuell über Gesundheitsthemen. Durch Adresse und Anfahrtsskizze der jeweiligen DocMorris-Apotheke sowie Gutschein-Coupons bietet es zusätzlichen Mehrwert für die Leser.

2008 belohnte Stiftung Warentest das Engagement: Eine DocMorris-Apotheke aus Berlin belegte in einem Präsenzapotheken-Test den zweiten Platz. Auch die regelmäßigen Tests der Apothekerkammern bestätigten die hohe Beratungsqualität. Zwei DocMorris-Markenpartner-Apotheken in Köln und Saarbrücken wurden mit „gut“ bewertet.

Celesio-Apotheken

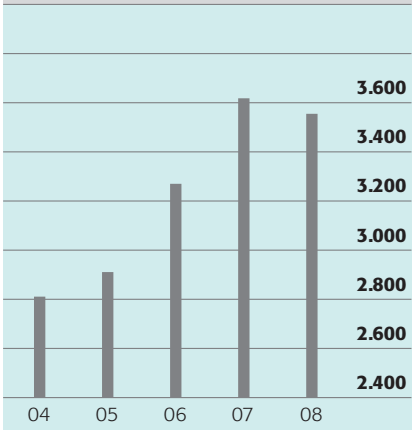
Kurze Wege zur Apotheke

Bei der Standortwahl für ihre Apotheken setzt Celesio auf die Nähe zu Patienten und Ärzten. Die Patienten profitieren von kurzen Wegen und einer medizinischen Komplettversorgung, die Apotheken profitieren von der Nähe zu den Verschreibern. Um immer auf dem neuesten Stand zu sein und Patienten in einer angenehmen Atmosphäre beraten zu können, modernisiert Celesio laufend ihre Apotheken. So wurden im vergangenen Jahr 98 Apotheken rundum erneuert.

Ausgezeichnete Beratung

Um dem eigenen hohen Anspruch an die pharmazeutische Beratung gerecht zu werden, investiert Celesio viel in die Fort- und Weiterbildung ihrer rund 23.000 Apothekenmitarbeiter. Diese Investition zahlt sich aus. Der Erfolg der Apotheken-Teams wird regelmäßig ausgezeichnet, so auch im vergangenen Jahr. Lloydspharmacy in Großbritannien wurde zum zweiten Mal in Folge zum „OTC Retailer of the Year" gekürt und gewann den „Pharmaceutical Care Award" für ihre Cholesterin- und Herztests. Die irischen Unicare-Apotheken gewannen den Preis „Best company to work for in Ireland 2008". Eine niederländische Celesio-Apotheke wurde „Apotheke des Jahres 2008".

Umsatz
Celesio-Apotheken
in Mio. €



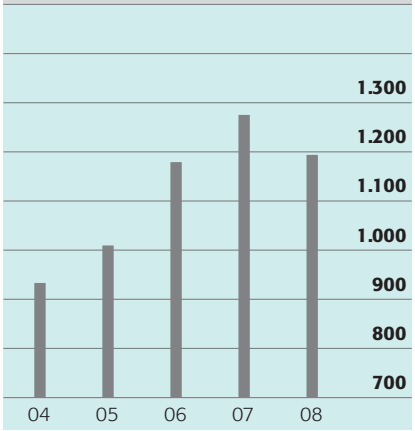
Umsatz- und Ertragsentwicklung

Der **Umsatz** ging von 3.618,7 Millionen Euro im Jahr 2007 um 1,8 Prozent auf 3.554,9 Millionen Euro aufgrund der schwachen Entwicklung des britischen Pfunds im Vergleich zum Euro zurück. Währungsbereinigt wurde ein Umsatzanstieg von 8,0 Prozent erzielt.

Dieser Umsatzanstieg ist auf die erstmals ganzjährige Einbeziehung von Apotheke DocMorris, den weiteren Ausbau des Apothekenportfolios und das attraktive Produkt- und Dienstleistungsangebot in den Celesio-Apotheken zurückzuführen.

Der **Rohertrag** von Celesio-Apotheken ging von 1.275,2 Millionen Euro um 6,4 Prozent auf 1.193,9 Millionen Euro zurück. Währungsbereinigt stieg der Rohertrag jedoch um 3,4 Prozent. Die Rohertragsmarge lag bei 33,58 Prozent nach 35,24 Prozent im Vorjahr. Dies ist zum einen auf die erheblichen staatlichen Maßnahmen zurückzuführen. Zum anderen werden im Versandhandelsgeschäft naturgemäß geringere Margen erwirtschaftet als in Präsenzapotheken. Der steigende Anteil des Versandhandelsgeschäfts von Apotheke DocMorris am Umsatz von Celesio-Apotheken drückt sich daher in diesem Trend aus.

Rohertrag
Celesio-Apotheken
in Mio. €

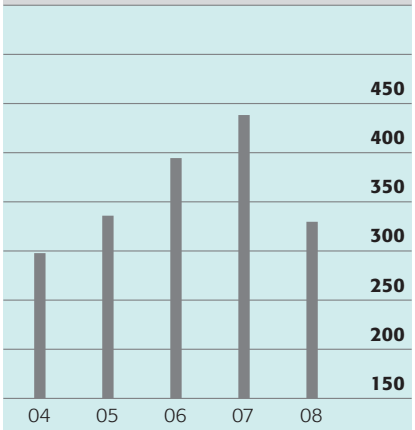


Die **sonstigen betrieblichen Erträge** sanken aufgrund der im Vergleich zum Vorjahr wesentlich geringeren Anzahl von Apothekenverkäufen. Im 4. Quartal 2007 hatte Lloydspharmacy mehrere Apotheken verkauft, die nach den staatlichen Maßnahmen vom Oktober 2007 ein für Lloydspharmacy unattraktives Risikoprofil aufwiesen. Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** stiegen im Vergleich zum Vorjahr in Folge der höheren Anzahl an Apotheken.

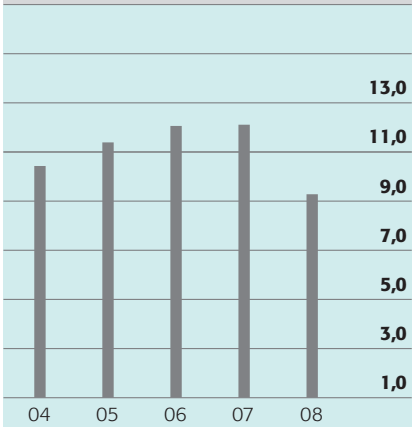
Der **Personalaufwand** lag um 0,8 Prozent (währungsbereinigt um 10,9 Prozent) über dem Vorjahr. Dies ist im Wesentlichen auf die gekauften und neu eröffneten Apotheken und auf die tariflich bedingten Gehaltssteigerungen zurückzuführen.

Celesio-Apotheken

EBITDA
Celesio-Apotheken
in Mio. €



Umsatzrendite*
Celesio-Apotheken
in %



* Im Verhältnis zum EBITDA

Das **EBITDA** lag bei 329,7 Millionen Euro (2007: 438,3 Millionen Euro). Der Rückgang gegenüber 2007 um 24,8 Prozent (währungsbereinigt um 16,5 Prozent) ist im Wesentlichen auf die beschriebenen staatlichen Maßnahmen in Großbritannien zurückzuführen. Dieser Einbruch konnte trotz hoher Kostendisziplin nicht ausgeglichen werden. Die Umsatzrendite sank im Jahresvergleich um 283 Basispunkte auf 9,28 Prozent.

Die **Abschreibungen** stiegen um 10,6 Prozent (währungsbereinigt um 21,5 Prozent). Ursächlich sind die erstmalige gänzjährige Einbeziehung von Apotheke DocMorris, Apothekenzukäufe und kontinuierliche Investitionen von Celesio in die kundengerechte Einrichtung von Apotheken. Zusätzlich wurden die Geschäfts- oder Firmenwerte außerplanmäßig in den Ländern Belgien, Niederlande, Irland und Italien um insgesamt 278,2 Millionen Euro berichtigt.

Diese Wertberichtigung führte zu einem **EBIT** von –5,4 Millionen Euro (2007: 386,8 Millionen Euro). Bereinigt um die außerplanmäßige Abschreibung von Geschäfts- oder Firmenwerten ging das EBIT um 29,5 Prozent (währungsbereinigt um 21,5 Prozent) auf 272,8 Millionen Euro zurück.

Celesio-Apotheken	2007		**2008**		Veränderung auf Euro-Basis	Veränderung in lokaler Währung
	Mio. €	% vom Umsatz	**Mio. €**	**% vom Umsatz**	%	%
Umsatz	3.618,7	100,00	**3.554,9**	**100,00**	– 1,8	8,0
Rohertrag	1.275,2	35,24	**1.193,9**	**33,58**	– 6,4	3,4
EBITDA	438,3	12,11	**329,7**	**9,28**	– 24,8	– 16,5
EBIT	386,8	10,69	***272,8**	**7,68**	– 29,5	– 21,5

* Bereinigt um außerplanmäßige Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte

Celesio bietet Pharma-herstellern höchste Qualitätsstandards für die optimale Lagerung und Distribution ihrer Produkte.

Die Pharmaindustrie fordert neue, innovative Lösungen und Dienstleistungen für ihre Arzneimittel. Diese bietet Celesio-Services.

Celesio-Services

Wie kommen besonders temperaturempfindliche Medikamente vom Hersteller sicher in die Apotheke? Wie kann man Arzneimittel während des Transports zuverlässig orten? Wer kann die Wirkungsweise eines Medikaments Ärzten erklären? Diese und viele andere Fragen bewegen die Pharmahersteller. Celesio-Services bietet der Industrie passende Lösungen für Logistik und Distribution sowie Marketing und Vertrieb.

Immer mehr Pharmahersteller lagern Geschäftsprozesse ganz oder teilweise aus, zum Beispiel logistische Aufgaben oder Außendiensttätigkeiten. Celesio bietet den Pharmaunternehmen unter der europäischen Marke Movianto ein breites Portfolio an Logistikdienstleistungen an. Je nach Bedarf lagert, verpackt, etikettiert und konfektioniert Movianto pharmazeutische Produkte, die danach an Apotheken, Großhändler oder Krankenhäuser geliefert werden. Movianto hat Tochtergesellschaften mit eigenen Niederlassungen in zehn europäischen Ländern; die Gesamtlagerkapazität umfasst 175.000 Palettenplätze. Eine Kernkompetenz von Movianto ist der Transport von besonders sensiblen und hochwertigen Medikamenten. Dazu bietet Movianto Herstellern ein Ortungssystem, das den Standort des Arzneimittels zu jeder Zeit exakt bestimmt und die Temperatur, die Luftfeuchtigkeit und den Lichteinfall während der Lagerung und während des Transports überwacht. Um die Arzneimittelsicherheit noch weiter zu erhöhen, versieht Movianto die Medikamentenpackungen auf Wunsch mit fälschungssicheren DNA-Etiketten. Dadurch können Medikamente in der Wertschöpfungskette besser zurückverfolgt werden. Hersteller und Patienten können sich so auf ein Maximum an Sicherheit und Transparenz verlassen. Auch administrative Dienstleistungen wie Auftragsannahme, Rechnungsstellung und Debitorenbuchhaltung bekommen Pharmaunternehmen bei Movianto aus einer Hand.

Neue Kunden für Movianto

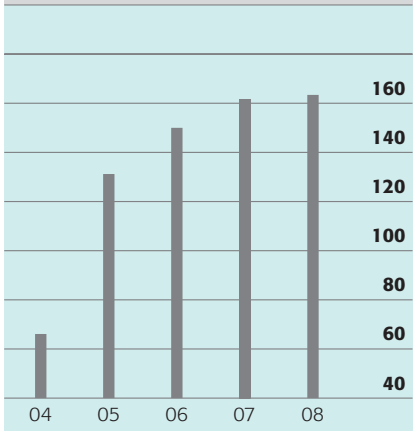
2008 hat Movianto sein Geschäft ausgebaut. Movianto schloss zahlreiche neue Verträge mit Herstellern ab. Außerdem startete Movianto mit ersten Aktivitäten in Slowenien. Im saarländischen Neunkirchen wurde ein neues Lager für Betäubungsmittel mit über 430 Palettenplätzen gebaut, das die sichere Lagerung der Medikamente garantiert. Das 2007 errichtete Lager in der Tschechischen Republik wurde 2008 um 5.000 Palettenplätze erweitert. In Spanien hat Movianto ein zweites Lager mit 13.000 Palettenplätzen gebaut. Neben Frankreich und der Tschechischen Republik übernahm Movianto 2008 auch in Deutschland die Lagerung und Distribution von 200 verschiedenen Arzneimitteln eines weltweit führenden Generikaherstellers.

Celesio-Services

pharmexx bietet effiziente Personallösungen

Pharmaunternehmen setzen zunehmend auf Flexibilität im Vertrieb. Viele Pharmahersteller lagern deshalb ihren Außendienst ganz oder teilweise aus. Ein Dienstleister, der Herstellern individuelle und kosteneffiziente Personal- und Marketinglösungen anbietet, ist die pharmexx GmbH. Celesio ist mit 30 Prozent an pharmexx beteiligt. Die Gesellschaft ist in 26 Ländern präsent und zählt zu den weltweit führenden Vertriebs- und Marketingdienstleistern für die Pharmaindustrie. Zahlreiche internationale Hersteller vertrauen auf die Dienste von pharmexx. Aufgrund der schwachen Marktentwicklung 2008 und der Aufgabe des italienischen Marktes sank der pharmexx-Gewinn und damit das Beteiligungsergebnis von Celesio an pharmexx.

Rohertrag Celesio-Services
in Mio. €



Ertragsentwicklung

Celesio-Services hat im Jahr 2008 den **Rohertrag*** von 161,5 Millionen Euro im Vorjahr um 1,1 Prozent auf 163,4 Millionen Euro gesteigert. Währungsbereinigt lag die Rohertragssteigerung bei 6,8 Prozent.

Der Ausbau der Lagerkapazitäten von Movianto in Deutschland und Spanien sowie gestiegene Transportkosten erhöhten die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen.**

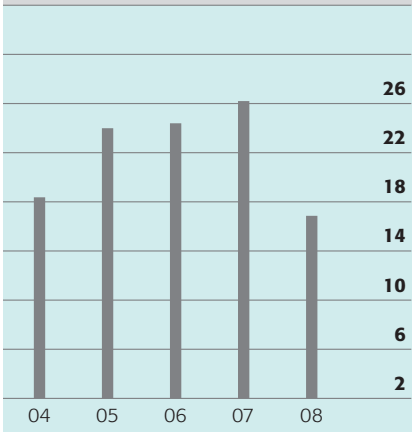
* An Stelle des Umsatzes ist für Celesio-Services der absolut erzielte Rohertrag die relevante Erfolgsgröße. Denn die Kunden zahlen in der Regel leistungsabhängige Entgelte. Nur in einzelnen Fällen werden Handelsumsätze getätigt. Der Rohertrag ergibt sich aus der Summe der Leistungsentgelte sowie der Spanne aus Handelsumsätzen. Eine Rohertragsquote ist wegen der besonderen Struktur des Umsatzes nicht aussagekräftig

Der **Personalaufwand** lag um 2,1 Prozent (währungsbereinigt um 8,6 Prozent) über dem Vorjahr. Ausschlaggebend dafür waren neue Verträge mit zum Teil höherem Personaleinsatz sowie tariflich bedingte Gehaltserhöhungen.

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen sowie des Personalaufwandes verbunden mit Anlaufkosten für einen neuen Vertrag in Frankreich führten zu einem rückläufigen **EBITDA** in Höhe von 16,8 Millionen Euro (2007: 26,1 Millionen Euro). Dies entspricht einem Rückgang von – 35,6 Prozent (– 32,5 Prozent währungsbedingt).

Das **EBIT** lag bei 10,7 Millionen Euro und damit 43,4 Prozent unter dem Vorjahreswert von 18,9 Millionen Euro (währungsbereinigt – 40,5 Prozent).

EBITDA
Celesio-Services
in Mio. €



Celesio-Services	2007		**2008**		Veränderung auf Euro-Basis	Veränderung in lokaler Währung
	Mio. €	% vom Rohertrag	**Mio. €**	**% vom Rohertrag**	%	%
Rohertrag	161,5	100,00	**163,4**	**100,00**	1,1	6,8
EBITDA	26,1	16,17	**16,8**	**10,30**	– 35,6	– 32,5
EBIT	18,9	11,70	**10,7**	**6,55**	– 43,4	– 40,5

Celesio-Konzernabschluss

152 **Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung für das Geschäftsjahr 2008**

153 **Konzern-Bilanz zum 31. Dezember 2008**

154 **Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2008**

155 **Konzern-Eigenkapitalspiegel für das Geschäftsjahr 2008**

156 **Konzernanhang**

156 Konzern-Segmentberichterstattung nach Geschäftsbereichen für das Geschäftsjahr 2008

158 Konzern-Segmentberichterstattung nach Regionen für das Geschäftsjahr 2008

159 Allgemeine Angaben

180 Erläuterungen zur Gewinn-und-Verlust-Rechnung

187 Erläuterungen zur Bilanz

218 Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

219 Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

221 Sonstige Angaben

228 **Versicherung der gesetzlichen Vertreter**

229 **Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers**

Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung für das Geschäftsjahr 2008

	Anhang Nr.	2007 Tsd. €	**2008 Tsd. €**
Umsatzerlöse	1	**22.349.472**	**21.828.628**
Andere aktivierte Eigenleistungen		629	1.498
Gesamtleistung		**22.350.101**	**21.830.126**
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren		– 19.826.387	– 19.419.641
Rohertrag		**2.523.714**	**2.410.485**
Sonstige betriebliche Erträge*	2	229.216	181.233
Sonstige betriebliche Aufwendungen*	3	– 708.113	– 712.647
Personalaufwand	4	– 1.219.287	– 1.208.570
Ergebnis aus At Equity bewerteten Beteiligungen	5	2.952	– 143
Ergebnis aus sonstigen Beteiligungen	5	14.044	– 13.059
EBITDA		**842.526**	**657.299**
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des langfristigen Vermögens und auf Sachanlagen	6	– 114.778	– 114.083
Wertberichtigungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	6	0	– 287.000
EBIT		**727.748**	**256.216**
Zinsaufwand	7	– 139.739	– 145.766
Zinsertrag	7	14.198	17.227
Übriges Finanzergebnis	7	6.606	– 2.466
Ergebnis vor Steuern		**608.813**	**125.211**
Ertragsteuern	8	– 173.395	– 143.738
Jahresergebnis		**435.418**	**– 18.527**
Anteil fremder Gesellschafter am Jahresüberschuss		4.854	2.469
Anteil der Gesellschafter der Celesio AG am Jahresüberschuss		**430.564**	**– 20.996**
Ergebnis je Aktie – unverwässert (€)	9	**2,53**	**– 0,12**
Ergebnis je Aktie – verwässert (€)	9	**2,53**	**– 0,12**

* Die sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen werden seit dem Berichtsjahr 2008 getrennt dargestellt. Die Werte für 2007 wurden entsprechend angepasst

Konzern-Bilanz zum 31. Dezember 2008

		Anhang Nr.	31.12.2007 Tsd. €	**31.12.2008 Tsd. €**
Aktiva	**Langfristiges Vermögen**			
	Immaterielle Vermögenswerte	10	2.966.500	2.438.063
	Sachanlagen	11	646.192	600.179
	At Equity bewertete Beteiligungen	12	54.903	51.243
	Übrige Finanzanlagen		146.978	146.098
	Ertragsteuerforderungen		4.143	3.823
	Aktive latente Steuern	13	48.233	47.736
			3.866.949	**3.287.142**
	Kurzfristiges Vermögen			
	Vorräte	14	1.640.781	1.453.177
	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15	2.503.947	2.487.051
	Ertragsteuerforderungen	15	55.125	7.490
	Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	15	269.245	235.033
	Zahlungsmittel und -äquivalente	16	7.130	53.445
			4.476.228	**4.236.196**
	Bilanzsumme		**8.343.177**	**7.523.338**

Passiva	**Eigenkapital**	17		
	Gezeichnetes Kapital		217.728	217.728
	Kapitalrücklagen		1.113.030	1.113.030
	Gewinnrücklagen		1.451.912	1.299.939
	Erfolgsneutrale Rücklagen		20.729	–369.761
	Anteil der Gesellschafter der Celesio AG		**2.803.399**	**2.260.936**
	Anteile fremder Gesellschafter		16.212	8.706
			2.819.611	**2.269.642**
	Verbindlichkeiten			
	Langfristige Verbindlichkeiten			
	Finanzverbindlichkeiten	21	2.049.342	1.982.596
	Pensionsrückstellungen	18	136.406	134.387
	Sonstige langfristige Rückstellungen	19	35.107	34.740
	Übrige Verbindlichkeiten	20	18.561	17.502
	Passive latente Steuern	13	85.572	88.237
			2.324.988	**2.257.462**
	Kurzfristige Verbindlichkeiten			
	Finanzverbindlichkeiten	21	312.485	233.889
	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22	2.124.919	2.135.889
	Sonstige kurzfristige Rückstellungen	19	128.473	109.449
	Ertragsteuerverbindlichkeiten	20	145.438	54.759
	Übrige Verbindlichkeiten	20	487.263	462.248
			3.198.578	**2.996.234**
	Bilanzsumme		**8.343.177**	**7.523.338**

Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2008

	2007 Tsd. €	**2008** **Tsd. €**
Jahresergebnis	435.418	– 18.527
Abschreibungen abzüglich Zuschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des langfristigen Vermögens und Sachanlagen	109.689	401.033
Ergebnis aus dem Abgang von langfristigem Vermögen	– 65.502	– 13.207
Nicht zahlungswirksame Veränderungen des operativen Vermögens und der Verbindlichkeiten	49.787	76.760
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	– 29.233	9.579
Cashflow	**500.159**	**455.638**
Veränderung des operativen Vermögens	– 108.490	– 134.470
Veränderung der operativen Verbindlichkeiten	– 220.953	91.497
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	**170.716**	**412.665**
Einzahlungen aus dem Abgang von langfristigem Vermögen	46.887	14.096
Auszahlungen für Investitionen	– 156.846	– 153.462
Einzahlungen aus Unternehmensverkäufen	34.820	7.324
Auszahlungen für Unternehmenserwerbe	– 452.903	– 133.110
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	**– 528.042**	**– 265.152**
Auszahlungen an Gesellschafter	– 128.672	– 133.041
Einzahlungen aus Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	761.132	493.469
Auszahlungen für Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	– 277.439	– 459.129
Mittelzufluss/-abfluss aus Finanzierungstätigkeit	**355.021**	**– 98.701**
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	**– 2.305**	**48.812**
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestands	– 209	– 2.497
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	9.644	7.130
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	**7.130**	**53.445**

Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit enthält Zinseinnahmen von 17.178 Tsd. € (2007: 14.211 Tsd. €), Zinsausgaben von 140.757 Tsd. € (2007: 131.381 Tsd. €) und Dividendeneinzahlungen von 10.417 Tsd. € (2007: 5.376 Tsd. €). An Ertragsteuern wurden 129.526 Tsd. € (2007: 144.248 Tsd. €) gezahlt.

Weitere Erläuterungen siehe Seite 218.

Konzern-Eigenkapitalspiegel für das Geschäftsjahr 2008

	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklagen	Gewinn-rücklagen	Erfolgsneutrale Rücklagen		**Anteil der Gesell-schafter der Celesio AG**	**Anteile fremder Gesell-schafter**	**Eigen-kapital**
				Währungs-rücklage	Sonstige erfolgs-neutrale Rücklagen			
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	**Tsd. €**	**Tsd. €**	**Tsd. €**
Stand 01.01.2008	**217.728**	**1.113.030**	**1.451.912**	**– 4.997**	**25.726**	**2.803.399**	**16.212**	**2.819.611**
Marktbewertung Finanzinstrumente	0	0	0	0	– 46.640	– 46.640	– 1	– 46.641
Währungsanpassungen	0	0	0	– 339.960	– 3.890	– 343.850	– 1	– 343.851
Direkt im Eigenkapital erfasste Wertänderungen	**0**	**0**	**0**	**– 339.960**	**– 50.530**	**– 390.490**	**– 2**	**– 390.492**
Jahresergebnis	0	0	– 20.996	0	0	– 20.996	2.469	– 18.527
Summe aus erfolgswirksam und erfolgneutral erfassten Wertänderungen	**0**	**0**	**– 20.996**	**– 339.960**	**– 50.530**	**– 411.486**	**2.467**	**– 409.019**
Dividenden	0	0	– 130.977	0	0	– 130.977	– 2.064	– 133.041
Änderung Konsolidierungskreis/Sonstiges	0	0	0	0	0	0	– 7.909	– 7.909
Stand 31.12.2008	**217.728**	**1.113.030**	**1.299.939**	**– 344.957**	**– 24.804**	**2.260.936**	**8.706**	**2.269.642**
Stand 01.01.2007	**217.728**	**1.113.030**	**1.148.923**	**104.360**	**24.894**	**2.608.935**	**19.125**	**2.628.060**
Marktbewertung Finanzinstrumente	0	0	0	0	9.133	9.133	– 1	9.132
Erfolgswirksame Realisierung von Finanzinstrumenten	0	0	0	0	– 6.452	– 6.452	0	– 6.452
Währungsanpassungen	0	0	0	– 109.357	– 1.849	– 111.206	– 7	– 111.213
Direkt im Eigenkapital erfasste Wertänderungen	**0**	**0**	**0**	**– 109.357**	**832**	**– 108.525**	**– 8**	**– 108.533**
Jahresergebnis	0	0	430.564	0	0	430.564	4.854	435.418
Summe aus erfolgswirksam und erfolgneutral erfassten Wertänderungen	**0**	**0**	**430.564**	**– 109.357**	**832**	**322.039**	**4.846**	**326.885**
Dividenden	0	0	– 127.575	0	0	– 127.575	– 1.097	– 128.672
Änderung Konsolidierungskreis/Sonstiges	0	0	0	0	0	0	– 6.662	– 6.662
Stand 31.12.2007	**217.728**	**1.113.030**	**1.451.912**	**– 4.997**	**25.726**	**2.803.399**	**16.212**	**2.819.611**

Weitere Erläuterungen siehe Anhang unter (17).

Konzern-Segmentberichterstattung nach Geschäftsbereichen für das Geschäftsjahr 2008

	Celesio-Großhandel		Celesio-Apotheken		Celesio-Services	
	2007 Tsd. €	**2008 Tsd. €**	2007 Tsd. €	**2008 Tsd. €**	2007 Tsd. €	**2008 Tsd. €**
Gewinn-und-Verlust-Rechnung						
Umsatzerlöse	**17.730.416**	**17.213.652**	**3.618.670**	**3.554.864**	**1.322.756**	**1.403.554**
Außenerlöse	17.730.416	17.213.631	3.618.670	3.554.864	1.000.386	1.056.557
Innenerlöse	0	21	0	0	322.370	346.997
Rohertrag	**1.086.968**	**1.052.689**	**1.275.234**	**1.193.855**	**161.512**	**163.357**
EBITDA	**431.542**	**394.522**	**438.269**	**329.714**	**26.118**	**16.818**
Operatives Segmentergebnis	**375.995**	**336.611**	**386.734**	**– 5.408**	**17.039**	**11.220**
Überleitung zum EBIT						
Ergebnis aus At Equity bewerteten Beteiligungen	973	326	114	56	1.865	– 525
EBIT	**376.968**	**336.937**	**386.848**	**– 5.352**	**18.904**	**10.695**
Sonstige Angaben zur Gewinn-und-Verlust-Rechnung						
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des langfristigen Vermögens und Sachanlagen	54.574	48.785	51.421	56.866	7.214	6.123
Wertberichtigungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	0	8.800	0	278.200	0	0
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen	66.006	55.929	1.487	6.495	2.707	3.064
Vermögen, Schulden und Investitionen						
Segmentvermögen	4.334.458	4.235.890	3.406.115	2.754.334	389.184	425.045
Davon Geschäfts- oder Firmenwerte	485.239	439.341	2.217.129	1.746.517	92.572	78.561
Segmentschulden	2.094.979	2.037.519	531.910	526.308	206.390	262.166
At Equity bewertete Beteiligungen	8.932	3.287	268	244	45.703	47.712
Investitionen	44.783	64.704	627.881	185.921	5.100	11.219
Mitarbeiter						
Im Jahresdurchschnitt	14.071	13.180	21.119	22.664	1.542	1.649
Zum 31.12.	13.543	13.132	22.153	22.673	1.569	1.692

Weitere Erläuterungen ab Seite 219.

	Sonstige		Konsolidierung		Konzern	
	2007 Tsd. €	**2008 Tsd. €**	2007 Tsd. €	**2008 Tsd. €**	2007 Tsd. €	**2008 Tsd. €**
	0	**4.281**	**– 322.370**	**– 347.723**	**22.349.472**	**21.828.628**
	0	3.576	0	0	22.349.472	21.828.628
	0	705	– 322.370	– 347.723	0	0
	0	**584**	**0**	**0**	**2.523.714**	**2.410.485**
	– 53.403	**– 83.755**	**0**	**0**	**842.526**	**657.299**
	– 54.972	**– 86.064**	**0**	**0**	**724.796**	**256.359**
	0	0	0	0	2.952	– 143
	– 54.972	**– 86.064**	**0**	**0**	**727.748**	**256.216**
	1.569	2.309	0	0	114.778	114.083
	0	0	0	0	0	287.000
	160	24.526	0	0	70.360	90.014
	104.514	87.833	– 23.524	– 60.172	8.210.747	7.442.930
	2.103	91	0	0	2.797.043	2.264.510
	77.200	70.124	– 9.707	– 69.801	2.900.772	2.826.316
	0	0	0	0	54.903	51.243
	14.582	16.244	0	0	692.346	278.088
	244	243	0	0	36.976	37.736
	251	249	0	0	37.516	37.746

Konzern-Segmentberichterstattung nach Regionen für das Geschäftsjahr 2008

	Deutschland		Frankreich		Großbritannien		Übrige Länder		Konzern	
	2007 Tsd. €	**2008 Tsd. €**	2007 Tsd. €	**2008 Tsd. €**	2007 Tsd. €	**2008 Tsd. €**	2007 Tsd. €	**2008 Tsd. €**	2007 Tsd. €	**2008 Tsd. €**
Segmenterlöse	3.656.129	3.752.818	7.208.287	7.136.991	5.889.435	5.158.614	5.595.621	5.780.205	22.349.472	21.828.628
Segmentvermögen	937.145	988.882	1.287.066	1.335.574	3.194.713	2.512.559	2.791.823	2.605.915	8.210.747	7.442.930
Segmentinvestitionen	218.749	25.300	9.259	14.591	311.174	129.921	153.164	108.276	692.346	278.088

Weitere Erläuterungen ab Seite 219.

Allgemeine Angaben

Aufstellungsgrundsätze

Der Konzernabschluss der Celesio AG zum 31. Dezember 2008 wird nach den zum Bilanzstichtag zur Anwendung in der Europäischen Gemeinschaft zugelassenen International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), London, Großbritannien, ergänzt um die nach § 315a Absatz 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften, aufgestellt.

Der Konzernabschluss wurde in Euro (€) aufgestellt, die Wertangaben erfolgen grundsätzlich in Tausend Euro (Tsd. €).

Die Gewinn-und-Verlust-Rechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt, jedoch erweitert um den gesonderten Ausweis des Rohertrags. Die Bilanz wurde entsprechend IAS 1 in langfristige und kurzfristige Posten gegliedert. Zur besseren Übersicht sind in der Bilanz sowie in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung verschiedene Posten zusammengefasst. Sie werden im Anhang ausführlich dargestellt. Abweichend zum Vorjahr werden die sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen bereits in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung getrennt dargestellt. Bisher wurde diese Untergliederung im Anhang dargestellt. Dies dient der Erhöhung der Aussagekraft der Gewinn-und-Verlust-Rechnung.

Der Sitz der Aktiengesellschaft ist Stuttgart, Deutschland. Die Anschrift lautet Celesio AG, Neckartalstraße 155, 70376 Stuttgart. Die Aktien der Celesio AG werden öffentlich gehandelt.

Der Konzernabschluss wurde vom Vorstand am 16. Februar 2009 zur Veröffentlichung freigegeben.

Konsolidierungsgrundsätze

Tochterunternehmen, die die Celesio AG gemäß IAS 27 beziehungsweise SIC 12 direkt oder indirekt beherrscht, sind nach den Regeln der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen.

Assoziierte Unternehmen gehen auf der Grundlage der Equity-Methode nach IAS 28 zum Zeitpunkt des Erwerbs in den Konzernabschluss ein.

Die übrigen Beteiligungen werden gemäß IAS 39 entweder zu Marktwerten oder, wenn ein solcher nicht vorliegt und auch nicht verlässlich ermittelbar ist, zu Anschaffungskosten bilanziert.

Grundlage für den Konzernabschluss sind die nach konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden unter Anwendung der IFRS zum 31. Dezember 2008 aufgestellten Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften. Bei sämtlichen in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen entspricht der Stichtag des Einzelabschlusses dem Stichtag des Konzernabschlusses.

Allgemeine Angaben

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt gemäß IFRS 3 nach der Methode der vollständigen Neubewertung, das heißt, Vermögenswerte und Schulden sowie Eventualschulden, soweit sie die Ansatzkriterien des IFRS 3 erfüllen, werden mit ihren beizulegenden Zeitwerten zum Zeitpunkt, an dem die Kontrolle übergeht, bewertet. Hierfür lagen entsprechende Zwischenabschlüsse vor. Danach entstehende Unterschiedsbeträge zwischen Kaufpreis und anteiligem Nettovermögen des erworbenen Unternehmens werden den Vermögenswerten und Schulden insoweit zugerechnet, als die Buchwerte von den beizulegenden Zeitwerten abweichen. Von zukünftigen Ereignissen abhängende Kaufpreiszahlungen wurden im Rahmen der Erstkonsolidierung berücksichtigt, soweit diese wahrscheinlich und zuverlässig schätzbar sind. Ein verbleibender auf den Konzern entfallender Unterschiedsbetrag wird als Firmenwert im langfristigen Vermögen ausgewiesen und entsprechend IFRS 3 in Verbindung mit IAS 36 einem zumindest jährlichen Werthaltigkeitstest unterzogen. Ein verbleibender negativer Unterschiedsbetrag wird sofort ergebniswirksam vereinnahmt.

Die Auswirkungen konzerninterner Geschäftsvorfälle werden eliminiert. Konzerninterne Gewinne und Verluste, Umsatzerlöse, Aufwendungen und Erträge sowie alle Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den konsolidierten Tochterunternehmen werden verrechnet. Zwischenergebnisse im lang- und kurzfristigen Vermögen aus konzerninternen Lieferungen werden bereinigt. Auf Unterschiede aus der Konsolidierung werden die nach IAS 12 erforderlichen Steuerabgrenzungen vorgenommen.

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasst 599 (2007: 603) vollkonsolidierte in- und ausländische Gesellschaften. Darin enthalten sind 8 (2007: 8) Zweckgesellschaften (Special Purpose Entities), die aufgrund der Regelungen des SIC 12 einbezogen werden, obwohl keine Mehrheit der Stimmrechte besteht. Diese Gesellschaften dienen dem Immobilienleasing. Des Weiteren werden 5 Gesellschaften aufgrund von Andienungs- und Erwerbsrechten über nicht durch Celesio gehaltene Anteile einbezogen, obwohl keine tatsächliche Stimmrechtsmehrheit besteht.

Gegenüber dem Vorjahr hat sich der Kreis der konsolidierten Unternehmen wie folgt entwickelt:

Stand zum 01.01.2008	**603**
Erwerb von Anteilen	46
Neugründungen	8
Verschmelzungen auf andere Konzerngesellschaften	– 28
Veräußerungen	– 3
Liquidationen	– 27
Stand zum 31.12.2008	**599**
Davon inländische Gesellschaften	26
Davon ausländische Gesellschaften	573

10 (2007: 15) assoziierte Unternehmen sind im Konzernabschluss nach der Equity-Methode berücksichtigt.

Die vollständige Aufstellung des Anteilsbesitzes gemäß § 313 Absatz 4 HGB wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Unternehmenserwerbe und -veräußerungen im Geschäftsjahr 2008

Insgesamt wurden im Geschäftsjahr 2008 im Geschäftsbereich Celesio-Apotheken 85 Apotheken erstmals konsolidiert. Es wurden im Wesentlichen alle Anteile erworben. In wenigen Einzelfällen erfolgt die Einbeziehung aufgrund zum Stichtag ausübbarer Erwerbsrechte, ohne dass eine tatsächliche Stimmrechtsmehrheit vorliegt. Es bestehen vereinzelt mit verbleibenden Gesellschaftern Andienungs- und Erwerbsrechte über sämtliche nicht durch Celesio gehaltene Anteile. Diese wurden zu 100 % unter Ausweis einer bestehenden Kaufpreisverpflichtung in den Konzernabschluss einbezogen. Die Erstkonsolidierungen erfolgten auf Basis vorläufiger Kaufpreisverteilungen, sofern die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte zum Bilanzstichtag noch nicht abgeschlossen werden konnte. Die Kaufpreisverteilung wird jeweils innerhalb von zwölf Monaten nach dem Erwerbszeitpunkt abgeschlossen.

Die Anschaffungskosten, inklusive von zukünftigen Ereignissen abhängiger Kaufpreiszahlungen und Anschaffungsnebenkosten, betrugen 136.571 Tsd. €. In den Anschaffungskosten sind für erworbene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente 5.332 Tsd. € enthalten. Zusätzliche Anteilserwerbe an bereits vollkonsolidierten Unternehmen sind hierin gemäß IFRS 3 nicht enthalten. Die Kaufpreisverbindlichkeiten wurden vollständig durch Zahlungsmittel beglichen, das heißt, es erfolgte keine Ausgabe eigener Anteile.

Die beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden zum Erwerbszeitpunkt der im Berichtsjahr erworbenen Unternehmen und die entsprechenden Buchwerte unmittelbar vor dem Erwerbszeitpunkt stellten sich wie folgt dar:

	Buchwerte vor der Akquisition Tsd. €	Beizulegender Zeitwert Tsd. €
Immaterielle Vermögenswerte	3.572	21
Sachanlagen	4.988	6.295
Aktive latente Steuern	5	5
Vorräte	6.722	6.722
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.452	10.452
Zahlungsmittel und -äquivalente	5.332	5.332
Übrige Aktiva	4.267	4.267
	35.338	**33.094**
Finanzverbindlichkeiten	9.719	9.719
Passive latente Steuern	49	454
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.929	5.929
Übrige Passiva	5.366	5.540
	21.063	**21.642**

Es resultieren Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von 124.331 Tsd. €. Die Geschäfts- oder Firmenwerte repräsentieren die mit den jeweiligen Akquisitionen erwarteten Zukunftsaussichten sowie den Erfahrungswert der übernommenen Mitarbeiter.

Auf die im Laufe des Berichtsjahres erworbenen Unternehmen entfielen Umsatzerlöse in Höhe von 90.797 Tsd. € sowie ein Jahresüberschuss von 6.455 Tsd. €. Wären diese Unternehmen bereits zu Beginn des Geschäftsjahres erworben worden, dann hätten sie 120.911 Tsd. € zu den Umsatzerlösen und 8.163 Tsd. € zum Jahresüberschuss des Konzerns beigetragen.

Im Berichtsjahr wurden Apotheken in Großbritannien sowie eine Gesellschaft des norwegischen Celesio-Großhandels veräußert. Die vollständig zahlungswirksamen Veräußerungserlöse betrugen 7.374 Tsd. €. Dabei wurden Vermögenswerte in Höhe von 4.032 Tsd. € und Schulden in Höhe von 2.526 Tsd. € veräußert. Im Berichtsjahr erzielten diese Gesellschaften einen Umsatz von 3.014 Tsd. €.

Die Veränderungen des Konsolidierungskreises beeinträchtigen nicht die Vergleichbarkeit zum Vorjahr.

Nach dem Bilanzstichtag jedoch vor Freigabe zur Veröffentlichung des Abschlusses wurden keine wesentlichen Unternehmenserwerbe durchgeführt.

Unternehmenserwerbe und -veräußerungen im Geschäftsjahr 2007

Insgesamt wurden im Geschäftsjahr 2007 149 Apotheken, im Wesentlichen in Großbritannien, zu jeweils 100 % erworben. Daneben wurde im Geschäftsbereich Celesio-Apotheken die DocMorris-Gruppe per 31. Mai 2007 in den Konzernabschluss einbezogen. Am Bilanzstichtag hielt Celesio 90,44 % der Anteile an der DocMorris-Gruppe. Da mit den verbleibenden Gesellschaftern Andienungs- und Erwerbsrechte über sämtliche nicht durch Celesio gehaltene Anteile bestanden, wurde bei der Ermittlung der Anschaffungskosten des Unternehmenserwerbs von einem 100%-Anteilserwerb ausgegangen. Akquirierte Unternehmen wurden zunächst auf Basis vorläufiger Zahlen konsolidiert und gegebenenfalls gemäß IFRS 3.62 innerhalb von zwölf Monaten an die finalen Werte angepasst. Die Kaufpreisallokationen für Erwerbe in 2007 sind dementsprechend nach Fertigstellung der Wertgutachten mittlerweile abgeschlossen. Im Folgenden werden die endgültigen Werte dargestellt. Es ergaben sich keine wesentlichen Effekte für die Vergleichsperiode.

Die Anschaffungskosten, inklusive von zukünftigen Ereignissen abhängender Kaufpreiszahlungen, betrugen 494.581 Tsd. €. Davon entfielen 182.932 Tsd. € auf den Erwerb der DocMorris-Gruppe. In den Anschaffungskosten waren 16.134 Tsd. €, davon DocMorris-Gruppe 1.397 Tsd. €, für erworbene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente enthalten. Zusätzliche Anteilserwerbe an bereits vollkonsolidierten Unternehmen sind hierin gemäß IFRS 3 nicht enthalten. Die Kaufpreisverbindlichkeiten wurden vollständig durch Zahlungsmittel beglichen, das heißt, es erfolgte keine Ausgabe eigener Anteile. Für den Erwerb der DocMorris-Gruppe bestanden zum Erwerbszeitpunkt Verpflichtungen aus Kaufverträgen in Höhe von 28.052 Tsd. €.

Auf die im Laufe des abgelaufenen Geschäftsjahres erworbenen Unternehmen entfielen Umsatzerlöse in Höhe von 239.318 Tsd. €, davon DocMorris-Gruppe 127.069 Tsd. €, sowie ein Jahresüberschuss von 19.320 Tsd. €, davon DocMorris-Gruppe 7.435 Tsd. €. Wären diese Unternehmen bereits zu Beginn des Geschäftsjahres erworben worden, dann hätten sie 430.877 Tsd. €, davon DocMorris-Gruppe 213.163 Tsd. €, zu den Umsatzerlösen und 23.711 Tsd. €, davon DocMorris-Gruppe 4.360 Tsd. €, zum Jahresüberschuss des Konzerns beigetragen.

Die beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden zum Erwerbszeitpunkt der in 2007 erworbenen Unternehmen und die entsprechenden Buchwerte unmittelbar vor dem Erwerbszeitpunkt stellten sich wie folgt dar:

	Buchwerte vor der Akquisition			Beizulegender Zeitwert		
	Gesamt **Tsd. €**	DocMorris-Gruppe Tsd. €	Übrige Erwerbe Tsd. €	**Gesamt** **Tsd. €**	DocMorris-Gruppe Tsd. €	Übrige Erwerbe Tsd. €
Immaterielle Vermögenswerte	**31.988**	1.583	30.405	**107.611**	100.533	7.078
Sachanlagen	**21.426**	1.088	20.338	**21.426**	1.088	20.338
Aktive latente Steuern	**6.486**	6.053	433	**9.253**	8.820	433
Vorräte	**21.589**	7.499	14.090	**21.589**	7.499	14.090
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	**58.119**	21.684	36.435	**57.969**	21.534	36.435
Zahlungsmittel und -äquivalente	**16.134**	1.397	14.737	**16.134**	1.397	14.737
Übrige Aktiva	**11.743**	396	11.347	**13.024**	1.678	11.346
	167.485	**39.700**	**127.785**	**247.006**	**142.549**	**104.457**
Finanzverbindlichkeiten	**46.806**	14.307	32.499	**46.806**	14.307	32.499
Passive latente Steuern	**409**	86	323	**36.377**	36.054	323
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	**49.911**	27.729	22.182	**49.911**	27.729	22.182
Übrige Passiva	**29.150**	7.391	21.759	**43.569**	20.651	22.918
	126.276	**49.513**	**76.763**	**176.663**	**98.741**	**77.922**

Im Rahmen der Kaufpreisallokation der DocMorris-Gruppe, die am 31. Dezember 2007 abgeschlossen war, wurde ein Teil des Unterschiedsbetrags aus der Erstkonsolidierung unter Berücksichtigung von latenten Steuern auf übernommene Kundenlisten (25.071 Tsd. €) sowie Markennamen (73.879 Tsd. €) zugeordnet und als immaterielle Vermögenswerte ausgewiesen. Daneben wurden Eventualverbindlichkeiten in Höhe von 13.411 Tsd. € passiviert.

Es resultierten Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von 407.592 Tsd. €. Diese entfallen überwiegend auf den Erwerb der DocMorris-Gruppe (123.593 Tsd. €) und auf Erwerbe im Apothekenbereich (283.999 Tsd. €). Die bilanzierten Geschäfts- oder Firmenwerte repräsentieren im Wesentlichen die mit den jeweiligen Akquisitionen erwarteten positiven Zukunftsaussichten sowie den Erfahrungswert der übernommenen Mitarbeiter.

Im Geschäftsjahr 2007 wurden neben einzelnen Apotheken die beiden im Zusammenhang mit dem Erwerb des Großhandels in Slowenien erworbenen Einheiten, PharmaFarm S.A., Rumänien, und Unipharm d.o.o., Kroatien, verkauft. Sowohl Unipharm d.o.o. als auch PharmaFarm S.A. wurden mit Wechsel der Kontrolle im Dezember entkonsolidiert. Insgesamt wurden Vermögenswerte in Höhe von 57.409 Tsd. € (unterteilt in 5.793 Tsd. € langfristige und 51.615 Tsd. € kurzfristige Vermögenswerte) und Schulden in Höhe von 53.833 Tsd. € (unterteilt in 244 Tsd. € langfristige und 53.589 Tsd. € kurzfristige Schulden) veräußert. In 2007 erzielten die Gesellschaften einen Umsatz von 93.297 Tsd. €. Für alle verkauften Einheiten ergibt sich unter Berücksichtigung der abgegangenen liquiden Mittel (192 Tsd. €) ein zahlungswirksamer Gesamtverkaufspreis in Höhe von 34.820 Tsd. €. Nicht zahlungswirksame Verkaufsbestandteile ergaben sich nicht.

Währungsumrechnung

Im Konzernabschluss werden die in ausländischer Währung aufgestellten Jahresabschlüsse der einbezogenen Gesellschaften nach dem Konzept der funktionalen Währung in Euro umgerechnet. Da die Gesellschaften des Celesio-Konzerns ihr Geschäft selbstständig betreiben, werden die Vermögenswerte und Schulden gemäß IAS 21 mit dem Mittelkurs zum Bilanzstichtag umgerechnet. Die Umrechnung der Posten der Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfolgt zu Jahresdurchschnittskursen. Sich daraus ergebende Umrechnungsdifferenzen werden ergebnisneutral im Eigenkapital verrechnet. Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung werden in der Währung des erworbenen Unternehmens geführt und demzufolge mit dem Mittelkurs zum Bilanzstichtag umgerechnet. Scheiden Konzernunternehmen aus dem Konsolidierungskreis aus, werden bestehende Währungsdifferenzen ergebniswirksam aufgelöst. Die Währungskurse haben sich zum Vorjahr wie folgt entwickelt:

Land	Währung	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
		31.12.2007	**31.12.2008**	2007	**2008**
Großbritannien	**GBP**	0,7334	0,9525	0,6840	0,7944
Norwegen	**NOK**	7,9580	9,7500	8,0133	8,1988
Tschechische Republik	**CZK**	26,6280	26,8750	27,7499	24,9223
Rumänien	**RON**	3,6077	–	3,3316	–
Kroatien	**HRK**	7,3310	–	7,3376	–
Dänemark	**DKK**	7,4583	7,4506	7,4506	7,4560

Fremdwährungspositionen in den Einzelbilanzen der konsolidierten Gesellschaften werden gemäß IAS 21 zum Stichtagskurs bewertet. Daraus resultierende nicht realisierte Gewinne und Verluste werden mit gegenläufigen Werten aus der Marktbewertung der Derivate in der Ergebnisrechnung zusammengefasst. Nicht monetäre Positionen in fremder Währung sind mit ihren historischen Werten angesetzt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Konzernabschluss ist auf Basis historischer Anschaffungs- und Herstellungskosten erstellt mit der Ausnahme, dass derivative Finanzinstrumente sowie Finanzanlagen der Kategorien zur Veräußerung verfügbare Finanzanlagen und zum Marktwert ergebniswirksam bewertete Finanzanlagen grundsätzlich zum Marktwert bilanziert sind.

Erworbene **immaterielle Vermögenswerte** werden gemäß IAS 38 zu Anschaffungskosten einschließlich Anschaffungsnebenkosten und abzüglich Anschaffungskostenminderungen angesetzt. Finanzierungskosten werden nicht aktiviert. Handelt es sich dabei um Vermögenswerte mit bestimmbarer Nutzungsdauer, werden sie planmäßig nach der linearen Methode abgeschrieben.

Selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte, deren künftiger Nutzen dem Konzern wahrscheinlich zufließen wird und die verlässlich bewertet werden können, werden mit ihren Herstellungskosten angesetzt. Die Herstellungskosten umfassen alle direkt dem Entwicklungsprozess zurechenbaren Kosten sowie angemessene Teile der zuordenbaren herstellungsbezogenen Gemeinkosten. Finanzierungskosten werden nicht berücksichtigt. Der Posten geleistete Anzahlungen beinhaltet aktivierte Aufwendungen für in der Entwicklung befindliche Software inklusive aktivierter Eigenleistungen.

Bei Konzessionen, Schutzrechten, Lizenzen, Patenten und Software beträgt die Nutzungsdauer zwischen 2 und 20 Jahren. Einem Werthaltigkeitstest unterliegen die planmäßig abgeschriebenen Vermögenswerte dann, wenn Indikatoren oder Änderungen der Grundannahmen vorliegen, die darauf schließen lassen, dass der Buchwert der Vermögenswerte nicht erzielt werden kann. Soweit notwendig, wird dann eine außerplanmäßige Abschreibung nach IAS 36 vorgenommen, die bei späterem dauerhaften Wegfall der Gründe rückgängig gemacht wird.

Bei Geschäfts- oder Firmenwerten und Handelsnamen wird eine unbestimmte Nutzungsdauer unterstellt. Dementsprechend unterliegen sie gemäß IFRS 3 nicht der planmäßigen Abschreibung. Sie werden vielmehr nach IAS 36 mindestens jährlich und zusätzlich bei Vorliegen konkreter Anhaltspunkte einem Werthaltigkeitstest unterzogen. Die Ermittlung eines Wertminderungsbedarfs erfolgt entsprechend der Zuordnung des Geschäfts- oder Firmenwerts beziehungsweise der Handelsnamen auf der Ebene so genannter zahlungsmittelgenerierender Einheiten (Cash-Generating Units). Diese entsprechen bei den Apotheken und im Großhandel den Geschäftsbereichen je Land (zum Beispiel Celesio-Großhandel Deutschland). Innerhalb des Geschäftsbereiches Celesio-Services wird Movianto als eine zahlungsmittelgenerierende Einheit betrachtet.

Eine Wertminderung wird in der Höhe erfasst, in der der Buchwert den so genannten erzielbaren Betrag übersteigt. Der erzielbare Betrag ist der höhere der beiden Beträge aus Nutzungswert und Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten. Der Nutzungswert entspricht dem Barwert der zukünftigen Zahlungsströme, die der betrachteten Einheit zugeordnet werden können. Dabei wird die entsprechende Planung über einen Zeitraum von fünf Jahren zugrunde gelegt. Für die Folgejahre werden die Planwerte mit konstanten Wachstumsraten fortgeschrieben. Die Wachstumsraten nach dem Detailplanungszeitraum basieren auf historischen Wachstumsraten, externen Studien zur zukünftigen mittelfristigen Marktentwicklung unter Berücksichtigung der Entwicklung von Celesio im Vergleich zum Marktwachstum und der Erwartung bezüglich des langfristigen Marktwachstums vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung. Die Budgetwerte basieren auf Entwicklungen in der Vergangenheit und Erwartungen bezüglich der zukünftigen Marktentwicklung. Wesentliche Planungsannahmen betreffen das Umsatzwachstum, die Entwicklung der Rohertrags- und operativen Ergebnismarge sowie bei Franchisemodellen die Entwicklung der Anzahl der Markenpartnerschaften. Die Abzinsung der Zahlungsströme erfolgt mit einem gewichteten Gesamtkapitalkostensatz (vor Steuern), der individuell für jede zahlungsmittelgenerierende Einheit ermittelt wird. Die Kapitalkosten setzen sich zusammen aus den Fremdkapitalkosten, die sich an Kapitalmarktzinsen orientieren, sowie Eigenkapitalkosten, die sich aus einem risikolosen Basiszins, einem Zuschlag für das Branchenrisiko und einem landesspezifischen Risikoaufschlag errechnen. Zeitwerte werden gegebenenfalls in einem zweiten Schritt ermittelt auf Basis von beobachtbaren vergleichbaren Markttransaktionen. Die Veräußerungskosten entsprechen der bestmöglichen Schätzung gestützt auf Vergangenheitserfahrungen.

Die folgende Übersicht fasst die für die Ermittlung der Nutzungswerte in 2008 verwendeten Parameter je Segment bzw. für wesentliche Einheiten zusammen:

	Geschäfts- oder Firmenwerte		Gewichtete Gesamtkapital-kosten		Wachstum nach Detailplanungs-zeitraum	
	2007 Mio. €	**2008 Mio. €**	2007 %	**2008 %**	2007 %	**2008 %**
Celesio-Großhandel	485,2	**439,3**	8,2 – 12,1	**9,6 – 12,9**	3,0	**3,0**
Celesio-Apotheken	2.217,1	**1.746,5**	8,2 – 11,8	**9,1 – 13,4**	3,0	**3,0**
Davon Großbritannien	1.282,0	**1.062,7**	9,8	**10,1 – 10,8**	3,0	**3,0**
Celesio-Services	92,6	**78,6**	9,3	**10,2**	3,0	**3,0**

Zur Validierung der ermittelten Nutzungswerte werden Szenarien bezüglich kritischer Berechungsparameter wie der gewichteten Gesamtkapitalkosten und des Wachstums nach dem Detailplanungszeitraum durchgeführt. Die Szenarien führten im Berichtsjahr nicht zu abweichenden Erkenntnissen in Bezug auf die Identifizierung beziehungsweise die Höhe von Wertberichtigungsbedarfen.

Sachanlagen werden zu fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten gemäß IAS 16 bilanziert. Nachträgliche Anschaffungskosten werden aktiviert. Die Herstellungskosten bei selbsterstellten Sachanlagen umfassen alle direkt dem Herstellungsprozess zurechenbaren Kosten sowie angemessene Teile der fertigungsbezogenen Gemeinkosten einschließlich Abschreibungen. Finanzierungskosten werden nicht aktiviert.

Gemäß IAS 20 werden bei öffentlichen Zuschüssen beziehungsweise Subventionen für die Anschaffung oder Herstellung von Vermögenswerten (Investitionszuschüsse) die Anschaffungs- oder Herstellungskosten um den Betrag der Zuschüsse gekürzt. Der Betrag der Zuschüsse war wie im Vorjahr von untergeordneter Bedeutung.

Die Sachanlagen werden mit Ausnahme von Grundstücken entsprechend dem Nutzungsverlauf linear abgeschrieben.

Die Abschreibungsdauer (in Jahren) beträgt bei:

Gebäuden	10 – 50
Technischen Anlagen und Maschinen	3 – 15
Anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 – 10

Soweit notwendig, werden außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen gemäß IAS 36 vorgenommen, die bei späterem dauerhaften Wegfall der Gründe rückgängig gemacht werden.

Sofern das wirtschaftliche Eigentum an Leasinggegenständen der jeweiligen Konzerngesellschaft zuzurechnen ist (Finanzierungsleasing), erfolgt die Aktivierung zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses zum Barwert der Leasingraten zuzüglich gegebenenfalls vom Leasingnehmer getragener Nebenkosten beziehungsweise zum niedrigeren Zeitwert gemäß IAS 17. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um Immobilienleasing. Die Leasingverträge haben Restlaufzeiten von bis zu 10 Jahren und beinhalten teilweise Kaufoptionen. Die Abschreibungsmethoden und Nutzungsdauern entsprechen denen vergleichbarer erworbener Vermögensgegenstände.

Neben dem Finanzierungsleasing hat der Celesio-Konzern Mietverträge abgeschlossen, bei denen das wirtschaftliche Eigentum an den gemieteten Gegenständen beim Leasinggeber verbleibt (operatives Leasing). Die Leasingzahlungen werden erfolgswirksam erfasst. Die Leasingverträge enthalten je nach Art des geleasten Gegenstandes übliche Miet- und Vorkaufsregelungen.

Beteiligungen und Wertpapiere der Kategorien **zur Veräußerung verfügbare Finanzanlagen** sowie **zum Marktwert ergebniswirksam bewertete Finanzanlagen** werden gemäß IAS 39 zum Zeitpunkt des Zugangs einer Kategorie zugeordnet und zu Anschaffungskosten bewertet. Käufe und Verkäufe werden zum Erfüllungstag (Settlement Date) bilanziert. Sofern in den Folgeperioden die Marktwerte dieser Finanzanlagen zuverlässig ermittelbar sind, werden diese angesetzt. Die Marktwerte ergeben sich aus den amtlichen Notierungen an den Wertpapiermärkten. Bei der Kategorie zur Veräußerung verfügbare Finanzanlagen werden unrealisierte Gewinne und Verluste bis zur Realisierung unter Berücksichtigung latenter Steuern gesondert in der erfolgsneutralen Rücklage des Eigenkapitals erfasst. Falls der Marktwert voraussichtlich dauerhaft unter den Buchwert sinkt, wird eine ergebniswirksame Abschreibung vorgenommen. Bei späterem dauerhaften Wegfall der Gründe erfolgt eine ergebnisneutrale Zuschreibung. Bei der Kategorie zum Marktwert ergebniswirksam bewertete Finanzanlagen werden dagegen Marktwertschwankungen unmittelbar in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasst. Falls keine aktiven Märkte existieren, werden diese Finanzanlagen zu (fortgeführten) Anschaffungskosten ausgewiesen.

In einem Fall wurde die so genannte Fair-Value-Option ausgeübt und eine Finanzanlage in die Kategorie zum Marktwert ergebniswirksam bewertete Finanzanlagen eingeordnet. In Bezug auf die entsprechende Beteiligung bestand bis Ende 2006 ein Rückforderungsrecht des Verkäufers. Während diese Kaufoption des Verkäufers als Derivat grundsätzlich ergebniswirksam zum Marktwert zu bilanzieren war, wäre die Finanzanlage bei Nichtausübung der Fair-Value-Option als zur Veräußerung verfügbare Finanzanlage klassifiziert worden. Durch die getroffene Zuordnung wurde eine Inkongruenz bei der Bewertung vermieden. Diese Kaufoption ist Ende 2006 verfallen. Die Einordnung der Finanzanlage als zum Marktwert ergebniswirksam bewertete Finanzanlagen bleibt davon unberührt. Somit erzeugen Marktwertschwankungen der Finanzanlage nun einen Ergebniseffekt.

Allgemeine Angaben

Die **Ausleihungen an Beteiligungen** sowie **sonstige Ausleihungen** werden als vom Unternehmen ausgereichte Forderungen zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Die Buchwerte entsprechen weitgehend den Marktwerten.

Beteiligungen an assoziierten Unternehmen werden gemäß IAS 28 nach der Equity-Methode bilanziert. Ausgehend von den Anschaffungskosten zum Zeitpunkt des Erwerbs der Anteile wird der jeweilige Beteiligungsbuchwert sowohl um erfolgsneutrale als auch erfolgswirksame Eigenkapitalveränderungen der assoziierten Gesellschaften erhöht beziehungsweise vermindert, soweit diese Veränderungen auf die Anteile von Celesio entfallen. Im Buchwert enthaltene Firmenwerte, die nach den für die Vollkonsolidierung geltenden Grundsätzen ermittelt wurden, werden nicht planmäßig abgeschrieben. Ein Werthaltigkeitstest wird durchgeführt, sofern ein Hinweis auf eine mögliche Wertminderung des gesamten Beteiligungsbuchwertes vorliegt. Für keine der At Equity bewerteten Beteiligungen existiert ein notierter Marktpreis.

Die **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, fertigen Erzeugnisse** sowie **Handelswaren** werden zu Anschaffungskosten, die auf Basis von gewogenen Durchschnittspreisen und der „First-in-first-out"-Methode sowie im Geschäftsbereich Celesio-Apotheken auch nach der retrograden Methode ermittelt werden, angesetzt. Die Bewertung zum Bilanzstichtag erfolgt nach IAS 2 zum jeweils niedrigeren Betrag aus Anschaffungskosten einerseits und realisierbarem Nettoveräußerungspreis, abzüglich noch anfallender Kosten, andererseits. Demzufolge wird Bestands- und Erlösrisiken durch Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Langfristige Auftragsfertigung nach IAS 11 liegt nicht vor. Vorräte werden im Celesio-Konzern nicht als Sicherheiten übereignet.

Forderungen und **sonstige Vermögenswerte** werden mit Ausnahme der Finanzderivate zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Allen erkennbaren Einzelrisiken wird dementsprechend durch angemessene Wertabschläge Rechnung getragen. Die Wertabschläge werden auf einem separaten Wertberichtigungskonto verbucht. Eine Ausbuchung erfolgt, sobald eine Forderung tatsächlich ausgefallen ist. Das theoretisch mögliche maximale Ausfallrisiko entspricht den Buchwerten. Die Buchwerte entsprechen weitgehend den Marktwerten. In Fremdwährung lautende Forderungen werden mit dem Mittelkurs zum Bilanzstichtag bewertet. Währungskursbedingte Wertänderungen werden ergebniswirksam in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung verbucht.

Steuerforderungen und **Steuerverbindlichkeiten** werden mit dem Betrag bemessen, in dessen Höhe eine Erstattung von der beziehungsweise eine Zahlung an die Steuerbehörde erwartet wird.

Die **Kassenbestände** und **Bankguthaben** sind zum Nennbetrag bilanziert. Fremdwährungsbestände sind zum Mittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Alle im Celesio-Konzern abgeschlossenen **derivativen Finanzinstrumente,** wie zum Beispiel Termingeschäfte, Optionen und Swaps, werden grundsätzlich zu Sicherungszwecken eingesetzt, um Währungs-, Zins- und Preisrisiken aus dem operativen Geschäft beziehungsweise den daraus resultierenden Finanzierungserfordernissen zu reduzieren. Nach IAS 39 werden sie zunächst zu Anschaffungskosten in der Bilanz erfasst und in der Folge zum Bilanzstichtag zu ihrem Marktwert bewertet.

Die Sicherungsgeschäfte werden sowohl zur Absicherung beizulegender Zeitwerte bestehender Bilanzpositionen als auch zur Sicherung zukünftiger Zahlungsmittelströme abgeschlossen. Dazu zählt auch die Währungssicherung von geplanten Einkäufen von Handelswaren innerhalb eines 12-Monats-Zeitraums.

Bei der Bilanzierung von Sicherungszusammenhängen kommen die Regelungen des so genannten Hedge Accounting im Sinne des IAS 39 zur Anwendung. Dabei wird ein Derivat entweder als Instrument zur Absicherung des Marktwerts einer Bilanzposition (Fair-Value-Hedge) oder als Instrument zur Absicherung von zukünftigen Zahlungsverpflichtungen (Cashflow-Hedge) qualifiziert. Die Wertveränderungen eines Derivats der Kategorie Fair-Value-Hedge werden direkt im Periodenergebnis erfasst. Dagegen werden die Teile der Wertveränderungen eines Derivats der Kategorie Cashflow-Hedge, die als effektive Absicherung eingestuft werden, erfolgsneutral im Eigenkapital berücksichtigt, bis der künftig gesicherte Zahlungsstrom eintritt.

Bei Währungsderivaten, die der Absicherung bestehender Bilanzpositionen dienen, wird i.d.R. kein formelles Hedge Accounting angewendet. Die Marktwertveränderungen dieser Derivate, die wirtschaftlich betrachtet wirksame Absicherungen im Rahmen der Konzernstrategie darstellen, werden ergebniswirksam erfasst. Diesen stehen gegenläufige Marktwertveränderungen aus den abgesicherten Grundgeschäften gegenüber.

Die Marktwerte der Derivate werden anhand von Kapitalmarktdaten am Bilanzstichtag sowie von geeigneten Bewertungsmethoden ermittelt. Soweit zu deren Ermittlung Zinssätze benötigt werden, werden die für die jeweilige Restlaufzeit der Derivate geltenden Marktzinssätze verwendet.

In Abhängigkeit vom Marktwert am Bilanzstichtag werden derivative Finanzinstrumente als sonstiger Vermögenswert oder als sonstige Verbindlichkeit ausgewiesen.

Aktive und passive **latente Steuern** werden gemäß IAS 12 nach der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode abgegrenzt. Hierbei werden für sämtliche temporären Unterschiede zwischen den im Konzernabschluss angesetzten Buchwerten und den steuerlichen Wertansätzen der Vermögenswerte und Schulden sowie aus Konsolidierungsmaßnahmen Steuerabgrenzungen vorgenommen. Es werden keine latenten Steuerverbindlichkeiten für einbehaltene Gewinne in- und ausländischer Tochtergesellschaften und

assoziierter Unternehmen bilanziert, wenn sie auf absehbare Zeit in dem Unternehmen verbleiben. Steuerliche Verlustvorträge, die wahrscheinlich zukünftig genutzt werden können, werden in Höhe des latenten Steueranspruchs aktiviert. Der Ermittlung der latenten Steuern liegen die in den einzelnen Ländern zum Realisierungszeitpunkt gültigen beziehungsweise verabschiedeten zukünftigen Steuersätze zugrunde. Für die deutschen Gesellschaften kommt seit 1. Juli 2007 ein Steuersatz von durchschnittlich 30,7 % zur Anwendung.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden gemäß IAS 19 nach dem versicherungsmathematischen Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode) ermittelt. Bei diesem Verfahren werden neben biometrischen Berechnungsgrundlagen insbesondere der jeweils aktuelle langfristige Kapitalmarktzinssatz sowie aktuelle Annahmen über zukünftige Gehalts- und Rentensteigerungen berücksichtigt. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden erst dann erfolgswirksam erfasst, wenn sie außerhalb einer Bandbreite von 10 % des höheren Werts von Barwert der Verpflichtung und Planvermögen liegen (Korridorverfahren). Der übersteigende Betrag wird über die durchschnittliche Restdienstzeit der Belegschaft amortisiert. Der im Altersversorgungsaufwand enthaltene Zinsanteil sowie der erwartete Ertrag aus dem Planvermögen werden im Zinsergebnis ausgewiesen.

Sonstige Rückstellungen werden gemäß IAS 37 gebildet, soweit rechtliche oder faktische Verpflichtungen gegenüber Dritten bestehen, die auf zurückliegenden Geschäftsvorfällen oder Ereignissen beruhen. Der Vermögensabfluss muss wahrscheinlich und zuverlässig ermittelbar sein. Die Rückstellungen werden mit dem Erfüllungsbetrag unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet. Es wird dabei vom wahrscheinlichsten Betrag ausgegangen. Rückgriffsansprüche werden nicht verrechnet. Soweit eine Rückstellungsbildung unterbleibt, weil eines der oben genannten Kriterien nicht erfüllt ist, werden die entsprechenden Verpflichtungen unter den Eventualschulden ausgewiesen. Rückstellungen für Drohverluste werden angesetzt, sofern die vertraglichen Verpflichtungen höher sind als der erwartete wirtschaftliche Nutzen. Für Finanzgarantien werden Rückstellungen gemäß IAS 39 i.V.m. IAS 37 in Höhe der erwarteten Inanspruchnahme gebildet. Beim Vorliegen einer großen Anzahl vergleichbarer Finanzgarantien wird eine Portfoliobetrachtung vorgenommen.

Rückstellungen mit einer Laufzeit von über einem Jahr werden abgezinst. Dabei werden Zinssätze von 3,0 bis 4,3 % (2007: 4,3 bis 5,5 %) je nach Laufzeit und Währungsgebiet verwendet.

Die **Verbindlichkeiten** werden mit den fortgeführten Anschaffungskosten, die ihrem Rückzahlungsbetrag entsprechen, angesetzt, soweit es sich nicht um derivative Finanzinstrumente handelt. Diese werden gemäß IAS 39 zum Marktwert bilanziert.

Finanzverbindlichkeiten, die als Grundgeschäft innerhalb eines so genannten Fair-Value-Hedge designiert sind, werden mit ihrem Marktwert passiviert. Die angegebenen Marktwerte der Finanzverbindlichkeiten sind auf Basis der am Bilanzstichtag für die entsprechenden Restlaufzeiten und Tilgungsstrukturen gültigen Zinssätze ermittelt.

Sämtliche Fremdwährungsverbindlichkeiten, einschließlich kursgesicherter Positionen, werden mit dem Mittelkurs zum Bilanzstichtag passiviert. Daraus resultierende Wertänderungen werden ergebniswirksam in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung berücksichtigt.

Anteile von ursprünglich langfristigen Vermögenswerten und Schulden, deren Restlaufzeit unter einem Jahr liegt, werden grundsätzlich unter den kurzfristigen Bilanzpositionen ausgewiesen.

Die **Umsatzerlöse** der Geschäftsbereiche Celesio-Apotheken und Celesio-Großhandel ergeben sich im Wesentlichen aus dem Verkauf von Handelswaren sowie in geringerem Umfang aus der Erbringung von Dienstleistungen und der Vereinnahmung von Lizenzentgelten. Im Geschäftsbereich Celesio-Services ergeben sich die Erlöse auch aus der Erbringung herstellerorientierter Dienstleistungen. Bei der Lieferung von Waren erfolgt die Erfassung als Umsatzerlöse erst dann, wenn der Gefahrenübergang vollzogen wurde. Die Erfassung der Dienstleistungserlöse erfolgt bei der Leistungserbringung. Lizenzerlöse werden periodengerecht nach den jeweiligen Vertragsbestimmungen vereinnahmt.

Neu veröffentlichte Rechnungslegungsvorschriften

Seit dem Jahr 2006 wurde eine Reihe von IFRS und IFRIC herausgegeben, die im Geschäftsjahr 2008 erstmals verpflichtend anzuwenden waren:

– Im Jahr 2006 hat das IFRIC die Interpretation **IFRIC 11** – IFRS 2 Group and Treasury Share Transactions verabschiedet. Die Interpretation befasst sich mit der Fragestellung der Behandlung aktienbasierter Vergütungsvereinbarungen, bei denen eigene Aktien oder Aktien, die von einem anderen Konzernunternehmen emittiert wurden, von einem Unternehmen oder dessen Anteilseignern gewährt werden. IFRIC 11 ist verpflichtend auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. März 2007 beginnen. Die Interpretation hat keinen Einfluss auf den Konzernabschluss von Celesio.

– **IFRIC 12** – Service Concession Agreements wurde im November 2006 vom IFRIC veröffentlicht und behandelt Vereinbarungen der öffentlichen Hand mit privaten Unternehmen über die Erfüllung öffentlicher Aufgaben. Sie regelt die bilanzielle Behandlung der Rechte und Pflichten, die sich für private Unternehmen aus diesen Verträgen ergeben. IFRIC 12, die verpflichtend für Geschäftsjahre anzuwenden ist, die am oder nach dem 1. Januar 2008 beginnen, hat für Celesio keine Bedeutung.

– Mitte 2007 wurde durch das IFRIC die Interpretation **IFRIC 14** – IAS 19 The Limit on a Defined Benefit Asset, Minimum Funding Requirements and their Interaction herausgegeben. Die Interpretation gibt Hinweise, wie die Begrenzung des IAS 19 Employee Benefits für einen Überschuss festzulegen ist, der als Vermögenswert angesetzt werden kann. Daneben werden die Auswirkungen aus der Bewertung von Vermögenswerten und Rückstellungen aus leistungsorientierten Plänen aufgrund einer gesetzlichen oder vertraglichen Verpflichtung zu einer Einzahlung von Mindestbeträgen erläutert. IFRIC 14 ist verpflichtend für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2008 beginnen. Die Interpretation hat keinen wesentlichen Einfluss auf die Darstellung des Konzernabschlusses.

Das IASB hat seit dem Jahr 2006 neue beziehungsweise überarbeitete Standards veröffentlicht, die erst ab dem 1. Januar 2009 oder später verpflichtend anzuwenden sind. Die Anwendung dieser Standards setzt voraus, dass die zum jetzigen Zeitpunkt zum Teil noch ausstehende Anerkennung durch die EU erfolgt. Im Einzelnen handelt es sich dabei um folgende Standards:

– Im Jahr 2006 hat das IASB den **IFRS 8 (2006)** – Operating Segments herausgegeben, der den bisherigen IAS 14 – Segment Reporting ersetzt. Nach IFRS 8 hat die Berichterstattung über die wirtschaftliche Lage der Segmente entsprechend der regelmäßigen Überprüfung durch die oberste Führungsebene des Unternehmens (Chief Operation Decision Maker) zu erfolgen. Demgemäß müssen die Abgrenzung der Segmente und die Angaben je Segment auf Basis der internen Steuerung erfolgen, die die Unternehmensleitung zur Messung des Geschäftserfolgs der operativen Segmente und zur Verteilung der Ressourcen auf die operativen Segmente heranzieht. IFRS 8 ist verpflichtend anzuwenden auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen; eine frühere Anwendung ist zulässig. Celesio geht derzeit nicht davon aus, dass die Anwendung des Standards einen wesentlichen Einfluss auf die Darstellung des Abschlusses haben wird.

– Eine geänderte Fassung des **IAS 23** – Borrowing Costs hat das IASB im März 2007 veröffentlicht. Danach sind Fremdkapitalkosten, die direkt einem qualifizierten Vermögenswert zugeordnet werden können, zu aktivieren. Das aktuell bestehende Wahlrecht zur sofortigen aufwandswirksamen Erfassung von Fremdkapitalkosten wird abgeschafft. Der überarbeitete Standard ist anzuwenden auf Fremdkapitalkosten von qualifizierten Vermögenswerten, mit deren Aktivierung am oder nach dem 1. Januar 2009 begonnen wird. Eine frühere Anwendung ist zulässig. Celesio geht davon aus, dass der geänderte Standard voraussichtlich keine wesentliche Auswirkung auf den Konzernabschluss haben wird.

– Ebenfalls für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen, ist die im September 2007 veröffentlichte überarbeitete Version des **IAS 1** – Presentation of Financial Statements verpflichtend anzuwenden. Eine frühere Anwendung ist zulässig. Die Änderung zielt darauf ab, die Analysemöglichkeiten und die Vergleichbarkeit der Abschlüsse für die Anwender zu verbessern. Die wesentlichen Änderungen betreffen die Erweiterung der Gewinn-und-Verlust-Rechnung um erfolgsneutral zu erfassende Aufwendungen und Erträge sowie das Erfordernis, in den Fällen der rückwirkenden Anwendung anderer Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der rückwirkenden Neudarstellung eine Eröffnungsbilanz für die Vergleichsperiode zu erstellen. Die erstmalige Anwendung wird keine wesentlichen Auswirkungen auf die Darstellung des Konzernabschlusses haben.

– Im Januar 2008 verabschiedete das IASB dann eine Änderung des **IFRS 2** – Share-based Payment. Damit wird geregelt, dass Ausübungsbedingungen nur Zielerreichungsbedingungen (performance conditions) und Leistungsbedingungen sind (service conditions). Überdies wird klargestellt, dass die Regelungen zur Annullierung unabhängig davon gelten, von welcher Partie der Plan beendet wurde. Die Regelungen sind auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen, rückwirkend anzuwenden; eine frühere Anwendung ist zulässig. Celesio geht derzeit davon aus, dass die Anwendung der überarbeiteten Fassung keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben wird.

– Ebenfalls im Januar 2008 wurden eine überarbeitete Version von **IFRS 3** – Business Combinations und eine geänderte Fassung von **IAS 27** – Consolidated and Separate Financial Statements herausgegeben. Eine der wesentlichen Änderungen sieht ein Wahlrecht zur Anwendung der „full goodwill method" bei Unternehmenszusammenschlüssen vor, die im Wertansatz der Minderheitenanteile auch den ihnen zuzurechnenden anteiligen Goodwill berücksichtigt. Geändert wurde überdies die Behandlung von Kosten im Zusammenhang mit Unternehmenszusammenschlüssen, die nun nicht mehr als Anschaffungsnebenkosten zu aktivieren, sondern als Aufwand zu erfassen sind. Eine Ausnahme hiervon stellen Kosten für die Ausgabe von Schuld- und Eigenkapitalinstrumenten dar. Diese werden nach IAS 39 bilanziert. Bei sukzessivem Anteilserwerb sieht die Neuregelung zwingend eine Neubewertung vor, d. h. am Tag der Kontrollerlangung sind die Vermögensgegenstände und Schulden des erworbenen Unternehmens zum Fair Value anzusetzen. Die Differenz zwischen dem Fair Value und dem Buchwert der bisher gehaltenen Anteile ist erfolgswirksam zu erfassen. Des Weiteren sind teilweise Veräußerungen von Anteilen an Tochtergesellschaften erfolgsneutral als Eigenkapitaltransaktion mit Anteilseignern zu behandeln, wenn die Kontrolle über die Gesellschaft erhalten bleibt. Die neuen Regelungen sind verpflichtend auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Juli 2009 beginnen; eine frühere Anwendung ist zulässig. Celesio prüft gegenwärtig die Auswirkungen der künftig anzuwendenden Änderungen auf den Konzernabschluss.

- Im Februar 2008 veröffentlichte das IASB die Änderung „Puttable Financial Instruments and Obligations Arising on Liquidation" zu **IAS 32** – Financial Instruments: Presentation and Disclosure und **IAS 1** – Presentation of Financial Statements. Auf Grund der Änderung des IAS 32 sind bestimmte kündbare Finanzinstrumente, die allen anderen Instrumentenklassen im Rang nachstehen und den Inhaber im Liquidationsfall zu einem proportionalen Anteil am Nettovermögen des Unternehmens berechtigen, als Eigenkapital zu klassifizieren. Gleiches gilt für bestimmte Verpflichtungen, die nur im Liquidationsfall entstehen. Durch die Änderung des IAS 1 wurden überdies zusätzliche Angabevorschriften für die betreffenden Finanzinstrumente eingeführt. Die überarbeiteten Fassungen sind für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen, verpflichtend anzuwenden. Eine frühere Anwendung ist zulässig. Celesio geht gegenwärtig nicht davon aus, dass die Anwendung der Änderungen einen wesentlichen Einfluss auf den Konzernabschluss haben wird.

- Mit der im Juli 2008 herausgegebenen Änderung „Eligible Hedged Items" zu **IAS 39** – Financial Instruments: Recognition and Measurement klärt das IASB zum einen die Frage, unter welchen Umständen Inflationsrisiken als Grundgeschäft im Rahmen des Hedge Accounting designiert werden können. Zum anderen regelt es die Designation einseitiger Risiken in einem Grundgeschäft, wie zum Beispiel den Fall einer gekauften Option als Sicherungsinstrument. Die Änderungen sind für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Juli 2009 beginnen, verpflichtend rückwirkend anzuwenden, eine frühere Anwendung ist zulässig. Celesio geht gegenwärtig nicht davon aus, dass die Anwendung der Änderungen einen wesentlichen Einfluss auf den Konzernabschluss hat.

- Als Reaktion auf die Finanzmarktkrise verabschiedete das IASB darüber hinaus im Oktober 2008 unter dem Titel Reclassifications of Financial Assets Änderungen zu **IAS 39** – Financial Instruments: Recognition and Measurement und **IFRS 7** – Financial Instruments: Disclosures. Danach dürfen bestimmte nicht derivative finanzielle Vermögenswerte, mit Ausnahme derer, die unter Anwendung der Fair-Value-Option als zum Fair Value bewertet klassifiziert wurden, aus der Kategorie der zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerte heraus umgegliedert werden. Die Änderung zielt darauf ab, Abweichungen zwischen nach IFRS und nach US-GAAP erstellten Abschlüssen zu vermindern und für die Abschlussadressaten verlässliche Informationen zu liefern, indem nun Umgliederungen zulässig sind, die nach US-GAAP bereits zulässig waren. Die Änderungen sind rückwirkend ab dem 1. Juli 2008 anwendbar. Für den Konzernabschluss von Celesio sind sie ohne Bedeutung.

– Am 22. Mai 2008 veröffentlichte das IASB im Rahmen des ersten jährlichen Änderungsverfahrens den ersten **„Omnibus of Amendments“** für seine Standards. Die Änderungen wurden vom Board in zwei Teile aufgeteilt, wobei nur die des ersten Teils Auswirkungen auf die Bilanzierung haben. Der zweite Teil enthält demgegenüber lediglich Begriffs- und Formulierungsänderungen mit untergeordneter Bedeutung für die Bilanzierung. Der Großteil der Änderungen tritt für Geschäftsjahre in Kraft, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen; eine frühere Anwendung ist zulässig. Celesio geht gegenwärtig nicht davon aus, dass die Anwendung der Änderungen einen wesentlichen Einfluss auf den Konzernabschluss hat.

– **IFRIC 13** – Customer Loyalty Programmes behandelt die bilanzielle Abbildung von Prämiengutschriften, die im Rahmen von Verkaufsaktionen an Kunden gewährt wurden und künftig zum Erhalt verbilligter oder kostenfreier Waren und Dienstleistungen eingesetzt werden können. IFRIC 13 schreibt hierfür eine Bilanzierung als so genannter Mehrkomponentenvertrag im Sinne von IAS 18.13 vor. Die Interpretation ist erstmals auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Juli 2008 beginnen. Sie hat keinen wesentlichen Einfluss auf die Darstellung des Konzernabschlusses.

– Das IASB hat im Juli 2008 den **IFRIC 15** – Agreements for the Construction of Real Estate veröffentlicht. In diesem wird die Bilanzierung von solchen Immobilienverkäufen reguliert, bei denen der Vertragsabschluss mit dem Erwerber bereits vor Beendigung der Bauarbeiten erfolgt. Die Interpretation stellt klar, unter welchen Bedingungen IAS 11 beziehungsweise IAS 18 als relevanter Standard zugrunde zu legen ist. Die Interpretation ist erstmals auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen. Sie hat keinen Einfluss auf die Darstellung des Konzernabschlusses.

– Die vom IFRIC im Juli 2008 herausgegebene Interpretation **IFRIC 16** – Hedges of a Net Investment in a Foreign Operation beschäftigt sich mit bilanziellen Fragen der Absicherung von Fremdwährungsrisiken bei Nettoinvestitionen eines Unternehmens in einen ausländischen Geschäftsbetrieb. Dabei wird geklärt, welche Risiken für die Bilanzierung einer Sicherungsbeziehung nach IAS 39 – Financial Instruments: Recognition and Measurement in Betracht kommen und wo innerhalb der Unternehmensgruppe das Sicherungsinstrument zur Minderung dieses Risikos gehalten werden darf. Die Interpretation ist für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Oktober 2008 beginnen. Eine frühere Anwendung wird empfohlen. Auf den Konzernabschluss von Celesio hat die Interpretation keinen Einfluss.

- Im November 2008 verabschiedete das IFRIC die Interpretation **IFRIC 17** – Distributions of Non-cash Assets to Owners. Diese regelt die Bewertung von Dividendenverpflichtungen, die durch die Übertragung anderer Vermögenswerte als Zahlungsmittel beglichen werden. Die Verpflichtung ist anzusetzen, wenn die Dividende von den zuständigen Organen genehmigt wurde und nicht mehr im Ermessen des Unternehmens steht und mit dem beizulegenden Zeitwert der zu übertragenden Vermögenswerte zu bewerten. Die Interpretation ist für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Juli 2009 beginnen. Eine frühere Anwendung wird empfohlen. Auf den Konzernabschluss von Celesio hat die Interpretation keinen Einfluss.
- Die im Januar 2009 herausgegebene Interpretation **IFRIC 18** – Transfers of Assets from Customers regelt die Behandlung von Vereinbarungen, durch die ein Unternehmen von einem Kunden Sachanlagevermögen erhält, das er dazu nutzen muss, dem Kunden einen dauerhaften Zugang zur Versorgung mit Gütern oder Dienstleistungen zu gewähren oder ihn an ein Leistungsnetz anzuschließen. Die Interpretation ist damit vor allem für den Energiesektor relevant. Sie ist anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Juli 2009 beginnen, eine frühere Anwendung ist unter bestimmten Bedingungen möglich. Für den Konzernabschluss von Celesio ist IFRIC 18 ohne Bedeutung.

Von der Möglichkeit, die Standards vorzeitig anzuwenden, wurde kein Gebrauch gemacht.

Schätzungen und Beurteilungen des Managements

Die Aufstellung eines Konzernabschlusses nach IFRS erfordert, dass Annahmen getroffen und Schätzungen gemacht werden, die Auswirkungen auf den Wertansatz von bilanzierten Vermögenswerten und Schulden sowie von Aufwendungen und Erträgen haben.

Bilanzierung von Akquisitionen

Im Zuge von Unternehmenserwerben werden in der Bilanz Geschäfts- oder Firmenwerte ausgewiesen. Bei der Erstkonsolidierung werden alle identifizierbaren Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten zu beizulegenden Zeitwerten angesetzt. Die bilanzierten Zeitwerte stellen dabei eine wesentliche Schätzgröße dar. Falls immaterielle Vermögenswerte identifiziert werden, wird in Abhängigkeit von der Art des immateriellen Vermögenswerts die Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts unter Verwendung von angemessenen Bewertungstechniken ermittelt. Diese Bewertungen sind eng verbunden mit Annahmen des Managements über die künftige Wertentwicklung der jeweiligen Vermögenswerte sowie der verwendeten Diskontierungszinssätze.

Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte

Der jährliche Werthaltigkeitstest der Geschäfts- oder Firmenwerte basiert auf zukunftsbezogenen Annahmen. Basierend auf der Entwicklung der Vergangenheit und der Erwartungen bezüglich der künftigen Marktentwicklung wird eine Planung über einen Zeitraum von fünf Jahren zugrunde gelegt. Die wichtigsten Annahmen für die Einschätzung der Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte beinhalten dabei geschätzte Wachstumsraten sowie gewichtete Kapitalkosten. Diese Prämissen sowie das zugrunde liegende Berechnungsmodell können erheblichen Einfluss auf die jeweiligen Werte und letztlich auf die Höhe einer möglichen Wertminderung des Geschäfts- oder Firmenwerts haben.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

Die Wertberichtigung von zweifelhaften Forderungen umfasst in erheblichem Maß Einschätzungen und Beurteilungen einzelner Forderungen, die auf der Kreditwürdigkeit des jeweiligen Kunden beruhen.

Rückstellungen

Für die Bewertung von Rückstellungen, vor allem für Pensionsverpflichtungen, im Immobilienbereich, für Prozessrisiken, drohende Verluste und Restrukturierungsmaßnahmen sind Annahmen und Einschätzungen in Bezug auf die Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme, der Höhe des Ausmaßes der Verpflichtung sowie der bei langfristigen Rückstellungen verwendeten Zinssätze wesentlich.

Latente Steuern

Die Bewertung der latenten Steueransprüche und -verbindlichkeiten erfordert Annahmen und Einschätzungen des Managements. Neben der Auslegung der auf das jeweilige Steuersubjekt anzuwendenden steuerlichen Vorschriften ist insbesondere bei der Berechnung der aktiven latenten Steuern auf temporäre Differenzen und Verlustvorträge die Möglichkeit abzuschätzen, zukünftig ausreichendes zu versteuerndes Einkommen zu erwirtschaften.

Sämtliche Annahmen und Schätzungen basieren auf den Verhältnissen am Bilanzstichtag. Zukünftige Ereignisse und Veränderungen von Rahmenbedingungen führen häufig dazu, dass sich die tatsächlichen Beträge von den Schätzwerten unterscheiden. In solchen Fällen werden die Annahmen und, falls erforderlich, die Buchwerte der betroffenen Vermögenswerte und Schulden entsprechend angepasst.

Zum Zeitpunkt des Konzernabschlusses ist nicht von wesentlichen Änderungen der zugrunde gelegten Annahmen und Schätzungen auszugehen, so dass aus gegenwärtiger Sicht keine wesentliche Anpassung der Buchwerte der angesetzten Vermögenswerte und Schulden im Geschäftsjahr 2009 zu erwarten ist.

Erläuterungen zur Gewinn-und-Verlust-Rechnung

(1) Umsatzerlöse

Die Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Geschäftsbereichen und Regionen erfolgt im Rahmen der Segmentberichterstattung.

(2) Sonstige betriebliche Erträge

	2007 Tsd. €	**2008** **Tsd. €**
Erhaltene Werbekostenzuschüsse	63.022	66.183
Erträge aus Datenverkäufen	17.807	17.752
Erträge aus Wertberichtigungen von zweifelhaften Forderungen	18.424	15.682
Erträge aus dem Abgang von langfristigem, nicht finanziellem Vermögen	59.350	13.740
Erträge aus Mieten und Pachten	7.860	9.860
Übrige Erträge	62.753	58.016
Gesamt	**229.216**	**181.233**

Zu den sonstigen betrieblichen Erträgen zählen Erlöse aus Transaktionen, die nicht den Kernaktivitäten des Celesio-Konzerns zugerechnet werden. Dazu gehören in den Geschäftsbereichen Celesio-Apotheken und Celesio-Großhandel im Wesentlichen Erträge aus Marketingmaßnahmen, Serviceleistungen, Dienstleistungen im Bereich Datenverarbeitung und Informatik sowie Einnahmen aus der Vermietung von Gebäuden.

Die Erträge aus dem Abgang von langfristigem, nicht finanziellem Vermögen betreffen neben Sachanlagen im Wesentlichen die Veräußerung von Apotheken sowie das Ergebnis aus der Entkonsolidierung einer Gesellschaft des norwegischen Celesio-Großhandels.

Erträge aus Wertberichtigungen von zweifelhaften Forderungen enthalten Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen und Zahlungseingänge für bereits in Vorperioden ausgebuchte Forderungen.

(3) Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2007 Tsd. €	**2008** **Tsd. €**
Transportkosten	– 176.456	– 194.951
Gebäudekosten	– 182.563	– 185.639
Aufwendungen für EDV und Kommunikation	– 76.096	– 76.463
Repräsentations- und Werbekosten	– 53.730	– 60.734
Rechts- und Beratungskosten	– 36.569	– 31.062
Personalbezogene Fremdleistungen	– 22.760	– 23.193
Aufwendungen aus Wertberichtigungen von zweifelhaften Forderungen	– 29.675	– 20.104
Aufwendungen aus dem Abgang von langfristigem, nicht finanziellem Vermögen	– 1.858	– 626
Übrige Aufwendungen	– 128.406	– 119.875
Gesamt	**– 708.113**	**– 712.647**

Die personalbezogenen Fremdleistungen beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen für die Rekrutierung sowie Aus- und Fortbildung von Mitarbeitern.

Die Aufwendungen aus dem Abgang von langfristigem, nicht finanziellem Vermögen betreffen Sachanlagen.

Aufwendungen aus Wertberichtigungen von zweifelhaften Forderungen enthalten Aufwendungen aus der Bildung von Wertberichtigungen sowie Aufwendungen aus der Ausbuchung nicht wertberichtigter Forderungen.

In den Gebäudekosten sind Aufwendungen für Mieten und Pachten von 103.153 Tsd. € (2007: 98.789 Tsd. €) enthalten.

Bei den übrigen Aufwendungen handelt es sich im Wesentlichen um allgemeine Kosten für Verwaltung und Vertrieb, wie zum Beispiel Aufwendungen für Kundenseminare und Konferenzen sowie Bürobedarf. Das enthaltene operative Währungsergebnis beinhaltet Kursgewinne von 1.346 Tsd. € (2007: 1.782 Tsd. €) sowie gegenläufige Kursverluste von 1.121 Tsd. € (2007: 1.492 Tsd. €), jeweils inklusive der ergebniswirksamen Neubewertung zugeordneter Derivate. Die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, die den Bereich der sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen, werden als Minderung der übrigen Aufwendungen berücksichtigt.

Im abgelaufenen Berichtsjahr wurden Forschungs- und Entwicklungskosten für die Entwicklung von Software in Höhe von 15.030 Tsd. € (2007: 13.490 Tsd. €) als übrige Aufwendungen erfasst, da die Aktivierungsvoraussetzungen gemäß IAS 38 nicht erfüllt waren.

(4) Personalaufwand/Mitarbeiter

	2007 Tsd. €	**2008** **Tsd. €**
Löhne und Gehälter	– 955.204	– 938.428
Soziale Abgaben	– 158.504	– 159.532
Aufwendungen für Altersversorgung	– 26.406	– 29.705
Personaldienstleistungen	– 71.386	– 73.789
Sonstiger Personalaufwand	– 7.787	– 7.116
Gesamt	**– 1.219.287**	**– 1.208.570**

Der Posten Personaldienstleistungen enthält im Wesentlichen Aufwendungen für freiberuflich tätige Apotheker, die im Rahmen von Vertretungen eingesetzt werden.

Die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, die den Personalbereich betreffen, werden im Personalaufwand als Minderung berücksichtigt.

Die Aufgliederung der Mitarbeiteranzahl erfolgt im Rahmen der Segmentberichterstattung.

(5) Beteiligungsergebnis

	2007 Tsd. €	**2008** **Tsd. €**
Ergebnis aus At Equity bewerteten Beteiligungen	2.952	– 143
Ergebnis aus sonstigen Beteiligungen	14.044	– 13.059
Gesamt	**16.996**	**– 13.202**

Das Ergebnis aus sonstigen Beteiligungen enthält insbesondere die Marktwertveränderungen und Dividendenerträge der zum Marktwert ergebniswirksam bewerteten Beteiligung an der Andreae-Noris Zahn AG (ANZAG). Das Ergebnis aus sonstigen Beteiligungen enthielt im Vorjahr außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 142 Tsd. €.

(6) Abschreibungen und Wertberichtigungen

	2007 Tsd. €	**2008** **Tsd. €**
Abschreibungen auf Sachanlagen	– 98.827	– 97.270
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	– 15.951	– 16.813
Wertberichtigungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	0	– 287.000
Gesamt	**– 114.778**	**– 401.083**

In den Abschreibungen auf Sachanlagen sind wie im Vorjahr keine außerplanmäßigen Abschreibungen enthalten. Im Vorjahr waren im Geschäftsbereich Großhandel außerplanmäßige Abschreibungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 2.754 Tsd. € enthalten.

Die Wertberichtigungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte ergeben sich aus der Berücksichtigung der gestiegenen gesamtwirtschaftlichen Unsicherheit und der zunehmenden Volatilität im regulatorischen Umfeld im Vergleich zum Vorjahr in den Planungsrechnungen. Zudem belasten durch die Finanzmarktkrise gestiegene Diskontierungssätze die Nutzungswerte. Die Wertberichtigungen verteilen sich auf folgende Einheiten:

	Wertberichtigung Geschäfts- oder Firmenwerte Tsd. €	Gewichtete Gesamtkapitalkosten 2007 %	 **2008** **%**
Apotheken Belgien	– 47.500	11,3	**12,4 – 13,4**
Apotheken Niederlande	– 47.900	9,4	**10,4 – 11,4**
Apotheken Irland	– 83.400	8,2	**9,1 – 10,1**
Apotheken und Großhandel Italien*	– 108.200	11,8	**11,9 – 12,9**

* In Italien war neben dem Geschäftsbereich Apotheken auch das angeschlossene Großhandels- und Distributionsgeschäft betroffen. Wertberichtigungen von 8.800 Tsd. € entfallen dementsprechend auf den Geschäftsbereich Großhandel.

Die Ermittlung des Abwertungsbedarfs basierte bei allen Einheiten auf dem Nutzungswert. Dabei wurden in 2008 für den Detailplanungszeitraum und für die nachfolgenden Perioden spezifische gewichtete Gesamtkapitalkosten zur Diskontierung der Zahlungsströme verwendet, um den besonderen Verhältnissen am Bilanzstichtag infolge der Finanzmarktkrise Rechnung zu tragen. Zur Validierung der ermittelten Nutzungswerte wurden Szenarien bezüglich kritischer Berechnungsparameter, wie der gewichteten Gesamtkapitalkosten und des Wachstums nach dem Detailplanungszeitraum, durchgeführt. Die Szenarien führten nicht zu abweichenden Erkenntnissen in Bezug auf den identifizierten Wertberichtigungsbedarf.

Es konnten keine Zeitwerte für die Ermittlung des erzielbaren Betrags herangezogen werden, da die geringe Anzahl an beobachtbaren Markttransaktionen zum Jahresende, unter anderem infolge der Finanzmarktkrise, keine hinreichend zuverlässige Bewertungsgrundlage lieferte.

(7) Finanzergebnis

	2007 Tsd. €	**2008 Tsd. €**
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	**– 139.739**	**– 145.766**
Davon an verbundene Unternehmen	– 90	– 75
Davon für Finanzierungsleasing	– 2.036	– 1.727
Davon für Pensionen	– 2.174	– 4.779
Zinsen und ähnliche Erträge	**14.198**	**17.227**
Davon aus verbundenen Unternehmen	21	28
Übriges Finanzergebnis	**6.606**	**– 2.466**
Gesamt	**– 118.935**	**– 131.005**

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind Aufwendungen und Erträge aus geleisteten und erhaltenen Ausgleichszahlungen für derivative Finanzinstrumente enthalten, für die ein formelles Hedge Accounting angewendet wird. Die Aufwendungen betragen 85 Tsd. € (2007: 2.123 Tsd. €) und die Erträge 4.325 Tsd. € (2007: 0 €).

Bei Leasingverträgen, die aufgrund von IAS 17 als Finanzierungsleasing zu klassifizieren sind, wird der in den Leasingraten enthaltene Zinsanteil unter den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen ausgewiesen.

Der in den Pensionsaufwendungen enthaltene Zinsanteil der Rückstellungszuführung wird als Zinsaufwand, gemindert um die erwarteten Erträge aus dem Planvermögen, ausgewiesen.

Das übrige Finanzergebnis beinhaltet ergebniswirksam erfasste Marktwertveränderungen von Derivaten, die zur Absicherung von Finanzverbindlichkeiten eingesetzt werden, für die jedoch kein formelles Hedge Accounting angewendet wird. Die hieraus erfassten Erträge betragen insgesamt 13.049 Tsd. € (2007: 20.575 Tsd. €), Aufwendungen sind in Höhe von 784 Tsd. € (2007: 197 Tsd. €) enthalten. Des Weiteren sind Wechselkursgewinne in Höhe von 274.385 Tsd. € (2007: 120.360 Tsd. €) sowie Wechselkursverluste mit einem Betrag von 289.116 Tsd. € (2007: 135.240 Tsd. €) in Bezug auf nicht operative Forderungen und Verbindlichkeiten, die auf Fremdwährungen lauten, enthalten.

(8) Ertragsteuern

Die Steueraufwendungen beinhalten die Körperschaft- und Gewerbeertragsteuern der inländischen Gesellschaften, vergleichbare Ertragsteuern der ausländischen Gesellschaften sowie die latenten Steuerabgrenzungen. Die sonstigen Steuern (Grundsteuer, Kraftfahrzeugsteuer und Umsatzsteuer) sind in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten.

Für einbehaltene Gewinne in- und ausländischer Tochtergesellschaften und assoziierter Unternehmen bestehen temporäre Differenzen in Höhe von 67.637 Tsd. € (2007: 74.684 Tsd. €). Es wurden keine latenten Steuern gebildet, da diese in absehbarer Zeit nicht ausgeschüttet werden sollen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr werden keine latenten Steuern (2007: 0 €) auf ungenutzte Verlustvorträge aus Vorjahren aktiviert. Durch die Nutzung von steuerlichen Verlustvorträgen, deren Inanspruchnahme in der Vergangenheit als nicht wahrscheinlich eingestuft wurde, sowie von Steuergutschriften ergab sich im Jahr 2008 eine Verminderung der Ertragsteuerbelastung in Höhe von 194 Tsd. € (2007: 2.080 Tsd. €). Daneben bestehen zum Bilanzstichtag steuerliche Verlustvorträge in Höhe von 107.313 Tsd. € (2007: 114.755 Tsd. €), deren künftige Nutzung zurzeit als unwahrscheinlich eingeschätzt wird und für die keine latente Steuer angesetzt wird. Im Berichtsjahr wurden aktive latente Steuern auf Verlustvorträge in Höhe von 6.800 Tsd. € (2007: 967 Tsd. €) abgewertet. Von den bestehenden Verlustvorträgen sind insgesamt 85.118 Tsd. € (2007: 91.656 Tsd. €) unbegrenzt vortragbar, 334 Tsd. € (2007: 0 EUR) verfallen innerhalb von 10 bis 15 Jahren und ein Betrag von 21.861 Tsd. € (2007: 23.099 Tsd. €) verfällt innerhalb der nächsten zehn Jahre.

	2007 Tsd. €	**2008** **Tsd. €**
Laufende Steuern	– 171.450	– 121.513
Latente Steuern	– 1.945	– 22.225
Ertragsteuern	**– 173.395**	**– 143.738**

Die laufenden, geschuldeten Steuern enthalten periodenfremde Steuererträge in Höhe von 13.131 Tsd. € (2007: Steueraufwand 1.593 Tsd. €). Die latenten Steuern, die auf temporären Differenzen beruhen, führten insgesamt zu einem Aufwand von 11.023 Tsd. € (2007: 8.566 Tsd. €).

Die folgende Steuerüberleitungsrechnung erläutert den Unterschied zwischen dem tatsächlichen Steueraufwand laut Gewinn-und-Verlust-Rechnung und dem Steueraufwand, der sich bei Verwendung des Steuersatzes der Celesio AG auf das Konzernergebnis vor Steuern theoretisch ergeben würde. Auf Grund der Änderungen in der deutschen Steuergesetzgebung durch das Unternehmenssteuerreformgesetz 2008 und das Jahressteuergesetz 2008 reduzierte sich der Steuersatz der Celesio AG von 38,9 % im Vorjahr auf 30,7 % im Geschäftsjahr 2008.

	31.12.2007		**31.12.2008**	
	Tsd. €	%	**Tsd. €**	**%**
Ergebnis vor Steuern	608.813	100,0	125.211	100,0
Erwarteter Ertragsteueraufwand	**236.828**	**38,9**	**38.440**	**30,7**
Auswirkung abweichender nationaler Steuersätze	– 58.985	– 9,7	– 6.956	– 5,5
Periodenfremde Steuersachverhalte	1.593	0,3	– 13.131	– 10,5
Steuereffekt der nicht abzugsfähigen Aufwendungen und steuerfreien Erträge	861	0,1	3.160	2,5
Auswirkungen von Steuersatzänderungen auf latente Steuern	– 7.918	– 1,3	– 9	0,0
Nichtansatz, Wertberichtigung bzw. Nutzung steuerlicher Verlustvorträge	5.710	0,9	20.592	16,4
Auswirkung nicht steuerwirksamer Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	0	0,0	88.109	70,4
Sonstige Steuereffekte	– 4.694	– 0,7	13.533	10,8
Ertragsteueraufwand	**173.395**	**28,5**	**143.738**	**114,8**

Die sonstigen Steuereffekte resultieren im Wesentlichen aus permanenten Differenzen zwischen den Wertansätzen in der Steuerbilanz und der IFRS-Bilanz, insbesondere aus der Marktbewertung von Finanzinstrumenten.

(9) Ergebnis je Aktie

		2007	**2008**
Anteil der Gesellschafter der Celesio AG am Jahresergebnis	Tsd. €	430.564	– 20.996
Gewichtete Anzahl der ausgegebenen Stückaktien		170.100.000	170.100.000
Ergebnis je Aktie	**€**	**2,53**	**– 0,12**

Das Ergebnis je Aktie wird entsprechend IAS 33 als Quotient aus dem auf Gesellschafter der Celesio AG entfallenden Gewinn und dem gewichteten Durchschnitt der während des Geschäftsjahres im Umlauf befindlichen Aktienanzahl ermittelt. Ein verwässernder Effekt aus der Emission von Finanzinstrumenten, die ein Recht auf die Ausgabe von Stammaktien verbriefen, liegt wie im Vorjahr nicht vor.

Erläuterungen zur Bilanz

Langfristiges Vermögen

	2007				**2008**			
	Immaterielle Vermögens-werte Tsd. €	Sachanlagen Tsd. €	Finanz-anlagen Tsd. €	**Gesamt Tsd. €**	Immaterielle Vermögens-werte Tsd. €	Sachanlagen Tsd. €	Finanz-anlagen Tsd. €	**Gesamt Tsd. €**
Kumulierte Anschaffungswerte Stand am 01.01.	**2.665.976**	**1.473.120**	**194.738**	**4.333.834**	**3.063.256**	**1.548.964**	**205.364**	**4.817.584**
Währungsumrechnungsdifferenzen	– 119.230	– 35.292	– 58	– 154.580	– 372.287	– 128.015	– 224	– 500.526
Veränderungen Konsolidierungskreis	515.086	26.285	226	541.597	21	10.727	661	11.409
Marktwertänderungen	0	0	986	986	0	0	– 27.801	– 27.801
Zugänge	27.497	116.797	32.377	176.671	144.083	94.480	46.695	285.258
Umbuchungen	831	– 830	– 14.498	– 14.497	328	– 513	– 16.432	– 16.617
Abgänge	– 26.904	– 31.116	– 8.407	– 66.427	– 8.287	– 67.623	– 8.380	– 84.290
Stand am 31.12.	**3.063.256**	**1.548.964**	**205.364**	**4.817.584**	**2.827.114**	**1.458.020**	**199.883**	**4.485.017**
Kumulierte Wertberichtigungen Stand am 01.01.	**96.140**	**836.282**	**4.437**	**936.859**	**96.756**	**902.772**	**3.483**	**1.003.011**
Währungsumrechnungsdifferenzen	– 1.563	– 22.185	– 1	– 23.749	– 4.455	– 79.999	6	– 84.448
Veränderungen Konsolidierungskreis	2.331	15.802	0	18.133	0	– 1.026	0	– 1.026
Zugänge	15.951	98.827	142	114.920	303.813	97.270	619	401.702
Umbuchungen	204	– 203	– 97	– 96	– 79	– 106	0	– 185
Abgänge	– 16.307	– 20.661	– 608	– 37.576	– 6.934	– 61.070	– 12	– 68.016
Zuschreibungen	0	– 5.090	– 390	– 5.480	– 50	0	– 1.554	– 1.604
Stand am 31.12.	**96.756**	**902.772**	**3.483**	**1.003.011**	**389.051**	**857.841**	**2.542**	**1.249.434**
Nettobuchwert am 31.12.	**2.966.500**	**646.192**	**201.881**	**3.814.573**	**2.438.063**	**600.179**	**197.341**	**3.235.583**

Erläuterungen zur Bilanz

(10) Immaterielle Vermögenswerte

	2007				
	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte Tsd. €	Geschäfts- oder Firmenwerte Tsd. €	Sonstige immaterielle Vermögenswerte Tsd. €	Geleistete Anzahlungen Tsd. €	**Gesamt Tsd. €**
Kumulierte Anschaffungswerte Stand am 01.01.	**110.474**	**2.503.961**	**31.954**	**19.587**	**2.665.976**
Währungsumrechnungsdifferenzen	– 2.124	– 116.589	– 39	– 478	– 119.230
Veränderungen Konsolidierungskreis	3.394	411.771	99.921	0	515.086
Zugänge	14.820	8.336	243	4.098	27.497
Umbuchungen	1.946	0	49	– 1.164	831
Abgänge	– 366	– 10.436	– 46	– 16.056	– 26.904
Stand am 31.12.	**128.144**	**2.797.043**	**132.082**	**5.987**	**3.063.256**
Kumulierte Wertberichtigungen Stand am 01.01.	**73.716**	**0**	**6.329**	**16.095**	**96.140**
Währungsumrechnungsdifferenzen	– 1.065	0	– 32	– 466	– 1.563
Veränderungen Konsolidierungskreis	1.842	0	489	0	2.331
Zugänge	10.084	0	3.706	2.161	15.951
Umbuchungen	204	0	0	0	204
Abgänge	– 209	0	– 42	– 16.056	– 16.307
Zuschreibungen	0	0	0	0	0
Stand am 31.12.	**84.572**	**0**	**10.450**	**1.734**	**96.756**
Nettobuchwert am 31.12.	**43.572**	**2.797.043**	**121.632**	**4.253**	**2.966.500**

Der Zugang in der Position Geschäfts- oder Firmenwerte im Jahr 2008 entfällt vor allem auf Erwerbe von Apotheken. Der Zugang im Vorjahr war insbesondere durch den Erwerb von Apotheken sowie der DocMorris-Gruppe bedingt. Die Erläuterung der Unternehmenserwerbe im Berichtsjahr erfolgt ab Seite 161.

	2008				
	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte Tsd. €	Geschäfts- oder Firmen-werte Tsd. €	Sonstige immaterielle Vermögens-werte Tsd. €	Geleistete Anzahlungen Tsd. €	**Gesamt** **Tsd. €**
	128.144	**2.797.043**	**132.082**	**5.987**	**3.063.256**
	–8.608	–363.654	–27	2	–372.287
	21	0	0	0	21
	17.497	119.043	33	7.510	144.083
	3.515	0	–2.531	–656	328
	–3.381	–922	–2.250	–1.734	–8.287
	137.188	**2.551.510**	**127.307**	**11.109**	**2.827.114**
	84.572	**0**	**10.450**	**1.734**	**96.756**
	–4.426	0	–29	0	–4.455
	0	0	0	0	0
	12.054	287.000	4.759	0	303.813
	1.835	0	–1.914	0	–79
	–2.950	0	–2.250	–1.734	–6.934
	–50	0	0	0	–50
	91.035	**287.000**	**11.016**	**0**	**389.051**
	46.153	**2.264.510**	**116.291**	**11.109**	**2.438.063**

Die Position sonstige immaterielle Vermögenswerte enthält im Zuge von Akquisitionen aktivierte Handelsnamen mit unbestimmter Nutzungsdauer in Höhe von 81.249 Tsd. € (2007: 81.242 Tsd. €). Davon sind 73.879 Tsd. € der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Apotheke DocMorris zugeordnet.

Erläuterungen zur Bilanz

(11) Sachanlagen

	2007				
	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten Tsd. €	Technische Anlagen und Maschinen Tsd. €	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung Tsd. €	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau Tsd. €	**Gesamt Tsd. €**
Kumulierte Anschaffungswerte Stand am 01.01.	**640.499**	**287.683**	**537.177**	**7.761**	**1.473.120**
Währungsumrechnungsdifferenzen	– 4.904	– 7.770	– 22.637	19	– 35.292
Veränderungen Konsolidierungskreis	15.033	6.660	4.604	– 12	26.285
Zugänge	25.315	9.803	74.893	6.786	116.797
Umbuchungen	3.539	– 12.386	19.419	– 11.402	– 830
Abgänge	– 13.745	– 1.777	– 15.546	– 48	– 31.116
Stand am 31.12.	**665.737**	**282.213**	**597.910**	**3.104**	**1.548.964**
Kumulierte Wertberichtigungen Stand am 01.01.	**286.020**	**200.225**	**350.037**	**0**	**836.282**
Währungsumrechnungsdifferenzen	– 2.016	– 5.236	– 14.933	0	– 22.185
Veränderungen Konsolidierungskreis	6.550	6.641	2.611	0	15.802
Zugänge	25.286	20.694	52.847	0	98.827
Umbuchungen	779	– 14.441	13.459	0	– 203
Abgänge	– 5.353	– 1.631	– 13.677	0	– 20.661
Zuschreibungen	– 4.090	– 1.000	0	0	– 5.090
Stand am 31.12.	**307.176**	**205.252**	**390.344**	**0**	**902.772**
Nettobuchwert am 31.12.	**358.561**	**76.961**	**207.566**	**3.104**	**646.192**
Davon aus **Finanzierungsleasing**					
Buchwert am 31.12.	**42.283**	**2.857**	**393**	**0**	**45.533**

	2008				
	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten Tsd. €	Technische Anlagen und Maschinen Tsd. €	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung Tsd. €	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau Tsd. €	**Gesamt Tsd. €**
	665.737	**282.213**	**597.910**	**3.104**	**1.548.964**
	– 24.002	– 19.258	– 84.708	– 47	– 128.015
	9.724	314	730	– 41	10.727
	25.822	16.296	46.572	5.790	94.480
	6.744	– 2.576	1.157	– 5.838	– 513
	– 9.043	– 16.215	– 42.211	– 154	– 67.623
	674.982	**260.774**	**519.450**	**2.814**	**1.458.020**
	307.176	**205.252**	**390.344**	**0**	**902.772**
	– 11.596	– 13.944	– 54.459	0	– 79.999
	– 168	– 24	– 834	0	– 1.026
	25.462	18.083	53.725	0	97.270
	2.210	– 1.069	– 1.247	0	– 106
	– 5.388	– 15.081	– 40.601	0	– 61.070
	0	0	0	0	0
	317.696	**193.217**	**346.928**	**0**	**857.841**
	357.286	**67.557**	**172.522**	**2.814**	**600.179**
	38.998	**1.198**	**423**	**0**	**40.619**

Erläuterungen zur Bilanz

(12) Finanzanlagen

	2007					
	At Equity bewertete Beteiligungen	Zur Veräußerung verfügbare Finanzanlagen	Zum Marktwert ergebniswirksam bewertete Finanzanlagen	Ausleihungen an Beteiligungen	Sonstige Ausleihungen	**Gesamt**
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	**Tsd. €**
Kumulierte Anschaffungswerte Stand am 01.01.	**55.556**	**41.672**	**50.589**	**5.409**	**41.512**	**194.738**
Währungsumrechnungs-differenzen	0	– 89	0	18	13	– 58
Veränderungen Konsolidierungskreis	0	1	0	0	225	226
Marktwertänderungen	0	185	801	0	0	986
Zugänge	1.879	7.213	0	1.342	21.943	32.377
Umbuchungen	– 40	40	0	– 408	– 14.090	– 14.498
Abgänge	– 2.492	– 4.562	0	– 46	– 1.307	– 8.407
Stand am 31.12.	**54.903**	**44.460**	**51.390**	**6.315**	**48.296**	**205.364**
Kumulierte Wertberichtigungen Stand am 01.01.	**0**	**2.639**	**0**	**110**	**1.688**	**4.437**
Währungsumrechnungs-differenzen	0	0	0	0	– 1	– 1
Veränderungen Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0	0
Zugänge	0	142	0	0	0	142
Umbuchungen	0	0	0	– 97	0	– 97
Abgänge	0	0	0	– 5	– 603	– 608
Zuschreibungen	0	0	0	11	– 401	– 390
Stand am 31.12.	**0**	**2.781**	**0**	**19**	**683**	**3.483**
Nettobuchwert am 31.12.	**54.903**	**41.679**	**51.390**	**6.296**	**47.613**	**201.881**

Die zur Veräußerung verfügbaren Finanzanlagen beinhalten im Wesentlichen Beteiligungen an nicht börsennotierten Unternehmen, bei denen weder die Kontrolle ausgeübt werden kann noch ein wesentlicher Einfluss besteht.

Falls keine aktiven Märkte existieren, werden diese Finanzanlagen zu (fortgeführten) Anschaffungskosten ausgewiesen. Zum 31. Dezember 2008 wurden nicht börsennotierte Beteiligungen mit einem Buchwert von 46.816 Tsd. € (2007: 28.635 Tsd. €) aus diesem Grund zu Kosten bewertet.

Die At Equity bewerteten Beteiligungen beinhalten im Wesentlichen die Beteiligung an der pharmexx GmbH, Hirschberg, mit einem Kapitalanteil von 30 %.

	2008					
	At Equity bewertete Beteiligungen Tsd. €	Zur Veräußerung verfügbare Finanzanlagen Tsd. €	Zum Marktwert ergebniswirksam bewertete Finanzanlagen Tsd. €	Ausleihungen an Beteiligungen Tsd. €	Sonstige Ausleihungen Tsd. €	**Gesamt** **Tsd. €**
	54.903	**44.460**	**51.390**	**6.315**	**48.296**	**205.364**
	0	– 172	0	– 5	– 47	– 224
	0	531	0	0	130	661
	0	– 3.307	– 24.494	0	0	– 27.801
	2.996	17.798	0	2.265	23.636	46.695
	0	1.226	0	– 925	– 16.733	– 16.432
	– 6.656	– 933	0	0	– 791	– 8.380
	51.243	**59.603**	**26.896**	**7.650**	**54.491**	**199.883**
	0	**2.781**	**0**	**19**	**683**	**3.483**
	0	0	0	0	6	6
	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	619	619
	0	0	0	0	0	0
	0	– 12	0	0	0	– 12
	0	– 1.468	0	– 19	– 67	– 1.554
	0	**1.301**	**0**	**0**	**1.241**	**2.542**
	51.243	**58.302**	**26.896**	**7.650**	**53.250**	**197.341**

Die auf Celesio entfallenden Anteile am Jahresfehlbetrag aller At Equity bewerteten Beteiligungen einschließlich der Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, die im Rahmen der Kaufpreisallokation identifiziert wurden, betragen 143 Tsd. €. In 2007 betrug der Anteil am Jahresüberschuss 2.952 Tsd. €. Der Buchwert der At Equity bewerteten Beteiligungen beträgt insgesamt 51.243 Tsd. € (2007: 54.903 Tsd. €). Der darauf entfallende Firmenwert beläuft sich auf 37.700 Tsd. € (2007: 35.166 Tsd. €). Diese Gesellschaften erzielten im Geschäftsjahr 2008 einen Umsatz von 270.917 Tsd. € (2007: 284.853 Tsd. €) sowie einen Jahresüberschuss von 2.953 Tsd. € (2007: 23.602 Tsd. €). Das Gesamtvermögen und die Gesamtschulden betrugen 199.764 Tsd. € (2007: 183.693 Tsd. €) beziehungsweise 144.200 Tsd. € (2007: 160.445 Tsd. €).

(13) Latente Steuern

Die aktiven und passiven latenten Steuern lassen sich inhaltlich folgenden Bilanzkategorien zuordnen:

	31.12.2007		**31.12.2008**	
	aktiv Tsd. €	passiv Tsd. €	**aktiv Tsd. €**	**passiv Tsd. €**
Immaterielle Vermögenswerte	737	83.449	678	79.499
Sachanlagen	1.539	51.746	2.976	45.471
Übriges langfristiges Vermögen	3.581	320	3.057	272
Kurzfristiges Vermögen	20.838	957	18.032	936
Finanzverbindlichkeiten	6.865	503	5.605	261
Rückstellungen	36.406	972	30.343	1.421
Übrige Verbindlichkeiten	35.416	23.308	39.065	20.369
Summe latente Steuern aus temporären Differenzen	105.382	161.255	99.756	148.229
Latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge	18.534	0	7.972	0
./. Saldierung	– 75.683	– 75.683	– 59.992	– 59.992
Gesamt	**48.233**	**85.572**	**47.736**	**88.237**

Darin sind erfolgsneutral mit dem Eigenkapital verrechnete latente Steuerverbindlichkeiten von insgesamt 3.598 Tsd. € (2007: Steueransprüche von 10.262 Tsd. €) enthalten. Diese resultieren aus der Bilanzierung von ergebnisneutralen Wertänderungen bei Finanzanlagen der Kategorie zur Veräußerung verfügbare Finanzanlagen sowie aus derivativen Finanzinstrumenten, die in Zusammenhang mit einem so genannten Cashflow-Hedge stehen.

Weitere Ausführungen zu den latenten Steuern sind unter Ziffer (8) dargestellt.

(14) Vorräte

	31.12.2007 Tsd. €	**31.12.2008 Tsd. €**
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.147	4.193
Fertige Erzeugnisse und Handelswaren	1.637.104	1.448.922
Geleistete Anzahlungen	530	62
Gesamt	**1.640.781**	**1.453.177**

Im Berichtsjahr wurden Abwertungen in Höhe von 17.990 Tsd. € (2007: 12.493 Tsd. €) vorgenommen. Gegenläufig erfolgten Auflösungen von Wertberichtigungen in Höhe von 8.605 Tsd. € (2007: 2.775 Tsd. €). Der Buchwert der zum niedrigeren Nettoveräußerungswert angesetzten Vorräte beträgt insgesamt 77.242 Tsd. € (2007: 79.256 Tsd. €). Neben branchenüblichen Eigentumsvorbehalten gibt es keine Sicherungsübereignungen von Vorräten.

(15) Forderungen und sonstige Vermögenswerte

Folgende kurzfristige Forderungen und sonstige Vermögenswerte bestanden zum Bilanzstichtag:

	31.12.2007 Tsd. €	**31.12.2008 Tsd. €**
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	**2.503.947**	**2.487.051**
Ertragsteuerforderungen	**55.125**	**7.490**
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	453	1.064
Forderungen gegen assoziierte Unternehmen und übrige Beteiligungen	915	8.045
Derivative Finanzinstrumente	25.305	23.454
Vorsteuer und sonstige Steuerforderungen	25.174	29.437
Weitere Vermögenswerte	217.398	173.033
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	**269.245**	**235.033**
Gesamt	**2.828.317**	**2.729.574**

Die weiteren Vermögenswerte enthalten unter anderem Lieferantenboni, debitorische Kreditoren, Forderungen gegen Mitarbeiter sowie andere kurzfristige Forderungen.

Die derivativen Finanzinstrumente dienen überwiegend der Zins- und Währungssicherung. Die Gesamtposition der derivativen Finanzinstrumente wird unter Textziffer (23, g) näher erläutert.

Die Entwicklung der Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, der Forderungen gegen verbundene und assoziierte Unternehmen sowie der in den weiteren Vermögenswerten enthaltenen Forderungen stellt sich wie folgt dar:

	2007 Tsd. €	**2008 Tsd. €**
Stand am 01.01.	**96.751**	**89.245**
Zuführungen	28.949	18.573
Inanspruchnahmen	– 15.216	– 2.757
Auflösungen	– 18.320	– 15.207
Währungs-, Konsolidierungskreis- und sonstige Änderungen	– 2.919	– 6.615
Stand am 31.12.	**89.245**	**83.239**

Die zum Bilanzstichtag nicht wertgeminderten, überfälligen Forderungen und sonstigen Vermögenswerte weisen folgende Überfälligkeitsstruktur auf:

	31.12.2007 Tsd. €	**31.12.2008 Tsd. €**
Buchwerte	2.828.317	2.729.574
Buchwerte der wertgeminderten Forderungen und sonstigen Vermögenswerte	54.462	65.954
Buchwerte der nicht wertgeminderten Forderungen und sonstigen Vermögenswerte	2.773.855	2.663.620
Buchwerte der nicht wertgeminderten, nicht überfälligen Forderungen und sonstigen Vermögenswerte	2.404.946	2.376.149
Buchwerte der nicht wertgeminderten, überfälligen Forderungen und sonstigen Vermögenswerte	368.909	287.471
Davon < 3 Monate	316.133	248.692
Davon 3 – 6 Monate	30.271	23.936
Davon 6 – 12 Monate	16.176	10.760
Davon > 12 Monate	6.329	4.083

Bei den nicht wertgeminderten Forderungen gibt es keine Anzeichen dafür, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen können. Die nicht wertgeminderten, nicht überfälligen Forderungen beinhalten Buchwerte von Vermögenswerten, die nicht in die Kategorie des IFRS 7 fallen von insgesamt 60.381 Tsd. € (2007: 105.604 Tsd. €).

(16) Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

	31.12.2007 Tsd. €	**31.12.2008 Tsd. €**
Kassenbestand	3.874	3.981
Guthaben bei Kreditinstituten	3.256	49.464
Gesamt	**7.130**	**53.445**

Die Entwicklung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, die den Finanzmittelfonds gemäß IAS 7 bilden, ist in der Kapitalflussrechnung dargestellt.

Bankguthaben werden ausschließlich bei ausgewählten Banken unterhalten. Verpfändungen von Bankguthaben liegen weder für bestehende Kredite noch für zugesagte Kreditlinien vor.

(17) Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital der Celesio AG ist in 170.100 Tsd. Stückaktien ohne Nennbetrag eingeteilt. Es besteht ein genehmigtes Kapital von 43.546 Tsd. € bis zum 25. April 2012.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde für das Vorjahr eine ordentliche Dividende von 0,77 € je Stückaktie bezahlt.

Die Rücklagen enthalten neben den Rücklagen der Celesio AG auch die seit der erstmaligen Einbeziehung in den Konzernabschluss erwirtschafteten Gewinne der einbezogenen Tochtergesellschaften sowie Auswirkungen von Konsolidierungsmaßnahmen. Grundlage für die Anteile anderer Gesellschafter ist das bilanzierte Nettovermögen der betreffenden Tochtergesellschaften nach Anpassung an die Bilanzierungsmethoden des Celesio-Konzerns.

Die sonstigen erfolgsneutralen Rücklagen enthalten die Eigenkapitalveränderungen aus der Marktbewertung von Finanzinstrumenten, die in Sicherungsbeziehungen der Kategorie Cashflow-Hedge stehen. Diese betragen – 22.095 Tsd. € (2007: 25.183 Tsd. €). Daneben sind auch Veränderungen der Marktwerte von Wertpapieren der Kategorie zur Veräußerung verfügbare Finanzanlagen enthalten, die sich auf – 2.709 Tsd. € (2007: 543 Tsd. €) belaufen. Im Geschäftsjahr erfolgt keine ergebniswirksame Ausbuchung aus den Rücklagen (2007: 6.452 Tsd. €).

Die Reduzierung der Anteile anderer Gesellschafter beruht im Wesentlichen auf dem Erwerb weiterer Anteile der K.V. Tjellesen A/S, Dänemark.
Per 31. Dezember 2008 beträgt die Anteilsquote 100 % (2007: 74,02 %).

Kapitalsteuerung

Vorrangiges Ziel der Kapitalsteuerung des Celesio-Konzerns ist es, die finanzielle Flexibilität, den Spielraum für wertsteigernde Investitionen und die Beibehaltung solider Bilanzrelationen zu sichern.

Der Konzern überwacht seine Kapitalstruktur mithilfe der bilanziellen Eigenkapitalquote, des Gearing und des Zinsdeckungsgrads. Dabei sind keine verbindlichen externen Vorgaben zu beachten.

		31.12.2007	**31.12.2008**
Eigenkapital	Tsd. €	2.819.611	2.269.642
/ Bilanzsumme	Tsd. €	8.343.177	7.523.338
Eigenkapitalquote	**%**	**33,8**	**30,2**
Nettofinanzverschuldung	Tsd. €	2.354.690	2.205.208
/ Eigenkapital	Tsd. €	2.819.611	2.269.642
Gearing		**0,84**	**0,97**
EBIT	Tsd. €	727.748	256.216
/ – Finanzergebnis	Tsd. €	118.935	131.005
Zinsdeckungsgrad		**6,1**	**2,0**

(18) Pensionsrückstellungen

Den Mitarbeitern des Celesio-Konzerns stehen je nach den wirtschaftlichen, rechtlichen und steuerlichen Gegebenheiten des jeweiligen Landes unterschiedliche Systeme zur Alterssicherung zur Verfügung. Dabei handelt es sich sowohl um leistungsorientierte als auch um beitragsorientierte Versorgungssysteme. Die Verpflichtungen aus leistungsorientierten Systemen sind über externe Pensionsfonds und durch Rückstellungen finanziert.

Den versicherungsmathematischen Gutachten wurden folgende landesspezifische Parameter zugrunde gelegt:

	2007 %	**2008** **%**
Rechnungszins nach Währungsgebiet		
EUR	5,7	6,0
NOK	4,8	4,0
GBP	6,0	6,5
Gehaltssteigerungstrend	2,5 – 5,1	1,5 – 4,0
Rentensteigerungstrend	1,75 – 3,3	1,5 – 3,3
Erwarteter Ertrag aus Planvermögen	4,5 – 6,6	4,0 – 6,8

Die Pensionsaufwendungen setzen sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

	2007 Tsd. €	**2008** **Tsd. €**
Dienstzeitaufwand	20.805	15.049
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	0	2.649
Amortisation von versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten	– 3.852	227
Zinsaufwand	27.655	28.143
Erwartete Erträge des Planvermögens	– 25.481	– 23.365
Plankürzungen/-abgeltungen und sonstige Änderungen	– 1.937	– 498
Gesamt	**17.190**	**22.205**

Der in den Pensionsaufwendungen enthaltene Zinsanteil der Rückstellungszuführung wird als Zinsaufwand, gemindert um die erwarteten Erträge aus dem Planvermögen, innerhalb des Zinsergebnisses ausgewiesen.

Die Pensionsrückstellungen entwickelten sich im Berichtsjahr wie folgt:

	2007 Tsd. €	**2008** **Tsd. €**
Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen am 01.01.	**139.468**	**136.406**
Pensionsaufwand	17.190	22.205
Pensionszahlungen	– 19.641	– 16.100
Währungsänderungen	– 558	– 7.497
Konsolidierungskreis- und sonstige Änderungen	– 53	– 627
Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen am 31.12.	**136.406**	**134.387**

Die Pensionszahlungen enthalten sowohl Zahlungen an externe Pensionsfonds als auch Leistungen an Rentner.

Der Betrag der Pensionsrückstellungen ermittelt sich aus dem Anwartschaftsbarwert wie folgt:

	2007 Tsd. €	**2008** **Tsd. €**
Anwartschaftsbarwert fondsfinanziert	477.833	418.772
Anwartschaftsbarwert nicht fondsfinanziert	95.598	100.520
Marktwert des Planvermögens	– 412.875	– 299.234
Nicht erfasste versicherungsmathematische Gewinne/Verluste (kumuliert)	– 24.150	– 85.671
Pensionsrückstellungen am 31.12.	**136.406**	**134.387**

Der Anwartschaftsbarwert sowie der Marktwert des Planvermögens entwickelten sich wie folgt:

	2007 Tsd. €	**2008** **Tsd. €**
Anwartschaftsbarwert am 01.01.	**609.245**	**573.431**
Dienstzeitaufwand	20.805	15.049
Zinsaufwand	27.655	28.143
Zuführungen der Arbeitnehmer zum Planvermögen	682	283
Laufende Zahlungen	– 24.111	– 19.980
Nicht erfasste versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	– 37.582	22.524
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	0	2.649
Plankürzungen/-abgeltungen	– 1.937	– 495
Währungsänderungen	– 21.288	– 100.310
Konsolidierungskreis- und sonstige Änderungen	– 38	– 2.002
Anwartschaftsbarwert am 31.12.	**573.431**	**519.292**

	2007 Tsd. €	**2008** **Tsd. €**
Marktwert des Planvermögens am 01.01.	**431.455**	**412.875**
Erwartete Erträge des Planvermögens	25.481	23.365
Zuführungen des Arbeitgebers zum Planvermögen	13.187	11.133
Zuführungen der Arbeitnehmer zum Planvermögen	682	283
Zahlungen aus dem Planvermögen	– 17.657	– 15.014
Nicht erfasste versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	– 19.558	– 44.859
Währungsänderungen	– 20.715	– 87.549
Konsolidierungskreis- und sonstige Änderungen	0	– 1.000
Marktwert des Planvermögens am 31.12.	**412.875**	**299.234**

Im 5-Jahres-Vergleich stellt sich die Entwicklung wie folgt dar:

	2004 Tsd. €	2005 Tsd. €	2006 Tsd. €	2007 Tsd. €	**2008** **Tsd. €**
Anwartschaftsbarwert	410.009	569.876	609.245	573.431	519.292
Marktwert des Planvermögens	360.610	401.862	431.455	412.875	299.234
Überschuss/Defizit	**49.399**	**168.014**	**177.790**	**160.556**	**220.058**

Dabei setzt sich das Planvermögen wie folgt zusammen:

	2007 Tsd. €	**2008** **Tsd. €**
Aktien	138.393	85.321
Festverzinsliche Wertpapiere	233.573	188.957
Immobilien	27.242	18.809
Sonstiges	13.667	6.147
Marktwert des Planvermögens am 31.12.	**412.875**	**299.234**

Die erwarteten Erträge des Planvermögens können von den tatsächlich realisierten Erträgen abweichen, wenn die Entwicklung der Kapitalmärkte nicht den Erwartungen entspricht. Nachfolgend sind die erwarteten Erträge den tatsächlichen Erträgen gegenübergestellt:

	2004 Tsd. €	2005 Tsd. €	2006 Tsd. €	2007 Tsd. €	**2008** **Tsd. €**
Erwartete Erträge des Planvermögens	17.696	21.395	23.689	25.481	23.365
Tatsächliche Erträge des Planvermögens	23.109	48.669	25.893	5.723	– 15.424

Die erfahrungsbedingten Anpassungen in Bezug auf die Anwartschaftsbarwerte und das Planvermögen entwickelten sich wie folgt:

	2007 Tsd. €	**2008** **Tsd. €**
Erfahrungsbedingte Anpassungen der DBO	3.285	2.462
Erfahrungsbedingte Anpassungen der Plan Assets	– 19.758	– 38.789

Bei beitragsorientierten Altersversorgungssystemen bestehen für die Gesellschaften des Celesio-Konzerns über die Zahlung von festgelegten Beiträgen an externe Leistungsträger hinaus keine weiteren Verpflichtungen zum Stichtag. Der Aufwand aus den laufenden Beitragszahlungen beträgt in der Berichtsperiode 12.223 Tsd. € (2007:11.297 Tsd. €). Daneben wurden Arbeitgeberanteile an staatliche Rentenversorgungssysteme entrichtet. Die direkt zurechenbaren Arbeitgeberanteile betragen 32.647 Tsd. € (2007: 31.585 Tsd. €).

(19) Sonstige Rückstellungen

Die langfristigen und kurzfristigen Rückstellungen haben sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

	2007		2008							
	Buchwert am 31.12. Tsd. €	Davon Restlaufzeit bis 1 Jahr Tsd. €	Währungs- und Konsolidierungskreisveränderungen Tsd. €	Zuführung Tsd. €	Inanspruchnahme Tsd. €	Auflösung Tsd. €	Aufzinsung Tsd. €	Umgliederung Tsd. €	Buchwert am 31.12. Tsd. €	Davon Restlaufzeit bis 1 Jahr Tsd. €
Sonstige Personalverpflichtungen	81.014	48.739	– 5.027	49.140	– 47.856	– 1.487	1.200	0	76.984	44.182
Übrige Rückstellungen	82.566	79.734	– 8.022	21.480	– 12.608	– 16.211	0	0	67.205	65.267
Gesamt	**163.580**	**128.473**	**– 13.049**	**70.620**	**– 60.464**	**– 17.698**	**1.200**	**0**	**144.189**	**109.449**

Die Rückstellungen für Personalverpflichtungen betreffen im Wesentlichen Ansprüche aus kurzfristig fälligen Tantiemen und Abfindungen sowie langfristig fällige Ansprüche aus Altersteilzeit, Abfertigungen und Jubiläen. Die übrigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Verpflichtungen aus dem Immobilienbereich, wie z. B. Verpflichtungen zur Wiederinstandsetzung von gemieteten Gebäuden oder Gebäudeteilen oder Drohverluste aus nicht mehr genutzten Immobilien mit unkündbaren Mietverträgen, aus Restrukturierungsmaßnahmen, insbesondere im Zusammenhang mit der Reorganisation des Niederlassungsnetzwerkes, sowie aus Prozessrisiken.

(20) Verbindlichkeiten

	31.12.2007				**31.12.2008**			
	Restlaufzeit				Restlaufzeit			
	Bis 1 Jahr Tsd. €	1 – 5 Jahre Tsd. €	Über 5 Jahre Tsd. €	Buchwert Tsd. €	Bis 1 Jahr Tsd. €	1 – 5 Jahre Tsd. €	Über 5 Jahre Tsd. €	**Buchwert Tsd. €**
Finanzverbindlichkeiten								
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	228.788	35.866	1.284.231	1.548.885	115.507	578.051	695.371	1.388.929
Schuldscheindarlehen	77.883	433.533	258.524	769.940	111.414	444.780	233.519	789.713
Leasingverbindlichkeiten	4.019	10.791	10.592	25.402	3.418	9.042	8.210	20.670
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	1.795	9.709	6.096	17.600	3.550	9.851	3.772	17.173
	312.485	**489.899**	**1.559.443**	**2.361.827**	**233.889**	**1.041.724**	**940.872**	**2.216.485**
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten								
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.124.919	0	0	2.124.919	2.135.889	0	0	2.135.889
Ertragsteuerverbindlichkeiten	145.438	0	0	145.438	54.759	0	0	54.759
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	183	0	0	183	1.156	0	0	1.156
Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen und übrigen Beteiligungen	2.610	0	0	2.610	1.532	0	0	1.532
Sonstige Verbindlichkeiten	484.469	18.561	0	503.030	459.560	17.502	0	477.062
	2.757.619	**18.561**	**0**	**2.776.180**	**2.652.896**	**17.502**	**0**	**2.670.398**
Verbindlichkeiten	**3.070.104**	**508.460**	**1.559.443**	**5.138.007**	**2.886.785**	**1.059.226**	**940.872**	**4.886.883**

(21) Finanzverbindlichkeiten

a) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten
Der Celesio-Konzern finanziert sich im Wesentlichen über langfristige bilaterale Kreditlinien sowie Schuldscheindarlehen. Daneben besteht im Rahmen eines syndizierten Kredits eine Liquiditätsreserve. Bei Leasing-Zweckgesellschaften bestehen daneben festverzinsliche Darlehen zur Immobilien-Finanzierung in Höhe von 78.750 Tsd. € (2007: 75.248 Tsd. €). Der Marktwert dieser festverzinslichen Darlehen beträgt 74.812 Tsd. € (2007: 77.015 Tsd. €). Der Ausweis der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten folgt der Fristigkeit der Finanzierungszusage.

b) Schuldscheindarlehen
Im Zuge der Diversifizierung und Optimierung der Finanzierungsstruktur hat Celesio im 1. und im 4. Quartal 2008 Schuldscheindarlehen mit einem Volumen in Höhe von 60 Millionen GBP und 105,5 Millionen Euro platziert, was zum Bilanzstichtag einem Gegenwert von insgesamt 168.492 Tsd. € entspricht. Die Schuldscheindarlehen sind mit einer variablen Verzinsung und einer Laufzeit von 5 Jahren ausgestattet. Die neu aufgenommenen Mittel wurden zur allgemeinen Unternehmensfinanzierung verwendet.

Daneben bestehen im Celesio-Konzern aus Vorjahren mehrere Schuldscheindarlehen mit ursprünglichen Laufzeiten von 5 bis 7 Jahren, die am europäischen Privatplatzierungsmarkt aufgenommen wurden. Diese lauten ebenfalls auf Euro oder britisches Pfund und sind mit variabler und fester Verzinsung ausgestattet. Insgesamt gibt es einen festverzinslichen Teilbetrag von nominal 123.491 Tsd. € (2007: 200.946 Tsd. €), der einen Marktwert von 140.317 Tsd. € (2007: 205.489 Tsd. €) hat. Die Effektivzinssätze liegen zum Stichtag zwischen 3,33 und 6,11 % (2007: zwischen 4,58 und 6,70 %).

c) Leasingverbindlichkeiten
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverträgen werden gemäß IAS 17 mit dem abgezinsten Wert der zukünftigen Leasingraten passiviert. Es handelt sich dabei zum größten Teil um Verbindlichkeiten aus Immobilienleasing im Geschäftsbereich Celesio-Großhandel. Die Marktwerte entsprechen weitgehend den Buchwerten.

	31.12.2007 Tsd. €	**31.12.2008** **Tsd. €**
Mindestleasingzahlungen	30.823	25.812
Zahlbar im Folgejahr	5.122	4.347
Zahlbar im 2. bis 5. Jahr	13.586	12.847
Zahlbar ab dem 5. Jahr	12.115	8.618
Zinsanteil	– 5.421	– 5.142
Barwert	**25.402**	**20.670**

d) Sonstige Finanzverbindlichkeiten
Die sonstigen Finanzverbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen Sicherheitseinbehalte im Zusammenhang mit Unternehmenserwerben und andere verzinsliche Verbindlichkeiten.

Sicherheiten für Finanzverbindlichkeiten werden im Wesentlichen bei langfristigen Immobilienfinanzierungen von Leasing-Zweckgesellschaften gegeben. In diesen Fällen wurden dingliche Sicherheiten in Höhe der besicherten Darlehen in Höhe von 71.708 Tsd. € (2007: 83.201 Tsd. €) gestellt.

(22) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

In den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen in Höhe von 50.871 Tsd. € (2007: 50.108 Tsd. €) enthalten.

Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2007 Tsd. €	**31.12.2008 Tsd. €**
Personalverbindlichkeiten	115.421	112.883
Sonstige Steuerverbindlichkeiten	78.738	32.829
Ausstehende Rechnungen	145.705	123.289
Derivative Finanzinstrumente	29.800	66.772
Zinsverbindlichkeiten	14.215	13.377
Weitere Verbindlichkeiten	119.151	127.912
Gesamt	**503.030**	**477.062**

Die derivativen Finanzinstrumente dienen der Zins- und Währungssicherung. Die Gesamtposition der derivativen Finanzinstrumente wird unter Textziffer (23, g) näher erläutert.

(23) Finanzwirtschaftliches Risikomanagement und derivative Finanzinstrumente

a) Grundsätze des Risikomanagements
Celesio ist hinsichtlich ihrer Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und geplanten Transaktionen unter anderem Risiken aus der Veränderung der Wechselkurse und der Zinssätze ausgesetzt. Zur Begrenzung dieser Risiken werden je nach Einschätzung des Risikos ausgewählte Sicherungsinstrumente eingesetzt.

Der Einsatz von Derivaten unterliegt konzernweit einheitlichen vom Vorstand festgelegten Richtlinien, deren Einhaltung laufend überwacht wird. Hierzu zählen die Funktionstrennung von Handel, Abwicklung und Buchung sowie die Bevollmächtigung nur weniger, qualifizierter Mitarbeiter zum Abschluss von derivativen Finanzinstrumenten. Alle Derivate werden ausschließlich zu Sicherungszwecken und nur mit ausgewählten Banken eingegangen, das heißt, für Handels- oder andere spekulative Zwecke kommen sie nicht zum Einsatz.

b) Zinsänderungsrisiken

Als Zinsänderungsrisiko wird das Risiko negativer Auswirkungen auf das Konzernergebnis in Folge von schwankenden Marktzinssätzen verstanden. Dabei sind fest- und variabel verzinsliche Finanzinstrumente unterschiedlich zu beurteilen. Bei festverzinslichen Finanzinstrumenten wird über die gesamte Laufzeit ein Marktzinssatz vereinbart. Das Risiko besteht darin, dass sich bei schwankendem Zinssatz der Marktwert des Finanzinstruments verändert (zinsbedingtes Kursrisiko). Der Marktwert errechnet sich aus dem Barwert der künftigen Zahlungen (Zinsen und Rückzahlungsbetrag), abgezinst mit dem zum Stichtag für die Restlaufzeit gültigen Marktzinssatz. Das zinsbedingte Kursrisiko führt dann zu einem Verlust oder Gewinn, wenn das festverzinsliche Finanzinstrument vor Ende der Laufzeit veräußert wird.

Bei variabel verzinslichen Finanzinstrumenten wird der Zinssatz zeitnah angepasst und entspricht somit annähernd dem jeweiligen Marktzinssatz. Allerdings besteht hier das Risiko, dass der kurzfristige Zinssatz schwankt und veränderte Zinszahlungen fällig werden (zinsbedingtes Zahlungsstromrisiko).

Zur Absicherung von Zinsrisiken wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr Zinscaps, Zinsswaps und Zinscollars eingesetzt. Beim Zinscap wird eine Zinsobergrenze vereinbart. Beim Zinsswap wird der dem Grundgeschäft zugrunde liegende variable oder feste Zinssatz über die gesamte Laufzeit ausgetauscht. Beim Zinscollar wird sowohl eine Zinsober- als auch eine Zinsuntergrenze vereinbart. Basis für die Entscheidung über den Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten bildet das Zinsänderungsrisiko basierend auf der geplanten Verschuldung. In monatlichen Abständen wird das Zinsänderungsrisiko überprüft. Dabei wird eine zinsgesicherte Position von mindestens 50 % der Planverschuldung angestrebt.

Aus der nachfolgenden Zinssensitivitätsanalyse geht hervor, welche hypothetischen Auswirkungen sich auf das Vorsteuerergebnis und auf das Eigenkapital ergeben hätten, wenn eine Änderung des Marktzinsniveaus am Bilanzstichtag eingetreten wäre. Dabei wird unterstellt, dass der Bestand am Bilanzstichtag repräsentativ für das Gesamtjahr ist und dass die unterstellte Änderung des Marktzinsniveaus am Bilanzstichtag möglich gewesen ist.

Eine hypothetische Erhöhung (Verringerung) des Euro-Marktzinsniveaus zum 31. Dezember 2008 um einen Prozentpunkt hätte ein geringeres (höheres) Vorsteuerergebnis von 6.558 Tsd. € (6.944 Tsd. €) (2007: 349 Tsd. € beziehungsweise 2.587 Tsd. €) zur Folge gehabt. Das Eigenkapital wäre bei

einer Erhöhung (Reduzierung) des Euro-Marktzinsniveaus zum 31. Dezember 2008 um einen Prozentpunkt um 7.736 Tsd. € (6.911 Tsd. €) höher (geringer) (2007: 11.106 Tsd. € beziehungsweise 9.213 Tsd. €) ausgefallen.

Eine hypothetische Erhöhung (Verringerung) des GBP-Marktzinsniveaus zum 31. Dezember 2008 um einen Prozentpunkt hätte ein geringeres (höheres) Vorsteuerergebnis von 1.992 Tsd. € (1.991 Tsd. €) (2007: 571 Tsd. € beziehungsweise 1.266 Tsd. €) zur Folge gehabt. Das Eigenkapital wäre bei einer Erhöhung (Reduzierung) des GBP-Marktzinsniveaus zum 31. Dezember 2008 um einen Prozentpunkt um 12.340 Tsd. € (13.698 Tsd. €) höher (geringer) (2007: 15.717 Tsd. € beziehungsweise 16.898 Tsd. €) ausgefallen.

c) Währungsänderungsrisiken

Unter Währungsrisiken werden mögliche Wertminderungen aufgrund von Wechselkursänderungen von Bilanzpositionen sowie geplanten zukünftigen Transaktionen verstanden. Die Fremdwährungsrisiken von Celesio stammen unter anderem aus Investitionen, Finanzierungsmaßnahmen und operativen Tätigkeiten. Da die Konzernunternehmen ihr operatives Geschäft überwiegend in der jeweiligen funktionalen Währung abwickeln, ist das entsprechende Transaktionsrisiko aus Fremdwährungen als gering einzustufen. Der überwiegende Teil der Währungsrisiken resultiert aus der Kursentwicklung des Euro (EUR) zum britischen Pfund (GBP).

Zur Absicherung von Transaktionsrisiken aus Fremdwährungen wurden im Geschäftsjahr 2008 Devisentermingeschäfte und Währungsswaps eingesetzt. Währungsrisiken werden vor allem durch so genannte Micro-Hedges gesichert. Hierbei handelt es sich um die direkte Sicherung eines Grundgeschäfts durch ein Währungsderivat, in der Regel einen Währungsswap. Darüber hinaus werden Währungsderivate eingesetzt, um erwartete Transaktionen in Fremdwährungen zu sichern. Dabei wird das Währungsderivat (oder eine Kombination aus mehreren Derivaten) gewählt, das die erwartete Eintrittswahrscheinlichkeit sowie die zeitliche Struktur der erwarteten Transaktion bestmöglich widerspiegelt.

Basis für die Währungssensitivitätsanalyse stellen unter anderem die am Bilanzstichtag bestehenden originären Finanzinstrumente dar, die Konzernunternehmen in nichtfunktionaler Währung halten. Der Celesio-Konzern hat seine mittel- und langfristige Kreditaufnahme bei der in den Niederlanden ansässigen Celesio Finance B.V. konzentriert. Entsprechend des Bedarfs der einzelnen Konzerngesellschaften nimmt diese auch Darlehen in anderen Währungen als EUR auf und leitet sie konzernintern weiter. Diese Darlehen sind gemäß IFRS 7.40, da nicht in der funktionalen Währung der Gesellschaft aufgenommen, in die Berechnung des Wechselkursrisikos aufzunehmen, obwohl sowohl aus Sicht der Celesio Finance B.V. als auch des Gesamtkonzerns kein Wechselkursrisiko besteht.

Ohne eine Bereinigung um die Darlehen in nichtfunktionaler Währung hätte eine Abwertung (Aufwertung) des GBP gegenüber dem EUR um 10 % das Vorsteuerergebnis um 72.488 Tsd. € erhöht (reduziert) (2007: um 67.988 Tsd. € erhöht beziehungsweise um 83.804 Tsd. € reduziert).

Bereinigt um diese Darlehen hätte eine Abwertung (Aufwertung) des GBP gegenüber dem EUR um 10 % das Vorsteuerergebnis um 82 Tsd. € reduziert (erhöht) (2007: 3.186 Tsd. €).

Ein wesentlicher Teil dieser bereinigten Währungssensitivität resultiert aus möglichen Marktpreisschwankungen von Währungsswaps. Celesio nutzt Währungsswaps, um das ökonomische Wechselkursrisiko bei der währungsüberschreitenden Vergabe von Darlehen zwischen zwei Konzernunternehmen zu eliminieren.

Die sonstigen erfolgsneutralen Rücklagen wären bei einer Abwertung (Aufwertung) des GBP gegenüber dem EUR um 10 % zum 31. Dezember 2008 um 625 Tsd. € höher (geringer) gewesen (2007: 2.978 Tsd. €).

Die mittelbaren Auswirkungen von Wechselkurseffekten auf das operative Geschäft sind in der Sensitivitätsbetrachtung nicht berücksichtigt.

Es wird bei der Betrachtung davon ausgegangen, dass sich die Wechselkurse zum Bilanzstichtag um den angegebenen Prozentsatz verändern. Bewegungen über Zeitabläufe sowie in der Realität zu beobachtende Änderungen anderer Marktparameter bleiben dabei außer Acht.

d) Ausfallrisiko

Das Forderungsausfallrisiko ist für den Celesio-Konzern aufgrund der vorhandenen Kundenstruktur als relativ gering einzuschätzen, da die Großkunden die jeweiligen Träger der Gesundheitssysteme sind und daher in der Vergangenheit über eine sehr hohe Bonität verfügten. Daneben gibt es aufgrund der Vielzahl von Geschäftsbeziehungen keine signifikante Konzentration von Risiken.

Um das Ausfallrisiko aus derivativen Finanzinstrumenten zu mindern, schließt Celesio diese nur mit ausgewählten Vertragspartnern ab. Ein theoretisches Ausfallrisiko ergibt sich bei den bestehenden derivativen Finanzinstrumenten maximal in Höhe der positiven Marktwerte. Diese betragen zum Bilanzstichtag 23.454 Tsd. € (2007: 25.305 Tsd. €).

e) Liquiditätsrisiko

Unter Liquiditätsrisiko wird das Risiko verstanden, die jederzeitige Zahlungsfähigkeit des Celesio-Konzerns nicht gewährleisten zu können. Das Liquiditätsrisiko wird durch eine zentrale Finanzplanung gesteuert, die sicherstellt, dass die erforderlichen Mittel zur Finanzierung des operativen Geschäftes und der Investitionen zur Verfügung stehen. Das Liquiditätsmanagement erfolgt durch eine rollierende Liquiditätsplanung unter Berücksichtigung bestehender Kreditlinien. Der Celesio-Konzern verfügt über einen bedeutenden Betrag langfristig bestätigter, nicht ausgenutzter Kredit- und Avallinien, über die jederzeit verfügt werden kann.

Zusätzlich steht dem Konzern eine syndizierte Kreditlinie in Höhe von 600.000 Tsd. € zur Verfügung. Die Kreditlinie hat eine Laufzeit bis zum 11. Februar 2013. Die Kreditlinie war am Bilanzstichtag nicht in Anspruch genommen.

Im Celesio-Konzern wird eine Reserve an angemessenen freien Kreditlinien bezogen auf die Konzernverschuldung angestrebt.

f) Sonstige Preisrisiken

Aktienpreisrisiken ergeben sich im Wesentlichen aus der Beteiligung an der Andreae-Noris Zahn AG (ANZAG). Eine hypothetische Erhöhung (Verringerung) des Aktienkurses der ANZAG um 10 % würde zu einem höheren (geringeren) Vorsteuerergebnis von 2.690 Tsd. € (2007: 5.139 Tsd. €) und zu einer erfolgsneutralen Erhöhung (Verringerung) des Eigenkapitals in Höhe von 355 Tsd. € (2007: 530 Tsd. €) führen.

Im Celesio-Konzern bestehen daneben keine wesentlichen Risiken aus sonstigen Preisdifferenzen.

g) Sicherungsgeschäfte

Sicherungsgeschäfte werden im Celesio-Konzern sowohl zur Absicherung beizulegender Zeitwerte und bestehender Bilanzpositionen als auch zur Sicherung zukünftiger Zahlungsströme abgeschlossen. Dazu zählt auch die Währungssicherung von geplanten Einkäufen von Handelswaren sowie von Investitionen und Desinvestitionen.

Cashflow-Hedge

Der Celesio-Konzern finanzierte sich im Wesentlichen über langfristige bilaterale Kreditlinien und Schuldscheindarlehen. Die bilateralen Kreditlinien werden in der Regel auf revolvierender Basis mit kurzfristiger Zinsfestschreibung in Anspruch genommen. Zum 31. Dezember 2008 waren die vertraglichen Fälligkeiten der in Anspruch genommenen bilateralen Kreditlinien und Schuldscheindarlehen, die im Rahmen eines Cashflow-Hedge als designierte Grundgeschäfte dienen, wie folgt:

	2007		**2008**	
	Nominalwert Tsd. €	Fälligkeit	Nominalwert Tsd. €	Fälligkeit
	101.872	15.09.2009	78.439	15.09.2009
	81.811	15.12.2010	10.499	15.03.2010
	20.844	15.09.2011	62.992	15.12.2010
	100.000	15.06.2012	16.049	15.09.2011
	739.067	31.01.2013	25.000	31.01.2012
	181.811	15.06.2014	100.000	15.06.2012
	40.905	31.01.2015	300.638	31.01.2013
			62.992	15.03.2013
			50.000	15.12.2013
			252.483	31.01.2014
			183.989	15.06.2014
			68.605	31.01.2015
Gesamt	**1.266.310**		**1.211.686**	

Erläuterungen zur Bilanz

Im Zusammenhang mit der Absicherung von zukünftigen Zahlungsströmen (Cashflow-Hedge) sind im Berichtsjahr Verluste von 55.567 Tsd. € (2007: Gewinne 11.170 Tsd. €) erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst worden. Im Geschäftsjahr sind aus dem Eigenkapital keine aus Vorjahren erfassten Effekte in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung transferiert worden (2007: 8.960 Tsd. € in die Zinserträge).

Fair-Value-Hedge

Aus der Absicherung von beizulegenden Zeitwerten einer Bilanzposition (Fair-Value-Hedge) ergeben sich Ergebnisauswirkungen aus der Buchwertanpassung der Grundgeschäfte von – 562 Tsd. € (2007: 197 Tsd. €), die im sonstigen Finanzergebnis erfasst wurden. Die gegenläufigen Veränderungen der Marktwerte der Sicherungsgeschäfte betragen 562 Tsd. € (2007: – 197 Tsd. €), die ebenfalls im sonstigen Finanzergebnis ausgewiesen werden.

Gesamtposition der derivativen Finanzinstrumente

Die Gesamtposition der derivativen Finanzinstrumente setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2007			**31.12.2008**		
	Marktwert **Tsd. €**	Davon Fair-Value-Hedge Tsd. €	Davon Cashflow-Hedge Tsd. €	**Marktwert** **Tsd. €**	Davon Fair-Value-Hedge Tsd. €	Davon Cashflow-Hedge Tsd. €
Aktiva						
Zinsinstrumente	15.013	0	14.400	2.008	0	1.962
Währungsinstrumente	10.292	0	1.227	21.446	0	43
Gesamt Aktiva	**25.305**	**0**	**15.627**	**23.454**	**0**	**2.005**
Passiva						
Zinsinstrumente	29.581	562	29.018	66.688	0	66.426
Währungsinstrumente	219	0	0	84	0	14
Gesamt Passiva	**29.800**	**562**	**29.018**	**66.772**	**0**	**66.440**

Die folgenden Tabellen stellen die vertraglich vereinbarten undiskontierten Zins- und Tilgungszahlungen der originären finanziellen Verbindlichkeiten und derivativen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten im Zeitablauf dar.

Zum 31. Dezember 2008 ergeben sich folgende Werte:

	Cashflows 2009 Tsd. €	Cashflows 2010 Tsd. €	Cashflows 2011 – 2013 Tsd. €	Cashflows 2014 – 2018 Tsd. €	Cashflows 2019 ff. Tsd. €
Originäre finanzielle Verbindlichkeiten					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	– 235.687	– 49.902	– 626.694	– 743.369	– 1.471
Schuldscheindarlehen	– 140.349	– 100.475	– 420.944	– 239.312	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	– 2.135.889	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	– 1.156	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen und übrigen Beteiligungen	– 1.532	0	0	0	0
Leasingverbindlichkeiten	– 4.352	– 4.240	– 8.753	– 8.618	0
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	– 4.299	– 700	– 30.354	– 3.253	– 1.481
	– 2.523.264	**– 155.317**	**– 1.086.745**	**– 994.552**	**– 2.952**
Derivative finanzielle Vermögenswerte					
Derivate im Hedge Accounting	278	618	2.103	288	0
Derivate ohne Hedge Accounting	22.446	0	0	0	0
	22.724	**618**	**2.103**	**288**	**0**
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten					
Derivate im Hedge Accounting	– 5.275	– 3.898	– 12.183	– 17.145	0
Derivate ohne Hedge Accounting	– 375	– 348	– 805	0	0
	– 5.650	**– 4.246**	**– 12.988**	**– 17.145**	**0**

Zum 31. Dezember 2007 ergaben sich folgende Werte:

	Cashflows 2008 Tsd. €	Cashflows 2009 Tsd. €	Cashflows 2010 – 2012 Tsd. €	Cashflows 2013 – 2017 Tsd. €	Cashflows 2018 ff. Tsd. €
Originäre finanzielle Verbindlichkeiten					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	– 235.244	– 36.521	– 5.678	– 1.287.415	0
Schuldscheindarlehen	– 121.010	– 150.372	– 400.179	– 280.817	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	– 2.124.919	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	– 183	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen und übrigen Beteiligungen	– 2.610	0	0	0	0
Leasingverbindlichkeiten	– 5.662	– 3.223	– 10.839	– 9.199	– 629
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	– 2.316	– 2.231	– 7.978	– 9.685	0
	– 2.491.944	**– 192.347**	**– 424.674**	**– 1.587.116**	**– 629**
Derivative finanzielle Vermögenswerte					
Derivate im Hedge Accounting	0	0	0	0	0
Derivate ohne Hedge Accounting	0	0	0	0	0
	0	**0**	**0**	**0**	**0**
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten					
Derivate im Hedge Accounting	691	– 653	– 4.458	– 7.975	– 299
Derivate ohne Hedge Accounting	0	0	0	0	0
	691	**– 653**	**– 4.458**	**– 7.975**	**– 299**

Die jederzeit rückzahlbaren Verbindlichkeiten werden dem frühestmöglichen Zeitraster zugeordnet.

Überleitung der Finanzinstrumente auf IAS-39-Kategorien

	2007							
	Finanzielle Vermögenswerte, erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	Finanzielle Vermögenswerte, zu Handelszwecken gehalten	Kredite und Forderungen	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Keine IAS-39-Kategorie	Außerhalb des Anwendungsbereichs von IFRS 7	**Buchwerte**	**Zeitwerte**
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	**Tsd. €**	**Tsd. €**
Aktiva								
Zur Veräußerung verfügbare Finanzanlagen	0	0	0	41.679	0	0	41.679	41.679
Zum Marktwert ergebniswirksam bewertete Finanzanlagen	51.390	0	0	0	0	0	51.390	51.390
Ausleihungen an Beteiligungen	0	0	6.296	0	0	0	6.296	6.296
Sonstige Ausleihungen	0	0	47.613	0	0	0	47.613	47.613
Übrige Finanzanlagen	**51.390**	**0**	**53.909**	**41.679**	**0**	**0**	**146.978**	**146.978**
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	**0**	**0**	**2.503.947**	**0**	**0**	**0**	**2.503.947**	**2.503.947**
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0	0	453	0	0	0	453	453
Forderungen gegen assoziierte Unternehmen und übrige Beteiligungen	0	0	915	0	0	0	915	915
Derivative Finanzinstrumente	0	9.678	0	0	15.627	0	25.305	25.305
Weitere Vermögenswerte	0	0	217.398	0	0	25.174	242.572	242.572
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	**0**	**9.678**	**218.766**	**0**	**15.627**	**25.174**	**269.245**	**269.245**
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	**0**	**0**	**7.130**	**0**	**0**	**0**	**7.130**	**7.130**

Der Zeitwert der zum Marktwert ergebniswirksam bewerteten Finanzanlagen entspricht der Aktienstückzahl multipliziert mit der Kursnotierung zum Abschlussstichtag.

Die Zeitwerte der Ausleihungen an Beteiligungen und sonstigen Ausleihungen entsprechen den Barwerten der mit den Vermögenswerten verbundenen Zahlungen unter Berücksichtigung der aktuellen Zinsstrukturkurve.

	2008							
	Finanzielle Vermögenswerte, erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	Finanzielle Vermögenswerte, zu Handelszwecken gehalten	Kredite und Forderungen	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Keine IAS-39-Kategorie	Außerhalb des Anwendungsbereichs von IFRS 7	**Buchwerte**	**Zeitwerte**
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	**Tsd. €**	**Tsd. €**
	0	0	0	58.302	0	0	58.302	58.302
	26.896	0	0	0	0	0	26.896	26.896
	0	0	7.650	0	0	0	7.650	7.650
	0	0	53.250	0	0	0	53.250	53.250
	26.896	**0**	**60.900**	**58.302**	**0**	**0**	**146.098**	**146.098**
	0	**0**	**2.487.051**	**0**	**0**	**0**	**2.487.051**	**2.487.051**
	0	0	1.064	0	0	0	1.064	1.064
	0	0	8.045	0	0	0	8.045	8.045
	0	21.449	0	0	2.005	0	23.454	23.454
	0	0	173.033	0	0	29.437	202.470	202.470
	0	**21.449**	**182.142**	**0**	**2.005**	**29.437**	**235.033**	**235.033**
	0	**0**	**53.445**	**0**	**0**	**0**	**53.445**	**53.445**

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die Forderungen gegenüber Beteiligungen und die weiteren Vermögenswerte, das kurzfristige finanzielle Vermögen sowie die liquiden Mittel haben überwiegend kurze Laufzeiten. Daher entsprechen die Buchwerte zum Abschlussstichtag den Zeitwerten.

Die Entwicklung der Wertberichtigungen, die auf Kredite und Forderungen entfallen, wird unter Textziffer (15) dargestellt. Die auf die zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte entfallenden Wertberichtigungen lassen sich der Textziffer (12) entnehmen.

Erläuterungen zur Bilanz

	2007					
	Finanzielle Verbindlichkeiten, zu Handelszwecken gehalten Tsd. €	Andere finanzielle Verbindlichkeiten Tsd. €	Keine IAS-39-Kategorie Tsd. €	Außerhalb des Anwendungsbereichs von IFRS 7 Tsd. €	**Buchwerte Tsd. €**	**Zeitwerte Tsd. €**
Passiva						
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	1.320.097	0	0	1.320.097	1.321.864
Schuldscheindarlehen	0	692.057	0	0	692.057	696.600
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen	0	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0	0	0	0	0	0
Leasingverbindlichkeiten	0	0	0	21.383	21.383	21.383
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	0	15.805	0	0	15.805	15.805
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	**0**	**2.027.959**	**0**	**21.383**	**2.049.342**	**2.055.652**
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	**0**	**0**	**18.561**	**0**	**18.561**	**18.561**
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	228.788	0	0	228.788	228.788
Schuldscheindarlehen	0	77.883	0	0	77.883	77.883
Leasingverbindlichkeiten	0	0	0	4.019	4.019	4.019
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	0	1.795	0	0	1.795	1.795
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	**0**	**308.466**	**0**	**4.019**	**312.485**	**312.485**
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	**0**	**2.124.919**	**0**	**0**	**2.124.919**	**2.124.919**
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0	183	0	0	183	183
Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen und übrigen Beteiligungen	0	2.610	0	0	2.610	2.610
Personalverbindlichkeiten	0	0	0	115.421	115.421	115.421
Sonstige Steuerverbindlichkeiten	0	0	0	78.738	78.738	78.738
Ausstehende Rechnungen	0	0	0	145.705	145.705	145.705
Derivative Finanzinstrumente	219	0	29.581	0	29.800	29.800
Zinsverbindlichkeiten	0	14.215	0	0	14.215	14.215
Weitere Verbindlichkeiten	0	52.126	7.773	40.692	100.591	100.591
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	**219**	**69.134**	**37.354**	**380.556**	**487.263**	**487.263**

Die Zeitwerte der langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten ergeben sich aus der Abzinsung der zukünftigen vertraglich vereinbarten Zahlungsströme mit dem gegenwärtigen Marktzins.

	2008					
	Finanzielle Verbindlichkeiten, zu Handelszwecken gehalten Tsd. €	Andere finanzielle Verbindlichkeiten Tsd. €	Keine IAS-39-Kategorie Tsd. €	Außerhalb des Anwendungsbereichs von IFRS 7 Tsd. €	**Buchwerte Tsd. €**	**Zeitwerte Tsd. €**
	0	1.273.422	0	0	1.273.422	1.269.484
	0	678.299	0	0	678.299	728.453
	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	17.252	17.252	17.252
	0	13.623	0	0	13.623	13.623
	0	**1.965.344**	**0**	**17.252**	**1.982.596**	**2.028.812**
	0	**0**	**17.502**	**0**	**17.502**	**17.502**
	0	115.507	0	0	115.507	115.507
	0	111.414	0	0	111.414	114.408
	0	0	0	3.418	3.418	3.418
	0	3.550	0	0	3.550	3.550
	0	**230.471**	**0**	**3.418**	**233.889**	**236.883**
	0	**2.135.889**	**0**	**0**	**2.135.889**	**2.135.889**
	0	1.156	0	0	1.156	1.156
	0	1.532	0	0	1.532	1.532
	0	0	0	112.883	112.883	112.883
	0	0	0	32.829	32.829	32.829
	0	0	0	123.289	123.289	123.289
	332	0	66.440	0	66.772	66.772
	0	13.377	0	0	13.377	13.377
	0	56.133	9.692	44.585	110.410	110.410
	332	**72.198**	**76.132**	**313.586**	**462.248**	**462.248**

Die Zeitwerte der kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten, der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und der übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten entsprechen mit Ausnahme der Schuldscheindarlehen aufgrund der kurzen Laufzeiten den bilanzierten Werten.

Das Nettoergebnis der IAS-39-Kategorien setzt sich wie folgt zusammen:

	2007 Tsd. €	**2008** **Tsd. €**
Finanzielle Vermögenswerte, erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	2.735	– 22.558
Finanzielle Vermögenswerte, zu Handelszwecken gehalten	18.336	16.714
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	11.309	9.501
Kredite und Forderungen	4.028	12.829
Andere finanzielle Verbindlichkeiten	– 147.076	– 157.041
Finanzielle Verbindlichkeiten, zu Handelszwecken gehalten	0	0
Summe	**– 110.668**	**– 140.555**

Bei den zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten sind im Berichtsjahr Bewertungsverluste von 3.298 Tsd. € (2007: Bewertungsgewinne von 188 Tsd. €) erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst worden. Aus dem Eigenkapital sind keine aus Vorjahren erfassten Effekte (2007: keine) in das übrige Beteiligungsergebnis transferiert worden.

(24) Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestanden Garantien und Bürgschaftsverpflichtungen in Höhe von 217.376 Tsd. € (2007: 169.695 Tsd. €).

Die Garantien und Bürgschaftsverpflichtungen wurden im Wesentlichen im Geschäftsbereich Celesio-Großhandel in Großbritannien in Höhe von 129.042 Tsd. € (2007: 95.182 Tsd. €) und Österreich in Höhe von 28.544 Tsd. € (2007: 25.429 Tsd. €) übernommen.

Für einen Teil der Garantien und Bürgschaftsverpflichtungen im Celesio-Großhandel wurden Rückstellungen in Höhe von 6.000 Tsd. € (2007: 0 Tsd. €) gebildet. Diese sind in den übrigen Rückstellungen enthalten.

Per 31. Dezember 2008 hat die Celesio AG folgende Garantie für ihre irischen Tochtergesellschaften (Großhandel und Apotheken) abgegeben: „Gemäß Artikel 17 (1) (b) des Companies (Amendment) Act 1986 der Republik Irland hat die Celesio AG die aus dem Berichtsjahr resultierenden Verbindlichkeiten ihrer Konzerngesellschaften AAH Ireland (einschließlich deren Tochtergesellschaften) und Unicare Pharmacy Ltd (einschließlich deren Tochtergesellschaften) unwiderruflich garantiert." Nach der Überzeugung des Vorstands der Celesio AG ist es unwahrscheinlich, dass aus diesen Garantien ein erhebliches Risiko resultiert. Dadurch sind diese Gesellschaften vom Erfordernis bestimmter Publizierungen befreit.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen	31.12.2007 Tsd. €	**31.12.2008** **Tsd. €**
Miet- und operative Leasingverträge		
Zahlbar im Folgejahr	110.302	103.703
Zahlbar im 2. bis 5. Jahr	319.623	295.173
Zahlbar ab dem 5. Jahr	446.758	423.969
	876.683	**822.845**
Kaufpreisverpflichtungen aus Unternehmenserwerben	9.474	5.312
Bestellobligo für Investitionen	6.543	16.070
Sachanlagen	2.305	3.480
Immaterielle Vermögenswerte	3.417	6.194
Sonstige Vermögenswerte	821	6.396
	892.700	**844.227**

Die Miet- und operativen Leasingverpflichtungen betreffen im Wesentlichen die Geschäftsbereiche Celesio-Großhandel und Celesio-Apotheken in Großbritannien in Höhe von 476.256 Tsd. € (2007: 510.224 Tsd. €) und die Apotheken in Irland in Höhe von 129.511 Tsd. € (2007: 123.306 Tsd. €). Daneben sind aus Untermietverträgen zukünftig Einnahmen in Höhe von 52.964 Tsd. € (2007: 43.589 Tsd. €) zu erwarten.

Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung gemäß IAS 7 stellt die Veränderung des Finanzmittelbestands des Celesio-Konzerns im Laufe des abgelaufenen Berichtsjahrs durch Mittelzuflüsse und -abflüsse dar. Der Finanzmittelbestand entspricht den in der Bilanz ausgewiesenen Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten.

Die Mittelveränderung aus laufender Geschäftstätigkeit wird indirekt ermittelt. Dabei wird der Konzern-Jahresüberschuss um zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge, wie zum Beispiel Abschreibungen, korrigiert und die zahlungswirksamen Veränderungen der operativen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten (Net Working Capital) berücksichtigt. Das operative Vermögen beinhaltet dabei die Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen Vermögenswerte. Die operativen Verbindlichkeiten enthalten die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Rückstellungen und die sonstigen zinslosen Verbindlichkeiten. Die nicht zahlungswirksamen Veränderungen des operativen Vermögens und der Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen die Wertberichtigungen auf Vorräte und Forderungen, die zahlungsunwirksame Veränderung der Pensionsrückstellung sowie die zahlungsunwirksamen Veränderungen der latenten Steuern.

Celesio weist innerhalb der Mittelveränderung aus laufender Geschäftstätigkeit die Kennzahl Cashflow als zusätzliche Zwischensumme aus. Hierin enthalten ist der um bestimmte nicht zahlungsrelevante Sachverhalte bereinigte Teil des Jahresüberschusses, der zur Finanzierung von Veränderungen der operativen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, Investitionen in langfristiges Vermögen, Dividendenzahlungen sowie zur Rückführung der Finanzverschuldung verwendet wird.

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit beinhaltet Auszahlungen für Investitionen, Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagegütern sowie Mittelveränderungen aus dem Erwerb und dem Verkauf von Unternehmen. Die Auszahlungen für Unternehmenserwerbe entsprechen den gezahlten Kaufpreisen in Höhe von 138.834 Tsd. € abzüglich erworbener Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 5.724 Tsd. €. Darin sind auch Auszahlungen für den Erwerb weiterer Anteile an bereits vollkonsolidierten Gesellschaften enthalten. Die entsprechenden Angaben sind im Anhang in den Erläuterungen zu Unternehmenserwerben auf Seite 161 ff. enthalten. Die Einzahlungen aus Unternehmensverkäufen entsprechen den erhaltenen Verkaufserlösen in Höhe von 7.374 Tsd. € abzüglich veräußerter Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 50 Tsd. €. Zahlungsunwirksame Investitionen im Anlagevermögen wurden im Berichtsjahr in Höhe von 377 Tsd. € (2007: 418 Tsd. €) durch Finanzierungsleasing getätigt.

Der Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit enthält die Dividendenzahlungen an Anteilseigner der Celesio AG sowie an Minderheitsaktionäre von Tochtergesellschaften, die Aufnahme und Tilgung von Darlehen sowie gegebenenfalls Eigenkapitalzuführungen von Anteilseignern.

Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

Die Segmentierung von Celesio erfolgt nach IAS 14. Sie ergibt sich aus den internen Organisations- und Berichtsstrukturen des Unternehmens. Es werden dieselben Rechnungslegungsvorschriften wie für den Konzern zugrunde gelegt.

Die interne Organisations- und Berichtsstruktur von Celesio basiert auf einer Unterteilung in die Geschäftsbereiche Celesio-Großhandel, Celesio-Apotheken und Celesio-Services sowie Sonstige. Das primäre Berichtsformat folgt dieser divisionalen Struktur.

Erläuterung zur Segmentberichterstattung nach Geschäftsbereichen

Der Geschäftsbereich Celesio-Großhandel enthält die Großhandelsaktivitäten von Celesio mit Drittkunden. Im Geschäftsbereich Celesio-Apotheken werden alle Aktivitäten, die im Zusammenhang mit der Leistungserbringung durch Apotheken von Celesio stehen, dargestellt. Dies umfasst die gesamte Logistikkette vom Warenbezug beim Hersteller bis hin zur Abgabe an den Endverbraucher. Der Geschäftsbereich Celesio-Services beinhaltet die Erbringung herstellernaher arzneimittelspezifischer Transport- und Logistikdienstleistungen in der Geschäftseinheit Movianto sowie die im Jahr 2006 eingegangene strategische Kooperation mit pharmexx. Unter Sonstige werden im Wesentlichen die Aktivitäten der Konzern-Obergesellschaft Celesio AG dargestellt. Die Konsolidierungsmaßnahmen zwischen den Segmenten sind separat dargestellt.

Die internen Liefer- und Leistungsbeziehungen basieren auf Konditionen, wie sie mit fremden Dritten üblich sind (Fremdvergleichsgrundsatz).

Das operative Segmentergebnis gemäß IAS 14 entspricht dem EBIT ohne Berücksichtigung des Ergebnisses aus At Equity bewerteten Beteiligungen.

Das Segmentvermögen beziehungsweise die Segmentschulden enthalten ausschließlich operative Vermögenswerte und Schulden, das heißt, Finanzverbindlichkeiten sowie Ertragsteuerforderungen und -verbindlichkeiten sind entsprechend IAS 14 nicht einbezogen.

Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

Die folgende Tabelle zeigt die Überleitung von Bruttovermögen/Bruttoschulden zu Segmentvermögen/Segmentschulden:

	31.12.2007 Tsd. €	**31.12.2008** **Tsd. €**
Bruttovermögen	8.343.177	7.523.338
Aktive latente Steuern	– 48.233	– 47.736
Lang- und kurzfristige Ertragsteuerforderungen	– 59.268	– 11.313
Derivative Finanzinstrumente	– 25.305	– 23.454
Sonstige Vermögenswerte	376	2.095
Segmentvermögen	**8.210.747**	**7.442.930**
Bruttoschulden	5.523.566	5.253.696
Passive latente Steuern	– 85.572	– 88.237
Lang- und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	– 2.361.827	– 2.216.485
Ertragsteuerverbindlichkeiten	– 145.438	– 54.759
Derivative Finanzinstrumente	– 29.800	– 66.772
Sonstige Verbindlichkeiten	– 157	– 1.127
Segmentschulden	**2.900.772**	**2.826.316**

Die Investitionen werden dem internen Berichtswesen entnommen und enthalten auch zahlungsunwirksame Zugänge zum langfristigen Vermögen.

Ergänzend zu den Angaben gemäß IAS 14 werden weitere wesentliche Posten der Gewinn-und-Verlust-Rechnung nach Segmenten dargestellt.

Erläuterung zur regionalen Segmentberichterstattung

Das Segment übrige Länder umfasst die Staaten Niederlande, Österreich, Norwegen, Spanien, Portugal, Tschechische Republik, Belgien, Irland, Italien, Slowenien und Dänemark (in 2007 waren bis zur Entkonsolidierung von PharmaFarm S.A. und Unipharm d.o.o. die Länder Rumänien und Kroatien enthalten).

Segmentumsätze werden der Region zugewiesen, in der die Umsätze realisiert werden, das Segmentvermögen der Region, in der es gelegen ist. Die Investitionen betreffen das den Segmenten zugeordnete langfristige Vermögen.

Sonstige Angaben

Nahestehende Personen

Nahestehende Personen im Sinne des IAS 24 sind der Vorstand und der Aufsichtsrat der Celesio AG, die Mehrheitsgesellschafterin Franz Haniel & Cie. GmbH, Duisburg, und deren Tochtergesellschaften sowie assoziierte Unternehmen. Alle Geschäfte mit nahestehenden Personen werden zu Bedingungen ausgeführt, wie sie auch mit fremden Dritten üblich sind (Fremdvergleichsgrundsatz).

Mit der Franz Haniel & Cie. GmbH und deren Tochtergesellschaften bestehen Management- und Serviceverträge. Zudem sind die deutschen Gesellschaften des Celesio-Konzerns in den umsatzsteuerlichen Organkreis der Franz Haniel & Cie. GmbH einbezogen.

Mit assoziierten Unternehmen bestehen laufende Beziehungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die Abschlussposten aus Geschäften mit nahestehenden Unternehmen stellen sich wie folgt dar:

	Franz Haniel & Cie. GmbH, Duisburg		Tochtergesellschaften der Franz Haniel & Cie. GmbH		Assoziierte Unternehmen	
	2007 Tsd. €	**2008 Tsd. €**	2007 Tsd. €	**2008 Tsd. €**	2007 Tsd. €	**2008 Tsd. €**
Forderungen und Ausleihungen	0	679	479	411	27	7.047
Verbindlichkeiten	0	1.005	183	151	2.610	0
Erträge	0	14	34	28	37.427	12.330
Aufwendungen	405	343	407	575	32	153

Es bestehen Bürgschaftsverpflichtungen gegenüber assoziierten Unternehmen in Höhe von 40 Mio. € (2007: 40 Mio. €).

Die Gesamtbezüge und die Vergütungsstruktur von Vorstand und Aufsichtsrat werden in nachfolgenden separaten Kapiteln dargestellt.

Abschlussprüfung

Die Prüfung des Jahresabschlusses der Celesio AG, der deutschen Tochtergesellschaften sowie des Konzernabschlusses wurde durch die Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft (Ernst & Young Deutschland), Stuttgart, durchgeführt. Im abgelaufenen Geschäftsjahr entstand für Leistungen, die von Ernst & Young Deutschland erbracht wurden, ein Aufwand von insgesamt 538 Tsd. €. Davon entfielen auf Abschlussprüfungen 421 Tsd. € sowie auf weitere Leistungen 117 Tsd. €.

Sonstige Angaben

Befreiung nach §§ 264 Abs. 3, 264b HGB

Die folgenden Gesellschaften sind gemäß § 264 Abs. 3 HGB von der Verpflichtung zur Offenlegung ihres Jahresabschlusses befreit: ABG Apotheken-Beratungsgesellschaft mbH, Stuttgart, Admenta Deutschland GmbH, Stuttgart, Admenta Deutschland Beteiligungs-GmbH, Stuttgart, Alliance Apotheken Management GmbH, Stuttgart, Apo Interim Personalservice GmbH, Stuttgart, GEHE Pharma Handel GmbH, Stuttgart, Inten GmbH, Stuttgart, Movianto GmbH, Stuttgart, und Movianto Deutschland GmbH, Kist.

Die GEHE Immobilien GmbH & Co. KG, Stuttgart, die GEHE Informatik Services GmbH & Co. KG, Stuttgart, und die Ancavion GmbH & Co. KG, Weiterstadt, sind gemäß §§ 264b, 264a HGB von der Verpflichtung zur Offenlegung ihres Jahresabschlusses befreit.

Mitteilungen von Aktionären

Der Franz Haniel & Cie. GmbH, Duisburg, gehörten gemäß Mitteilung vom 2. April 2002 nach § 41 Abs. 2 Satz 1 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) am 1. April 2002 insgesamt 60 % der Stimmrechte von Celesio. Von der Franz Haniel & Cie. GmbH wird ein Konzernabschluss erstellt, in den auch die Celesio AG und ihre Tochterunternehmen einbezogen werden. Dieser Konzernabschluss wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Nach Kenntnis der Celesio AG belief sich die aktuelle Beteiligungsquote der Franz Haniel & Cie. GmbH, Duisburg, zum Ende des Berichtsjahrs auf 55,8 % (2007: 52,9 %).

Corporate Governance

Vorstand und Aufsichtsrat haben zuletzt zum 19. Dezember 2008 die Entsprechenserklärung zu den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex gemäß § 161 Aktiengesetz abgegeben und durch Veröffentlichung auf der Webseite www.celesio.com zugänglich gemacht.

Gesamtbezüge und Vergütungsstruktur des Vorstands

Mit Hauptversammlungsbeschluss vom 27. April 2006 wurde der Vorstand davon befreit, die individuellen Bezüge seiner Mitglieder anzugeben. Deshalb weist Celesio die Vorstandsvergütung als Gesamtsumme, aber aufgeteilt nach den einzelnen Vergütungsbestandteilen, aus.

Die Gesamtvergütung der Vorstandsmitglieder setzt sich aus erfolgsunabhängigen und erfolgsabhängigen Vergütungskomponenten zusammen. Die Festlegung der Vergütung der Mitglieder des Vorstands der Celesio AG orientiert sich an der Größe des Unternehmens, seiner wirtschaftlichen und finanziellen Lage sowie an der Höhe und der Struktur der Vorstandsvergütung vergleichbarer Unternehmen. Die Struktur des Vergütungssystems sowie die Angemessenheit der Vergütungshöhen für den Vorstand überprüft der Aufsichtsrat auf Vorschlag des Personalausschusses regelmäßig. In 2008 erfolgte eine Neuregelung einzelner Teile des Vergütungssystems mit Wirkung zum 1. Januar 2008. Die wesentlichen Änderungen sind in den nachfolgenden Erläuterungen dargestellt.

Erfolgsunabhängige Vergütungskomponenten
Die erfolgsunabhängigen Komponenten bestehen aus einer fixen Grundvergütung, Nebenleistungen und einem Beitrag zur Altersversorgung. Die feste Grundvergütung zahlt Celesio den Vorstandsmitgliedern monatlich als Gehalt aus. Die Nebenleistungen, die der Vorstand erhält, umfassen die Nutzung von Dienstwagen sowie Unfall-, Auslandskranken-, Rechtsschutz- und D&O-Versicherungen. Als Vergütungsbestandteil wird die Dienstwagennutzung vom einzelnen Vorstandsmitglied versteuert.

Die Vorstände erhalten eine beitragsorientierte Versorgungszusage. Jährlich wird ein Beitrag von 16 % der Summe der Grundvergütung und der Richt-Tantieme zugeführt, die Beitragsgewährung ist an die Bestelldauer als Vorstand gebunden. Die Richttantieme entspricht einer Zielerreichung von 100 %. Für die Beiträge wird eine Mindestverzinsung gewährt. Die bisherigen Rentenzusagen wurden durch die beitragsorientierte Versorgungszusage abgelöst. Ein Anspruch auf Altersleistungen besteht ab Austritt, frühestens mit Vollendung des 60. Lebensjahres. Bei Invalidität und im Todesfall kommt das um die bis zur Vollendung des 63. Lebensjahres fehlenden Beiträge erhöhte Versorgungskonto zur Auszahlung.

Erfolgsabhängige Vergütungskomponenten
Die erfolgsabhängigen Komponenten bestehen aus einer Tantieme, die bei entsprechendem Erfolg jährlich ausbezahlt wird, und einer rollierenden Vergütungskomponente mit langfristiger Anreizwirkung, derzeit als „Performance-Cash-Plan" ausgestaltet. Die Tantieme wurde mit Wirkung zum 1. Januar 2008 überarbeitet und im Wesentlichen in ihrer Bemessungsgrundlage angepasst. Sie ersetzt den Ergebnisbonus. Der Performance-Cash-Plan wurde erstmals zum 1. Januar 2008 für das Zeitfenster 2008 bis 2010 aufgelegt und ersetzt den in den vergangenen Jahren gezahlten Strategiebonus. Der zweite Performance-Cash-Plan wurde zum 1. Januar 2009 für die Jahre 2009 bis 2011 aufgelegt.

Als Bemessungsgrundlage der Tantieme wird das EBITDA des Celesio-Konzerns verwendet. Die Höhe der Tantieme bestimmt sich über eine prozentuale Beteiligung am erzielten EBITDA des Geschäftsjahres sowie einer zusätzlichen Auszahlung für den Fall, dass das EBITDA-Wachstum im Vergleich zum vorhergehenden Geschäftsjahr eine im Vorhinein definierte Schwelle übersteigt. Die Tantieme verfügt über eine Deckelung der Auszahlungshöhe.

Der Aufsichtsrat hat das Recht, nach seinem pflichtgemäßen Ermessen bei außerordentlichen Leistungen oder Erfolgen des Vorstandsmitglieds über Sonderleistungen einschließlich einer Sondervergütung zu entscheiden; dies gilt auch im Zuge einer einvernehmlichen Vertragsaufhebung.

Die Performance-Cash-Pläne werden jeweils bei Zielerreichung nach einer Laufzeit von drei Jahren in bar ausbezahlt. Die Höhe der Barauszahlung des Planes 2008 bis 2010 hängt von dem je Vorstandsmitglied festgelegten Zielwert und der Erreichung zweier Erfolgsziele ab: der Aktienkurssteigerung im Verhältnis zu einem festgelegten Referenz-Aktienkurs und dem kumulierten

Celesio-Value-Added über den entsprechenden Zeitraum. Die aktienkursbasierte Komponente wird als so genannte „cash-settled share-based payment transaction" im Sinne des IFRS 2 klassifiziert und anhand eines optionspreistheoretischen Binominal-Modells bewertet. Der Aufwand für die erhaltenen Leistungen respektive eine Schuld zur Abgeltung dieser Leistungen wird über den erwarteten Erdienungszeitraum erfasst. Die Schuld wird zu jedem Berichtsstichtag und am Erfüllungstag neu bemessen. Änderungen des beizulegenden Zeitwerts werden erfolgswirksam erfasst. Der Celesio-Value-Added ist eine Kennzahl, die der wertorientierten Unternehmensführung dient. Dabei wird das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) mit dem eingesetzten Nettovermögen ins Verhältnis gesetzt und mit dem gewichteten Gesamtkapitalkostensatz verglichen. Somit erfolgt die Vergütung für eine nachhaltige Steigerung des Unternehmenswerts. Auch die Performance-Cash-Pläne verfügen über eine Deckelung der Auszahlungshöhe.

Der Anspruch auf Auszahlung des Performance-Cash-Plans besteht nur, wenn das Arbeitsverhältnis im Performance-Zeitraum besteht. Bei Erreichen der Altersgrenze oder Austritt aus dem Vorstandsverhältnis erfolgt eine zeitanteilige Auszahlung.

Vergütungshöhen

Die Gesamtvergütung des Vorstands gemäß DRS 17 lag 2008 bei 6.286 Tsd. € (2007: 7.201 Tsd. €). Davon entfielen 2.202 Tsd. € auf die Jahresgrundvergütung inklusive Nebenleistungen (2007: 1.567 Tsd. €), 3.620 Tsd. € auf die Tantieme (zum Vergleich: 2007 wurde ein Ergebnisbonus von 4.633 Tsd. € gewährt) und 464 Tsd. € auf den Wert des Performance-Cash-Plans zum Gewährungszeitpunkt (zum Vergleich: 2007 wurde ein Strategiebonus in Höhe von 1.001 Tsd. € gewährt). Von der Tantieme waren 656 Tsd. € garantiert.

Angaben gemäß IAS 24 („Nahestehende Personen")

Der Aufwand im Sinne des IAS 24.16 a) für kurzfristig fällige Leistungen betrug in 2008 5.822 Tsd. € (2007: 7.201 Tsd. €). Für betriebliche Altersversorgung im Sinne des IAS 24.16 b) ist im Jahr 2008 ein Dienstzeitaufwand in Höhe von 3.372 Tsd. € (2007: 300 Tsd. €) angefallen. In diesem Betrag ist ein einmaliger Sonderbeitrag aus der Ablösung der bisherigen Rentenzusage enthalten.

Für aktienbasierte Leistungen im Sinne des IAS 24.16 e) entstand ein Aufwand, basierend auf einer Bewertung des Performance-Cash-Plans zum Bilanzstichtag, von 12 Tsd. €. Die Rückstellung für den Performance-Cash-Plan beträgt ebenso 12 Tsd. €.

Die ehemaligen Vorstandsmitglieder und ihre Hinterbliebenen erhielten im Berichtsjahr Bezüge von 286 Tsd. € (2007: 280 Tsd. €). Für diesen Personenkreis hat die Celesio AG in Höhe von 2.857 Tsd. € (2007: 3.740 Tsd. €) Pensionsrückstellungen gebildet.

Im Geschäftsjahr 2008 gewährte die Celesio AG Vorstandsmitgliedern weder Kredite noch ging sie zugunsten dieser Personen Haftungsverhältnisse ein.

Gesamtbezüge und Vergütungsstruktur des Aufsichtsrats

Die Vergütung des Aufsichtsrats ist in § 5 der Satzung der Celesio AG festgelegt. Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten danach neben dem Ersatz ihrer Auslagen eine feste Vergütung in Höhe von jährlich 5.000 € und außerdem eine Vergütung von 800 € für jeden halben Prozentpunkt, um den die an die Aktionäre ausgeschüttete Dividende für das abgelaufene Geschäftsjahr 4 % des dividendenberechtigten Grundkapitals übersteigt, jeweils zuzüglich der anfallenden Mehrwertsteuer. Der Vorsitzende erhält das Doppelte, der Stellvertreter das Eineinhalbfache der Vergütung der anderen Mitglieder. Jedes Mitglied eines Ausschusses – mit Ausnahme des nach § 27 Abs. 3 Mitbestimmungsgesetz gebildeten Ausschusses – erhält für jede Ausschussmitgliedschaft 2.000 €, der Vorsitzende eines Ausschusses 4.000 €.

Die Gesamtvergütung des Aufsichtsrats lag im Jahr 2008 bei 794 Tsd. € (2007: 1.259 Tsd. €). Davon entfielen 68 Tsd. € (2007: 68 Tsd. €) auf feste Vergütungen für die Mitgliedschaft im Aufsichtsrat. Die variablen, dividendenabhängigen Vergütungen für die Mitgliedschaft im Aufsichtsrat betrugen 702 Tsd. € (2007: 1.177 Tsd. €). Die Vergütungen für die Tätigkeit in Ausschüssen beliefen sich auf 24 Tsd. € (2007: 14 Tsd. €).

Im Geschäftsjahr 2008 gewährte die Celesio AG Aufsichtsratsmitgliedern weder Kredite noch ging sie zugunsten dieser Personen Haftungsverhältnisse ein.

Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands

Der Bilanzgewinn der Celesio AG beträgt 81.648.000,00 € (2007: 130.977.000,00 €).

Der Vorstand schlägt vor, den gesamten Bilanzgewinn von 81.648.000,00 € (2007: 130.977.000,00 €) als Dividende für das Geschäftsjahr 2008 auszuschütten.

Aufgrund dieses Gewinnverwendungsvorschlags entfällt auf eine Stückaktie eine Dividende von 0,48 € (2007: ordentliche Dividende von 0,77 €).

Stuttgart, 16. Februar 2009

Der Vorstand

Mitglieder des Vorstands

	Besondere Mandate (nicht angabepflichtig):	Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und vergleichbaren Kontrollgremien:
Dr. Fritz Oesterle Vorsitzender	Vorstand Franz Haniel & Cie. GmbH	– Herba Chemosan Apotheker-AG, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats – Untertürkheimer Volksbank eG, Mitglied des Aufsichtsrats
Stefan Meister Stellvertretender Vorsitzender		
Dr. Christian Holzherr (seit 1. Mai 2008)		
Wolfgang Mähr		– GEHE Pharma Handel GmbH, Vorsitzender des Aufsichtsrats – OCP S.A., Vorsitzender des Aufsichtsrats – Herba Chemosan Apotheker-AG, Mitglied des Aufsichtsrats
Dr. Felix A. Zimmermann (bis 30. April 2008)		

Mitglieder des Aufsichtsrats

	Ausgeübter Beruf:	Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und vergleichbaren Kontrollgremien:
Dr. Eckhard Cordes Vorsitzender	Vorsitzender des Vorstands Franz Haniel & Cie. GmbH Vorsitzender des Vorstands METRO AG	– Galeria Kaufhof GmbH, Vorsitzender – Real Holding GmbH, Vorsitzender – Tertia Handelsbeteiligungsgesellschaft mbH, Vorsitzender (seit 6. Mai 2008) – TAKKT AG, stellvertretender Vorsitzender (seit 24. September 2008, davor Mitglied) – Air Berlin PLC, Non-Executive Director im Board of Directors (bis 31. März 2008) – SKF Aktiebolaget, Mitglied im Board of Directors (bis 16. April 2008)
Ihno Goldenstein Stellvertretender Vorsitzender	Mitarbeiter Warenannahme GEHE Pharma Handel GmbH	
Klaus Borowicz	Regionaler Betriebsleiter und Niederlassungsleiter GEHE Pharma Handel GmbH	
Prof. Dr. **Julius Michael Curtius**	Kardiologe in eigener Praxis	
Dr. Hubertus Erlen	Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der Bayer Schering Pharma AG	– Bayer Schering Pharma AG, stellvertretender Vorsitzender – Invest in Germany GmbH
Dirk-Uwe Kerrmann	Kaufmännischer Angestellter GEHE Pharma Handel GmbH	
Susan Naumann (seit 30. April 2008)	Gewerkschaftssekretärin ver.di – Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft	– GEHE Pharma Handel GmbH
Ulrich Neumeister	Mitarbeiter Logistik GEHE Pharma Handel GmbH	
Hanspeter Spek (seit 30. April 2008)	Mitglied des Vorstands Sanofi-aventis S.A.	– ZENTIVA N.V. – Sanofi-aventis Deutschland GmbH
Prof. Dr. Klaus Trützschler	Mitglied des Vorstands Franz Haniel & Cie. GmbH	– TAKKT AG, Vorsitzender (seit 24. September 2008), stellvertretender Vorsitzender (bis 23. September 2008) – Allianz Versicherungs-AG (bis 24. April 2008) – Bilfinger Berger AG – Verwaltungsrat der Wilh. Werhahn KG
Prof. Dr. Erich Zahn	Ordentlicher Professor (em.) der Betriebswirtschaftslehre Universität Stuttgart	– Kuratorium Fraunhofer-Institut für Produktionstechnik und Automatisierung IPA, Mitglied des Kuratoriums
Regina Zimmerling (seit 30. April 2008)	Gewerkschaftssekretärin ver.di – Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft	
Jörg Lauenroth-Mago (bis 30. April 2008)	Landesfachbereichsleiter Handel Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen ver.di – Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft	– GEHE Pharma Handel GmbH
Hans-Martin Poschmann (bis 30. April 2008)	Gewerkschaftssekretär ver.di – Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft	
Dr. Ihno Schneevoigt (bis 30. April 2008)	Mitglied des Vorstands i.R. Allianz Versicherungs-AG Allianz Lebensversicherungs-AG	– Korn/Ferry International Corp., Mitglied im Board of Directors – Ströer Out-of-Home Media AG

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Berichterstattung der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Stuttgart, 16. Februar 2009

Der Vorstand

Dr. Fritz Oesterle

Stefan Meister

Dr. Christian Holzherr

Wolfgang Mähr

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Zu dem Konzernabschluss und dem Konzernlagebericht, der mit dem Lagebericht der Gesellschaft zusammengefasst wurde, haben wir folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Wir haben den von der Celesio AG, Stuttgart, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalspiegel, Kapitalflussrechnung und Anhang – sowie den Konzernlagebericht, der mit dem Lagebericht der Gesellschaft zusammengefasst wurde, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2008 bis 31. Dezember 2008 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar."

Stuttgart, 17. Februar 2009

Ernst & Young AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Prof. Dr. Pfitzer
Wirtschaftsprüfer

Matischiok
Wirtschaftsprüfer

Glossar

Cashflow
Der Cashflow ist eine Kennzahl zur Beurteilung der Finanz- und Ertragskraft eines Unternehmens. Bei Celesio errechnet sich der Cashflow aus dem Jahresüberschuss zuzüglich der Abschreibungen sowie der Eliminierung von bestimmten zahlungsunwirksamen und nicht operativen Aufwendungen und Erträgen.

Corporate Governance
Der Begriff Corporate Governance steht für die verantwortungsbewusste Leitung und Kontrolle eines Unternehmens. Um die Führungsstrukturen international tätiger Firmen vergleichbar zu machen, wurden Corporate-Governance-Standards entwickelt, die für deutsche Unternehmen im Deutschen Corporate Governance Kodex zusammengestellt wurden. Es besteht eine gesetzliche Verpflichtung für alle deutschen börsennotierten Unternehmen, alljährlich zu erklären, inwiefern den Empfehlungen entsprochen wurde.

Derivative Finanzinstrumente
Zertifikate oder Verträge, die keine eigenen Vermögensgegenstände sind, sondern sich auf einen anderen – im Regelfall handelbaren – Vermögensgegenstand beziehen. Diese Finanzinstrumente sind im Allgemeinen auch selbst handelbar. Dies sind beispielsweise Zinssatzswaps, Devisentermingeschäfte oder Devisenoptionen.

EBIT
Earnings Before Interest and Taxes. Ergebnis vor Abzug von Zinsen und Ertragsteuern.

EBITDA
Earnings Before Interest, Taxes, Depreciation and Amortisation. Ergebnis unbeeinflusst von Zinsen, Ertragsteuern sowie Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.

Celesio-Value-Added
Das erwirtschaftete Ergebnis wird in Beziehung zu den gesamten Kapitalkosten, also Eigen- und Fremdkapitalkosten, gesetzt. Erwirtschaftet das Unternehmen eine Rendite, die über den Kapitalkosten liegt, so wird eine Wertsteigerung erzielt.

Equity-Methode
Konsolidierungsmethode zur Darstellung assoziierter Unternehmen im Konzernabschluss. Die Beteiligung wird zunächst zu Anschaffungskosten bewertet und anschließend laufend an die Entwicklung des Eigenkapitals des assoziierten Unternehmens angepasst.

Ergebnis je Aktie
Das Ergebnis je Aktie wird entsprechend IAS 33 als Quotient aus dem Anteil der Aktionäre der Celesio AG am Jahresüberschuss und dem gewichteten Durchschnitt der während des Geschäftsjahres im Umlauf befindlichen Aktienanzahl ermittelt.

EURIBOR
Euro Interbank Offered Rate. Referenzsatz für Termingelder in Euro im Interbankengeschäft, der an jedem Arbeitstag um 11.00 Uhr (Brüsseler Zeit) fixiert wird.

Finanzierungsleasing
Leasingvertrag, bei dem der Leasinggeber im Wesentlichen die Finanzierungsaufgabe übernimmt. Das wirtschaftliche Eigentum geht auf den Leasingnehmer über.

Gearing
Kennzahl, die den Verschuldungsgrad misst. Ermittlung durch Division von Nettofinanzverschuldung durch das Eigenkapital.

GIRP
Groupement International de la Répartition Pharmaceutique Européenne. Europäischer Verband der Pharmagroßhandelsunternehmen.

Hedging
Absicherung zum Beispiel von Zins-, Währungs- oder Kursrisiken durch derivative Finanzinstrumente, welche die Risiken der Grundgeschäfte begrenzen.

International Financial Reporting Standards (IFRS)
International Financial Reporting Standards (IFRS) – vormals International Accounting Standards (IAS) – sind vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebene Rechnungslegungsvorschriften zum Zwecke der internationalen Harmonisierung und besseren Vergleichbarkeit der Rechnungslegung.

Konsolidierungskreis
Gruppe der Tochterunternehmen eines Konzerns, die in den Konzernabschluss einbezogen werden.

Kurs-Gewinn-Verhältnis (KGV)
Aktienkurs geteilt durch den Gewinn je Aktie.

LIBOR
London Interbank Offered Rate. Referenzsatz für Termingelder im Interbankengeschäft, der an jedem Arbeitstag um 11.00 Uhr (Londoner Zeit) fixiert wird.

Marktkapitalisierung
Die Marktkapitalisierung gibt den aktuellen Börsenwert eines Unternehmens an. Zur Berechnung wird der Aktienkurs mit der Zahl der Aktien multipliziert. Die Marktkapitalisierung nach Streubesitz wird auf der Grundlage der im Streubesitz befindlichen Aktien ermittelt. Oft steigt bei höherer Marktkapitalisierung, insbesondere bei einem hohen Streubesitz, das Handelsvolumen und die Marktliquidität einer Aktie.

Marktwerte
Die Bewertung von Bilanzposten erfolgt zum Stichtag mit dem an einem Markt, beispielsweise der Börse, realisierbaren Wert.

Mitarbeiter
Anzahl der Mitarbeiter nach Köpfen einschließlich der Auszubildenden, Wehr- und Zivildienstleistenden und Mitarbeiterinnen im Mutterschutz.

Net Working Capital
Finanzkennzahl zur Beurteilung der Kapitalbindung und damit der Liquiditätsstruktur eines Unternehmens. Ermittlung als Differenz zwischen operativem Vermögen (Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte) und operativen Verbindlichkeiten (Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Rückstellungen und übrige Verbindlichkeiten).

Operatives Leasing
Leasingvertrag, bei dem der Leasinggeber das wirtschaftliche Eigentum an dem vermieteten Gegenstand behält.

Risikomanagement
Systematische Vorgehensweise, um potenzielle Risiken für das Unternehmen zu identifizieren, zu bewerten und Maßnahmen zur Risikovermeidung beziehungsweise Reduzierung der möglichen negativen Folgen auszuwählen und umzusetzen.

Transaktionsrisiko
Mit dem Tausch zweier Währungen verbundenes Wechselkursrisiko, das bei Bilanzpositionen in Fremdwährungen vom Zeitpunkt der Entstehung bis zur Zahlung durch die Unsicherheit über die künftige Kursentwicklung besteht.

Translationsrisiko
Mit der Bewertung von Bilanzpositionen verbundenes Wechselkursrisiko, das aus Bewertungs- und Bilanzvorschriften zur Umrechnung von Fremdwährungspositionen resultiert.

Zinscap
Eine garantierte Zinsobergrenze, welche gegen die Zahlung einer Prämie erworben wird. Steigt der Zins über diese garantierte Grenze, so erhält der Erwerber die Differenz vom Cap-Verkäufer.

Zinscollar
Eine garantierte Zinsober- und Zinsuntergrenze, welche gegen die Zahlung einer Prämie erworben wird. Überschreitet der Zins die Zinsobergrenze, so erhält der Erwerber die Differenz vom Collar-Verkäufer. Unterschreitet der Zins die Zinsuntergrenze, so muss der Erwerber die Differenz an den Collar-Verkäufer bezahlen.

Zinsswap
Eine Vereinbarung zwischen zwei Parteien, Zinszahlungen auf Grundlage unterschiedlicher Zinssätze auszutauschen. So können beispielsweise variable Zinssätze mit fixen Zinssätzen getauscht werden.

Kontakt

Adressen und Ansprechpartner

Celesio AG
Neckartalstraße 155
70376 Stuttgart
Deutschland
Telefon +49(0)711.50 01-00 (Zentrale)
Telefax +49(0)711.50 01-1260
service@celesio.com
www.celesio.com

Aktionärsinformationen

Michaela Wanka
Corporate Investor Relations
Telefon +49(0)711.50 01-735
Telefax +49(0)711.50 01-736
investor@celesio.com

Presseanfragen

Rainer Berghausen
Corporate Communications
Telefon +49(0)711.50 01-549
Telefax +49(0)711.50 01-1260
media@celesio.com

Allgemeine Angaben

Der Geschäftsbericht liegt in deutscher und englischer Sprache vor. Rechtsverbindlich ist die deutsche Fassung des Geschäftsberichts.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der Celesio AG für das Geschäftsjahr 2008 werden im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht. Der Betreiber des elektronischen Bundesanzeigers übermittelt die Unterlagen an das Unternehmensregister; dort werden Jahresabschluss und Lagebericht zum kostenlosen Online-Abruf durch jedermann eingestellt.

Die Herstellung des Papiers, auf dem dieser Bericht gedruckt wurde, erfolgt aus chlorfrei gebleichten Zellstoffen, die zu 100 Prozent aus nachhaltiger Forstwirtschaft stammen, davon 95 Prozent aus zertifizierten Wäldern.

Konzernstruktur

ADMENTA

ADMENTA ITALIA S.P.A.
Bologna
Italien www.admentaitalia.it

DocMorris

Apotheek DocMorris N.V.
Heerlen
Niederlande www.docmorris.de

Lloyds pharma

Lloydspharma S.A.
Wavre
Belgien www.lloydspharma.be

Lloyds pharmacy

LLOYDS PHARMACY LIMITED
Coventry
Großbritannien www.lloydspharmacy.co.uk

AAH

AAH PHARMACEUTICALS LIMITED
Coventry
Großbritannien www.aah.com

afm
servizi per la farmacia

AFM – S.P.A.
Bologna
Italien www.afmpoint.it

Herba Chemosan

Herba Chemosan Apotheker-AG
Wien
Österreich www.herba-chemosan.at

inten

Inten GmbH
Stuttgart
Deutschland www.inten.de

OCP
Par principe, actif

OCP S.A.
Saint-Ouen
Frankreich www.ocp.fr

OCP

OCP PORTUGAL,
PRODUTOS FARMACÊUTICOS, S.A.
Maia
Portugal www.celesio.com

evolution homecare

EVOLUTION HOMECARE SERVICES LIMITED
Bedford
Großbritannien
www.evolutionhomecare.co.uk

movianto www.movianto.com

Movianto Deutschland GmbH
Kist
Deutschland

Movianto Danmark
K.V. Tjellesen A/S
Rødovre
Dänemark

Movianto France S.A.S.
Gonesse Cedex
Frankreich

DocMorris Kooperationen GmbH
Aachen
Deutschland www.docmorris-partner.de

Lékárny Lloyds s.r.o.
Prag
Tschechische Republik www.lloyds.cz

LLOYDS Apotheken B.V.
Baarn
Niederlande www.lloydsapotheken.nl

UNICARE PHARMACY LIMITED
Dublin
Irland www.unicarepharmacy.ie

Vitusapotek Norsk Medisinaldepot AS
Oslo
Norwegen www.vitusapotek.no

CAHILL MAY ROBERTS GROUP LIMITED
Dublin
Irland www.cmrg.ie

GEHE Pharma Handel GmbH
Stuttgart
Deutschland www.gehe.de

GEHE Pharma Praha, spol. s r.o.
Prag
Tschechische Republik www.gehe.cz

A/S Max Jenne Medicinalvarer En Gros
Aabenraa
Dänemark www.maxjenne.dk

Kemofarmacija, d.d
Ljubljana
Slowenien www.kemofarmacija.si

Norsk Medisinaldepot AS
Oslo
Norwegen www.nmd.no

PHARMA BELGIUM S.A.
Brüssel
Belgien www.pharmabelgium.be

Rudolf Spiegel GmbH
Grafschaft bei Bonn
Deutschland www.rudolf-spiegel.de

K.V. Tjellesen A/S
Rødovre
Dänemark www.tjellesen.dk

www.movianto.com

Movianto UK Limited
Bedford
Großbritannien

Movianto Ireland
CAHILL MAY ROBERTS GROUP LIMITED
Dublin
Irland

Movianto Norway
Norsk Medisinaldepot AS
Oslo
Norwegen

www.movianto.com

Movianto Österreich
SANOVA Pharma GesmbH
Wien
Österreich

Movianto Slovenija
Kemofarmacija, d.d
Ljubljana
Slowenien

Movianto España, S.A.
Getafe
Spanien

www.movianto.com

Movianto Česká republika, a.s.
Brünn
Tschechische Republik

30-prozentige Beteiligung

pharmexx GmbH
Hirschberg
Deutschland www.pharmexx.com

Informationen zur Celesio-Aktie

ISIN	DE000CLS1001
WKN	CLS100
Börsenkürzel	CLS1
Reuters-Kürzel	CLSGn
Bloomberg-Kürzel	CLS1 GR

Finanzkalender 2009

Bilanzpressekonferenz, Stuttgart	26. März 2009
Analysten- und Investorenkonferenz, Stuttgart	30. März 2009
International Bankers Day, Stuttgart	3. April 2009
Hauptversammlung 2009, Stuttgart	8. Mai 2009
Zwischenbericht, 1. Quartal 2009	14. Mai 2009
Zwischenbericht, 1. Halbjahr 2009	13. August 2009
Zwischenbericht 1. – 3. Quartal 2009	12. November 2009

Änderungen vorbehalten

Aktuelle Angaben zu Roadshows, Investmentkonferenzen und sonstigen Veranstaltungen enthält der Finanzkalender unter www.celesio.com

Celesio AG
Neckartalstraße 155
70376 Stuttgart
Deutschland
Telefon +49 (0) 7 11.50 01-00 (Zentrale)
Telefax +49 (0) 7 11.50 01-12 60
service@celesio.com
www.celesio.com

celesio

Celesio AG · Geschäftsbericht 2008/3/3,5/D/4